58. AUKTION
Historischer Wertpapiere
am 26. Januar 2015



- Fernauktion -

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19

38304 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • Telefax 0 53 31 / 97 55 55

E-Mail gutowski@gmx.com

Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.
Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5 -10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Inhaltsverzeichnis

Bilder der Kataloglose im Internet betrachten:
http://www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/Losnr.jpg

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 97 55 24 • Fax: 0 53 31 / 97 55 55
E-Mail gutowski@gmx.com

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH"
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Auktionshaus Gutowski
Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50
IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08
BIC: PBNKDEFF

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	=	**1 Stück bekannt**
R 11	=	**2 Stücke bekannt**
R 10	=	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	=	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	=	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	=	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	=	**51-100 Stücke bekannt**

Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie 3 Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!

Brasilien



Nr. 1

Nr. 1 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cia. Cessionaria das Docas do Porto da Bahia (Cie. du Port de Bahia) S.A.

5 % Obligation 500 FF, Nr. 55059
Paris, 19.10.1906 VF+

Die in Rio Janeiro gegründete Gesellschaft sollte die Hafenanlagen in Bahia of San Salvador modernisieren betreiben, der Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Bahia (an der mittleren Ostküste Brasiliens). Zur Sicherstellung des Anleihendienstes bewilligte die brasilianische Zentralregierung der Ges. das Recht, auf alle über ihren Hafen laufenden Importe eine in Gold zu zahlende Steuer von 2 % des Warenwertes zu erheben. Sehr dekorative Gestaltung im Jugendstil. Anleihentext viersprachig. Maße: 51,5 x 31,2 cm. Unentwertet, mit Kupons 1929-41 /Uncancelled, with coupons 1929-41.



Nr. 2

Nr. 2 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Cie. Franç. du Port de Rio-Grande-do-Sul S.A.

Action 500 FF, Blankette
Paris, 29.7.1910 EF+

Die Hafengesellschaft wurde am 5. Juli 1908 in Paris gegründet und war für die Modernisierung und den Betrieb der Hafenanlagen in Rio Grande-Do-Sul (der südlichsten Provinz von Brasilien) zuständig. Abb. der Hafenanlagen von Rio-Grande-Do-Sul (mit Segelschiffen, Dampfern und Leuchtturm. In der Zierumrandung: Muscheln, Fische und Anker (auch im Unterdruck). In der Platte von G. Fraipont signiert. Gustave Fraipont (geb. 9.5.1849 in Brüssel) war Graphiker und Kunstschriftssteller. Er stellte u.a. auch im berühmten Pariser Salon aus. Er entwarf etliche franz. Wertpapiere. Maße: 36,2 x 25,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 3

Nr. 3 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

City of Santos 6 % Internal Sterling Loan of 1910

6 % Bond 100 £, Blankette / blank reserve piece
11.4.1910 EF

Santos, an der Küste des Bundesstaates Sao Paulo gelegen, ist zwar mit 400.000 Einwohnern eine für brasilianische Verhältnisse eher kleine Stadt, doch ihr Hafen ist - am Warenumschlag gemessen - der größte Hafen Lateinamerikas. Nach einer Emission von 1888 die zweite Anleihe der Stadt Santos. Der Gesamtbetrag von 1 Mio. £ wurde vom Londoner Bankhaus Emile Erlanger & Co. übernommen und in Brasilien, England und der Schweiz platziert. Abgesichert durch Verpfändung aller städtischen Steuereinnahmen, soweit sie nicht schon als Sicherheit für die 1888er Anleihe dienten. Toller Stahlstich von Waterlow & Sond im Riesenformat (46 x 38 cm), übergroße Vignette mit Ansicht des Hafens von Santos, am Kai Güterzug und Lagerhäuser, flankiert von zwei Fabeltieren. Zweisprachig englisch/portugiesisch. Mit anhängenden Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 4

Nr. 4 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Crédit Foncier & Agricole de l'État de Minas Geraes S.A (Banco Hypothecario e Agricola do Estado de Minas Geraes S.A.)

5 % Obligation 500 FF, Nr. 1776
Bello Horizonte, 10.7.1911 EF/VF

Gegründet 1911 durch Gesetz des brasilianischen Bundesstaates Minas Geraes als Entwicklungsbank für diesen Staat. Für Kapital und Zinsen garantierte die Regierung des Bundesstaates. Besonders dekorative Gestaltung mit großer Ansicht der Stadt Bello Horizonte, Rinder- und Pferdeherden auf der Weide und Szenen von der Kaffeeernte durch den Künstler G. Fraipont (in der Platte signiert). Fraipont wurde 1849 in Brüssel geboren, wirkte hauptsächlich in Paris, wo er sich als Aquarellist betätigte. Auf vortreffliche Lithographien folgten dann Illustrationen zu Zeitschriften wie “Paris Illustré” und “Univers Illustré”, Umschlagzeichnungen, Plakate usw. Zweisprachig französisch/portugiesisch. Maße: 42,9 x 30 cm. Unentwertet, Kupons 1932-36 anhängend / Uncancelled, coupons 1932-36 attached.



Nr. 5

Nr. 5 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Municipality of Pará (Belem) 5 % Gold Loan of 1906

5 % Bond 20 £ = 500 FF, Nr. 25254
11.2.1907 VF+

Auflage 27.000. Para (Belém), gegründet 1616 durch den portugiesischen Kapitän Francisco Caldeira Castelo Branco im Gebiet der Tupinambá-Indianer, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Pará im Norden von Brasilien. Die Metropolregion Belém hat mit den direkt anschließenden Ananindeua und Marituba etwa 2,5 Mio. Einwohner. Neben Manaos ist Belém die wichtigste Stadt im brasilianischen Amazonasgebiet. Die Anleihe von o,6 Mio. £ = 15 Mio. F wurde unter Federführung der London and Brazilian Bank Ltd. aufgelegt. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 49,6 x 31,8 cm. Unentwertet, mit Kupons 1923-32/Uncancelled, with coupons 1923-32.

Deutschland



Nr. 6

Nr. 6 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

1891er Bootshaus-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3131
Köln, 1.10.1924 EF

Auflage 1.835 (R 8). Gründung 1923 als Besitz- und Betriebsgesellschaft für das von der Kölner Rudergesellschaft 1891 eingebrachte Bootshaus. Abb. des Bootshauses im Unterdruck. Maße: 23,7 x 32,7 cm. Weniger als 20 Stücke wurden 1997 gefunden!



Nr. 7

Nr. 7 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

A. Riebeck'sche Montanwerke AG

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 8231
Halle a.S., Oktober 1920 VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Das von Kommerzienrat Riebeck begründete Unternehmen wurde 1883 im Zuge der Auseinandersetzung unter seinen Erben eine AG, 1888 übernahm ein Bankenkonsortium alle Aktien. Grundlage des Unternehmens waren Dutzende von Braunkohlengruben (teils Tiefbau, teils Tagebau) im Oberröblinger, Zeitz-Weissenfelser und im Halle'schen Bezirk. Ein weiterer wichtiger Geschäftszweig war die Verarbeitung des in Schwelereien gewonnenen Teers auf Mineralöle und Paraffin. Im Laufe der Jahre wurden eine Reihe benachbarter Bergwerksunternehmen übernommen. 1923 weitere Ausdehnung des Bergwerksbesitzes mit dem Erwerb der Gewerkschaft Messel bei Darmstadt (1954 als "Paraffin- und Mineralölwerk Messel" ausgegliedert, 1959 an die schwedische Ytong AB verkauft; der ehemalige Braunkohlentagebau Grube Messel gehört heute übrigens als überragender Fossilien-Fundort zum Weltkulturerbe). Ebenfalls 1923 Übernahme wesentlicher Mineralöl-Interessen aus dem Stinnes-Einflussbereich, in diesem Zusammenhang für kurze Zeit Umfirmierung in "Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke AG". 1926 Abschluss eines Interessenvertrages mit der I.G. Farbenindustrie AG, wonach jeder Aktionär seine Aktien 2:1 in I.G. Farben-Aktien tauschen konnte (diese Klausel war übrigens noch bis Ende der 80er Jahre Gegenstand vielbeachteter Prozesse zwischen beiden Gesellschaften). 1945 zu Gunsten des Landes Sachsen-Anhalt enteignet. Nach dem Krieg lagen neben geringfügigem Streubesitz die Riebeck-Aktien wieder bei I. G. Farben und Rheinstahl. 1966 Sitzverlegung von Halle (Saale) nach Frankfurt (Main). Originalunterschriften. Maße: 37,4 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet. Abheftlochung, mittig und rechter Rand mit kleinen Verletzungen.

Nr. 8 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Actien-Bau-Gesellschaft Ostend

Aktie 1.200 Mark, Nr. 3729
Berlin, 18.11.1905 VF

Auflage 3.125 (**R 9**). Gründung 1872. Die in Oberschöneweide bei Cöpenick domizilierende "Ostend" ist eine der wenigen Terraingesellschaften, die nach schweren Blessuren (tiefster Kurs 4%) den Gründerkrach doch überlebte. Sie parzellierte zuerst ein Villenterrain bei Köpenick (bis Ende des 19. Jh. erfolgreich abverkauft) und betrieb eine Ringofenziegelei in Fürstenwalde. Kurz nach der Jahrhundertwende wurde von der "Terrain-Ges. Stahnsdorf GmbH" in zwei Schritten eine an den Teltowkanal, den Centralfriedhof Südwest und die Kgl. Parforce-Jagdhaide angrenzende Fläche von 270 ha (fast die Hälfte der Fläche des heutigen Ortes Stahnsdorf!) erworben, 1907 Umfirmierung in "Stahnsdorfer Terrain-AG am Teltowkanal". Die vollständige Eröffnung des Teltowkanals 1906 sowie die projektierte Bahn Wannsee-Centralfriedhof und die Verlängerung der Straßenbahn Gr.-Lichterfelde-Ost-Kl.-Machnow zum Centralfriedhof schuf die perfekte Verkehrsanbindung an Berlin, die Grundstücke verkauften sich deshalb gut und waren 1923 restlos verwertet. Eine Ende der 1920er Jahre geplante Kapitalerhöhung zum Erwerb neuer Terrains in Stahnsdorf kam im Strudel der Weltwirtschaftskrise nicht mehr zur Durchführung, Ende der 1930er Jahre verliert sich die Spur in den Börsenhandbüchern. Maße: 25,4 x 34 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 9

Nr. 9 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Brauerei Greussen (vorm. Gebr. Stöckius)

Actie 300 Mark, Nr. 480
Greussen, 1.10.1883 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Die 1883 gegründete AG übernahm die schon seit 1847 betriebene Brauerei der Gebr. Stöckius. Neben Erzeugung von ober- und untergärigen Bieren auch Betrieb einer Mineralwasserfabrik. Letzter Großaktionär: Riebeck-Brauerei, Leipzig. 1952 VEB Brauerei Greußen, 1974 VEB Getränkekombinat Erfurt Werk Brauerei Greußen. Ab 1990 privatisiert als Brauerei Greußen. Gambrinus im Unterdruck. Maße: 21 x 33,2 cm. Knickfalten, trotzdem **überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar.**



Nr. 10



Nr. 8



Ordnungs-No. 376. Actien Buch Fol. 169.

ACTIE

der

ACTIEN-ZUCKER-FABRIK WIERTHE

zu Wierthe

über

Zweihundert Thaler Courant.

№ 169

Herr Chr Kiel

zu Vallstedt hat als Actionair der Actien-Zucker-Fabrik Wierthe die Summe von **Zweihundert Thaler Courant** eingezahlt und ist damit in alle statuarischen Rechte und Pflichten eines Actionairs eingetreten.

Wierthe, den 1. Juli 1867.

Direction der Actien-Zucker-Fabrik Wierthe.

Der Vorsitzende der Direction:

Dessen Stellvertreter:

C. Meyer

Der Geschäftsführer:

Typ. Julius Krampe.

Nr. 12

Nr. 10 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Actien-Malzfabrik Eisleben

Actie 1.000 Mark, Nr. 86
Eisleben, 1.12.1881 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 550 (R 8). Mälzerei mit 5 Darren, Tennenkühlung. 1922 wurde der Betrieb an den Großaktionär Oberamtmann C. Wentzel in Teutschenthal verpachtet. Die Pachteinnahmen reichten bis in die 40er Jahre zu einer kontinuierlichen Dividende von 4 %. Originalunterschriften. Sehr dekorative Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 26,2 x 33,2 cm. Foto auf Seite 4.



Nr. 11

Nr. 11 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Actien-Malzfabrik Sangerhausen

Aktie 1.500 Mark, Nr. 504
Sangerhausen, November 1920 EF

Auflage 380. Gründung 1872. Die guten Dividenden von über 10 % der hochrentablen Gesellschaft fanden ein jähes Ende, als die Fabrik 1911 völlig abbrannte. Sie wurde aber wiederaufgebaut. 1952 Zusammenschluss mit der Mammut-Bräu zur Brauerei- und Malzfabrik Sangerhausen, heute immer noch als Mammut Getränke GmbH existent. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 34,6 cm.

Nr. 12 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Wierthe

Actie 200 Thaler, Nr. 169
Wierthe, 1.7.1867 VF

Gründeraktie, Auflage 450 (**R 9**). Andreas Meyerhoff schließt in Vollmacht des 1865 gegründeten Comitee's am 4.1.1866 vor dem Amtsgericht Vechelde "namens der zu errichtenden Actien-Gesellschaft zur Herstellung einer Zuckerfabrik bei Wierthe", mit der Witwe des Halbspänners Heinrich Harms, Conradine geb. Brandes, aus Wierthe einen Kaufvertrag über ein "Terrain von 8 Morgen nördlich des von Sonnenberg nach Wierthe führenden Communicationsweges zwischen der Gemeindeländerei und den Plänen des Halbspänners Conrad Meyer und des Ackermanns Heinrich Meyer zu Wierthe gelegen, Teil des Planes am Grafenwege Nr. 62, zu dem Preise von 700 Thalern pro Morgen", vorbehaltlich der Genehmigung der noch zu konstituierenden Aktien-Gesellschaft. Diese und damit auch die Eigentumsübertragung, erfolgte am 25.6.1868. Die Gründungsversammlung fand am 7.1.1866 statt. Bis Ende 2006 noch produzierende Zuckerfabrik. Das Werk Wierthe gehörte zuletzt zur Zucker-AG Uelzen, in der die meisten Zuckerfabriken des Braunschweiger Raumes durch Fusion aufgingen. Großformatig und sehr dekorativ, große Abb. mit Fabrikansicht. Originalunterschriften. Maße: 40,6 x 25,8 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen von 1902 und 1941. Mit beiliegendem Erneuerungschein von 1909. Dachbodenfund aus einem Nachlaß (nur das eine Stück wurde Ende 2014 gefunden).



Nr. 13

Nr. 13 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Ada-Ada-Schuh AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 856
Frankfurt am Main-Hoechst, 1.9.1937 EF

Auflage 1.700 (R 8). Gründung 1900 als "R. & W. Nathan oHG", AG seit 1937. In der Fabrik Leverkuser Str. 31 und Ludwigshafener Str. 59 wurden (wörtlich im AG-Handbuch!) „Kinder-, Backfisch- und Damenschuhe" hergestellt. Börsennotiz Frankfurt. 1945 beschäftigte die Fabrik 200 Mitarbeiter und produzierte reine Gebrauchsware. Ende der 1950er galt Ada-Ada als einer der führenden Schuhhersteller Deutschlands. Das Unternehmen existierte bis 1966, anstelle des Firmengebäudes steht heute ein Wohnkomplex. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 14 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Aegir Elektrizitäts-AG

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 1951
Chemnitz, November 1922 VF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung November 1921. Fabrikation und Vertrieb von elektrotechnischen Maschinen, Apparaten und Material. Im April 1926 Eröffnung des Konkursverfahrens. Im Mai 1927 von Amts wegen gelöscht. Ganz herausragende Art-Deko-Gestaltung, ganzflächig im Unterdruck Neptun mit Dreizack und Elektromotor. Lochentwertet. Maße: 34 x 26,3 cm.



Nr. 14


Nr. 15

Nr. 15 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

AG Bad Salzschlirf

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2133
Salzschlirf, 26.8.1920 VF

Auflage 300 (**R 9**). Die 1900 gegründete AG übernahm das seit 1838 bestehende Bad Salzschlirf mit Quellen und Bergwerksgerechtsamen (Kur- und Hotelbetrieb mit Theaterhalle und Musiktempel, Abfüllung des Wassers aus dem Bonifaziusbrunnen). Die drei gesellschaftseigenen Hotels Badehof, Kurhaus und Großes Gartenhaus wurden 1939 für Lazarettzwecke beschlagnahmt und erst ab 1949/50 zu den alten Zwecken wieder eröffnet. Die Krise des deutschen Gesundheitswesens zwang die im Frankfurter Telefonverkehr notierte AG 2002 in die Knie, aus dem Börsenmantel wurde die im Unternehmenssanierungsgeschäft erfolgreiche Arques AG. 2010 beschloss Arques, das Beteiligungsgeschäft aufzugeben und widmet sich nunmehr der Herstellung und dem Vertrieb von Telekommunikationseinrichtungen unter der Firmierung Gigaset AG. Dekorative Jugendstil-Gestaltung, mit Abbildung des Hl. Bonifazius. Lochentwertet. Maße: 34 x 21 cm. Doppelblatt. Fleckig am unteren Rand links, sonst tadellose Erhaltung.


Nr. 16

Nr. 16 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

Aktie 100 RM, Nr. 107
Ingolstadt, 1.3.1943 EF

Auflage 1.300 (**R 9**). Gründung 1882 zur Fortführung der Brauerei von Jakob Engl. 1899 Erwerb der Kritschenbrauerei in Ingolstadt und der Aktienbrauerei Ingolstadt. 1934/35 wurden das Anwesen "Schutterwirt" in Ingolstadt, 1935/36 ein großes Bierdepot und zwei Gastwirtschaften in Regensburg sowie der "Fränk. Hof" in Ingolstadt erworben. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die einzige Ingolstädter Weizenbierbrauerei, das Weißbräuhaus, übernommen. Das Absatzgebiet der Brauerei mit den Marken Herrnbräu und Bernadett Brunnen (Mineralwasser) umfaßt hauptsächlich den mittelbayerischen Raum. Seit 1948 in München amtlich börsennotiert. Lange Zeit war die Bayerische Landesbank Mehrheitsaktionär. 2006 dann Verkauf an Immobilien-Investoren. Das Brauereigeschäft (Herrnbräu) wurde 2003 abgespalten, die AG 2006 umbenannt in BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG. Tätigkeitsschwerpunkt ist heute neben dem Brauereigeschäft die Verwaltung eines hauptsächlich aus Einkaufsmärkten bestehenden Immobilien-Portfolios. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Nr. 17

Nr. 17 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG der Rheinischen Steinkohlenbergwerke

Actie 400 Mark = 500 FF, Nr. 5524
Meiderich, 16.12.1874 VF

Gründeraktie, Auflage 12.000 (**R 9**). Teil der hochinteressanten und wechselvollen Geschichte der Schachtanlage Westende (1855-1926). Ursprünglich 1855 mit Sitz in Köln und englischem Kapital als "Ruhrort Mining Company" gegründet. Nach dem Konkurs 1860 ging die Zeche Westende an die "Kohlengesellschaft von Meiderich". 1856 wurde die "Gewerkschaft Ruhr und Rhein" gegründet, deren Felder (1868 stillgelegt) mit Westende markscheideten. Die beiden Felder Ruhr und Rhein sowie Westende wurden 1870 von der "S.A. des Charbonnages du Rhin" gekauft und wieder in Betrieb genommen, doch auch diese Gesellschaft brach schon 1874 wieder zusammen. 1880 wurde die Meidericher Steinkohlen-Bergwerke AG gegründet. Förderung 1888/89 Zeche Westende 195.624 t, Zeche Rhein und Ruhr 73.207 t Kohlen. Die Nachfolgerin war die "AG der Rheinischen Steinkohlenbergwerke": Förderung und Belegschaft stiegen kontinuierlich. 1890 wurde die Schachtanlage Ruhr und Rhein wegen starker Wasserzuflüsse und dem Verbot des Oberbergamtes, unter der Stadt Ruhrort, den alten Ruhrorter Häfen und dem Rhein Abbau zu treiben, stillgelegt. Stattdessen wurde ab 1889 unter der Stadt Westende II abgeteuft. Die Bergwerke wurden am 5.11.1896 an die "Phoenix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb" für 5,8 Mio. Mark verkauft. 1926 gingen sie in der Vereinigte Stahlwerke AG auf. Zweisprachig deutsch/französisch. Mit Originalunterschriften. Maße: 24 x 37,3 cm. Mit anh. Kupons.

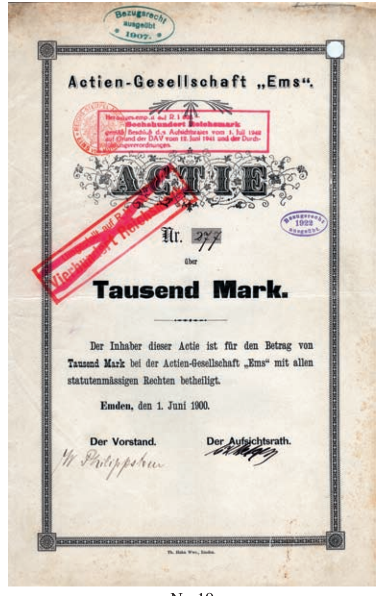

Nr. 18

Nr. 18 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG der Wiener Sodawasser-Fabriken

Aktie 100 RM, Nr. 812
Wien, August 1940 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1900. Die Gesellschaft erwarb die Fabriken von 28 Wiener Firmen. 1904 wurden noch die Fabrik "Royal" K. Kraus, 1908 die Fabrik der Firma Haderlein, 1917 die Fabrik Karl Singhofer's Erben erworben. 1918 wurde dem Unternehmen eine Lebensmittel-Abteilung angegliedert. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,6 cm.


Nr. 19

Nr. 19 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

AG "Ems"

Actie 1.000 Mark, Nr. 277
Emden, 1.6.1900 VF

Auflage 150 (R 8). Gründung 1843 als Dampfschiffsgesellschaft Concordia, 1889 Umwandlung in die Actien-Gesellschaft "Ems". Fährverbindungen Emden-Borkum, Borkum-Helgoland, Borkum-Norderney, Borkum-Delzijl, Norderney-Helgoland. 2 der 5 Personendampfer gingen im 2. Weltkrieg verloren. 1949 Neubau einer Großgarage bei der Abfahrtstelle in Emden-Außenhafen, nachdem sich der Fährverkehr nach Borkum immer mehr zum wirtschaftlichen Rückgrat der AG entwickelte. Außerdem besitzt die AG "Ems" die "Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt AG" (heute eine GmbH), das Inselhotel VierJahresZeiten auf Borkum sowie Mehrheitsbeteiligungen an der Ostfriesische Lufttransport GmbH (22 Flugzeuge) und der Ostsee-Flug Rügen GmbH. Originalunterschriften. Maße: 34 x 20,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet. **Trotz der Gebrauchsspuren ein überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**

Nr. 20 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

AG für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer

Aktie 1.000 RM, Nr. 4569
Tuttlingen, September 1928 EF

Auflage 4.600 (**R 10**). Gründung 1895 als "AG für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer" zur Übernahme der Firma Jetter & Scheerer, die aus der 1867 von dem Tuttlinger Messerschmied Gottfried Jetter gegründeten Werkstatt hervorgegan-

gen ist. 1887 nahm Jetter seine langjährigen Mitarbeiter Christian und Wilhelm Scheerer als Teilhaber auf. Herstellung von chirurgischen Instrumenten, Frisörartikeln, Bestecken und Teilen für die Automobilindustrie. 1969 Umbenennung in Aesculap-Werke AG vormals Jetter & Scheerer. Heute als Aesculap-Werke AG & Co. KG firmierend. Maße: 21 x 29,7 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 20



Nr. 21

Nr. 21 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

AG für Fuhrwesen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 224
Leipzig, 1.4.1923 EF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1889 zwecks Zusammenschluß und Fortbetrieb der Firmen "Beerdigungsanstalt und Bazar für Fuhrwesen M. Ritter" und "Centralbasar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt Pietät, vorm. A. A. Ritter", außerdem Transport von Personen, Gütern, Paketen sowie Gegenständen jeder Art. Geschäftsansässig in Leipzig, Matthäikirchhof 32. Zudem 1921 Angliederung der Fuhrwerksbetriebe von Berger & Meyer und Robert Hellmann, Leipzig. Das Geschäft mit dem Tod florierte: Selbst in der Weltwirtschaftskrise wurden Dividenden bis zu 16 % erwirtschaftet. 1934 umgewandelt in eine Kommanditgesellschaft (Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen M. Ritter KG). Lochentwertet. Maße: 24,7 x 34,5 cm. **Ein kurioses Unternehmen!**



Nr. 22

Nr. 22 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG für In- und Auslandsunternehmungen

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 4654
Hamburg, 15.6.1918 EF

Gründeraktie, Auflage 25.000 (**R 9**). Die Gesellschaft wurde 1918 von 188 über ganz Deutschland verteilten namhaften Adressen aus Industrie, Handel und Banken gegründet. Sie bezweckte nahezu alles, was Gewinn versprach. Geschäftsansässig war sie in der Warburg-Bank (Ferdinandstr. 75). Im Aufsichtsrat u.a. Warburg, von Berenberg-Gossler, Sieveking. Börsennotiert im Freiverkehr Hamburg, bis Anfang der 1930er Jahre waren Dividenden von 10 % die Regel. Als für deutsche Firmen, durch die politischen und Kriegsereignisse bedingt, lukrative Außenhandelsgeschäfte Mangelware wurden, beschlossen die Aktionäre 1939 die Auflösung der Gesellschaft. Recht dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Maße: 37,2 x 26 cm.



Nr. 23

Nr. 23 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

AG für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1037
Lichtenfels, 31.5.1921 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Aus dem im 18. Jh. noch zunftmäßig organisierten Handwerk der Weißkorbmacher entwickelte sich im Obermaingebiet eine vielfältige Korbindustrie, seit 1825 ein lizenzpflichtiges Gewerbe. In manchen Orten war 1/3 der gesamten Bevölkerung in der Korbmacherei beschäftigt. Davon zeugt noch heute das Deutsche Korbmuseum in Michelau. Für den Absatz sorgten Korbhändler mit einem weltweiten Absatznetz selbst bis nach Amerika, Australien und Südafrika. Die wichtigsten Korbhandelshäuser wurden in Lichtenfels ansässig, wobei interessanter Weise nahezu alle der wohlhabenden Korbhandelsherren keine Einheimischen waren, sondern Zugewanderte wie der Franzose Amédée Hourdeaux. Er wandelte seine Firma 1890 in die "AG für Korbwaarenindustrie vormals Amédée Hourdeaux" um, und zwar mit Hilfe der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp in Meiningen und des Dresdner Bankhauses Gebr. Arnhold. 1908 mit dem Erwerb der Kinderwagen- und Holzwarenfabrik GmbH i.L. in Wasungen (1910 stillgelegt) Einstieg auch in die Produktion. 1909 Fusion mit dem Mitbewerber Bergmann & Co. in Hirschaid und Lichtenfels, deshalb Umfirmierung in "AG für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann". Hergestellt wurden jetzt Kinder-, Puppen- & Stubenwagen, Holzwaren wie z.B. Kinderstühle, ferner Puppensportwagen, Schlitten, Korbwaren und Korbmöbel, Polstermöbel. 1921 Interessengemeinschaft mit der Bing-Werke AG in Nürnberg und Ausgliederung der Korbwarenabteilung in das Gemeinschaftsunternehmen Hourdeaux-Bing GmbH (1931/38 nach dem Zusammenbruch der Bing-Werke wieder zurück eingegliedert). 1924 Börseneinführung in Berlin (nach dem Krieg dann in München notiert). 1943 bestanden Werke in Lichtenfels, Seubelsdorf, Hirschaid und Zapfendorf. Dann mußte das Werk Hirschaid auf höheren Befehl zur Rüstungsproduktion der Firma Kugelfischer in Schweinfurt zur Verfügung gestellt werden. 1952 Umfirmierung in Hourdeaux-Bergmann AG sowie Verlegung der Holzwarenfertigung von Seubelsdorf nach Hirschaid und Umsiedlung der Polstermöbelfertigung vom Werk Lichtenfels nach Seubelsdorf. Nach einem erneuten Aufschwung, der die Beschäftigtenzahl auf über 1.000 brachte, musste 1971 die Produktion eingestellt werden. Danach nur noch Verpachtung und schrittweise Verwertung der Grundstücke, der Sitz wurde nach Köln verlegt. 1978 wurde die AG aufgelöst. Maße: 26,3 x 35,3 cm. Knickfalten, kleiner Einriß am oberen Rand rechts hinterklebt. Prägesiegel lochentwertet. Diese nach der Inflation zunächst auf 60 RM umgestellten Aktien wurden 1928 an sich komplett in neue Stücke zu 100 und 1.000 RM getauscht. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



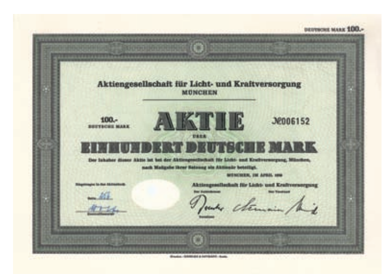
Nr. 24

Nr. 24 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG für Kunstdruck

Aktie 100 RM, Nr. 1045
Niedersedlitz, August 1933 EF

Auflage 3.700. Gründung 1896 als AG für Kunstdruck vorm. Willner & Pick, ab 1900 AG für Kunstdruck. Erzeugung und Vertrieb photolithographischer und sonstiger auf graphischem Wege hergestellter Artikel. Erzeugt wurden: Reklamedruckarbeiten aller Art: Plakate, Affichen, Kalender, Reklamekarten, Katalogumschläge, Postkarten sowie Faltschachteln und Verkaufskästen. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 25

Nr. 25 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

AG für Licht- und Kraftversorgung

Aktie 100 DM, Nr. 6154
München, April 1956 EF+

Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1904 als AG Gaswerk Volkach, ab 1913 AG für Licht- und Kraftversorgung Dresden, 1919 Sitzverlegung nach München. Die 1923 gegründete Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG, Bamberg, war die erste von zuletzt 15 größeren Beteiligungen (außer der Frankenluk auch beim Fränkischen Überlandwerk und der Württ. Elektrizitäts-AG). Unmittelbar wurden mit Schwerpunkt in der Pfalz über 1.000 Orte mit Strom und fast 200 Orte mit Gas versorgt. Börsennotiz München, 1978 mit dem Großaktionär ThüGa fusioniert. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 26

Nr. 26 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

AG für Verwertung von Kartoffelfabrikaten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 778
Berlin, 15.3.1913 VF

Gründeraktie, Auflage 2.500 (**R 9**). Gründung 1912 zwecks Übernahme und Fortführung der Geschäftsbetriebe der “Verwertungsstelle für Kartoffelfabrikate mbH” in Berlin und der “Fabriken für Kartoffelfabrikate Frankfurt a.O. und Wronke GmbH i.L.”. Herstellung und Verwertung von Kartoffelmehl, Stärke, Sirup, Bonbonzucker, Dextrin und anderen Kartoffelfabrikaten. Fabriken zuletzt in Frankfurt a.O., Zörbig und Rosenig, während die Fabriken in Wronke, Bronislaw und Birnbaum als Folge des 1. Weltkrieges 1919/20 an eine zu diesem Zweck neu gegründete poln. AG abgegeben werden mussten. Ab 1921 in Berlin börsennotiert. Ende 1925 nach erheblichen Verlusten in Liquidation gegangen. Lochentwertet. Maße: 35 x 25 cm. Stellenweise etwas fleckig.



Nr. 27

Nr. 27 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Gesellschaft für Markt- & Kühlhallen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20245
Hamburg, 2.12.1922 EF

Auflage 8.000 (**R 10**). Gründung 1890 in Berlin, dann 1895-1909 in München ansässig, 1909 Sitzverlegung nach Hamburg. An der Gründung war Dr. Carl von Linde maßgeblich beteiligt. Die Gesellschaft besaß zunächst Kühlhäuser und Eisfabriken in Hamburg und Berlin, 1925 Erwerb der AG Eiswerke Hamburg, außerdem Beteiligungen an der Blockeis-Fabrik Köln von Gottfr. Linde GmbH sowie der Gross-Berliner Kunsteis-Gesellschaft. Heute mit 26 Niederlassungen der größte deutsche Kühlhausbetreiber und Marktführer im Bereich der Tiefkühllogistik. Großformatig, dekorative Ornamentumrandung. Mit **Originalunterschriften**, für den Aufsichtsrat: **Prof. Dr. Carl von Linde**, München. Dr. Carl von Linde (1842-1934). Linde entwickelte 1873-76 die Ammoniak-Kompressionskältemaschine und gründete 1879 die “Gesellschaft für Linde’s Eismaschinen”, die heutige Linde AG. 1895 gelang es ihm, Luft in kontinuierlichem Betrieb zu verflüssigen, woraus die weitere bedeutende Sparte “Technische Gase” seiner Firma entstand. Maße: 34,8 x 25 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Ein wichtiger Industrie-Autograph!**



Nr. 28

Nr. 28 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

AG Grand Hotel Royal

Actie 200 Thaler, Nr. 258
Bonn, 15.9.1872 EF

Gründeraktie, Auflage 1.250 (R 7). Erwerb und Fortbetrieb des Grand Hotel Royal, das noch heute als “Hotel Königshof” geführt wird. Die AG machte ihren Aktionären mit mehreren Kapitalschnitten und meist dividendenlosen Abschlüssen nie richtig Freude. 1944 wurden der Königshof und der Stadtgarten bei Luftangriffen zerstört, 1954-56 wieder aufgebaut und die Gesellschaft in “Königshof AG” umbenannt. Heute zum Schmunzeln eine Notiz im Geschäftsbericht 1945: “Beschlagnahme des Ausweichbetriebes Anfang März. Durch Beanspruchung seitens der amerikanischen Besatzungsmacht wurden der Gesellschaft die nicht unerheblichen Bestände der Weinhandlung entzogen, wodurch die letzte Grundlage für gewinnbringende Betätigung verlorenging.” Seit Januar 2003 wird das Hotel Königshof von Althoff Hotels & Residences betrieben. Hübsche Umrandung, viele Umstellungs-Stempel. Maße: 22,3 x 30,5 cm.

Nr. 29 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 841
Isselburg, 7.6.1921 EF/VF

Auflage 1.000. Gegründet 1794 als Eisenhütte Minerva, AG ab 1874 als AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie., ab 1.7.1939 Klöckner-Humboldt-Deutz Isselburger Hütte AG. Motorenguß, Bearbeitung von Eisen- und Stahlguß, Bau von Verbrennungsmotoren. 1988 wurde das Werk Isselburg an die niederländische Gießereigruppe VGN verkauft. Heute Isselburg Guss und Bearbeitung GmbH. Lochentwertet. Maße: 32,1 x 20,6 cm.



Nr. 30

Nr. 30 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG J. G. Leistner

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 376
Chemnitz, März 1933 EF+

Auflage 100 (**R 10**). Uralte, bereits 1837 gegründete Firma, die auf das Sägewerk von Johann Georg Leistner zurückgeht. 1921 Umwandlung in die “Holzwarenfabrik J.G. Leistner AG”, 1932 umbenannt wie oben. Werksanlagen in Chemnitz (in der Herrenstraße, später Sonnenstr. 64) und Hennersdorf. Die Firma fertigte auch außergewöhnliche Möbelstücke z.B. für Theaterzwecke, die in die ganze Welt exportiert wurden. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 31 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG Pressverein Messkirch

Aktie 200 Mark, Muster
Messkirch, ca. 1898 EF

(**R 11**) Gründung 1898. Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere Herausgabe von Zeitschriften, Betrieb der sonstigen Geschäfte des Buch- und Kunsthandels und der Druckerei. Ursprungskapital war 12.000 Mark. Druckmuster der Zwickauer Druckerei Förster & Borries. Doppelblatt. Maße: 31,6 x 22,8. Perforationsentwertet.



Nr. 31



Nr. 32

Nr. 32 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG Tonwerke Kandern

Aktie 1.000 Mark, Nr. 344
Kandern, 20.11.1920 EF

Auflage 80 (**R 9**). Gründung 1889, hervorgegangen aus der schon seit 1837 im badischen Kandern bestehenden Firma Wolman, Dewitz & Co. In zwei Werken in Kandern mit rd. 150 Mann Belegschaft wurden in drei Brennöfen Dachziegel aller Art und Backsteine hergestellt. Großaktionär war mit zuletzt über 80 % die Badische Bank, Karlsruhe. 1954 Umwandlung in die Tonwerke Kandern Georg Gott GmbH. 1998 schließlich wurde der Betrieb stillgelegt. Großes Hochformat mit schönen Kapitälchen und Mäander-Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 39,5 x 24,8 cm. Eingetragen auf L. Ganter Erben, womit wohl der Inhaber der Ganter Brauerei in Freiburg gemeint ist, der Sohn von Ludwig „Louis“ Ganter.

Nr. 33 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Ahrtalbank AG

Aktie 100 RM, Nr. 9248
Ahrweiler, Januar 1940 VF+

Auflage 1.000 (R 7). Gegründet 1871 als Ahrweiler Credit-Verein eGmbH, Ende 1923 Umwandlung in eine AG. Filialen in Altenahr, Mayschoß, Rech, Dernau, Holzweiler und Bad Neuenahr. 1972 Fusion zur Volksbank Bad Neuenahr-Ahrweiler eGmbH. Siegel mit Abbildung des Weißen Turms in Ahrweiler. Originalsignaturen. Maße: 27,7 x 35,3 cm. Vierfach lochentwertet.



Nr. 33



Nr. 34

Nr. 34 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Aktienbierbrauerei Wittenberg AG

Namens-VZ-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2338
Wittenberg, 29.12.1922 EF

Auflage 750. Gründung 1902 als Nachfolgegesellschaft der 1875 gegründeten Dominialbrauerei Rothemark, Gustav Kehl. Produktion untergäriger Lagerbiere sowie obergäriges Malz- und Weißbier, Eis und alkoholfreie Getränke. Firma nicht verlagert, aber enteignet, als VEB Brauerei Rothemark weitergeführt. 1959 geschlossen. Maße: 31,4 x 23,5 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 35

Nr. 35 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Albrecht & Meister AG

Aktie 100 RM, Nr. 1427
Berlin, November 1929 VF

Auflage 1.400 (R 6). Gründung 1904 zur Fabrikation von Luxuspapieren aller Art. Anfang 1905 Erwerb der Luxuspapierfabrik von F. Priester & Eyck AG. Die Ges. erwarb 1907 ein Terrain in Reinickendorf-Ost, auf welchem ein Fabrikgebäude zwecks Aufnahme des Gesamtbetriebes errichtet wurde. 1909 wurde die Aristophot AG in Taucha angekauft. Nach Aufgabe des Grundstückes in Reinickendorf-Ost erfolgte im Juli 1927 die Übersiedlung in das neuerworbene Grundstück Berlin N 65, Neue Hochst. 32/34. Großaktionär (1943): Berlin-Neuroder Kunstanstalten. 1948 nach München verlagert, ab 1970 GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,5 cm.



Nr. 36

Nr. 36 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Alfred Ferdinand Winkler & Co. AG

Aktie Reihe B 1.000 Mark, Nr. 16850
Magdeburg, April 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 42.000 (**R 9**). Gründung im März 1923 zur Fortführung der Nahrungs- und Genussmittelfabrik von A. F. Winkler. Bereits 1924 wieder in Konkurs. Sehr dekorativ, große Abb. mit Ansicht der Fabrik. Maße: 23,4 x 32.



Nr. 37

Nr. 37 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

7 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
Berlin, 15.1.1925 VF

(**R 9**) Gründung 1883 durch Emil Rathenau als “Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität”, 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik

eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berliner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekonzerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempp) die AEG 1996 auf. Braun/schwarzer Stahlstich, allegorische Vignette mit Elektromotor. Maße: 38,3 x 25,2 cm. Mit anh. Kupons. Lochentwertet. Unter Schutzfolie.



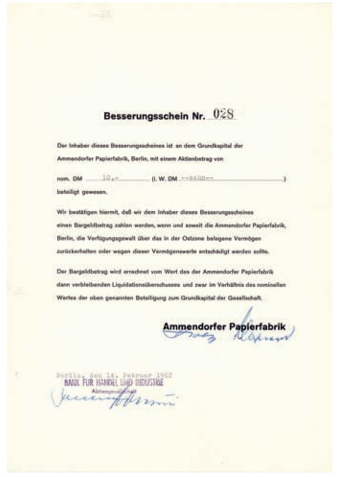
Nr. 38

Nr. 38 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Ammendorfer Papierfabrik

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 5
Ammendorf b. Halle a.S., 14.1.1921 EF/VF

Auflage 500 (R 8). Die Gründung 1897 war wegen der Nähe zu Kohle und Wasser besonders begünstigt. 1898 wurde der Betrieb auf dem 272.000 qm großen Werksgelände mit zwei Papiermaschinen und zugehöriger Holzschleiferei aufgenommen. 1923 Erwerb der Gebr. Dietrich GmbH in Merseburg zur Sicherung des Zellstoffbedarfs. Zuletzt wurden auf vier Papiermaschinen täglich 110 t Papier und Karton hergestellt. Börsennotiz Berlin und Halle (später Leipzig). Beteiligt an der Papier-Harz und der Tapetenrohpapier GmbH (beide Berlin-Charlottenburg). Großaktionäre waren Delbrück, Schickler & Co. und die Dresdner Bank. Das Werk Ammendorf wurde 1946 von den Sowjets restlos demontiert, die Grundstücke und das Zellstoffwerk Merseburg wurden enteignet. Die AG verlegte ihren Sitz 1950 nach Berlin, wurde dort abgewickelt und 1962 im Handelsregister gelöscht. Schöne Jugendstil-Umrahmung in kräftigem erdrot. Maße: 22,6 x 32 cm. Prägesiegel lochentwertet. Älteste bekannte Aktie dieser AG!



Nr. 40

Nr. 39 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Ammendorfer Papierfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 22345
Ammendorf b. Halle a.S. 25.10.1929 EF+

Auflage 500. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 40 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ammendorfer Papierfabrik

Besserungsschein 10 DM, Nr. 28
Berlin, 19.2.1962 EF

(**R 10**) Maße: 29,7 x 20,9 cm. Extrem kleine Auflage, bisher völlig unbekannt gewesener Nennwert.



Nr. 41

Nr. 41 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Anhaltische Rohstoff-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 14545
Dessau, August 1923 EF

Gründeraktie (**R 10**). Gründung im August 1923 (frühere Firma: Einfamilienhaus Rastenburg in Liebenwalde). Zweck: An- und Verkauf von Rohstoffen der Montanindustrie im In- und Ausland, Bearbeitung von Berg-, Hütten- u. Rohprodukten. 1925 ist die Gesellschaft mangels Goldmark-Umstellung nichtig, am 20.8.1926 erfolgte Löschung. Kleinformat, sehr hübsche Umrahmung aus Blumenblüten. Maße: 23 x 14,5 cm. Kpl. Kuponbogen anh.



Nr. 42

Nr. 42 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Anonyme Gesellschaft der Düsseldorfer Tramways

6% Obligation 200 Mark = 250 BFr., Nr. 3939
Brüssel/Düsseldorf, 27.6.1876 VF

Auflage 4.000 (**R 10**). Die Gründer Boyaert, Otlet und Finet brachten die von der Stadt Düsseldorf erteilte Konzession für eine Straßenbahn in Düsseldorf sowie die teilweise schon gebaute 12 km lange Pferdebahn in die Gesellschaft ein. Zweisprachig französisch/deutsch, Originalunterschriften. Maße: 26,3 x 40,2 cm. Knickfalten, kleine Randverletzungen. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 43

Nr. 43 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Anton Reiche AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 3625
Dresden, 11.6.1921 EF

Auflage 2.750. Gründung Dezember 1912 zur Weiterführung der gleichnamigen Schokoladenformen-, Blechemballagen- und Blechplakatfabrik. Ferner Vertrieb von Kunstharzgegenständen und Maschinen. Die Ges. besaß Grundstücke in Dresden, Plauen und Dölzschen und war zu 100 % im Familienbesitz. Die europaweit größte Fabrik für Gebäck- und Schokoladenformen aus Weißblech beschäftigte bis zu 900 Arbeiter. Das Werk wurde in der DDR vom Kombinat NAGEMA übernommen (nach 1990 geschlossen). Lochentwertet. Maße: 35,9 x 24,9 cm.



Nr. 44

Nr. 44 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Anton Steinecker Maschinenfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 43
Freising, 1.7.1939 EF+

Gründeraktie, Auflage 550 (**R 9**). Gründung bereits 1875, AG seit 1939. Spezialfabrik für Brauerei- und Mälzereimaschinen (Sudhauseinrichtungen und Malzdarranlagen) in Freising, Münchener Str. 18. Ab 1943 auch Fabrikation von Molkereimaschinen (Käsefertiger). 1956 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Als ungültig abgestempelt.

Nr. 45 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Anton Steinecker Maschinenfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 939
Freising, 31.7.1942 EF+

Auflage 450 (**R 9**). Maße: 21,1 x 29,7 cm. Gleiche Gestaltung wie davor. Als ungültig abgestempelt.



Nr. 46

Nr. 46 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Arn. Georg AG

Aktie 50 DM, Nr. 1201
Neuwied, Juli 1992 UNC/EF

Gültige Aktie! Gründung 1877 als Einzelfirma. 1919 Umwandlung in eine AG, zugleich Zukauf von Gelände, Errichtung weiterer großer Fabrikhallen und Einrichtung einer Maschinenfabrik mit den modernsten Maschinen. Hergestellt wurden Eisenkonstruktionen aller Art, Wellblechbauten, Gittermaste, Stahlhäuser, Garagen, Stahltore etc., außerdem Lohnverzinkung. 1949 fusionsweise Übernahme der Norddeutsche Eisen-Schramm Kompressoren-AG (gegr. 1923 als Norddeutsche Eisengesellschaft AG bzw. Schramm Kompressoren- und Baumaschinen GmbH), die für Arn. Georg in Berlin als Werksvertretung fungierte. 1993/94 wurden Stahlbau und Verzinkerei, die zuletzt rd. 50 bzw. 25 Mio. DM Jahresumsatz machten, in Tochter-GmbH's ausgegliedert. Seitdem nur noch Vermögens-, Beteiligigungs- und Grundstücksverwaltung. Bis heute im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert, Großaktionär ist der Fürst zu Wied. Maße: 21 x 29,6 cm. Unentwertet, incl. Kupons # 5 uff.



Nr. 47

Nr. 47 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon AG

Namens-Schutzaktie 1.000 Mark, Blankette
Hamburg, Januar 1923 EF-

(**R 10**) Gründung 1896, Herstellung von Treibriemen, Gummischuhen, Auto-, Fahrrad- und Motorrad-Reifen. 1905 Errichtung einer Spezialfabrik für Asbest-Dach- und Wandschiefer Marke ETERNIT (Produktion 1929 auf die Tochterfirma Deutsche Asbestzement-AG in Berlin-Rudow übertragen, die heutige Eternit AG). Ebenfalls 1929 wurde die Autoreifenfabrikation aufgegeben. 1932 übernahm die 1891 gegründete schwedische Helsinborgs Gummifabriks-AB die Aktienmehrheit der in Berlin und Hamburg börennotierten AG. Umfirmiert 1933 in "Tretorn und Calmon Gummiwerke AG", 1938 in "Tretorn Gummi- und Asbestwerke AG". 1958 in eine GmbH umgewandelt. Mit Gummistiefeln, Sportschuhen und Tennisbällen ist die Marke Treton bis heute erfolgreich im Markt unterwegs. "Schutzaktien" waren ein Instrument der Inflationszeit, mit dem man Aktiengesellschaften vor unerwünschter Überfremdung schützen wollte. Der Hebel hierfür waren die Mehrfachstimmrechte der Schutzaktien (in diesem Fall z.B. waren neben 118.750 "normalen" Aktien nur 6.250 Schutzaktien an die Deutsche Eternitgesellschaft mbH ausgegeben, die zum Abblocken unerwünschter Eindringlinge reichten). Ein zeitgeschichtlich ganz besonders interessantes Dokument und u.W. der einzige bekannte Fall, bei dem das Wort "Schutzaktie" ausdrücklich auf der Aktie steht. Maße: 26 x 30 cm. Kpl. Kuponbogen anh.



Nr. 48

Nr. 48 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Atlas Rückversicherungs-AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 4231
Berlin-Schöneberg, 5.4.1922 VF+

(**R 10**) Gründung im März 1920. Zweck der Gesellschaft waren Rückversicherungen im In- und Ausland sowie Transportversicherung. 1928 von Amts wegen gelöscht. Das Büroanwesen der Atlas Rückversicherung in Berlin-Schöneberg fand sich 1932 dann im Besitz der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, zu der eine entsprechende Verbindung bestand. Ausgestellt auf Direktor Heinrich Fahlbusch, Brandenburg a.H. (der zu der Zeit AR-Vorsitzender war). Maße: 31,8 x 23,6 cm. Ganz kleine Roststelle am oberen Rand links. Kleine Lochentwertung unten mittig. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 49

Nr. 49 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Baden-Württembergische Bank AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Muster
Stuttgart, Mai 1985 UNC/EF

(**R 10**) Ursprünglich errichtet 1870 als Badische Bank in Mannheim, eine Privatbank mit Notenbank-Privileg (auf das erst 1931 verzichtet wurde). Seit 1923 Vertrauensbank des Badischen Staates, der 1931 durch Übernahme eines größeren, bis dahin von der Deutschen Bank gehaltenen Aktienpaketes auch Mehrheitsaktionär wurde. 1932 Sitzverlegung nach Karlsruhe, weitere Niederlassungen bestanden in Freiburg i.B. (seit 1937, ehem. Bankgeschäft Carl Trautwein), Pforzheim (seit 1935/36, ehem. Bankhaus Carl Schmitt & Cie. sowie der Pforzheimer Bankverein) und zeitweise Straßburg (Elsaß). 1977 mit der Württembergischen Bank (früher: Württ. Notenbank) und der Handelsbank Heilbronn AG zur Baden-Württembergische Bank AG fusioniert. Auf Betreiben der baden-württembergischen Landesregierung unter Erwin Teufel übernahm die öffentlich-rechtliche Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) 2001 die Aktienmehrheit der BW-Bank. Danach wurden die Kleinaktionäre per Squeeze-out rausgeworfen und die BW-Bank als unselbständige Anstalt ab 1.8.2005 vollständig in die LBBW integriert. Maße: 21 x 29,6 cm. Entwertungs- und Abheftlochung. MIt Kupons.



Nr. 50

Nr. 50 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Badische Landeselektrizitäts-versorgung AG (Badenwerk)

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 199089
Karlsruhe, März 1922 VF

Auflage 54.050 (R 8). Gründung 1921 unter Übernahme des Murgwerks (Forbach) vom Land Baden. 1926 Aufnahme des Verbundbetriebes mit der Schweiz im Süden und dem RWE im Norden. 1963 Beginn der Zusammenarbeit mit der Electricité de France (die zuletzt in eine EdF-Beteiligung am Badenwerk mündete). 1987 Fusion mit der EVS in Stuttgart zur Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Teil einer Anleihe von 300 Mio. M zur Errichtung des Schluchseewerks im südlichen Schwarzwald.Abgebildet sind: oben Mitte Schwarzenbachtalsperre, rechts Mitte Turbinenhaus Forbach mit Wasserschloss und Druckleitung, links Mitte die Höllentalbahn von Freiburg nach Titisee, deren Elektrifizierung ebenfalls durch die Anleihe erfolgen sollte. Unten allegorische Darstellungen der Elektrizität. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, lochentwertet. Maße: 33,8 x 24,8 cm.

Nr. 51 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bahnindustrie AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 539
Hannover, 20.2.1909 EF

Gründeraktie, Auflage 1.700 (R 8). Die Gesellschaft führte den Betrieb der Hannoverschen Bahnindustrie GmbH in Herrenhausen fort. Gebaut wurden Weichen, Drehscheiben und komplette Bahnanla-

gen. Filialen bestanden in Danzig, Dortmund, Düsseldorf, Leipzig, Wien und Budapest. Infolge zu rascher Expansion geriet die Ges. Anfang Dezember 1912 in Zahlungsschwierigkeiten, noch im gleichen Monat wurde Konkurs beantragt. Im März 1913 übernahm die Feldbahnindustrie Moschewer & Co., Breslau, die Bestände vom Konkursverwalter und setzte den Betrieb fort. Die ausländischen Filialen wurden abgestoßen. Anfangs glaubte der Konkursverwalter noch, die AG sei nicht einmal überschuldet, sondern nur illiquide. Doch am Ende ließen sich die bilanzierten Vermögenswerte nicht realisieren und die Aktionäre gingen leer aus, man überlegte sogar die Verwaltung in Regreß zu nehmen. Maße: 33,7 x 24,2 cm.



Nr. 51



Nr. 52

Nr. 52 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Balboa and Pacific Estates Company mbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 647
Berlin-Panama, 7.3.1913 EF

(R 6) Die Absichten der Ges., in Mittelamerika Plantagenwirtschaft zu betreiben, wurden durch den wenige Monate nach ihrer Gründung beginnenden 1. Weltkrieg vereitelt. Ihre Namensgebung aber ist hochinteressant: Sie kommt von dem Eroberer Vasco Núnez de Balboa (1475-1519), der nach einem mörderischen Marsch durch das heutige Panama am 13.9.1513 als erster Europäer den Pazifik erreichte. Sein Erfolg in der Gunst des spanischen Königs war auch sein Verhängnis: Der örtliche Gouverneur, dem er zu einflußreich wurde, ließ ihn 1519 nach einem Schauprozeß kurzerhand köpfen. Die nach ihm benannte Stadt Balboa am Übergang des Panama-Kanals in den Pazifik ist heute auch Hauptsitz der Panama-Kanalgesellschaft. Ausgestellt auf Direktor Curt Begas, Berlin, mit seiner Originalunterschrift als Geschäftsführer. Ebenfalls Originalunterschrift von Puttkammer. Grafisch ungewöhnlich gestaltet. Maße: 29,5 x 22,9 cm.



Nr. 53

Nr. 53 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bank für Niedersachsen AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 2989
Hannover, 10.11.1924 EF

Auflage 37.325 (R 8). Gründung 1921 durch niedersächsische Gutsbesitzer und Bankiers. 1922 fusionsweise Übernahme der Niedersachsenbank, außerdem Übernahme des Geschäftsbetriebes der Geestemünder Gewerbebank sowie der Filialen Einbeck, Rinteln und Hess.-Oldendorf der Alfelder Aktienbank. Nach der Hyperinflation 1923 erfolgte eine massive Zusammenlegung im Verhältnis 1000:1 auf Reichsmark. Eine in diesem Zusammenhang beschlossene Rekapitalisierung der Bank durch Erhöhung des Kapitals von 1 auf 6 Mio. RM ließ sich nicht durchführen, weshalb das Institut 1926 in Liquidation trat. Großformatiges, ausgesprochen dekoratives Stück mit 14 Wappen in der Umrandung und dem Niedersachsen-Roß im Unterdruck. Faksimile Frhr. von Hardenberg als AR-Vorsitzender. Maße: 26,3 x 36,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 54

Nr. 54 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bankhaus I. D. Herstatt KGaA

Aktie 1.000 DM, Nr. 36074
Köln, Mai 1972 UNC/EF

Auflage 3.000 (R 7). Bereits 1782 gründete Johann David Herstatt in Köln das Bankhaus I. D. Herstatt, das zunächst 1888 vom Kölner Bankhaus J. H. Stein übernommen wurde. Sein Nachfahre Iwan David Herstatt (1913-1995) begann 1931 eine Lehre bei der Deutschen Bank. Nach Kriegsende leitete er zunächst die Kölner Niederlassung der Bank für Gemeinwirtschaft. 1955 kaufte Herstatt das Bankhaus Hocker & Co., mit Unterstützung seines Jugendfreundes Hans Gerling, der 81,4 % der Aktien der nunmehr als I. D. Herstatt KGaA firmierenden Bank übernahm. Sitz in Köln, Unter Sachsenhausen 6, mit einer Filiale in Bonn. Lange Zeit zunächst als kleine feine Privatbank erfolgreich. Dann engagierte der Bankier Herstatt einen gewissen Danny Dattel für den Devisenhandel. Im Vergleich zum heutigen Derivate-Geschäft war es ein vergleichsweise kleines Rad, das der rührige Dattel bei Herstatt drehte. Zur Umgehung der beschränkten Kompetenzen wurden Geschäfte mit Strohmännern fingiert, die Schieflagen durch Fehleinschätzung des Dollar-Kurses addierten sich deshalb unbemerkt. Am Ende reichte es aber zur spektakulärsten Banken-Pleite der Nachkriegszeit, in Folge derer sogar Hans Gerling zeitweise die Kontrolle über sein Versicherungs-Imperium verlor. Faksimile-Unterschriften des Privatbankiers Iwan D. Herstatt und des Versicherungs-Tycoons Hans Gerling, der wegen der finanziellen Folgen des Zusammenbruchs der Herstatt-Bank zeitweise die Kontrolle über sein Versicherungs-Imperium verlor. G&D-Sicherheitsdruck, schönes Wappen im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Restkupons. Einer der markantesten und gesuchtesten DM-Werte überhaupt.



Nr. 55

Nr. 55 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bankhaus I. D. Herstatt KGaA

Aktie 1.000 DM, Nr. 36067
Köln, Dezember 1972 UNC

Auflage 4.000 (R 7). Faksimile-Unterschriften des Privatbankiers Iwan D. Herstatt und des Versicherungs-Tycoons Hans Gerling. G&D-Sicherheitsdruck, schönes Wappen im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons 27 uff.



Nr. 56

Nr. 56 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Baugenossenschaft Gross-Dresden eGmbH

4 % Na.-Schuldv. 500 Mark, Nr. 14
Potschappel-Birkigt, 1.10.1914 VF

Auflage 50 (**R 10**). Wohnungsgenossenschaft, verschmolzen auf die 1912 gegr. Gemeinnützige Bau- und Heimstätten-Genossenschaft, nach 1948 Sozialistische Wohnungsgenossenschaft (GWG) Freital, heute Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG. Umgestellt auf 125 RM. Maße: 36,5 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, lochentwertet.



Nr. 57

Nr. 57 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1792
Erlangen, April 1912 EF

Auflage 600. Gründung 1880 als “Spinnerei und Weberei Erlangen”. Herstellung von Garnen, Zwirnen und Geweben aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. 1927 Fusion mit der “Oberfränkisches Textilwerk AG” und der “Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg AG” zur Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG. Spinnereien und Webereien in Erlangen, Wangen (mit Ausrüstungsbetrieb) und Bamberg, außerdem Webereien in Schwarzenbach (Saale) und Zeil (Main). Zuletzt als ERBA firmierend und erst vor wenigen Jahren in Konkurs gegangen. Maße: 33,4 x 21,2 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Baumwollspinnerei Kolbermoor

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4655
München/Kolbermoor, 26.11.1919 EF/VF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1862 als AG Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor. Wie viele andere Textilbetriebe dieser Zeit wurde das Werk auf der grünen Wiese errichtet. Arbeitskräfte waren in der armen, sonst kaum industrialisierten Gegend leicht zu erhalten. Nach und nach entwickelte sich der Kolbermoor-Konzern zu einer der größten Textilgruppen in Deutschland, deren Blütezeit in den 20er/30er Jahren des 20. Jahrhunderts lag: In diese Zeit fällt auch der Kauf der wertvollen Töchter (Baumwollspinnerei Unterhausen, Spinnerei und Weberei Kempten, Spinnerei und Weberei Momm/Kaufbeuren und Spinnerei und Weberei Pfersee in Augsburg). Den ersten Textilkrisen noch ohne Rückgriff auf stille Reserven trotzend, wurde die vor allem auf Handstrickgarn spezialisierte Spinnerei Anfang der 80er Jahre langsam ein Sanierungsfall - was die Firmenleitung dank excellenter Erträge der viel größeren Tochtergesellschaften lange kaschierte und der Großaktionär Bayerische Vereinsbank nicht wahrhaben wollte. Die 1987 als Rettungsversuch unternommene Fusion mit der bedeutendsten Tochter zur Pfersee-Kolbermoor AG und eine komplette Betriebsumstellung wurde ein Fiasko: Der gerade erst für zig Millionen völlig neu eingerichtete und noch um eine Weberei erweiterte Betrieb in Kolbermoor mußte nach kaum mehr als einem Jahr Betriebszeit stillgelegt werden. Die BV verkaufte bald darauf ihre Aktienmehrheit an die Frankfurter Wisser-Dienstleistungsgruppe, die ein Auge auf den immens wertvollen Grundbesitz von Pfersee-Kolbermoor geworfen hatte. Außerdem konnte man noch für viel Geld die Wasserkraftwerke versilbern: Aus historischen Gründen war die Spinnerei Kolbermoor nämlich auch Energieversorgungsunternehmen für die ganze Stadt Kolbermoor, und auf die Gelegenheit hatten die Isar-Amperwerke schon lange gewartet. Heute eine reine Vermögensverwaltungs-, Immobilien- und Dienstleistungsholding. Äußerst dekoratives, großformatiges Stück mit zwei Vignetten, die Werksansichten von 1862 und 1910 zeigen. Maße: 25,7 x 38,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 59 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Baumwollspinnerei Mittweida

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2898
Mittweida, 11.10.1919 VF+

Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1884. Zuletzt besaß die Gesellschaft 5 Spinnereien mit etwa 160.000 Spinn- und Zwirnspindeln, 3 Wasserkraftturbinen und Dampfanlagen sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Baumwollweberei Mittweida. Im 2. Weltkrieg wurde die Hälfte des Werkes demontiert, auf der freigewordenen Fläche wurde eine Kriegsproduktion der Lorenzwerke AG Berlin (Funkgeräte) eingerichtet. In Leipzig börsennotiert. Nach 1945 als VEB Baumwollspinnerei weitergeführt, angegliedert wurden 1951 die Weißthaler Spinnerei als Werk 2 und 1964 die Baumwollspinnerei Riesa als Werk 3. Zur Wende waren etwa 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. 1995 als Sächsische Baumwollspinnerei GmbH reprivatisiert, mit Werken in Mittweida, Venusberg und Hohenfichte einer der letzten heute noch produzierenden Textilbetriebe der Region. Maße: 25 x 33,8 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bauxitwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7480
Gießen, 16.12.1921 EF

Auflage 3.500 (R 8). Bei der Gründung 1920 mit Sitz zunächst in Frankfurt a. M. wurden in die AG eingebracht: sämtliche 1000 Kuxe der Gew. “Hessen” zu Hanau a. M.; sämtliche 100 Kuxe der Gew. “Vereinigte Preist” zu Hanau a. M.; die Geschäftsanteile der Bauxitwerke Hessen GmbH zu Frankfurt a. M. sowie das Bauxitwerk Ing. Georg Koch zu Gießen. Damit verfügte die Ges. über 5 Bauxitgruben, im Jahr darauf wurden 6 weitere Gruben aufgeschlossen und 1 weitere hinzuerworben. Ferner beteiligt zu 97 % an der Vereinigte Hessische Bauxitgruben GmbH und zu 10 % an der Oberhessische Grubenges. mbH in Frankfurt a. M. 1921 Sitzverlegung nach Gießen. Mehrheitsaktionär war zuletzt die C. O. Wegener Rüdersdorfer Portland-Cementwerke GmbH in Kalkberge (Mark). Schon 1926 wieder in Liquidation getreten. Maße: 24,5 x 38,7 cm. Mit Restkupons.

Nr. 61 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bayerische Chamotte- und Klinkerprodukte-Fabrik Waldsassen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 960
Waldsassen i. Bayern, 22.1.1898 EF

Gründeraktie, Auflage 1.050 (R 8). Übernahme der Thon- und Chamottewaren-Fabrik der Firma Schucht & Zschoche. Nach nur 3 Jahren schon wieder in Konkurs, als Hauptgläubiger übernahm die Magdeburger Privatbank das Fabrikanwesen und brachte es als Sachanlage in die von ihr dann



Nr. 59

neugegründete “Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen AG” ein. Ausgesprochen dekorative Gestaltung mit Bayern-Wappen in der Umrandung. Maße: 26,7 x 32,8 cm.



Nr. 61



Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Aktie 1.000 RM, Nr. 490
München, 1.6.1938 VF

Auflage 13.950 (R 8). 1869 Gründung der Bayerischen Handelsbank als Kreditbank. 1871 Angliederung einer Bodencreditanstalt. 1921 Übertragung der Geschäftsbank auf die Bayerische Vereinsbank, seitdem reine Hypothekenbank. Börsennotiert bis 2002, als die Bayerische Handelsbank mit den anderen Realkredit-Töchtern der HypoVereinsbank fusioniert wurde. Letztlich Teil der heute skandalumwitterten Hypo Real Estate geworden. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Oberer Rand leicht rostfleckig von einer Büroklammer.



Nr. 63

Nr. 63 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

Aktie 100 RM, Nr. 14215
München, 18.2.1928 EF

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1835, wobei hier die seltene Kombination von Hypotheken- und Geschäfts-Bank zugelassen war. Auch Versicherungs-Geschäfte wurden zunächst auf eigene Rechnung betrieben (1905 in die “Bayerische Versicherungsbank AG” ausgegliedert, 1923 an Münchener Rück und Allianz verkauft). 1896 Ausdehnung des Geschäftsbereiches über Bayern hinaus auf das ganze Deutsche Reich. 1905 Gründung der Bayer. Disconto- und Wechsel-Bank AG in Nürnberg (deren laufendes Geschäft 1923 übernommen wurde). 1915-20 Übernahme einer Reihe kleinerer Bankgeschäfte. In Österreich aktiv mit der Gründung der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (1921) und der Kärntner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co., Klagenfurt (1922, später die Bank für Kärnten) sowie Beteiligung bei Scherbaum & Co. in Wien (1924). 1998 mit dem früheren Erz-Konkurrenten Bayerische Vereinsbank zur heutigen Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG fusioniert. Bei Ausgabe dieser Aktie war die Bank mit etwas über 2.000 Mitarbeitern in den Haupt-Niederlassungen München, Nürnberg und Augsburg sowie 135 Zweigniederlassungen noch recht überschaubar. Hübsche Gestaltung mit barocker Umrahmung. Maße: 20,8 x 29,8 cm. Eine der ältesten überhaupt erhältlichen Hypobank-Aktien, in dieser Form (**ohne** Lochentwertung) schwer zu finden.



Nr. 64

Nr. 64 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bayerische Vereinsbank

4 % Kommunal-Obligation 50.000 Mark, Nr. 536
München, 1.3.1923 EF/VF

(**R 10**) Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG verschmolzen. Heute zum italienischen Unicredit-Konzern gehörend. Maße: 32,7 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Statuten, mit Kupons.

Nr. 65 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bayerisches Glaswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5238
München, 4.8.1923 EF

(**R 10**) Gründung 1922 durch verschiedene Adelsfamilien (u.a. Graf Schenk von Stauffenberg), die Fabrik befand sich in der Hiltensberger Str. 36. AG schon 1925 für nichtig erklärt und liquidiert worden. Interessanterweise gibt es die 1.000-Mark-Aktie vom 4.8.1923 in zwei unterschiedlichen Varianten: Eine **hellbraune** (vorliegendes Stück) und eine graublaue Version mit unterschiedlicher Typographie. Maße: 24,8 x 19 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 65



Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayrische Stahl-Industrie-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 598
München, Juli 1923 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1923. Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Qualitätsstahl, Maschinen und Werkzeugen. Bereits 1926 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 12,8 x 19,7 cm. Mit komplett anh. Kupons.



Nr. 67

Nr. 67 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bergbahn AG Kitzbühel

Aktie 1.000 RM, Nr. 334
Kitzbühel, 31.8.1939 EF-

Auflage 500 (**R 10**). Gegründet 1928 mit der Stadt Kitzbühel (Tirol) als Großaktionär zum Bau und Betrieb einer 2,4 km langen Personen- und Güter-Seilschwebebahn auf den durch das gleichnamige Skirennen bis heute weltbekannten Hahnenkamm. 1935 Inbetriebnahme eines Schlittenaufzuges auf der Skiübungswiese von Kitzbühel. 1948 wurde am Hahnenkamm der erste “Skizirkus” der Welt eröffnet. Weiter eröffnet wurden 1952 der Schräglift Hochegg, 1953 der Sessellift vom Ehrenbachgraben auf den Steinbergkogel, 1955 die 4 km lange Seilschwebebahn von Kitzbühel über die Pletzeralm auf den Gipfel des Kitzbüheler Horns, 1957 der Trattalmlift und 1959 die Seilschwebe-

bahn Pletzeralm-Alpenhaus. 1964 wurden erstmals über 1 Mio. Personen jährlich befördert. Stadtwappen von Kitzbühel im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 68

Nr. 68 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Berlin (City of Berlin)

6,5 % Gold Bond 500 $, Nr. 1187
Berlin, 1.4.1925 VF+

Durch Speyer & Co. in New York plazierte Anleihe von 15 Mio. $. Grün/schwarzer Stahlstich, tolle Vignette mit zwei Mädchen und Berliner Bär. Lochentwertet. Maße: 38,4 x 25 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Berliner Bankverein AG

Aktie 20 RM, Nr. 4227
Berlin, Februar 1926 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gegründet 1877 als Berliner Makler-Verein zwecks Betrieb und Vermittlung von Börsengeschäften. Es war die zweitälteste deutsche Maklerbank. 1891 außerdem namhafte Beteiligung an dem Prämien-Vermittlungsgeschäft von Alex. Löwenherz Nachf. in Berlin. Ferner bis 1917 beim Bankhaus Veit, Selberg & Co. in Berlin beteiligt. 1904 außerdem Übernahme des Geschäftsbetriebs des in Liquidation getretenen Börsen-Handels-Vereins, wobei auch der größte Teil der zuvor dort organisierten Händler übertrat. Dabei wurde auch der renommierte “Hertelsche Kursbericht” übernommen, den der Börsen-Handels-Verein schon bei seiner Gründung 1872 erworben hatte. Verluste bei Börsenengagements, bei Händlerkrediten und bei den Beteiligungen zehrten zu Beginn des 1. Weltkrieges Reserven und Kapital auf. Im Verlauf des Krieges, als sich die Situation nicht besserte, kam es dann zu einer stillen Liquidation. Im März 1923 erfolgte, nachdem 90 % des Aktienkapitals in andere Hände übergegangen waren, die Umwandlung von einer Maklerbank in eine normale Geschäftsbank. In dem Zusammenhang 1923 Umfirmierung in “Berliner Bankverein AG”. (Gleichzeitig gründeten 1923 die früheren Aktionäre zunächst nur aus Gründen des Namensschutzes eine neue AG namens Berliner Makler-Verein). Der nunmehrige Berliner Bankverein übernahm 1926 im Wege der Fusion noch die Dünger-Kreditbank AG. Bald darauf zwangen ihn aber immense Kreditverluste in die 1928 dann beschlossene Liquidation. 1929 auch Einstellung der Börsennotiz in Berlin. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 70

Nr. 70 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Berliner Dampfmühlen-AG

Aktie 100 RM, Nr. 897
Berlin, Januar 1930 EF-

Auflage 1.400 (R 8). Gründung 1888 zum Erwerb, Errichtung und Betrieb von Getreidemühlen. 1921 Aufstellung der aus dem Cöpenicker Betrieb ausgebauten Müllereimaschinen in der Berliner Mühle. Besitz: Dampfmühle Berlin SO 16, Michaelkirchstr. 22/23 (Getreide-Wäscherei und Trockenanlage, Getreide-Silos) und Getreidespeicher Berlin-Cöpenick (Mechanische Förderanlagen). Lediglich für ein Jahr (1926-27) Zusammenschluß mit der Berliner Victoriamühle, der Humboldtmühle und der Weizenmühle Karl Salomon AG in Berlin zu einer “Betriebsgesellschaft Berliner Mühlen mbH & Co., Berlin”. Börsen-Notiz: Berlin und Köln. Mit Berliner Bär in der Umrandung. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 71

Nr. 71 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Berliner Dampfmühlen-AG

Aktie 20 RM, Nr. 395
Berlin, Januar 1930 EF

Auflage 500. Schöner Titel mit Berliner Bär. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 72 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Berliner Düngerhandel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 44
Berlin, Oktober 1931 EF

Auflage 140 (R 6). Gründung im Mai 1931 durch Zusammenschluß der Firmen Sarbok & Witzleb, Berlin und der Dungabteilung der Ein- und Verkaufsgenossenschaft Berliner Melkerei-Besitzer, Berlin. Zweck: Ein- und Verkauf von Dünger der Berliner Tierhaltungen und alle hiermit zusammenhängenden Geschäfte. 1943 besaß das Unternehmen einen Fuhrpark mit 45 Pferden, Umsatz jährlich etwa 2 Mill. Ztr. Dung aus Berliner Tierhaltungen. 1951 in eine GmbH umgewandelt, die AG ist erloschen. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,7 cm.



Nr. 72



Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG

Aktie Gruppe A 100 DM, Nr. 618911
Berlin W 35, April 1961 EF+

Auflage 15.000 (**R 9**). Ursprünglich 1884 gegründet als “Städtische Elektricitäts-Werke AG” durch die Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektricität (später in AEG umbenannt). Seit 1923 die stadteigene “Berliner Städtische Elektrizitätswerke AG” (Bewag). Während der Weltwirtschaftskrise befand sich das ohnehin finanzschwache Berlin in einer nahezu ausweglosen Lage und brauchte dringend Geld. Nach erbitterten politischen Auseinandersetzungen wurde die Bewag schließlich 1931 für 560 Mio. RM an die neugegründete Berliner Kraft- und Licht-AG (Bekula) verkauft. Deren A-Aktien (2/3 des Kapitals) übernahm ein internationales Investoren-Konsortium mit deutscher, belgischer, amerikanischer, englischer, schweizer, holländischer, skandinavischer und italienischer Beteiligung. Die B-Aktien lagen zu knapp 48 % bei der Stadt Berlin, je 26 % bekamen die Elektro-Werke und die (dann zum VEBA-Konzern gehörende) Preußenelektra. Letzter Bewag-Mehrheitsaktionär war deren Rechtsnachfolger E.ON AG. 2001/02 verkauft an den schwedischen Vattenfall-Konzern und zusammen mit den HEW, der VEAG und der LAUBAG zur heutigen Vattenfall Europe AG zusammengeführt. Mit vier Bewag-Logos in den Ecken und Faksimile-Unterschrift des damaligen Regierenden Bürgermeisters **Willy Brandt** als AR-Vorsitzender. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben.

Garantiert!



Nr. 74

Nr. 74 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bios-Film AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3008
Berlin, November 1922 EF+

Auflage 4.000 (R 8). Schon damals interessierten sich die Print-Medien-Unternehmer für "Neue Medien" (und auch schon damals scheiterten solche Ausflüge auf neue Gebiete): Die Bios-Fillm gehörte zum bekannten Ullstein-Verlag. Gegründet 1922 zur Herstellung und Vertrieb von Filmen, Erwerb und Betrieb von Kinos. Zu den Gründern gehörte u.a. der Bankier Louis Wirth, der Filmfabrikant Alexander von Antalffy und der Verleger Heinz Ullstein. Ab 1923/24 Interessengemeinschaft mit der Europa-Film AG, Berlin. In den Nachwehen der Hyperinflation schlief das Geschäft ein: 1929 von Amts wegen gelöscht. 1924 umgestellt auf 20 RM. Lochentwertet. Maße: 34,4 x 23,7 cm.



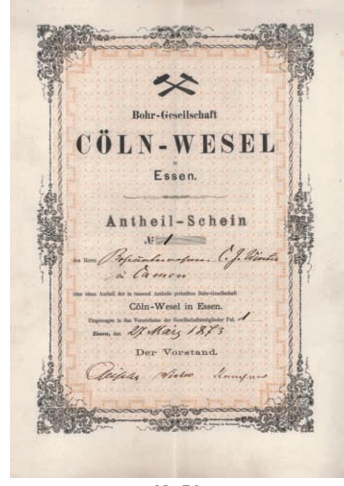
Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bitterfelder Actien-Bierbrauerei vormals A. Brömme

Actie 1.000 Mark, Nr. 320
Bitterfeld, 20.4.1891 VF

Gründeraktie, Auflage 400 (**R 9**). Gründung 1880 durch den Brauereibesitzer Albert Brömme, seit 1891 AG. Die Brauerei lag an der Inn. Zörbiger Straße 25, auch eigene Mälzerei. 1920 Erwerb der Uhlemann'schen Dampfbierbrauerei in Delitzsch. Ab 1946 Aktienbrauerei, 1972 als Werk Brauerei Bitterfeld zum VEB Getränkekombinat Dessau gekommen. 1990 als Brauerei Bitterfeld reprivatisiert, aber ohne anhaltenden Erfolg: 1995 Einstellung der Produktion, wenig später wurde die Brauerei abgerissen. Hübsche Ornament-Umrahmung, zwei Brömme-Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 35,5 x 26,2 cm. Kleine Verletzungen am rechten Rand.



Nr. 76

Nr. 76 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Bohr-Gesellschaft Cöln-Wesel

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 1
Essen, 27.3.1873 EF/VF

Gründerstück, Auflage 1000 (**R 10**). Ausgestellt auf den Bohrunternehmer C. J. Winter in Camen, der auch für den Vorstand mit unterschrieben hat. Sehr schöner Druck von W. Crüwell in Dortmund. Maße: 33,8 x 23,6 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1873.

Nr. 77 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bohrgesellschaft Bergfrei

Namens-Anteil 3/1.000, Nr. 548
Berlin, 15.6.1908 EF

(**R 9**) Gründung 1905. Bohrungen auf Kali bei Lauterbach in Hessen blieben ohne Erfolg. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 36,8 cm.

Nr. 78 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Boizenburger Stadt- und Hafenbahn

Actie 1.000 Mark, Nr. 80
Boizenburg a.E., 1.7.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 124 (**R 10**). Normalspurige, gerade einmal 3,1 km lange Verbindungsbahn von der Staatsbahn-Hauptstrecke Berlin-Hamburg zur Stadt und zum Elbehafen Boizenburg. Betriebs-



Nr. 78

führung zunächst durch Lenz & Co., später durch die Stadt Boizenburg. 1925 übernahm die Stadt Boizenburg die Bahnanlagen als städtischen Eigenbetrieb, die AG wurde aufgelöst. Sehr dekorativ mit kleiner Vignette und geflügeltem Rad. Maße: 31,5 x 25,6 cm.



Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Brauerei Gebr. Dieterich AG

6 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 734
Düsseldorf, April 1927 EF-

Auflage 1.000 (**R 9**). Gegründet 1868, umgewandelt in eine AG 1896. Dazu übernommen wurden die Aktienbrauerei und Brennerei Krummenweg vorm. F. Unterhössel in Düsseldorf (1918), die Brauerei W. Schnitzler AG in Neuss (1923) sowie ein Aktienpaket der Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG in Münster (1932). Börsennotiert in Düsseldorf, bis 1935 auch in Berlin. Ab 1934/35 Interessengemeinschaft mit der Hoefel-Brauerei AG in Düsseldorf, die 1938 in der Fusion zur Brauerei Dieterich-Hoefel AG mündete. Umgewandelt 1948 in eine KG, 1955 in eine GmbH. 1972 Zusammenschluß mit der Schwabenbräu AG (die zu diesem Zeitpunkt schon in die spätere Brau und Brunnen AG eingegliedert war und zu der auch die Altbierbrauerei Schlösser gehörte) zum "Düsseldorfer Brauhaus". 2003 gab Brau und Brunnen die Produktionsstätte in Düsseldorf auf. Teil einer Anleihe von 1 Mio. RM, die der Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. KGaA vermittelt hatte (dessen Vorstand Bankdirektor Paul Marx dann auch AR-Vorsitzender der Brauerei war), grundbuchlich abgesichert auf dem 20.000 qm großen Brauerei-Areal in Düsseldorf-Derendorf, Duisburger Str. 20-36. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm.

Nr. 80 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Brauerei Kleinlein AG

Aktie 500 RM, Nr. 1828
Heidelberg, 17.11.1942 EF

Auflage 2.000 (R 7). Hervorgegangen aus der seit 1753 bestehenden Brauerei "Zum Goldenen Schaaf". AG seit 1884 als "Heidelberger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein". 1916 Erwerb der Kronenbrauerei GmbH und 1919 der Schroedl'schen Brauerei-Ges. Umfirmiert 1934 in Brauerei Kleinlein AG und 1951 in Schlossquellbrauerei Kleinlein AG (der Zusatz Kleinlein fiel 1966 weg). Börsennotiz: Mannheim, ab 1934 Frankfurt. Großaktionär war später die Schultheiss-Brauerei AG, die ihren Aktienbesitz ständig weiter ausbaute und sich die Schlossquellbrauerei 1985 schließlich ganz eingliederte. Vignette mit Heidelberger Schloss. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 80



Nr. 81

Nr. 81 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Brauerei Schwechat AG

Sammelaktie 100.000 RM, Nr. 4
Wien, Dezember 1942 EF

Auflage 20 (**R 9**). Das Brauhaus Schwechat wurde schon 1632 gegründet. 1796 übernahm es die Familie Dreher. Unter Anton Dreher wurde das Brauhaus Schwechat **Mitte des 19. Jh. die größte Brauerei des europäischen Festlandes**. 1905 Umwandlung in eine AG unter Einbringung der Brauereien Schwechat, Steinbruch bei Budapest, Michelob und Triest. 1913 Aufnahme der Brauereien St. Marx und Simmering, ferner Hütteldorf (1926), Floridsdorf-Jedlesee (1928) und Waidhofen a.d. Thaya (1928). 1936 Fusion mit der Mautner Markhof Brauerei St. Georg AG. 1960 Übernahme der Mälzerei aus dem stillgelegten Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf. Löwen im Unterdruck mit Spruchband: Hopfen und Malz, Gott erhalts. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 82

Nr. 82 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Braunkohlenwerke Leonhard AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7918
Zipsendorf, 7.1.1913 EF

Auflage 100 (R 6). Betrieb der Braunkohlenwerke Leonhard I zu Wuitz, Leonhard II zu Spora und Fürst Bismarck zu Zipsendorf. Die später zum Petschek-Konzern gehörende Gesellschaft wurde 1939 aufgelöst, die Anlagen übernahmen die Hermann-Göring-Werke. Börsennotiz seinerzeit in Berlin, Frankfurt a.M. und Leipzig. Firmenanschrift nach 1945: Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 31. Noch 1964 wurde im Westen der Frankfurter Rechtsanwalt Dr. Barz durch das Registergericht zum Liquidator bestellt. Lochentwertet. Maße: 26,4 x 33,5 cm.



Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt

Aktie Lit. B 100 DM, nullgeziffert
Braunschweig, November 1953 UNC

(**R 10**) Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. Bis heute mit aktuell noch 550 Mitarbeitern einer der bedeutendsten Anlagen- und Maschinenbauer für die Zuckerindustrie und inzwischen auch die Stärkeindustrie. Ein Zweigwerk bestand bis 1984 in Schladen (das bereits 1840 gegründete und 1949 von der BMA übernommene Dippe-Werk). Die bedeutendste Tochtergesellschaft in den Niederlanden fertigt zudem Ausrüstungen für Kartoffel- und Kaffeeverarbeitung, Snackindustrie und Käsebehandlung (Weltmarktführer bei Vakuumfritteusen), weitere Töchter bestehen in den USA, China und Tunesien. Börsennotiz bis 1934 Berlin, danach Freiverkehr Hannover, ehe der jahrzehntelange Großaktionär (Deilmann-Gruppe, Bad Bentheim) die wenigen freien Aktionäre 2003 per squeeze-out hinausdrängte und das Unternehmen anschließend verkaufte. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. **Nur 4 dieser Muster lagen im Firmenarchiv.**



Nr. 84

Nr. 84 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt

Aktie Lit. A 1.000 DM, nullgeziffert
Braunschweig, November 1953 UNC

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. **Nur 4 dieser Muster lagen im Firmenarchiv.**

Nr. 85 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Breitenburger Portland-Cement-Fabrik

Aktie 100 DM, Nr. 2975
Lägerdorf und Hamburg, Januar 1951 EF+

Auflage 9.000 (R 8). Gründung 1884 in Hamburg. 1905 wurde die Lägerdorfer Portland-Cement-Fabrik (bei Itzehoe) hinzuerworben. Ab 1972 nur

noch Vermögensverwaltung, das operative Geschäft wurde auf Betreiben der schweizerischen Holderbank AG als Großaktionär auf die ALSEN-BREITENBURG Zement- und Kalkwerke GmbH übertragen. 1997 aufnehmende Gesellschaft bei der Verschmelzung von Alsen/Breitenburg mit der Nordcement AG in Hannover, anschließend Umfirmierung in Alsen AG. Heute werden Zementfabriken in Lägerdorf (Itzehoe), Höver, Hardegsen, Salzgitter, Bremen (Hansa) und Rostock betrieben. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 85



Nr. 86

Nr. 86 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bremen-Besigheimer Oelfabriken

Aktie 100 RM, Nr. 6714
Bremen, Dezember 1940 EF+

Auflage 500. Gründung 1889 unter der Firma Oelfabrik Besigheim vorm. Fr. Kollmar in Besigheim, ab 1895 Bremen-Besigheimer Oelfabriken AG. Die Fabrikanlage befand sich in Bremen am Holz- und Fabrikhafen, Zweigniederlassung in Harburg-Wilhelmsburg. 1929 I.-G.-Vertrag mit der F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG, Hamburg-Harburg. 1937 Beteiligung an dem im Rahmen des Vierjahresplanes gegründeten "Oelmühlen-Walfang-Konsortium" zur Ausübung des Walfanges und Verarbeitung der gewonnenen Produkte. 1954 Verschmelzung mit der Schwesterfirma F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG. 1959 Übertragung des Vermögens unter Ausschluss der Abwicklung auf die Hauptgesellschafterin "Margarine-Union GmbH" in Hamburg. Die AG erlosch. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 87 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bremer Kaufhaus

Actie 1.000 Mark, Nr. 151
Bremen, Mai 1889 VF

Gründeraktie, Auflage 250 (R 8). Die Gesellschaft besaß die Grundstücke Langenstr. 38, Kurze Wallfahrt 9/11/13 und Molkenstr. 56. Eine Besonderheit: sie betrieb auch die Bremer Baumwollbörse! Im 2. Weltkrieg wurde der Grundbesitz total zerstört. Die Gesellschaft gab aber nicht auf, sondern erwarb neuen Grundbesitz. Bei der Umstellung des Kapitals auf DM im Jahr 1951 kam dann ein aller Vorschriften widersprechender, ganz kurioser Nennwert der DM-Aktien heraus: 380,- DM! Dekorative Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 32 x 24,8 cm. Doppelblatt, mit Erneuerungsschein und Lieferbarkeitsbescheinigung. Keine Hinterklebungen, wie meistens gesehen!



Nr. 87



Nr. 88

Nr. 88 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Brennabor-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 215
Brandenburg (Havel), April 1935 VF

Auflage 850 (R 8). Gründung 1871 als "Gebrüder Reichstein Brennabor-Werke", AG seit 1932. Automobilbau seit 1908, zunächst mit Fafnir-Motoren, später wurden für den Export nach England auch erfolgreiche Modelle mit Motoren von 904 ccm bis 3800 ccm produziert. Mit einer Tagesproduktion von 120 Fahrzeugen war Brennabor in den frühen 20er Jahren der größte deutsche Automobilhersteller, bevor Opel später die Spitze übernahm. Brennabor baute außerdem Rennwagen und unterhielt ein eigenes Werksfahrer-Team. Daneben Produktion von Fahrrädern, Motorrädern, Kinderwagen: Brennabor hielt sozusagen von der Wiege bis zur Bahre den passenden fahrbaren Untersatz bereit. 1945 wurde das Werk demontiert. 1946 wurden kurzzeitig noch Kinderwagen der Marke Brennabor in Brandenburg hergestellt, auf Befehl der SMAD. Seit Ende der 1940er Jahre gab es auch wieder Fahrräder, zeitweilig auch Mopeds, unter der Marke aus westdeutscher Produktion. In die nicht zerstörten Gebäude der Bernnabor-Werke zogen nach dem Krieg die Brandenburger Traktorenwerke ein, später das Getriebewerk Brandenburg. Seit den 1990er Jahren residieren hier eine Bekleidungsfirma, ein Bildungsträger, Lehrlingsausbildung der Zahnradfabrik Friedrichshafen und andere Unternehmen. Ein erster Fabrikblock ist saniert, er bietet Künstlern Platz für Ateliers und Ausstellungen. Mehr als 2 Mio. Euro hat die Europäische Union in den vergangenen Jahren in die Sanierung der Gebäude fließen lassen. 2001 formierte sich die Interessengemeinschaft Brennabor (IGB), die Treffen organisieren und eine eigene Brennabor-Ausstellung haben. Maße: 21 x 29,7 cm. Oberer Rand mittig mit leichter Rostspur von einer Büroklammer, sonst tadellos. Ohne Lochentwertung.



Nr. 89

Nr. 89 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Brown, Boveri & Cie. AG

Aktie 200 RM, Nr. 10248
Mannheim, Januar 1934 EF

Auflage 8.500 (R 7). Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebebahnen), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert. Nach Kapitalherabsetzung zur Sanierung und anschließender Wiederaufstockung 1934 kompletter Neudruck der Aktienurkunden. Maße: 21 x 29,7 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 90

Nr. 90 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brückenbau Flender AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. (51104) 5555
Benrath bei Düsseldorf, Sept. 1923 EF

Auflage 7.500 (R 6). Gründung 1901 als Brückenbau Flender AG, 1924 geändert in Flender AG für Eisen-, Brücken- und Schiffbau. Brückenbau, Bau und Reparaturen von Schiffen. Einer der bedeutendsten europäischen Brückenbauer, u.a. Hersteller der Elbbrücken in Hamburg. 1931 Betriebsveräußerung an die Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf, 1937 gelöscht. Der Lübecker Standort wurde bei der Betriebsveräußerung herausgelöst und besteht noch heute als Flender Werft AG. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 19,8 cm.



Nr. 91

Nr. 91 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

Aktie Lit. C 1.000 Mark, Nr. 6165
Wetzlar, 15.5.1909 EF/VF

Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1731 in Lollar durch Johann Wilhelm Buderus, AG seit 1884 als Buderus'sche Eisenwerke in Wetzlar unter Übernahme des gesamten Gruben- und Hüttenbesitzes. Auf der Basis eigener Eisensteingruben entwickelte sich einer der größten Betriebe der Eisen- und Gießerei-Industrie. Ab 1914 auch Stahlerzeugung, die 1920 in das Gemeinschaftsunternehmen Röchling-Buderus AG eingebracht wurde (heute Edelstahlwerke Buderus AG). 1926 mit dem Erwerb der Gewerkschaft Siebenplaneten Schaffung einer eigenen Steinkohlebasis. Zu dieser Zeit erwarb auch der Flick-Konzern seine bis lange in die Nachkriegszeit gehaltene Buderus-Aktienmehrheit. Neben Kundenguss aller Art wurden vor allem Herde, Stahl-Radiatoren und emaillierte Badewannen hergestellt. Das 1977 in Buderus AG umbenannte und bis heute börsennotierte Unternehmen, eine der ältesten Firmen der deutschen Eisenindustrie überhaupt, ist in den Bereichen Heizungsprodukte, Guß- und Edelstahlerzeugnisse (u.a. Teile für den Flugzeugbau) tätig. 2003 unwillkomene Übernahme durch die vor allem an der Heizungstechnik interessierte Robert Bosch GmbH. Verkäufer war der letzte Großaktionär, der Mannheimer Baukonzern Bilfinger Berger AG. Maße: 35 x 24,3 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**



Nr. 92

Nr. 92 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bürstenfabrik Emil Kränzlein AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 148
Erlangen, November 1929 EF

Auflage 158 (R 8). Gründung 1872, AG seit 1896. Fabrikation von Bürsten für Toilette und Haushalt, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinseln. 1922 Erwerb einer stillgelegten Brauerei und Ausbau derselben zu Arbeitsräumen, ferner Angliederung der Borstenzurichterei Heidecker in Neustadt a.A. 1995/2000 völlige Umstrukturierung und in Cranz net. AG umfirmiert. Zweck ist nunmehr die Beteiligung an anderen Unternehmen (u.a. Halle plastic GmbH und Thermoplast Schwarzhausen GmbH). Zuletzt umfirmiert in Hench-Thermoplast AG. Bis heute in Frankfurt und München börsennotiert, allerdings nähert sich der Kurs langsam der Nulllinie. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 21713
Berlin, Juni 1973 EF+

Auflage 2.000 (**R 9**). Gründung 1873 als Metallwaren- und Lampenfabrik von F. Butzke & Co. in Berlin. 1888 Umwandlung in die F. Butzke & Co. AG für Metall-Industrie. 1977 Umfirmierung in AQUA Butzke-Werke AG. Hergestellt werden heute sanitäre Spezialarmaturen, Labor- und Gartenarmaturen. 1997 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Ludwigsfelde. Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21 x 29,5 cm.



Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. A. Krüger Niederlausitzer Tuchindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 806
Spremberg, 27.1.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 3.300 (R 7). Tuchweberei in der von der Textilindustrie damals stark geprägten Niederlausitz. Die außerdem mit großem Aufwand betriebene Entwicklung von Kunstfasern war eine geniale Idee, aber der Zeit zu weit voraus: Die Gesellschaft erwirtschaftete wegen der hohen Entwicklungskosten niemals eine Dividende und ging 1933 in Konkurs. Für die Zeit ganz ungewöhnlich dekorativ: Abb. des Fabrikgebäudes im Unterdruck, Umrandung als Stickmuster, Vignetten mit Schafherde in den Ecken. Maße: 22,4 x 31,4 cm. Mit Kupons.



Nr. 95

Nr. 95 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

C. & G. Müller Speisefettfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3576
Berlin, 4.7.1921 VF+

Auflage 2.800 (**R 9**). Gründung 1872 durch Carl und Gottfried Müller, 1894 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Margarine, Schmalz u. Fett, Import und Weiterbearbeitung amerikanischer Fleischwaren. Beteiligung an der Ölwerke "Teutania" in Harburg, der Margarinewerke Dr. Schröder AG in Berlin und der Dresdner Speisefettfabrik AG. Filialen in Königsberg und Stettin. Eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1932 in Liquidation gegangen. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 33,7 cm.



Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

C. & G. Müller Speisefettfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6171
Berlin, 25.2.1924 EF/VF

Auflage 94.400 (**R 10**). Lochentwertet. Maße: 22 x 27,5 cm.



Nr. 97

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 19.1. bis zum 23.1. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Nr. 97 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. W. Emmrich Nachf. & Franz Wiegand AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Leipzig, August 1922 EF

(**R 9**) Gründung 1921 als Maschinen- und Armaturenfabrik AG. Herstellung von Staufferbüchsen (Schmierstoffgeber), Maschinen und Armaturen sowie Holzbearbeitung. 1926 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 25 x 33,2 cm.



Nr. 98

Nr. 98 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Calauer Mühlen- und Futtermittelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3027
Calau N./L., 19.1.1922 EF/VF

Auflage 6.000, nach Umstellung auf 20 RM noch 3.000 (**R 9**). Gründung 1922 zwecks Betrieb von Mühlen sowie Futtermittel- und Nährmittelwerken. Gesellschaftssitz war von Juni 1923 bis April 1925 vorübergehend Berlin. Seit Juli 1925 lag der Betrieb still. 1933 war die AG offensichtlich sanft entschlafen und wurde von Amts wegen gelöscht. Großes Hochformat, die reich verzierte Umrahmung verleiht der Aktie eine teppichartige Erscheinung. Lochentwertet. Maße: 36 x 25,5 cm.



Nr. 99

Nr. 99 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Cell Industrie Holding AG

Aktie 500 DM, Nr. 204401
Berlin, September 1977 UNC/EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1974 durch Investoren aus Frankfurt und Dänemark. Die 1977 in Cell Industrie AG umbenannte Firma betrieb in Berlin-Reinickendorf ein Werk zur Herstellung von gegossenem Acrylglas. 1978 Sitzverlegung nach Berlin. Nachdem ein das Grundkapital weit übersteigender Betrag von über 10 Mio. DM verballert worden war, ging die AG 1981 in Konkurs. Maße: 21,2 x 29,7 cm.



Nr. 100

Nr. 100 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Central-Bank für Bauten

Aktie 100 Thaler, Nr. 20617
Berlin, 25.3.1874 EF

(R 8) Gegründet im Februar 1872, einer der typischen "Highflyer" der Gründerjahre mit bösem Erwachen für die Investoren. Im "Glagau" steht dazu: Cours einst 420, jetzt etwa noch 12. Diese sehr fruchtbare Mutter setzte ausserdem noch folgende Kinder in die Welt: Baugesellschaft Ostend (Cours 0); Baugesellschaft Südend (Cours 0); Baugesellschaft Cottage (Cours 0 - Diese ehemalige Villen-Colonie ist inzwischen wieder Schafweide geworden, und es gedeiht hier üppig die Wucherblume, seit dem Krach auch "Gründerblume" genannt. Der Vater der Centralbank und der eigentliche Urheber all' dieser bösen Gründungen ist Eduard Mamroth in Berlin, auch noch beteiligt bei Neptun sowie bei der Ostdeutschen Bank und bei der Ostdeutschen Wechslerbank in Posen. Herr Eduard Mamroth kostet dem Publikum viele Millionen, ist aber selber ein reicher Mann geworden. Soweit der zeitgenössische Bericht. Über die Central-Bank für Bauten wurde am 19.4.1881 der Konkurs eröffnet, die letzte geschäftliche Handlung war im Oktober des gleichen Jahres der Verkauf des Grundstücks Friedrichstrasse 105 (wo zugleich der Firmensitz war) für 523.000 Mark, während noch 546.850 Mark Hypotheken auf dem Objekt lasteten. Für die Aktionäre blieb demzufolge am Ende gar nichts über. Ausgegeben auf dem Höhepunkt der Spekulation in dieser Aktie, als der Kurs auf mehr als schwindelerregende 400 % stieg. Dekorativer, sehr aufwendiger Druck in lila, gelb und schwarz. Man leistete sich sogar eine teure Prägung für den Firmennamen. Maße: 23,8 x 31,8 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1880). Eine echte Besonderheit: lediglich 24 Stücke wurden 2001 in altem Familienbesitz gefunden.

Nr. 101 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer AG

Aktie 100 RM, Nr. 1630
Berlin-Grünau, Januar 1929 EF

Auflage 6.000 (**R 9**). Gründung 1898 durch Zusammenschluß der Chemischen Fabriken Landshoff & Meyer sowie Balzer & Co. Haupterzeugnisse: Halbprodukte der Teerfarbenindustrie, Textil- und Lederhilfsmittel, Bauchemikalien. Die Fabrik in Grünau unmittelbar an der Dahme wurde 1949 enteignet; im gleichen Jahr auf Initiative des Hauptaktionärs DEGUSSA (Anteil zuletzt 99,86 %) Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1952 Gründung eines Zweigwerkes in Illertissen (Allgäu), 1961 Sitzverlegung dorthin und Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 101



Nr. 102

Nr. 102 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chemische und metallurgische Fabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1182
Lüneburg, Mai 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Gründung 1922. 1928 Sitzverlegung nach Berlin. Fabrikation und Handel mit chemisch-technischen, metallurgischen und pharmazeutischen Erzeugnissen. 1931 Auflösungsbeschluss. Tolle Gestaltung mit chemischen Instrumenten. Lochentwertet. Maße: 38,1 x 25,2 cm.



Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chemische Werke Gebr. Schultz AG

Aktie 20 RM, Nr. 2523
Perleberg, Januar 1925 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1921 zwecks Herstellung und Vertrieb von chemisch-technischen Erzeugnissen. 1926 in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, nachdem der Fabrikbetrieb Ende 1925 stillgelegt worden war. Ende 1926 sollte die Generalversammlung Aufsichtsrat und Vorstand zum Verkauf der Fabrikanlagen und des Immobilienbesitzes oder zur Verpachtung der Anlagen ermächtigen. Zum Tragen kam dann die Verpachtungs-Variante. 1929 wurde die AG nach einem vergeblichen Versuch, ihre Grundstücke zwangszuversteigern, wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21,2 cm.



Nr. 104

Nr. 104 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cie. Franç. des Charbonnages de Haute-Rhoen S.A.

Aktie 500 FF, Nr. 6132
Paris, von 1880 EF

Gründeraktie, Auflage 24.000 (R 8). Die Hochrhön mit der 950 m hohen Wasserkuppe als höchster Erhebung bildet einen sehr zerklüfteten und kahlen Basaltrücken mit einzelnen Kegelbergen und großen Mooren. Letztere waren es wohl, die diese mit französischem Kapital finanzierte Gesellschaft annehmen ließen, daß in der Hochrhön nicht nur Torf, sondern vielleicht auch (Braun-)Kohle abgebaut werden könnte. Herrliche Gestaltung von A. Renard (in der Platte signiert) mit einer Zentral-Vignette von fünf sich abrackernden Zwergen und dem Stollenmundloch mit der Umschrift “Glück auf!” sowie vier Randvignetten mit Über- und Untertage-Ansichten aus dem Bergwerk. Maße: 31,7 x 22,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 105

Nr. 105 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

City-AG für wirtschaftliche Beteiligungen

Aktie 100 RM, Nr. 6
Frankfurt a. M., 5.10.1931 EF/VF

Auflage 5.000 (**R 9**). Gründung 1922 in Berlin als Berlin-Frankfurt AG für Industrie- und Grundbesitz, von 1924 bis 1928: Berlin-Frankfurt AG für Gaststättenbetriebe, bis 1930: Berliner City Grundstücks AG, danach City-AG für wirtschaftliche Beteiligungen. 1932 mußte das Konkursverfahren eröffnet werden. Die Berliner Betriebe der Gesellschaft, das Cafe am Zoo, Grill am Zoo und Palastrestaurant am Zoo, die monatelang stillgelegt waren, wurden ab 1931 mit Umsatzbeteiligung unterverpachtet und wiedereröffnet. Das Breslauer Hotel der Gesellschaft, das gleichfalls den Betrieb geschlossen hatte, wurde von der Grunderwerbs-GmbH gepacht, die ab 1.3.1932 den Geschäftsbetrieb wieder aufgenommen hat. Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21 x 29,5 cm.



Nr. 106

Nr. 106 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

co op Niedersachsen Verbraucher-AG

Aktie 50 DM, Nr. 12008
Laatzen, Januar 1981 EF

(**R 9**) Gründung 1978 durch Umwandlung der co op Niedersachsen Verbrauchergenossenschaft. Neben der co op Zentrale AG in Frankfurt (1/3) als Aktionär lag die Mehrheit der Aktien bei über 38.000 Kleinaktionären. Zur co op Niedersachsen gehörte auch die Plaza SB-Warenhaus Braunschweig GmbH. 1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG, die bis 1981 acht Regionalgesellschaften übernahm (auch die niedersächsische) und in co op AG umbenannt wurde. Wie im Fall Neue Heimat zeigte sich, daß Gewerkschafter keinesfalls die besseren Unternehmer sind: Den Begriff “Selbstbedienungsladen” wörtlich verstehend füllten in einer Vetternwirtschaft sonder gleichen Gewerkschaftsgrößen und co op-Vorstände nicht nur die Einkaufstüten der Kunden, sondern vor allem die eigenen Taschen. 1988 wurde der gesamte Vorstand fristlos rausgeschmissen, 1989 zog der Abschlußprüfer die Testate früherer Abschlüsse zurück: Die co op ging krachend pleite. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 107

Nr. 107 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

co op West AG

Aktie 50 DM August, Nr. 281441
Mülheim a. d. Ruhr, August 1978 EF+

(R 8) Gründung 1975 als co op Rheinland Groß- und Einzelhandels-AG in Wuppertal durch Umwandlung der co op Rheinland Konsumgenossenschaft eG. 1978 Fusion mit der co op Essen-Duisburg AG, Umfirmierung in co op West AG und Sitzverlegung nach Mülheim/Ruhr. Maße: 20,9 x 29,7 cm.

Nr. 108 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Commerz- und Privat-Bank AG

Aktie 100 RM, Nr. 31264
Hamburg, Mai 1927 VF+

Auflage 70.000, ausgegeben zum Umtausch der 60-RM-Aktien (**R 9**). Gründung 1870 in Hamburg als “Commerz- und Disconto-Bank”, 1920 Umfirmierung wie oben wegen Fusion mit der Mitteldeutschen Privatbank in Magdeburg. 1929 Angliederung der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin und Frankfurt/Main. 1932 Übernahme des Barmer Bank-Vereins. Die Bank besaß jetzt reichsweit über 400 Geschäftsstellen. 1940 Abkürzung der Firmierung auf “Commerzbank AG”. 1952 auf alliierte Anordnung in drei Nachfolgebanken zerschlagen, die 1958 unter gleichzeitiger Sitzverlegung nach Düsseldorf wieder zusammengeführt wurden, weitere Hauptverwaltungen verblieben in Frankfurt/Main und Hamburg. Erst 1990 Verlegung des juristischen Sitzes nach Frankfurt/Main. 1993 Fusion mit der bis dahin getrennt geführten Berliner Commerzbank AG. Nach Übernahme des jahrzehntelangen Erzkonkurrenten Dresdner Bank seit 2008 die Nr. 2 im deutschen Bankgewerbe. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Unterer Rand mit Rostspur von einer Büroklammer.



Nr. 108



Nr. 109

Nr. 109 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Concordia Lebensversicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 96267
Köln, August 1970 UNC/EF

(**R 9**) Hervorgegangen aus der 1853 gegründeten Concordia Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die 1922 die Tochtergesellschaft Neue Concordia Lebens-Versicherungs-AG gründete, welche den Versicherungsbestand und die Deckungskapitalien der 1930 in Liquidation getretenen Muttergesellschaft übernahm. Ab 1926 als Concordia Lebens-Versicherungs-Bank AG firmierend, seit 1937 Concordia Lebens-Versicherungs-AG. 1955 Fusion mit der Rothenburger Lebensversicherungs AG, gegr. 1856 in Rothenburg, 1970 Fusion mit der National Lebensversicherungs-AG, gegr. 1924 Stettin (1946 Lübeck) und mit der Gladbacher Lebensversicherungs AG, gegr. 1858 Haynau. 1971 Umbennung in Colonia Lebensversicherung AG, Köln, 1997 AXA Colonia Lebensversicherung AG, ab 2001 AXA Lebensversicherung AG, Köln. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 110 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dampfsägewerk Lollar B. Nuhn AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 33
Lollar (Kr. Gießen), 2.8.1932 EF

Auflage 155 (R 7). Gründung 1922 als Dampfsägewerk Herborn AG, im selben Jahr Umbenennung in B. Nuhn AG, ab 1925 Name wie oben. 1985 Umwandlung in eine GmbH (Zimmerei und Holzbau B. Nuhn GmbH). Ganz ungewöhnlich: erst im Jahr 1978 auf 750 DM umgestempelt! Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Nur ca. 30 Stück wurden Ende der 90er Jahre gefunden.



Nr. 110



Nr. 111

Nr. 111 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein (Wahlbez. Mainz)

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5231
Düsseldorf, Januar 1922 EF

Auflage 3.250 für alle 5 Wahlbezirke zusammen (R 6). Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien nach fünf Wahlbezirken unterschieden (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jeder Wahlbezirk wählte separat seine Aufsichtsratsmitglieder. Mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschifffahrt" in Köln (gegründet bereits 1826) bestand bereits ab 1853 eine Betriebsgemeinschaft. 1967 fusionierten beide Gesellschaften zur Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Die Konkurrenz von Freizeitparks und der rückläufige Rheintourismus ließen in den 1970er und 1980er Jahren die Verluste wachsen; 1993 schließlich verkauften die Großaktionäre (Stadtsparkasse Düsseldorf, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sektkellerei Henckell & Co.) ihre Aktienpakete an die WEST/LB, die die KD sanierte. Nach der Aufspaltung gingen das Flusskreuzfahrtgeschäft an Viking und das Tagesausflugsgeschäft an Premicon, beide Bereiche konnten dann in die Gewinnzone zurückgebracht werden. Nachdem die „Preussisch-Rheinische“ bereits seit 1832 an der Kölner Börse notiert gewesen war, ist die KD heute **die älteste durchgängig börsenotierte AG der Welt**! Im Unterdruck Rheindampfer mit Burgenlandschaft. Maße: 24,9 x 33,8 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 112

Nr. 112 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Dampfziegelei Schmiedeberg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 368
Bad Schmiedeberg, 22.2.1922 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung im Februar 1922 zur Errichtung einer Dampfziegelei auf dem Gelände der abgebrannten ehemaligen Schmiedeberger Verblendwerke vorm. Heymann & Co. in der Dübener Heide (zwischen Dessau und Torgau). Hergestellt wurden Mauerziegel und Dachziegel aller Art. 1926 umbenannt in "Schmiedeberger Klinker- und Dachsteinwerke AG". 1929 vollständige Erneuerung der Ziegeleimaschinenanlage. Das Kapital wurde nach diversen Wandlungen schließlich 1931 eingeteilt in 750 Aktien zu 100 RM. Zu diesem Zweck wurden in bunter Mischung Stücke der Emissionen 11/1922, 2/1923 und 3/1924 entsprechend überstempelt. Die reine Familien-AG ging in der DDR schließlich im VEB Steinzeugwerk Bad Schmiedeberg auf (dem 1968 auch der VEB Baustoffkombinat Bitterfeld angeschlossen wurde). Nach der Wende stillgelegt. Das ehemalige Ziegeleigebäude wird heute als Ausstellungshalle genutzt. Großformatig, sehr schöne Umrahmung aus Blumenornamentik. Lochentwertet. Maße: 24,6 x 35 cm.



Nr. 113

Nr. 113 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Dampfziegelei Schmiedeberg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3261
Bad Schmiedeberg, 15.11.1922 VF

Auflage 3.000 (**R 11**). 1929 umgestellt auf 100 RM. Großformatig, schöne kräftige Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 34,6 cm.



Nr. 114

Nr. 114 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Danziger Glashütte AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 694
Danzig, 26.6.1922 VF

Gründeraktie (R 8). Gründung 1922. Die Werksanlagen befanden sich in der Nähe des Danziger Zündwaren-Monopols (Streichholzbude von den Danzigern genannt). 1924 Umstellung des Nennwertes auf 40 Gulden. Nach abgeschlossener Liquidation wurde die Gesellschaft 1943 im Handelsregister gelöscht. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet mit Firmensignet im Unterdruck. Maße: 24,7 x 34,7 cm. Randeinrisse, stellenweise etwas zerknittert.



Nr. 115

Nr. 115 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Deutsch-Chinesische Seiden-Industrie-Gesellschaft (Kolonialgesellschaft)

Anteilschein Lit. A 500 Mark, Nr. 1459
Berlin, 21.6.1905 EF

Auflage 1.705 (R 8). Gründung 1902, eingetragen im kaiserlichen Handelsregister zu Tsingtau. Betrieb von Seidenindustrie und Seidenhandel im Schutzgebiet Kiautschou und dessen Hinterland (Provinz Schantung). Niederlassungen in Tsingtau und Tsangkou bei Tsingtau. Ausgestellt auf J. H. Stein. Faksimile-Unterschrift Leo Stein (Vorsitzender), Graf Dönhoff und Graf Elias zu Erbach-Fürstenau für den Vorstand. Maße: 33 x 24,8 cm. Mit Kupons.

Nr. 116 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Deutsch-Oesterreichische Edison-Kinetoskop-Cie. GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 25
Hamburg, 24.4.1895 EF

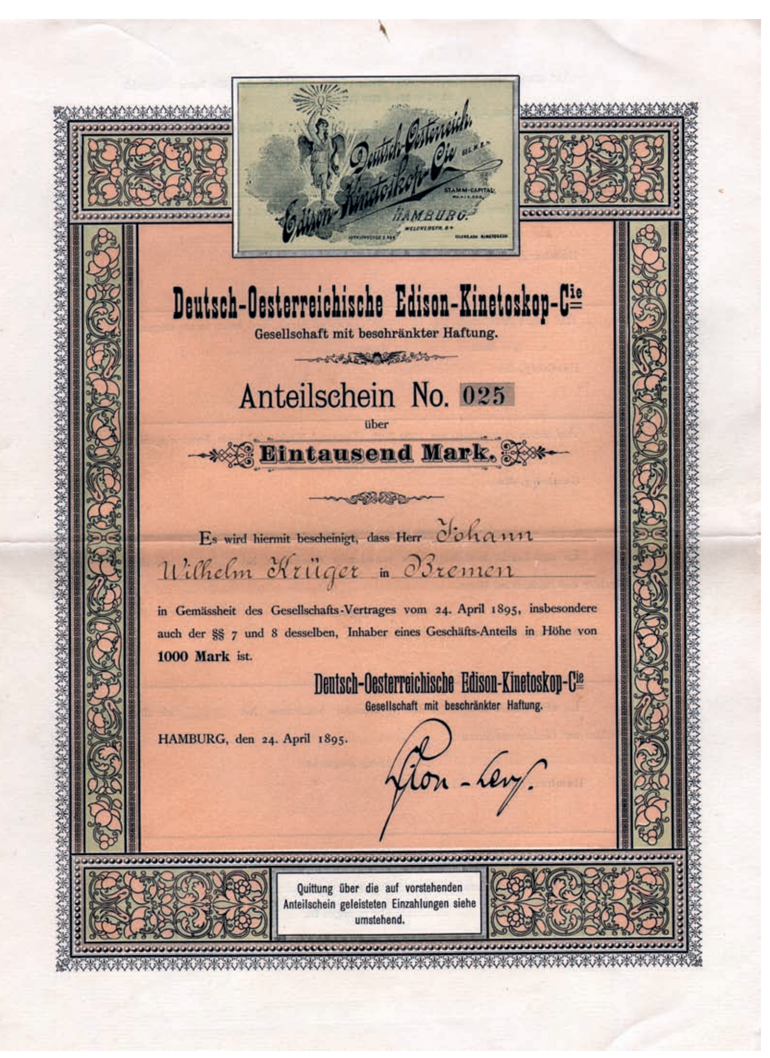
Gründeranteil, Auflage 400 (R 8). Die Gesellschaft verwertete im Deutschen Reich und der Donaumonarchie eine der vielen Erfindungen von Thomas A. Edison: Mit dem Kinetographen entwickelte Edison 1891 noch vor Lumière die erste funktionstüchtige Filmkamera (Guckkastenfilm ohne Projektor). Initiator der Gründung war der bekannte (und mit 2.000 Beschäftigten damals größte) Schokoladenfabrikant **Ludwig Stollwerck** aus Köln. Zuvor hatte Stollwerck ohne Erfolg wegen des Anschütz'schen Elektrotachiskop mit Siemens verhandelt. Sein Interesse, das ihn zum Pionier des deutschen Filmgeschäfts machte, kam von einer höchst ungewöhnlichen Seite: Sowohl der Verkauf von Schokolade wie aus das Betrachten von Filmen ließen sich per Münzautomat betreiben! Gleichzeitig mit der Deutsch-Oesterreichischen Edison-Kinetoskop-Gesellschaft gründete Stollwerck die Deutsche Automaten-Gesellschaft (DAG). Noch im gleichen Jahr eröffneten in Köln und Hamburg die ersten Säle mit Warenverkaufsautomaten und Kinetoskopen, an denen sich das Publikum per Münzeinwurf amüsieren konnte. Der Mangel an Filmen für die Edison-Kinetoskopen machte Ludwig Stollwerck zum Sponsor des englischen Film-Pioniers Birt Acres und damit sogar zum ersten deutschen Filmproduzenten! Auch in Österreich geriet die Erfindung zur Sensation: Schon Anfang 1896, wenige Monate nach Gründung der Edison-Kinetoskop-Gesellschaft konnten in einer speziell dafür hergerichteten Halle im Prater 15 Kinetoskopen installiert werden, und ebenfalls 1896, nur drei Monate nach der ersten Filmvorführung von Lumière in Paris, eröffnete auf der Kärntnerstrasse das erste Kinotheater. Sogar Kaiser Franz Josef, sonst nicht gerade bekannt für Fortschrittsgläubigkeit, gab seinen Segen. Er favorisierte das von Louis Veltée (ebenfalls aus Lyon, der Heimatstadt von Lumière stammend) in seinem Stadt-Panoptikum nahe der Hofburg eingerichtete Kino-Theater, und Veltée gilt als der Vater der österreichischen Kinos. Seine Tochter Louise Veltée (1873-1950, verh. Kolm-Fleck) produzierte den ersten österreichischen Stummfilm. Maße: 34,5 x 25,3 cm. Ausgestellt auf Herrn Johann Wilhelm Krüger in Bremen.

Nr. 117 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsch-Ukrainische Flachs Handels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 27199
Breslau, Mai 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 45.000 (**R 9**). Gründung März 1923 als Deutsch-Ukrainische Flachs-Handels-AG. Handel mit Textilrohstoffen aller Art, insbesondere mit Flachs- und Hanfsorten. Im August 1925 in Liquidation. Dekorative Umrandung. Maße: 22,2 x 28,8 cm.



Nr. 116



Nr. 118

Nr. 118 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsche AG für Holzverwertung vormals Carl Fermor & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. (20473) 231
Rathenow, 29.5.1923 EF/VF

Auflage 22.400, zusammengelegt auf 1.680 à 20 Goldmark (**R 10**). Gegründet 1921 zum Handel mit Holzwaren, Betrieb von Sägewerken und Verarbeitung von Hölzern. Ende 1923 Sitzverlegung nach Berlin, 1925 ging die AG in Liquidation. Sehr dekorative Zierumrandung. Maße: 36,3 x 27 cm. Knickfalte.



Nr. 119

Nr. 119 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4817
Berlin, 30.9.1916 EF

Auflage 1.500. Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfimiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochterges., darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Schöner G&D-Druck, Umrahmung mit Löwenzahnblättern und Pusteblumen im Sütterlin-Stil, Vign. einer dampfgetriebenen Weltkugel. Maße: 27,4 x 36,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 120

Nr. 120 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Bobinet-Industrie AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1716
Trier, Juli 1957 UNC/EF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1956/57. Der Textilbetrieb stellte mit in der Spitze 800 Mitarbeitern Bobinet-Gardinen, Bobinet-Tülle, Wirkereistoffe und Marquisettesgewebe her. Die Gardinen, Spitzen und Tülle wurden bis in die USA, Kanada, Australien, Südamerika und den vorderen Orient exportiert. 1965 in eine GmbH umgewandelt. Anfang der 1990er Jahre Einstellung der Gardinenproduktion, statt dessen wurden nun Autositzbezüge und Textilverkleidungen für KFZ-Innenräume hergestellt; schon damals stand Bobinet erstmals vor dem Aus. 1999 vom österreichischen Textilkonzern Eybl in Krems übernommen worden, nach dessen Insolvenz 2009 wurde auch das Bobinet/Eybl-Werk in Trier geschlossen. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 121

Nr. 121 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Deutsche Bobinet-Industrie AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3937
Trier, Juli 1961 UNC

Auflage 500 (**R 9**). Maße: 21,1 x 29,7 cm. Erstmals überhaupt angebotener Jahrgang.

Nr. 122 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

4,5% Prior.-Obligation 1.000 Mark, Nr. 1752
Dessau, 1.3.1884 VF

Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Maße: 36 x 25 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 122



Nr. 123

Nr. 123 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Eisenwerke AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 396
Mühlheim-Ruhr, Dezember 1937 EF/VF

Auflage 9.000 (**R 10**). Gründung 1933 durch die Vereinigte Stahlwerke AG, die Schwerter Profileisenwalzwerk AG, die Westfälische Eisen- und Drahtwerke AG, das Eisenwerk Kraft und die Rheinisch-Westfälische Stahl- und Walzwerke AG. Neben Hochöfen, Stahlwerken und Gießereien wurden auch Zementwerke und Kokereien betrieben. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 124

Nr. 124 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Deutsche Fox Film AG

Aktie 100 RM, Nr. 55
Berlin, 15.11.1938 EF-

Auflage 10 (**R 9**). Gründung 1921 in Leipzig als "Deutsche Vereins-Film-AG", 1923 Sitzverlegung nach Berlin, 1930 umfirmiert wie oben nach Übernahme durch die US-amerikanische 20th Century Fox Film Corp. Zweck war nun die Verwaltung der der Firma gehörenden inländischen Filmlizenzrechte von Filmen der 20th Century Fox Film Corporation und der Verleih von Fox-Filmen in deutschen Lichtspielhäusern. Zu diesem Zweck errichtete Fox-Film eines der ersten Synchronisationsstudios in Deutschland. Der Kriegseintritt der USA verbannte amerikanische Filme von deutschen Leinwänden, die deutsche Fox-Tochter wurde als Feindvermögen behandelt und nach Einstellung des operativen Geschäfts 1941 in "Deutsche Fox Film Vermögensverwaltung AG" umbenannt. 1952 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!** Sehr niedriger Startpreis!



Nr. 125

Nr. 125 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Deutsche Gartenbau-Kredit AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3920
Berlin, Oktober 1937 EF

Auflage 154 (R 8). Gründung 1925, vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft als Entschuldungsstelle für den gesamten deutschen Erwerbsgartenbau bestellt. In der Spitze hatte die Bank über 60 Mitarbeiter. Mehrere interessante Beteiligungen, u.a. an der "Frühgemüsebau Achern GmbH" (Achern/Baden) und an der "Deutsche Spargelhochzucht GmbH" (Osterburg-Altmark). Lochentwertet. Maße: 21,1 x 30 cm.



Nr. 126

Nr. 126 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Deutsche Gasgesellschaft AG

4,5 % Teilschuldv. 5.000 Mark, Nr. 25239
Berlin, Juli 1919 EF-

Auflage 2.500 (**R 9**). Bereits 1825 erhielt die britische Imperial Continental Gas Association die Konzession, die Straßen der preußischen und später gesamtdeutschen Hauptstadt Berlin zu beleuchten. Nach Bau der ersten Gaserleuchtungsanstalt in der Gitschiner Straße brannten 1826 erstmals Gaslaternen in der Straße Unter den Linden bis zur Schlossbrücke. 1847 nahmen die Städtischen Gaswerke die Produktion auf, da der Konzessionsvertrag mit der ICGA der Stadt Berlin ab diesem Jahr das Recht einräumte, die öffentliche Beleuchtung selbst zu übernehmen. Daraus entstand 1912 die "Städtische Gaswerke AG", damals der größte Gasversorger in ganz Europa (nach Gründung von Gross-Berlin 1923 neu gegründet als Städtische Gaswerke AG - Gasag, 1937 in einen Eigenbetrieb der Stadt umgewandelt). In den Berlin umgebenden Städten und Gemeinden (Gross-Berlin entstand bekanntlich erst 1920) blieb die ICGA aber weiter tätig. 1918 übernahm die "Deutsche Gasgesellschaft AG" (gegründet 1899 als Gaswerk Grünau (Mark) AG und 1918 entsprechend umfirmiert) den größten Teil der Grossberliner Gasversorgungsaktivitäten vom Liquidator der Imperial Continental Gas Ass. zum Preis von 75,45 Mio. Mark, nachdem der 1. Weltkrieg das Verhältnis zum (als Feindvermögen behandelten) Konzessionsnehmer irreparabel gestört hatte. Aktionäre der Deutschen Gasgesellschaft waren die Kreise Teltow und Niederbarnim sowie die Städte Schöneberg und Wilmersdorf, die als industriellen Partner die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau, mit einem Minderheitsanteil mit an Bord nahmen. Zu den von der ICGA übernommenen Gaswerken Mariendorf, Schöneberg, Gitschiner Straße, Holzmarktstraße und Grünau wurde noch das Gaswerk Hohenschönhausen hinzuerworben. Auch nach dem Entstehen von Gross-Berlin blieb die Deutsche Gasgesellschaft in ihrem Konzessionsgebiet unabhängig von der Gasag weiter tätig. Das lag auch daran, daß der Betrieb ihrer Gaswerke von Anfang an mit einer Laufzeit bis 1969 der Gasbetriebsgesellschaft AG in Berlin-Mariendorf übertragen war, deren Aktien zu 2/3 die Contigas besaß. Nur die Aktionärsstruktur der Dt. Gasgesellschaft änderte sich: 45 % besaß jetzt die Stadt Berlin, je rd. 27 % der Kreis Teltow und die Contigas. Erst 1940 waren sämtliche Aktien auf die Stadt Berlin übergegangen und die Deutsche Gasgesellschaft wurde in den städtischen Eigenbetrieb Gasag eingegliedert. Nach der Teilung von Berlin gingen der westliche (GASAG) und der östliche (zuletzt Berliner Erdgas AG) Teil wieder getrennte Wege, ehe sie nach der Wende 1993 erneut zusammengeführt wurden. Schöner Sicherheitsdruck mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 35,2 x 26,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 127

Nr. 127 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Grammophon-AG

Aktie 100 RM, Nr. 4347
Leipzig-Wahren, 20.3.1935 EF

Auflage 9.000 (R 6). Gründung 1895 als Polyphon-Musikwerke AG. 1928 zusammen mit Siemens und der AEG Gründung der Klangfilm GmbH. 1904-08 außerdem Automobilbau (Polymobil). 1937 Umfirmierung in "Grundstücksgesellschaft Markgrafenstraße AG". 1945 Geschäftsleitung in Berlin, 1949 Deutsche Grammophon GmbH verlagert von Berlin nach Hannover, 1957 nach Hamburg (Muttergesellschaft Universal Music International). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 128 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Deutsche Länderbank AG

Sammelaktie 10 x 1.000 RM, Blankette
Berlin, November 1942 EF

(**R 10**) Gründung 1909 als Kolonialbank AG, 1922 umbenannt wie oben. Ihr Bankgebäude Unter den Linden 82 besaß die Bank über ihre Tochtergesellschaft Fugger Grundstücks-AG. 1924 wurde die Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF) größter Aktionär und damit später der I.G. Farben-Konzern. Das erklärt, warum die außerordentliche verschwiegene Bank neben der Deutschen Bank eine der beiden Hausbanken von I.G. Farben war. 1945 Schließung der Bank durch die russische Besatzungsmacht. 1953 Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Frankfurt/Main und bis 1960 vorübergehend als Westdeutsche Handelsbank AG firmierend. Alleinaktionärin wird 1965 die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, nach Übernahme

des I.G. Farben-Ablegers Interhandel AG, Basel. Die SBG gibt 1969 erst 75 % und 1980 auch den Rest der Länderbank-Aktien an die Dresdner Bank ab, die danach 1981 die traditionsreiche Privatbank Hardy & Co. GmbH auf die Länderbank verschmilzt. Das Bäumchen-wechsel-Dich-Spiel endet 1986, als die Länderbank an die SBG zurückverkauft wird und in "Schweizerische Bankgesellschaft (Deutschland) AG" umfirmiert. Um aber die Verwirrung komplett zu machen: Unter dem Namen "Deutsche Länderbank" betrieb die Dresdner Bank weiterhin einige Niederlassungen in Berlin. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 128



Nr. 129

Nr. 129 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Landwirtschaftliche Zentralbank

6 % Gold Bond 500 $, Specimen
Berlin, 15.4.1928 VF

(**R 9**) Die 1949 neu formierte heutige Landwirtschaftliche Rentenbank ist hervorgegangen aus der Deutschen Rentenbank (gegründet 1923 als Währungsbank zur Bekämpfung der damaligen Hyper-Inflation) und der Rentenbank-Kreditanstalt (gegründet 1925 als zentrales Refinanzierungsinstitut für den Agrarsektor). Durch Emission von vier Amerika-Anleihen konnte sie in den 30er Jahren beträchtliche internationale Mittel zur Finanzierung des Kapitalbedarfs der deutschen Landwirtschaft aufnehmen. Heute spielt sie durch Übernahme von Beteiligungen besonders beim Strukturwandel der deutschen Mühlenindustrie eine große Rolle. Volumen 26 Mio. $, untergebracht in den USA, England, Schweden und der Schweiz. Hochwertige Stahlstich-Vignette mit Landwirtschafts-Allegorie. Maße: 38 x 25,4 cm. Mit anh. Kupons. Unter Schutzfolie verpackt.

Nr. 130 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsche Spiegelglas-AG

Aktie 50 DM, Nr. 37426
Freden/Leine, Mai 1968 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gegründet am 5.9.1871 in Berlin zwecks Übernahme der Gebr. Koch'schen Glasfabrik in Grünenplan (bei Braunschweig), später Sitzverlegung nach Kl. Freden (Provinz Hannover), zuletzt 1972 nach Grünenplan über Alfeld (Leine). Über die Gründung entrüstet sich Glagau: "Von dem Actiencapital mit 1 Mio. Thalern wurden zunächst 600.000 Thaler in 50procentigen Interimsscheinen ausgegeben, die Hugo Prinsheim an der Berliner Börse mit 118, also zu einem Course von 136 einführte und welche man bis ca. 145 trieb, was einem Course von 190 entspricht!" Dennoch überlebte die Gesellschaft den Gründerkrach. Neben den Glashütten in Kl. Freden und Grünenplan bestand ein Zweigbetrieb in Neuhaus im Solling, wo Uhrenglas und optisches Glas hergestellt wurden. 1930 wurde von der "Tafel-, Salin- und Spiegelfabriken AG" in Fürth deren Werk Mitterteich erworben. 1975 Umfirmierung in "Deutsche Spezialglas AG". Mehrheitsaktionär war die Schott Glaswerke in Mainz. Börsennotiz früher in Berlin und Hannover, 2003 wurden die letzten freien Aktionäre ausgesqueezt. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 130



Nr. 131

Nr. 131 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Unionbank AG

Sammelaktie 10 x 100 RM, Blankette
Berlin, April 1929 EF/VF

(**R 9**) Gegründet 1888, bis 1924 Credit- und Sparbank AG. Hervorgegangen aus dem Vorschuß- und Sparverein E.G. Langewiesen. 1922 wurde die Privatbankfirma Veit, Selberg & Cie. aufgenommen. Die Mehrheit des Aktienkapitals befand sich 1942 in schwedischen Händen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 132

Nr. 132 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Unionbank AG

Sammelaktie 100 x 100 RM, Blankette
Berlin, April 1929 EF

(**R 9**) Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 133 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Zentraldruckerei AG

Vorzugs-Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 618
Berlin, 16.12.1937 EF+

Auflage 300 (R 6). Gründung 1894 als "Deutsche Tageszeitung, Druckerei und Verlag AG", 1933 Umfirmierung wie oben. Hergestellt wurden etwa 70 Zeitungen und Zeitschriften. Buchdruck (5 Rotationen, 40 Pressen), Kunstanstalt, Kartographische Anstalt, Buchbinderei. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1982 erloschen. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 20,9 cm.

Nr. 134 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Deutscher Central-Bau-Verein

Actie 200 Thaler, Nr. 1143
Berlin, 13.6.1872 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 8). Die Gesellschaft, eine Gründung des schillernden Heinrich Quistorp, sollte kleine und mittlere Wohnungen bauen. So kurz vor dem Gründerkrach kam es zu keinen nennenswerten Aktivitäten mehr, außer dass das Kapital bis zum Konkurs durch Grundstücksschiebereien verschwand. Über den Gründungseifer Quistorps' füllen zeitgenössische Berichte unzählige Seiten. Gebürtig aus Stettin und in England schon einmal bankrott gegangen,

sah er seine große Chance im Berliner Gründerfieber. Er verstand es, sich die Gunst der königlichen Familie zu verschaffen, was ihm wiederum alle Türen öffnete. Sein erster Versuch war die Villen-Kolonie Westend an der Chaussee nach Spandau, hinter Charlottenburg. Sie lag, so schrieb man damals, "auf einer kahlen, allen Winden preisgegebenen Anhöhe. Es wollten sich keine Käufer, nicht einmal Mieter finden. Die luftigen Villen, bei deren Anblick man einen leichten Rheumatismus verspürt, wurden jahrelang nur von Quistorp und seinen Freunden bewohnt." Trotzdem genossen die "Quistorp'schen Actien" besonderes Ansehen und wurden von den Bankiers ihren solidesten Kunden als hochfeine Kapitalanlage empfohlen. Als endlich auch Quistorp im Gründerkrach fallierte, glaubte man in manchen Kreisen, das Ende der Welt sei gekommen. Nur am Rande: dass dieser Mann z.B. auch Schering gründete war eine seiner wenigen glücklichen Aktivitäten. Druck von G&D, Wappen mit dem Motto "Unity is strenght" (denn der Herr Quistorp konnte ja englisch). Maße: 124 x 34,8 cm.



Nr. 134



Nr. 135

Nr. 135 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Deutscher Ring Transport- und Fahrzeug-Versicherungs-AG

Sammel-Namensaktie 10 x 1.000 RM, Nr. 951-960
Hamburg, 1.10.1935 EF

Auflage 10 (**R 9**), ausgestellt auf die Treuhandges. für wirtschaftliche Unternehmungen mbH, Berlin. Gegründet 1923 als "Hamburg-Leipziger Lloyd, Versicherungs-AG", 1929 umbenannt wie oben. Die Ges. stand in Interessengemeinschaft mit der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und der Deutscher Ring Krankenversicherung V.a.G., wurde mit diesen in Personalunion geführt, auch bestand eine einheitliche Vertriebsorganisation. Die Gruppe stand im III. Reich unter dem Einfluß der Deutschen Arbeitsfront. 1947 wurden auf Beschluß des Alliierten Kontrollrates die Deutscher Ring-Versicherungen geschlossen. Als Gesamtrechtsnachfolger entstand 1953/54 die "Deutscher Ring Transport- und Rückversicherungs-AG", deren Großaktionär nunmehr die Vermögensverwaltung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft GmbH in Hamburg war. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.

Nr. 136 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Dortmunder Actien-Brauerei

Aktie 1.200 Mark, Nr. 4695
Dortmund, 1.3.1907 VF+

Auflage 883 (**R 9**). Gründung 1868 als "Dortmunder Bierbrauerei Herzberg & Co.", 1871 Umwandlung in eine AG. 1917/18 Erwerb der Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl AG in Dortmund und der Gütersloher Brauerei AG. 1920 Übernahme der Kontingente von E. und A. Meininghaus in Dortmund, der Hammer Brauerei "Mark" in Hamm i.W. und von Luyken & Tigler in Wesel-Obrighoven. Hinzuerworben wurden ferner die Euskirchener Bürgerbräu GmbH, die Vereinsbrauerei Göttingen GmbH, die Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie. und die Heinrich Stade Brauerei-GmbH in



Nr. 136

Dortmund (1921/22) sowie die Aktienbrauerei Rinteln und die Weener Bräu GmbH (1926). 1969 Erwerb der Aktienmehrheit des Lokalrivalen Dortmunder Hansa-Brauerei. Bei dieser Übernahme verschluckte sich die DAB an dem allgemein als zu hoch empfundenen Kaufpreis und wurde damit selbst übernahmereif: 2001 kam es zu einer Überschuldung, und die DAB musste sich von der zum Oetker-Konzern (heute Radeberger-Gruppe) gehörenden Binding-Brauerei AG retten und dann übernehmen lassen. Mit dem Ausschluß der Minderheitsaktionäre wurde die DAB 2002 vollständig in die Radeberger-Gruppe eingegiedert. “DAB macht schlapp”, reimten die Biertrinker, die andere Dortmunder Marken bevorzugten. Das ist Geschichte: Neben der kleinen Hövels Hausbrauerei ist DAB heute die einzige noch übrig gebliebene Dortmunder Brauerei. Schöne Jugendstil-Umrahmung, Wappenschild im Unterdruck, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 28,6 x 22,4 cm.



Nr. 137

Nr. 137 — Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR

Dresdner Hof-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1106
Leipzig, Januar 1945 EF+

Auflage 707 (R 7). Gründung am 27.9.1911 als Bau-AG am Neumarkt, 1927 umbenannt in Dresdner Hof-AG. Die Gesellschaft erwarb die Grundstücke Neumarkt/Kupfergasse/Magazingasse und errichtete dort das Geschäftshaus “Handelsstätte Dresdner Hof”. 1931 Erwerb der gesamten Einrichtung und Ausstattung des Messpalastes Dresdner Hof. Zu DDR-Zeiten lag die AG in Ohnmacht, wurde aber 1993 mit Feststellung der DM-Eröffnungsbilanz und Umstellung des Grundkapitals von RM auf DM wieder reaktiviert durch die Berliner Unternehmensgruppe Dr. Jürgen Hanne. Das ehemaligen Messehaus wurde zu einer Seniorenwohnanlage umgebaut. Im Mai 1999 Konkurs. Mitte 2000 übernahm die Maternus-Kliniken AG die Seniorenresidenz Dresdner Hof. Unseres Wissens die allerletzte in Deutschland vor Kriegsende noch ausgegebene Aktie. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 138



Nr. 140

Nr. 138 — Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Dresdner Spar- und Bauverein eGmbH

4 % Namens-Schuldv. 300 RM, Nr. 863
Dresden, September 1940 VF+

Auflage 200 (**R 10**). Die älteste Baugenossenschaft in Dresden, gegründet schon 1898. Zunächst wurden 7 Doppelhäuser in Kaditz vom in Liquidation gegangenen Bauverein für Arbeiterwohnungen übernommen. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurden an 22 Standorten fast 3.000 Wohnungen errichtet, womit die Genossenschaft zu den vier größten Wohnungsunternehmen in Dresden zählte. Aufgegangen nach 1945 zunächst in der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaft und 1976 in der Groß-AWG Aufbau Dresden. Heute Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 139

Nr. 139 — Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Düsseldorfer Baubank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1612
Düsseldorf, September 1921 EF/VF

Auflage 890. Gründung 1872 als Terraingesellschaft. Außer dem “Palast Hotel Breidenbacher Hof” gehörten zum Besitztum noch 4.500 qm Bauterrains in Düsseldorf. Börsennotiz Düsseldorf. Das Vergleichsverfahren der Disch-Hotel und Verkehrs-AG in Frankfurt a.M. sowie der Nachlasskonkurs nach dem Tod des Großaktionärs Sternberg traf diese AG besonders, weshalb sie 1938 in Liquidation gehen musste. Lochentwertet. Maße: 26,4 x 35 cm.

Nr. 140 — Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR

Düsseldorfer Waggonfabrik AG (Gebrüder Schöndorff AG)

Aktie 100 RM, Nr. 30377
Düsseldorf, 20.11.1925 VF+

Auflage 13.336, nach drei Kapitalschnitten 1928, 1934 und 1935 mit Überdruck des neuen Firmennamens zuletzt nur noch **60 Stücke** (**R 9**). Gegründet 1890 von dem bedeutenden Düsseldorfer Unternehmer Albert Schöndorff als Spezialfabrik für hölzerne Bettgestelle. 1896 Verlegung der Fabrik in einen Neubau in der Rather Straße (1916 verkauft). 1910 Umwandlung in eine AG. Ab 1916 Neubau der Waggonfabrik an der Königsberger Straße 100. Börsennotiz Berlin, bis 1934 auch Freiverkehr Essen. 1929 Beteiligung bei der H. Fuchs Waggonfabrik AG in Heidelberg (bereits 1930 wieder abgestoßen). Während der Weltwirtschaftskrise ging die Zahl der Beschäftigten zurück von 1600 (1929) auf 350 (1933), die Zahl der produzierten Fahrzeuge in der gleichen Zeit von 276 auf auf nur noch 85 (Kapazität war für über 5.000 Waggons). 1930 übernahmen die Linke-Hofmann-Busch-Werke AG in Breslau die Aktienmehrheit. Kaum waren die Nationalsozialisten an der Macht, wurde 1933 der jüdische Inhaber Albert Schöndorff aus der Firma gedrängt, Schöndorffs Sohn Rudolf, Vize-Chef, bekam nach der Arisierung vom „NS-Vertrauensrat“ Werksverbot. Der Senior flüchtete mit Ehefrau nach Holland, wo er 1942 von der Gestapo verhaftet wurde. Die Deportation der Eheleute nach Auschwitz-Birkenau, wo sie umgebracht wurden, erfolgte in Güterwagen jenes Typs, die Schöndorff selbst produzierte. 1933 Stilllegung der Holzbauabteilung für Inneneinrichtungen und Umfirmierung in Düsseldorfer Waggonfabrik AG, 1935 wurde die Waggonfabrik AG Uerdingen Mehrheitsaktionär, weitere 25 % gingen an die Waggonfabrik Talbot in Aachen. Anschließend in Düsseldorf Konzentration auf den Bau von Nahverkehrsfahrzeugen, insbesondere Straßenbahnen. 1959 vollständige Eingliederung in die Waggonfabrik Uerdingen AG, die 1981 in DUEWAG AG umfirmierte. Großaktionär war bis 1990 die Waggonfabrik Talbot, Aachen, danach der Siemens-Konzern. 1999 Übertragung des operativen Geschäfts auf die Siemens DUEWAG Schienenfahrzeuge GmbH, 2002 vollständige Eingliederung in die Siemens AG. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Minimale Randverletzungen sachgerecht restauriert.



Nr. 141

Nr. 141 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Edmund Müller & Mann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 934
Charlottenburg, April 1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Seit 1876 bestehende chemische Fabrik speziell für Lacke und Farben, AG seit 1906. Nach Übernahme zweier Konkurrenz-Betriebe 1910 Neubau der Fabrik in Tempelhof. 1932 Produktionseinstellung und Umfirmierung in "Grundstücksgesellschaft Berliner Straße 165, 167, 168 AG" und Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke (3 Wohnhäuser, 1 Fabrikgrundstück). 1939 ging die AG in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 35,2 cm.



Nr. 142

Nr. 142 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Eduard Lingel Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 42514
Erfurt, Mai 1922 VF+

Auflage 20.000 (R 8), 1925 umgestellt auf 20 RM, 1933 eigentlich durch Neudrucke ersetzt. Georg Michael Eduard Lingel (1849-1922) machte eine Kaufmannslehre in einem Barmer Textilbetrieb, lernte drei Fremdsprachen und beschloss im Alter von 23 Jahren, Unternehmer zu werden. Im Haus "Zum Krummen Hecht" am Fischersand 9 in der Erfurter Altstadt nahm Lingel 1872 mit 5 Arbeitern die Schuhproduktion auf. Ganze 36 Paar Zeugstiefel schaffte er damals am Tag. Nur zwei Jahre später stellte Lingel statt Zeugstiefeln jetzt Lederstiefel her, beschäftigte bald 300 Arbeiter und kaufte für den stark gewachsenen Betrieb das Haus Herrmannsplatz 5. 1877/78 sandte Lingel eine Delegation in die USA, um die dortigen Fertigungsmethoden zu studieren, anschließend stellte er seinen Betrieb von Handarbeit auf mechanische Schuhfabrikation um. Bald gingen große Exportaufträge aus Schweden, Holland sowie Nord- und Südamerika ein. 1887 zerstörte ein Feuer die Fabrik, die aber sofort mit einer Vergrößerung auf 50.000 qm Produktionsfläche in der Landgrafenstr. 1 wieder aufgebaut wurde. Lingel war jetzt vor allem bekannt für rahmengenähte Herrenschuhwaren, eine Spezialität waren Dr. Lahmanns Gesundheitsstiefel. 1898 wandelte Lingel die Firma in eine AG um und zog sich zu Beginn des 1. WK aus der Leitung zurück, nachdem kriegsbedingt jede Kreativität verschwand und die Fabrik statt dessen nur noch Militärstiefel produzierte. Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft 1919 ließ sich der Weltruf der Lingel-Schuhe wieder herstellen, zudem konnten 1920 auch noch die lokalen Wettbewerber Mella Schuhfabrik und Friedrich Metzler übernommen werden. Dies begleitete Eduard Lingel als AR-Vorsitzender noch bis zu seinem Tod 1922. Mit 2000 Mitarbeitern produzierte die Firma jetzt 2 Mio. Paar Schuhe im Jahr und war eine **der bedeutendsten Schuhfabriken in ganz Deutschland**. 1929 Aufbau eines eigenen Vertriebs mit 46 Verkaufsstellen im ganzen Reich. Großaktionär der in Leipzig, bis 1933 auch in Berlin und Frankfurt/Main börsennotierten AG war inzwischen das Bankhaus Adolf Stürcke in Erfurt. Im 2. Weltkrieg erneut Umstellung auf Kriegsproduktion, u.a. wurden beheizbare Fliegerstiefel hergestellt. 1948 enteignet und zusammen mit der Schuhfabrik Hess als "VEB Schuhfabrik Thuringia" weitergeführt, nach weiteren Zusammenschlüssen ab 1952 der "VEB Schuhfabrik Paul Schäfer" (Schäfer war ein früherer Lingel-Beschäftigter und KPD-Politiker). Nach 1970 wurde die überalterte Bausubstanz modernisiert, nach 1980 verbesserte eine computergestützte Produktion Qualität und Angebot. Beliefert wurde nun u.a. der westdeutsche Hersteller "Salamander". Bei der Wende umfasste der Betrieb 12 Werke mit 28 Produktionsstandorten. 1990 als Lingel Schuhfabrik GmbH reprivatisiert, doch eine Anpassung an die veränderte Zeit mißlang. 1992 ging der Traditionsbetrieb in Liquidation. Die historischen Fabrikgebäude an der Arnstädter Straße wurden 2000 komplett und die ehemalige Fabrik an der Magdeburger Allee 2009 zum Teil abgerissen. Große Fabrikabb. mit der Stadt Erfurt im Hintergrund. Kleine Lochenwertung unten mittig. Maße: 26,8 x 36 cm.



Nr. 143

Nr. 143 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ehrhardt & Sehmer AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1702
Saarbrücken, 28.12.1917 VF

Auflage 3.000 (R 7). 1928 wurde die Maschinenbau-AG vormals Ehrhardt & Sehner gegründet nach Übernahme der Anlagen und Gebäude, nicht aber der Verbindlichkeiten der Firma Maschinenfabrik Ehrhardt & Sehmer AG (gegr. 1876). Herstellung von Groß-Gasmaschinen, Hochofen- und Stahlwerksgebläsen, Kolben- und Kreiselpumpen, Dampfmaschinen, Warm- und Kaltwalzwerken, Blechbearbeitungsmaschinen. Nach schweren Kriegsschäden Wiederaufbau und mindestens bis 1972, zuletzt als GmbH, bestehend. Sehr dekorative Zierumrandung im geometrischen Jugendstil mit floralen Elementen und Davidsternen. Maße: 35 x 23,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet. Etwas stockfleckig.



Nr. 144

Nr. 144 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eisen- und Stahlwerk Krone AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13405
Velbert, 15.12.1922 VF

Auflage 14.125 (**R 9**). Gründung 1911 als "Eisen- und Fittingswerke AG" durch Fusion der Eisenwerk Krone GmbH, Velbert und der Fittingswerk GmbH, Mettmann. 1915 Verkauf der Abteilung Mettmann an die Wagner & Englert GmbH, anschließend 1916 Umfirmierung wie oben. 1922 engere Anlehnung durch Aktientausch an die "Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG" in Barmen, die zuletzt Alleinaktionärin war. Im Oktober 1926 in Liquidation gegangen. Lochentwertet. Maße: 31,8 x 23,3 cm.



Nr. 145

Nr. 145 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Eisenwerk Wülfel

Aktie 100 DM, Nr. 11488
Hannover-Wülfel, Mai 1952 EF+

Auflage 2.500 (R 8). Gründung 1882 als "Hannoversche Messing- und Eisenwerke", 1893 Umbenennung in Eisenwerk Wülfel. Innerhalb von 20 Jahren entwickelte sich die Firma zum größten Transmissions-Werk in Europa. Nach 1945 wurden produziert: Transmissionsanlagen, Gleitlager, Kupplungen, Zahnradgetriebe, Erdölfeld-Einrichtungen, Gießerei-Anlagen sowie Schleif- und Poliermaschinen. 1975 Produktionseinstellung, Teile des Produktionsprogramms und der Werke wurden von der MAN-Tochter Zahnräderfabrik RENK AG in Augsburg (als Zweigwerk Hannover) und der Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG in Offenbach (heute MAN Roland) übernommen. Seit 1977 in Konkurs. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 146

Nr. 146 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 21677
Berlin, 18.6.1912 EF/VF

Auflage 10.000 (R 8). Die ELG, damals eines der bedeutendsten energiewirtschaftlichen Unternehmen überhaupt, wurde 1897 von der A.E.G. gegründet zwecks Planung, Bau, Finanzierung und Betriebsführung von Elektrizitätswerken. Zuerst wurden die noch von der AEG erbauten Zentralen für den Anhalter und Potsdamer Bahnhof in Berlin und für das Freihafengebiet in Kopenhagen betrieben, weitere E-Werke folgten Schlag auf Schlag. Auch am Aufbau von Überlandzentralen war die ELG maßgeblich beteiligt. 1945 besaß sie 7 Elektrizitätswerke und Beteiligungen an 13 Energieversorgern. Die Zahl der Orte, in denen die ELG die Stromversorgung aufgebaut hatte, belief sich schließlich auf rund 2.000 mit rd. 4 Mio. Einwohnern! Auslandsaktivitäten in der Türkei, Finnland, Rumänien und Schweden. 1948 Sitzverlegung nach Hannover, Großaktionäre waren zu dieser Zeit die Deutsche Continental-Gas (61 %) und die Elektrizitäts-AG vorm. Lahmeyer & Co. (25 %), weitere Sitzverlegungen nach München (1958) bzw. Bayreuth (1966). 1975 Umwandlung in eine GmbH. Mit Faksimile-Unterschrift Dr. Emil Rathenau. Maße: 25,6 x 35 cm.



Nr. 147

Nr. 147 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Elektrizitätswerk zu Cönnern AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 79
Cönnern a.S., 26.10.1907 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 80 (**R 9**). Betrieb eines Elektrizitätswerkes. Weil die Stadt Könnern (auf halbem Wege zwischen Halle a.S. und Bernburg) den abgeschlossenen Konzessionsvertrag nicht anerkannte, ging die AG bereits 1908 wieder in Konkurs. Tolle Umrahmung im Historismusstil. Maße: 27,2 x 35,5 cm. Kleiner Fleck am oberen Rand links, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 148

Nr. 148 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Elektro-Zweckverband Mitteldeutschland

5 % Teilschuldv. Geldwert von 1 t Kohle, Nr. 36039
Cassel, 15.2.1923 EF/VF

Auflage 100.000 (R 8). Teilschuldverschreibung über den Geldwert von 1 t Förderbraunkohle des Casseler Reviers, ausschl. Gewerkschaft Wattenbach - ab Zeche. Erst nach dem 1. Weltkrieg begann man in Deutschland auch den ländlichen Raum zu elektrifizieren. Das damalige Fürstentum Waldeck bezog Strom über ein 8-kV-Netz zunächst vor allem aus dem 1915 in Betrieb gegangenen Speicherkraftwerk Hernfurth, das das große Speichervolumen des Edersees nutzte. Die Gründung des Elektro-Zweckverbandes erfolgte 1923 parallel zur Inbetriebnahme des Braunkohlenkraftwerks Borken und von Laufwasserkraftwerken am Main. 1925 Abschluß eines Stromlieferungsvertrages mit der "Preußische Kraftwerke Oberweser AG" (einem Vorgänger der Preußenelektra). Die Festschrift von 1953 zum 30-jährigen Bestehen des Zweckverbandes ist antiquarisch leicht erhältlich. Anleihe im Gesamtsachwert von 250.000 t unter selbstschuldnerischer Bürgschaft des Waldeckischen Domaniums, gesichert durch Reallast auf Waldeckische Staatsforsten. Die Kohle kam ausschließlich von der Gewerkschaft Wattenbach. Maße: 35,8 x 26,3 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 149

Nr. 149 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Elektrotechnische Fabrik Deuschle

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8353
Dunningen, Juli 1923 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1922 zwecks Fabrikation und Vertrieb von elektrotechnischen Bedarfsartikeln, insbesondere von Guss-Steckdosen und Schaltern. 1924 bereits wieder in Liquidation, 1926 gelöscht. Maße: 22,2 x 32,3 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 150

Nr. 150 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Elektrowerke AG (Electric Power Corporation)

6,5 % Gold Bond 500 $, Specimen
1.3.1925 VF

(**R 10**) Gründung 1892 als "Braunkohlenwerk Golpa-Jeßnitz AG, Halle", zunächst eine Tochter der AEG. 1915 errichtete die Gesellschaft für den Reichsfiskus das Großkraftwerk Zschornewitz, das die neu gegründeten Reichsstickstoffwerke Piesteritz mit elektrischer Energie versorgte. 1917 übernahm das Reich das gesamte Grundkapital der Elektrowerke, die danach noch einen weiteren Stützpunkt in der Niederlausitzer Kraftwerksgruppe erhielten. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Umfirmierung in Elektrowerke AG, Berlin (West). Ab 1968 GmbH. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, allegorische Vignette mit denkendem Konstrukteur. Maße: 38 x 25,5 cm. Mit anh. Kupons. Unter Schutzfolfie. **Nur 4 Stücke wurden vor Jahren im Archiv gefunden!**



Nr. 151

Nr. 151 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Elektrowerke AG (Reichs-Elektrowerke)

4,75 % Teilschuldv. 1.500 RM, Nr. 1319
Berlin, Februar 1934 VF+

(**R 10**) Ab 1954 Ablösung der Teilschuldverschreibungen. Ab 1968 GmbH. Ausgegeben im Umtausch gegen einen 500-$-Bond der 1928er USA-Anleihe. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21,1 cm. Rückseitig Bedingungen. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 152

Nr. 152 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Elite-Diamantwerke AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 5517
Brand-Erbisdorf i.Sa., 16.2.1927 EF-

Auflage 5.500, nach Kapitalschnitt 1930 noch 1.300 (**R 9**). Die 1884 gegründete Firma Gebr. Nevoigt in Reichenbrand wurde 1905 in eine AG umgewandelt, nachdem die Firma (u.a. 1895 Aufnahme der Serienproduktion der Diamant-Fahrräder) stark expandierte. 1912 umbenannt in Diamantwerke Gebr. Nevoigt AG mit Sitz Siegmar bei Chemnitz. 1917 fusionsweise Übernahme durch die Elite-Motorenwerke AG in Brand-Erbisdorf (gegr. 1913), die sich in Elitewerke AG umbenannte. Die beiden Werke blieben auch nach der Fusion selbständig. Hergestellt wurden in Brand-Erbisdorf Personen- und Lastautomobile, Motorfahrräder und Maschinen für die Schokoladeherstellung. Spitzenmodell im seit 1920 betriebenen Automobilbau war ein luxuriöser Tourenwagen mit 4600-ccm-6-Zylinder-Maschine. Das Werk Siegmar produzierte Fahr- und Motorräder und Strickmaschinen für Hand- und Motorbetrieb. Beschäftigt waren zusammen etwa 1.500 Mitarbeiter. Die Elitewerke übernahmen 1921 ferner die Produktion der Richard & Hering Werke im thüringischen Ronneburg (die ihre Autos unter der Marke Rex-Simplex verkauften). 1927 umbenannt in Elite-Diamantwerke AG. Auf den in Berlin, Leipzig, Dresden und Chemnitz börsennotierten Konkurrenten wurden nun OPEL aufmerksam und Fritz Opel kaufte 1928 die Aktienmehrheit auf. Anschließend übernahm die **Adam Opel AG** die Automobilwerke in Brand-Erbisdorf (Elite) und Ronneburg (Rex-Simplex), die Elite-Diamantwerke konzentrierten sich auf den Motorradbau (ab 1932 wurden die Motorräder unter der Marke EO Elite-Opel verkauft) und den Fahrradbau (in dem schon 1926 ein Fahrrad komplett aus Leichtmetall entwickelt wurde). Zwischendurch hatte die Firma 1929/30 ein Vergleichsverfahren durchlaufen, nach dessen Abschluß Opel seine Beteiligung wieder abstieß, die wohl nur die Beseitigung eines Konkurrenten im Automobilbau bezweckt hatte. 1952 als "VEB Fahrradwerke Elite Diamant" verstaatlicht. Alle DDR-Radrennfahrer fuhren auf Diamant-Rädern, so auch die Gewinner der Straßen-Weltmeisterschaften 1959 (Täve Schur) und 1960 (Bernhard Eckstein). 1992 als DIAMANT Fahrradwerke AG reprivatisiert, seit 2003 zur amerikanischen Trek Bicycle Corp. gehörend. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.

Nr. 153 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Elitewerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 6852
Brand-Erbisdorf, 29.12.1924 EF

Auflage 22.000 (R 8). Die Ges. ging aus einer bereits 1904 in Berlin gegründeten Firma Emile Luders Masch.-Fabrik für den Automobilbau hervor, der 1913 Georg Günther beitrat, Gründer der Chemnitzer Presto-Werke. Ein Jahr später entstand der erste Motorwagen, ein Vierzylinder 10/38 PS. 1915 wurde Günther Generaldirektor der Firma, die in Elitewerke AG umfirmierte und nach dem 1. WK unter Beteiligung des Motorradherstellers J.S. Rasmussen (DKW) eine Automobilproduktion aufzog. 1927 umbenannt in Elite-Diamantwerke AG. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nur 12 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 154 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 4806
Grafenau i. Bayern, März 1928 EF

Auflage 7.200 (**R 10**). Gründung 1890 als Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik Menzel & Co. KGaA, ab 1900 AG. Die Ges. besaß im niederbayerischen Grafenau eine Papierfabrik mit Holzschleiferei sowie 132 ha Grund (davon 115 ha Wald). Erzeugt wurden mit ca. 150 Beschäftigten Zeitungsdruckpapier in Rollen, Druckpapier Klasse I und farbige Prospektpapiere. In München börsennotiert. Nach einem scharfen Preiskampf in der Papierindustrie in Folge der Weltwirtschaftskrise 1933 in Liquidation gegangen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 153



Nr. 154



Nr. 155

Nr. 155 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Elsflether Werft AG

Aktie 100 RM, Nr. 755
Elsfleth, November 1928 EF

Auflage 3.000 (R 8). Gegründet wurde die zwischen dem Elsflether Tidehafen und der alten Weser gelegene Werft 1916 unter Führung des Schiffsbauingenieurs Franz Peuss und der Oldenburger Spar- und Leihbank. Zunächst waren Binnentanker eine besondere Spezialität, im 2. Weltkrieg baute die Werft dann Minensuchboote und Tankschiffe. Nach dem Krieg wurde 1952 wieder der erste Neubau abgeliefert, zuletzt konnten nach ständigen Erweiterungen der Werft Schiffe bis 20.000 tdw gebaut werden. Börsennotiert früher in Hamburg, nach dem Krieg in Bremen, Großaktionär war die Bremer Lürssen-Werft. 1994 im großen Werften-Sterben in Konkurs gegangen, aber dennoch nicht ganz am Ende: als Reparaturwerft konnte sich das Unternehmen, nunmehr als GmbH & Co. KG, bis in unsere Tage retten. Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 156

Nr. 156 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Elwecowerk Louis Wittig & Co. AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 7194
Cöthen-Anhalt, 28.12.1923 EF

(**R 9**) Gegründet am 14.11.1923 zwecks Übernahme und Weiterführung der Kaffee-Sourrogat- & Zichorien-Fabrik Louis Wittig & Co. GmbH in Cöthen. Als in Köthen eine homöopathische Klinik eröffnet wurde, bewarb der Malzkaffeefabrikant Louis Wittig sein Produkt als "homöopathisch unbedenklichen Gesundheitskaffee". Von seinem damaligen Erfolg zeugt noch heute die Wittigsche Villa an der Bärteichpromenade. Direkt im Zentrum von Köthen liegt das schlossartige, von einem weitläufigen Park umgebende Gebäude. Die AG wurde am 18.11.1924 aufgelöst und trat in die Liquidation, zwei Jahre später waren sämtliche Gläubiger voll befriedigt. Ein Stück aus der ersten Kapitalerhöhung von 61 Mio. Mark auf 130 Mio. Mark. Maße: 17,3 x 24,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 157

Nr. 157 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Emil Pinkau & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1089
Leipzig, 17.5.1919 EF

Auflage 250 (R 7). Gründung 1873, AG seit 1903. Mit ca. 400 Arbeitern wurden in der Fabrik in der Wittenbergerstr. 15 graphische Erzeugnisse, photographische Papiere und Filme hergestellt. Bekannt vor allem als Verlag für Kinderbücher und Hersteller von Postkarten. Börsennotiz Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. Mit Fabrikansicht und Abbildung einer alten Kamera. Maße: 26 x 33,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 158

Nr. 158 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Emil Waeldin Lederfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 616
Lahr i.Baden, März 1938 EF

Auflage 375 (R 6). Bei Gründung 1927 wurden die Anlagen der KG Emil Waeldin & Co. übernommen. Herstellung von Oberleder, Bekleidungs- und Handschuhleder. Zweigniederlasseung: Handschuhfabrik Würzburg-Heidingsfeld. Großaktionär war Ludwig Cornelius Frhr. Heyl zu Hernsheim. 1971 nach Übernahme durch die Heyl'schen Lederwerke in Worms Umbenennung in Heyl & Waeldin AG. 1974 wurde die AG aufgelöst. Maße: 21,2 x 29,9 cm. Doppelt lochentwertet.

Nr. 159 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Epege Textil-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 9801
Pößneck, August 1923 EF/VF

Auflage 25.000 (**R 10**). Gründung im April 1923 mit dem Zweck der Fabrikation und des Handels mit Textilien aller Art. Bereits 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Mit Abb. eine Schiffes im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 28,7 x 22,5 cm.



Nr. 159



Nr. 160

Nr. 160 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Essener Aktien-Brauerei Carl Funke

Aktie 100 DM, Nr. 4094
Essen, 26.1.1957 EF

Auflage 1.000, gültige Aktie der heutigen Dom-Brauerei AG (R 8). Gründung 1872 als Actien-Bierbrauerei in Essen a.d. Ruhr. 1898 wird die Mälzerei durch Großfeuer fast völlig zerstört, was aber der Entwicklung zur schließlich größten Brauerei im niederrheinischen Industriebezirk keinen Abbruch tat. 1905 wird mit dem Bergarbeiterkopf mit Sinnspruch "Erst mach Dein' Sach, dann trink und lach" die erste Schutzmarke eingeführt. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung in Dom-Brauerei AG. Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Mitte 2004 wurde der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt. Mit Stempel von 1963: Firma geändert in "Stern-Brauerei Carl Funke AG". Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Erneuerungsschein.

Nr. 161 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Essener Aktien-Brauerei Carl Funke

Aktie 100 DM, Nr. 7214
Essen, 26.3.1960 EF

Auflage 1.750, gültige Aktie der heutigen Dom-Brauerei AG (R 8). Mit Stempel von 1963: Firma geändert in "Stern-Brauerei Carl Funke AG". Maße: 21,1 x 29,7 cm.


Essener Aktien-Brauerei Carl Funke A.-G.
Essen
AKTIE
über
HUNDERT DEUTSCHE MARK

Nr. 161


FELTEN & GUILLEAUME CARLSWERK AKTIENGESELLSCHAFT
AKTIE
über
HUNDERT DEUTSCHE MARK

Nr. 162

Nr. 162 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Felten & Guilleaume Carlswerk AG

Aktie 100 DM, Nr. 190860
Köln, Dezember 1955 UNC/EF

Aufage 16.000 (R 8). Ursprüngliche Gründung 1826 in Köln als Hanfseilerei. 1873 wurde für die Herstellung von Draht, Drahtseilen und Kabeln in Mülheim am Rhein eine Niederlassung errichtet. Dieses Zweigwerk wurde 1899 in einer AG verselbständigt. 1905 Angliederung der Frankfurter Maschinenfabrik der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." und zwischenzeitliche Umfirmierung in "Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke AG". Bereits 1910 wurde dieses Werk wieder abgestoßen und die alte Firmenbezeichnung wieder angenommen. Großaktionär war lange Zeit der Luxemburger Arbed-Konzern. 1979 erwarb der Philips-Konzern die Mehrheit und firmierte das Unternehmen in PKI Philips Kommunikations Industrie AG um. Unter dem alten Namen wurde für das ursprüngliche Geschäft die Felten & Guilleaume Energietechnik AG 1986 aus der PKI herausgelöst und an die Börse gebracht. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Ford-Werke Aktiengesellschaft
KÖLN
AKTIE
über
FÜNFHUNDERT DEUTSCHE MARK

Nr. 163

Nr. 163 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ford-Werke AG

Aktie 500 DM, Nr. 82
Köln, Juni 1971 EF+

Auflage 5.000. Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50 % und expandierte kräftig in's Ausland: 1925 wurde in Berlin die Ford Motor Company AG gegründet. Die Fabrik in Berlin-Plötzensee war zunächst ein reines Montagewerk. 1931 ging das noch heute bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Nennenswerte Kriegsschäden (wen wundert's?) erlitten ausgerechnet die Ford-Werke natürlich nicht, so daß bereits am 8.5.1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


AKTIE
der
FREIBERGER PAPIERFABRIK
ZU WEISSENBORN
über
Eintausend Mark

Nr. 164

Nr. 164 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Freiberger Papierfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6922
Weissenborn, 1.1.1921 VF

Auflage 2.200 (R 7). Gründung 1871. Herstellung und Vetrieb von Papier, Zellstoff, Strohstoff und Sulfitspiritus. 1942 Organvertrag mit dem Großaktionär Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, Berlin. 1947 enteignet und als volkseigener Zweigbetrieb der Industrie-Verwaltung Zellstoff und Papier weitergeführt. Schöne Jugendstil-Umrandung. Maße: 35 x 24,3 cm. Lochentwertet.


HAMBURGISCHE STAATSANLEIHE VON 1907
Schuldverschreibung
über
ZWEITAUSEND MARK

Nr. 165

Nr. 165 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Freie und Hansestadt Hamburg

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 24778
Hamburg, März 1907 VF

(**R 9**) Hochwertiger Druck von G&D. Teil einer Anleihe von insgesamt 60 Mio. Mark. Maße: 36 x 26,8 cm. Mit Kupons.


4½ % Hamburgische Staatsanleihe von 1919.
Zwischenschein
über
EINTAUSEND MARK
mit Zinsen vom 1. Januar 1920 ab.

Nr. 166

Nr. 166 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Freie und Hansestadt Hamburg

Zwischenschein zur 4,5 % Schuldverschr. über 1.000 Mark, Nr. 185162
Hamburg, März 1920 VF+

(**R 10**) Hätte nur kurze Zeit später nach Ausdruck der endgültigen Schuldverschreibungen umgetauscht werden können und müssen. Bereits dabei in Vergessenheit geraten, demzufolge per se ganz extrem selten. Maße: 32 x 22,8 cm. Unten mit anhängendem Zinsschein.


Frenzel & Lein Aktiengesellschaft, Dresden.
AKTIE
EINTAUSEND MARK.

Nr. 167

Nr. 167 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Frenzel & Lein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5422
Dresden, Juni 1923 EF-

Auflage 6.000 (R 7). Gründung im August 1922. Herstellung und Vertrieb von Baumaterialien. 1932 Auflösung und Liquidation. Lochentwertet. Maße: 18,2 x 23,5 cm. Fingerfleck obere rechte Ecke.


„Geag", Getreide-Aktiengesellschaft in Halle a. S.
Stamm-Aktie
über
FÜNFTAUSEND MARK

Nr. 168

Nr. 168 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

"Geag" Getreide-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 71816
Halle a.S., 15.10.1923 EF+

Auflage 30.000 (**R 9**). Handel mit Getreide und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. 1925 Liquidationsbeschluss. Maße: 13,6 x 22,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 169

Nr. 169 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gebr. Körting AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3559
Linden bei Hannover, 21.9.1903 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 16.000 (R 8). Gründung 1903 unter Übernahme der seit 1871 bestehenden Fabriken von Berthold und Ernst Körting. Bei der Gründung übernahm ein Syndikat unter Führung der Berliner Handels-Gesellschaft, an dem die AEG mit über 25 % beteiligt war, nom. 4 Mio. Mark Aktien. Herstellung von Zentralheizungsanlagen, Gasmaschinen, Strahlapparaten, Motoren von 5-1500 PS und Benzinpumpen. Zweigniederlassungen in Köln und Hamburg, Tochtergesellschaften in Argentinien und Mexico. Die elektrotechnische Abteilung wurde als Gebr. Körting Elektricitäts-GmbH verselbständigt und vollständig von der AEG übernommen. Als Spätfolge der Weltwirtschaftskrise kam die in Berlin börsennotierte Körting Anfang der 30er Jahre von zwei Seiten in die Bredouille: Außenstände in Südamerika wurden wegen dortiger Inflation und Zahlungssperren uneinbringlich, zugleich brach der Markt für Zentralheizungs-Anlagen wegen der völligen Flaute im Baugewerbe zusammen. Im März 1932 Konkurs: "Der Konkursverwalter hat in dem Bestreben, einem halben Tausend Volksgenossen die Arbeitsstätte zu erhalten ... die Betriebe nicht stillgelegt, sondern nach schärfsten Rationalisierungsmaßnahmen weitergeführt. Der Ruf des Namens Körting und das Vertrauen der alten Kundschaft hat sich während dieser konkursmäßigen Fortführung bewährt." Im August 1932 Gründung der Körting Heizungs-, Maschinen- und Apparate AG als Auffanggesellschaft. Umfirmiert 1955 in Körting AG, 1979 in Körting Hannover AG. Bis heute ein führender Anbieter von Strahlpumpen und Heiz- und Prozess-Wärmetechnik. Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung. Maße: 37 x 24 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem guten Erhaltungszustand!**



Nr. 170

Nr. 170 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Geisweider Eisenwerke AG, Vorbesitzer J. H. Dresler sen.

Actie 1.000 Mark, Blankette
Geisweid (Kreis Siegen), 22.1.1912 EF

(**R 12**) Gründung 1879 unter Übernahme des seit 1846 bestehenden Eisenhütten- und Walzwerks J. H. Dresler. Spezialisiert auf Edelstähle aller Art. Börsennotiz Berlin, 1920 wurden die Aktien von Thyssen und Klöckner aufgekauft. Nach Vermögensbeschlagnahme durch die Alliierten 1948 umbenannt in "Hüttenwerk Geisweid AG" und 1951 mit der "Stahlwerk Hagen AG" fusioniert zur "Stahlwerke Südwestfalen AG". Ab 1978 zum Krupp Konzern gehörig. 2006 erwirbt Swiss Steel AG die Edelstahlwerke Südwestfalen und diese werden mit den Edelstahlwerken Witten und Krefeld zu den Deutschen Edelstahlwerken verschmolzen, welche zur Düsseldorfer Gruppe Schmolz & Bickenbach zählen. Hochdekorative graphische Gestaltung im Jugendstil. Maße: 25 x 38,3 cm. Mit kpl. Kuponbogen. **Unikat!**



Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gemeinde Rudolstadt

10 % Schuldschein Lit. C 5.000 Mark, Nr. 2487
Rudolstadt, 5.2.1923 VF+

Auflage 2.500 (**R 9**). Teil einer Anleihe über 100 Mio. M zur Bezahlung von Bauten (Altersheim, Wohnungsbauten, Gas- und Wasserwerk, Schlachthof) sowie Neupflasterung von Straßen. Dekorativ, mit Wappen. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,1 cm.



Nr. 172

Nr. 172 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gerber & Müller Schuhfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 69
Lössnitz i. Erzgeb., 8.7.1930 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000 (**R 9**). Gegründet 1930. Kurzlebige Gesellschaft, da bereits im Dezember 1931 die Zahlungen eingestellt und das Vergleichsverfahren eröffnet wurde. Die unter der Marke Peri produzierten Kinderschuhe waren ein Flop. Trotzdem gingen die Aktionäre nicht leer aus, ca. 40% der Konkursmasse wurden bedient. Hübscher Sicherheitsdruck mit dekorativem Firmenemblem "Marke Peri". Maße: 21 x 29,7 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gesellschaft für Seuchenbekämpfung AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 418
Frankfurt a.M., 24.12.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1912 als GmbH, AG seit 1921. Herstellung und Handel in Serum, Vakzinen, pharmazeutischen Präparaten (u.a. Hundestaupe- und Schweinerotlaufserum). Die Gesellschaft war im ganzen Deutschen Reich und in allen europäischen Ländern vertreten. Maße: 28,6 x 21,9 cm.

Nr. 174 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal

4 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 1254
Saarbrücken, 13.2.1920 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1892 zwecks Übernahme der von der Firma Vering & Waechter

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.

erbauten Straßenbahn in 1.000-mm-Spur (die Straßenbahn in Saarbrücken war am 4.11.1890 als Dampfbahn eröffnet worden, elektrischer Betrieb ab 8.2.1899). 1938 Übernahme der Saarbrücker Klein- und Straßenbahn-AG. Damit besaß die Gesellschaft ein über 70 km km langes Straßenbahnnetz in Saarbrücken und Umgebung mit Außenlinien nach Völklingen und Neunkirchen sowie nach Heusweiler und Ensheim/Ormesheim. 1962 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Versorgungs- und Verkehrs-GmbH Saarbrücken. 1965 wurde die Straßenbahn stillgelegt. Für diese von der Deutschen Bank Saarbrücken vermittelte Anleihe von 5 Mio. M übernahm die Stadt Saarbrücken die selbstschuldnerische Bürgschaft. Maße: 29,2 x 22,7 cm. Doppelblatt, inwendig Bedinungen.



Nr. 174



Nr. 175

Nr. 175 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Getreide-Kredit AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 71442
Magdeburg, Mai 1923 EF/VF

Gründeraktie (**R 9**). Gründung im Mai 1923 zur Förderung und Finanzierung von Geschäften in landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen sowie Übernahme von Treuhandgeschäften jeder Art für den Getreidehandel. Im Oktober 1924 außerdem Einrichtung einer Versicherungs-Abteilung als Nebenstelle der Ceres-Assekuranz AG, Berlin. 1925 umbenannt in Getreide-Kreditbank AG. Börsennotiert im Freiverkehr Magdeburg. Im März 1929 Zahlungseinstellung, nachdem mehrere grosse Wechselgläubiger zahlungsunfähig geworden waren, anschließend nach Scheitern eines Vergleichs in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Maße: 30,6 x 22,4 cm. **Nur 7 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 176

Nr. 176 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Gewerkschaft Reichsland

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 784
Berlin / Mülhausen i. Els., März 1912 VF

Auflage 2.500 (**R 10**). Für die Anleihe übernahm die Gewerkschaft Hohenzollern zu Freden an der Leine (Wintershall-Konzern) die selbstschuldnerische Bürgschaft. Gründung 1911 zur Ausbeutung von 9 Normalfelder. Die Bohrungen Wittenheim I und Battenheim I erreichten das untere Kalilager in Teufen von 568 m bzw. 368 m. Abgebaut wurde das Kalivorkommen über die beiden Schächte Reichsland-Ost und -West. 60 % der Kuxe hielt die im Westen benachbarte Gewerkschaft Anna, die wiederum zu 75 % der Gewerkschaft Hohenzollern zu Freden an der Leine gehörte (die wiederum Teil des Wintershall-Konzerns war). Erst 1986 wurde das Bergwerk geschlossen. Über Tage wurde 1996 eine Düngermischanlage, später noch eine Kali-Press-Granulierung errichtet. Diese Anlage übernahm wegen der großen Lagerkapazitäten 2004 die deutsche Kali + Salz. 2008 umbenannt in "K+S Kali Wittenheim". Die Absack- und Düngermischanlage Wittenheim wird heute täglich mit eigenen Güterzügen mit Kaliumchlorid aus den deutschen K+S-Bergwerken beliefert, fast alle K+S-Produkte für den französischen Markt durchlaufen diesen Standort. Sehr schöne Relief-Umrahmung, Originalunterschriften. Maße: 36 x 25,5 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit Erneuerungsschein.



Nr. 177

Nr. 177 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Schürfglück zu Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 281
Bielefeld, 20.6.1906 EF

Auflage 1.000. Die Gew. bohrte auf Kali in der Gemeinde Rotenkirchen im Solling. Sie wurde auch fündig, errichtete aber kein Bergwerk. Lochentwertet. Maße: 35 x 25 cm. Eingetragen auf Max Ullrich, Berlin, rückseitig eine Übertragung von 1907.



Nr. 178

Nr. 178 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Glashütte vormals Gebrüder Siegwart & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4010
Stolberg bei Aachen, 1.8.1922 EF/VF

Auflage 2.000 (R 8). 1790 gründete ein Konsortium aus fünf Stolberger Kupfermeistern eine Glashütte, die zwei Jahre später von den Gebrüdern Siegwart übernommen wurde, einer ursprünglich aus dem Schwarzwald stammenden Glasmacher-Dynastie. 1872 in eine AG umgewandelt. Hergestellt wurden Hohl-, Tafel-, Matt-, Mousselin-, Ornament-, Kathedral- und Drahtglas sowie Säureflaschen. Die verlustbringende Hohlglasfabriktaion wurde 1909 eingestellt und die Hohlglashütte an die Glashüttenwerk Union GmbH verkauft. Börsennotiert in Köln. 1928 in Liquidation gegangen, die Fabrikgebäude mit allen Anlagen wurden 1930 an eine holländische Firma auf Abbruch verkauft. Lochentwertet. Maße: 23,6 x 32 cm.



Nr. 179

Nr. 179 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Glückauf-Brauerei AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Gelsenkirchen, November 1953 UNC

(R 8) Gründung 1887 als Brauerei Glückauf Fritz Schulte im Hofe, Pokorny & Co., seit 1895 AG. Große Brauerei mit schon damals 180.000 hl Produktionskapazität pro Jahr. Übernommen wurden 1920 die Essener Ruhrtal-Brauerei und die Vereins-Brauerei Wanne, 1921 die Meidericher Exportbier-Brauerei. 1928 Interessengemeinschaft mit der Dortmunder Ritter-Brauerei, die neben der Bank für Brauindustrie auch jahrzehntelang größter Aktionär war. 1971 Beherrschungs-Vertrag mit der Schultheiss-Brauerei, 1980 dann vollständig in den heutigen Brau-und-Brunnen-Konzern eingegliedert. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen.


GLÜCKAUF-BRAUEREI AKTIENGESELLSCHAFT

AKTIE

ZWEIHUNDERT DEUTSCHE MARK

Nr. 180

Nr. 180 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Glückauf-Brauerei AG

Aktie 200 DM, Blankette
Gelsenkirchen, November 1953 UNC

(**R 9**) Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen.


№ 000049

500 Rmk.

Glückstädter Heringsfischerei Aktiengesellschaft, Glückstadt

Aktie

Fünfhundert-Reichsmark

Der Inhaber dieser Aktie ist für den Betrag von Fünfhundert Reichsmark bei der „Glückstädter Heringsfischerei Aktiengesellschaft" in Glückstadt mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.- Falls die Aktie abhanden kommen sollte, ist eine Ungültigkeitserklärung derselben auf gerichtlichem Wege zulässig.

Glückstadt, den 1. April 1934.

Der Vorstand: Der Aufsichtsrat:

Eingetragen in das Aktienbuch Fol. Nr.

Nr. 181

Nr. 181 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Glückstädter Heringsfischerei AG

Aktie 500 RM, Nr. 49
Glückstadt, 1.4.1934 EF

Gründeraktie, Auflage 280 (R 8). Gründung 1933 mit 6 Heringsloggern, Heringsfang mit zuletzt 10 Motorschiffen und -loggern. Mit der zunehmenden Überfischung der Nordsee und dem erhöhten Einsatz von Fischfabrikschiffen wurde die von der Glückstädter betriebene Loggerfischerei unrentabel. Der Betrieb wurde in den 60er Jahren mit hohen Verlusten eingestellt. Sehr dekorativ, große Abb. von Heringsloggern auf hoher See. Eine der wenigen Aktien mit Hakenkreuz. Maße: 30,6 x 19,3 cm.

Nr. 182 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Gotthard Allweiler Pumpenfabrik

Aktie 100.000 Mark, Nr. 24901-25000
Radolfzell, 8.6.1923 EF

Auflage 120 (**R 12**). Gründung 1860 durch Gotthard Allweiler, dem Erfinder der Flügelpumpe, 1910 Umwandlung in eine AG. Ihren Erfolg verdankte die Firma vor allem seiner selbst entwickelten und dann über die ganze Welt verbreiteten zwei- und vierfach wirkenden Flügelpumpe. Später auch Herstellung von automatischen Viehtränkebecken und Kraftfahrzeugteilen. Im Freiverkehr Frankfurt notiert, Großaktionäre waren die Familien Allweiler und Wolf. 1998 Eingliederung in die Colfax Pump Group (CPG), 2003 squeeze-out der Kleinaktionäre. Eingetragen auf den Fabrikanten Ferdinand Allweiler und mit seiner Faksimile-Unterschrift für den Aufsichtsrat. Maße: 20,5 x 27,6 cm. Anh. Kupons. **Unikat!**


Lit. A. №01313 2000 Mark.

Grossherzoglich Badisches

Vierprozentiges Eisenbahn-Anlehen

1880

Schuldverschreibung

ZWEI TAUSEND MARK KAPITAL

KARLSRUHE, den 27. März 1880.

Grossherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Nr. 183

Nr. 183 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 12332
Karlsruhe, 27.3.1880 EF/VF

Auflage 12.500 (R 8). Das Großherzogtum Baden erteilte kaum Konzessionen an Privatbahnen. Alle wichtigen Eisenbahnstrecken wurden vom Staat gebaut und betrieben. Zur Finanzierung emittierte der badische Staat spezielle Eisenbahnanleihen. Maße: 31,1 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.


Lit. E. №0954 300 MARK.

Grossherzoglich Badisches

3½ prozentiges Eisenbahn-Anlehen

1900

Schuldverschreibung

1909 4% M 200.-

Lit. F. №11695 200 Mark.

Grossherzoglich Badisches 4prozentiges

Eisenbahn-Anlehen

1909

Schuldverschreibung

Zweihundert Mark Kapital

Nr. 184

Nr. 185

Nr. 184 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. 300 Mark 1.5.1900, Nr. 2206
Karlsruhe, 1.5.1900 VF+

Auflage 4.000 (R 8). Maße: 31,8 x 24,3 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 185 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 200 Mark, Nr. 11695
Karlsruhe, 6.1.1909 EF

Auflage 10.000 (R 8). Maße: 31,5 x 24,3 cm. Mit restl. Kupons.


Gotthard Allweiler Pumpenfabrik Aktien-Gesellschaft in Radolfzell

M. 100000.— Nr. 24901 bis 25000

zum Umtausch eingereicht

AKTIE

(vinkulierte Namensaktien)

Herr Fabrikant Ferdinand Allweiler

ist mit Mark 100000.—

in Worten Mark Hunderttausend an dem Vermögen der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages beteiligt. Zur Uebertragung dieser Aktien ist die Zustimmung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft erforderlich.

RADOLFZELL, den 8. Juni 1923.

Für den Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Eingetragen Fol. 7/53.

Nr. 182



Nr. 186

Nr. 186 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 7437
Karlsruhe, 6.1.1909 EF/EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Anleihe von 70 Mio. Mark für Eisenbahnbau und Schuldentilgung. Herrliche Jugendstil-Gestaltung. Maße: 31,8 x 24,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 14333
Karlsruhe, 25.1.1912 EF

Auflage 7.600 (R 8). Teil einer Anleihe von 30 Mio. M für den Staatseisenbahnbau. Äußerst dekoratives Jugendstilpapier, großes Wappen mit geflügelten Löwen, florale Randverzierung. Maße: 31,6 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mit beiliegenden Kupons.

Nr. 188 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (VI. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 35948
Darmstadt, 23.11.1900 EF/VF

(**R 10**) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 21,5 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Nach Gründung der preußisch-hessischen Eisenbahngesellschaft und der 1896 in diesem Zusammenhang erfolgten Verstaatlichung der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (zu der Zeit die größte noch bestehende Privatbahn in Deutschland) war nun auch in Hessen das Prinzip der Staatseisenbahn umfassend durchgesetzt, entsprechende Investitionsmittel wurden über Anleihen beschafft. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,8 x 21,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Nur 5 Stücke wurden 2007 gefunden!**



Nr. 188



Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (VI. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5 % Schuldv. Serie VI. 500 Mark, Nr. 46732
Darmstadt, 23.11.1900 VF+

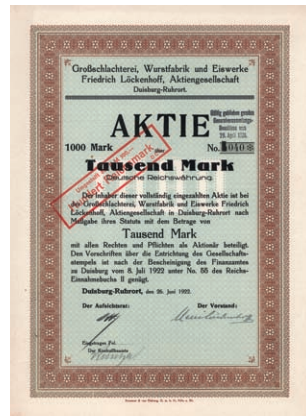
(**R 10**) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 21,5 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,4 x 21,1 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 190 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Großschlachterei, Wurstfabrik und Eiswerke Friedrich Löckenhoff AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37
Duisburg-Ruhrort, 26.6.1922 EF+

Auflage 1.500, nach Kapitalherabsetzung 1931 nur noch 600 (**R 10**). Gründung 1899 zum Betrieb aller in die Fleisch- und Fettwarenbranche einschlagenden Geschäfte. Fabrik in Duisburg-Ruhrort, Elisenstr. 14-20. 1914/15 Heereslieferant bzw. arbeitete in Werklohn für die Königliche Provinzialfleischstelle. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Fabrikbesitzer Hugo Morian, Mehlem und Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln. Als Folge der Weltwirtschaftskrise setzte ein schleichendes Siechtum ein, 1936 ist die AG erloschen. Maße: 32,8 x 23,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 190



Nr. 191

Nr. 191 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Guano-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 9580
Hamburg, Juli 1953 UNC/EF

Auflage 11.000 (R 7). Gründung 1858, AG seit 1883 als "Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke" mit Düngemittel-Fabriken in Hamburg, London, Antwerpen und Emmerich (die beiden letzten nach dem 1. Weltkrieg enteignet). Außerdem Betrieb einer Guano-, Superphosphat- und Schwefelsäurefabrik in Linn (seit 1901 Stadtteil von Krefeld). 1927 Übernahme der "Merck'schen Guano- und Phosphat-Werke AG" mit Fabriken in Harburg, Schönebeck, Vienenburg und Friedrichstadt, gleichzeitig Umfirmierung wie oben. Im gleichen Jahr Fusion mit der Lübecker Schwefelsäure- und Superphosphat-Fabrik AG, Dänischburg. Nach dem Krieg ging die Mehrheitsbeteiligung der I.G. Farben zunächst an die Essener Wasag-Chemie AG. Später Sitzverlegung erst nach Castrop-Rauxel, dann nach Krefeld. 1957 Fusion mit der "Superphosphatfabrik Nordenham AG". 1994 wird der StandortKrefeld an die "BASF Düngemittelwerke Victor GmbH" verkauft, seitdem nur noch Vermögensverwaltung und Abwicklung bestehender Pensionsansprüche. Inzwischen übernahm die BASF alle Aktien. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 192 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Guano-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1856
Hamburg, Juli 1953 UNC/EF

Auflage 4.500 (R 7). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 193

Nr. 193 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20289
Oberhausen, 1.1.1907 EF

(R 8) Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Faksimile-Unterschriften von Franz und August Haniel. Maße: 27,4 x 37 cm. **Unentwertet!**



Nr. 194

Nr. 194 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

H. & F. Wihard AG

Aktie 500 RM, Nr. 2261
Liebau i. Schl., August 1929 EF

Auflage 3.000, nach Aktienrückkauf 1931 noch 1.500 (**R 10**). Sehr alte, bereits 1857 als oHG gegründete Leinenweberei. 1920 in eine AG umgewandelt. Erzeugt wurden Reinleinen, Halbleinen und Mischgewebe. Mit je 25 % beteiligt an der 1935 gegr. Wihardsche Flachsspinnerei GmbH sowie an drei weiteren deutschen Leinenwebereien. Bis 1932 amtlich notiert in Berlin und Breslau, danach nur noch im Freiverkehr Berlin. Maße: 21 x 29,7 cm. **Ungelochtes Stück!**

Nr. 195 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Hafen- und Lagerhaus-AG

VZ-Stamm-Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 620
Aken a.d. Elbe, 1.1.1893 VF

Auflage 601 (**R 10**). Gründung 1889 zum Bau des Elbhafens Aken (genau zwischen Magdeburg und Torgau) mit Lagerhäusern, außerdem Betrieb eines Speditionsgeschäftes, Wasserumschlag, Lagerei und Getreidekonservierung. Ab 1921 Interessengemeinschaft mit dem Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus AG Wallwitzhafen bei Dessau. Heute Hafenbetrieb Aken GmbH. Fahrgastrundfahrten, Container- und Schwergutumschlag. Der Hafen wird noch heute dreimal wöchentlich von der Elbe Container Linie ECL 2000 auf der Relation Hamburg-Magdeburg-Aken-Riesa-Dresden bedient. Außerdem besteht eine Containerzugverbindung nach Bremerhaven. Sehr dekorativ, Umrandung mit Golddruck. Maße: 27,4 x 36,5 cm. **Ungelochtes Stück und mit Kupons!** In dieser Form sind seit vielen Jahren nur 4 Stück bekannt! Gebrochene Mittelfalte fachgerecht restauriert.



Nr. 195



Nr. 196

Nr. 196 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hafen- und Lagerhaus-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 966
Aken a.d. Elbe, 1.10.1899 EF/VF

Auflage 373 (**R 11**). Maße: 31,8 x 22,2 cm. **Ungelochtes Stück und mit Kupons!** Nur 2 Stücke wurden 2005 in einem norddeutschen Bankschließfach gefunden.



Nr. 197

Nr. 197 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Aktie 100 RM, Nr. 375056
Hamburg, Juli 1932 VF

Auflage 532.000, jedoch 1936 nach Kapitalherabsetzung schon wieder vollständig eingezogen (**R 9**). Gründung 1847. Bis in die 1870er Jahre von eher nur regionaler Bedeutung, doch unter Albert Ballin (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. Seine absolute Blütezeit erreichte es 1914 mit einer Flotte von 1.360.000 Bruttoregistertonnen, darunter mit den Dampfern "Imperator", "Vaterland" und "Bismarck" die größten Schiffe der Welt. Die Folgen des 1. Weltkrieges bedeuteten eine schwere Zäsur: Aufgrund des Versailler Vertrages musste die gesamte Flotte an die Entente-Staaten abgeliefert werden. Der Wiederaufbau war mühsam, erst mit der 1926 erfolgten Übernahme der Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien kam die HAPAG wieder in die Reihe der größten Reedereien der Welt. 1930 kam mit dem Bremer Erzkonkurrenten, dem Norddeutschen Lloyd, ein Gemeinschaftsvertrag zustande, außerdem war die HAPAG Hauptvertreter der Deutschen Zeppelin-Reederei und Generalvertreter für die "Deutsche Lufthansa AG". 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten Norddeutschen Lloyd zur heutigen Hapag-Lloyd AG. Nun eine Tochter der früheren Preussag (heute TUI), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport, Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese TUI-Sparte durch Kauf der CP-Ships (Schiffahrtssparte der Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Knickfalten, sonst tadellos. **Nur 10 Stücke** wurden von dieser raren und 1936 schon wieder aus dem Verkehr gezogenen Emission in Holland gefunden.

Nr. 198 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hannoversche Werkzeug- und Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13941
Hannover-Langenhagen, März 1923 VF

Auflage 12.500 (**R 10**). Gründung im September 1920. Firma ab März 1924 mit dem Zusatz "Hannowerke". Hergestellt wurden Präzisions-Bohr-, Schneid- und Fräswerkzeugen aller Art sowie Kessel- und Lokomotiv-Werkzeuge. 1925 wurde der Fabrikationsbetrieb in die Lindener Zündhütchenfabrik verlegt. 1934 ging die AG in Liquidation. Maße: 37,7 x 27. Mit Kuponbogen. Ränder mit Verletzungen.



Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hansa-Lloyd Werke AG

Aktie 20 RM, Nr. 178515
Bremen, Mai 1927 EF-

Kompletter Aktienneudruck, Auflage 180.000, davon nur 2.500 bei Sanierung lt. HV 20.1.1930 gültig geblieben (R 8). Gründung 1913 als Hansa

Automobilwerke AG in Varel. 1914 Übernahme der Norddeutsche Automobil- und Motoren-AG in Bremen. Lange Zeit eine der erfolgreichsten deutschen Automarken. Der Vertrieb erfolgte in 18 deutschen Großstädten durch die G.D.A., ein Gemeinschaftsunternehmen von Hansa-Lloyd, NAG und Brennabor. 1930 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Marke und Produktionsanlagen übernahm 1931 der Selfmademan und vorherige Vorstand Carl Friedrich Wilhelm Borgward, der schon zuvor mit seiner Goliathwerke Borgward & Co. GmbH die Aktienmehrheit erworben hatte. Der 1890 in Altona als Sohn eines Kohlenhändlers geborene Schlosserlehrling hatte 1921 in Bremen eine Kühlerfabrik gegründet und 1924 mit dem Dreirad-"Blitzkarren" und dem Goliath-Transporter erste Erfolge im Automobilgeschäft gehabt. Trotz Weltwirtschaftskrise machte er auch Hansa wieder zu einem Spitzenunternehmen der Branche und stellte 1949 mit dem Borgward Hansa die erste deutsche PKW-Nachkriegs-Neukonstruktion vor. Die 1955 erschienene "Isabella" galt in jener Zeit als die sportlichste deutsche Limousine. Mit seinen drei Werken (Goliath, Lloyd und Borgward), in denen 19.000 Leute arbeiteten, war Borgward damals den Konkurrenten BMW und Porsche ebenbürtig. Doch in der Automobilflaute 1960/61 wurden nach einer Überprüfung der Kostenstrukturen die Banken zögerlich - am 31.1.1961 musste Borgward die Zahlungen einstellen. Ob das nötig war? Die Gläubiger wurden schließlich zu fast 100 % befriedigt, aber der "Ein-Mann-Konzern" des Selfmademans Borgward passte wohl nicht mehr in die Zeit - die Werke wurden demontiert und nach Mexiko verkauft, Borgward starb am 28.7.1963 an Herzversagen, als der erste Frachter voller Maschinenteile den Bremer Freihafen verließ. Mit Überdruck 1930 gültig geblieben. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 200

Nr. 200 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Harpener AG

Aktie 100 DM, Nr. 1990
Dortmund, 1.12.1971 EF+

(R 7) Gründung 1856 mit einem Kapital von 1 Mio. Thaler unter Übernahme von 12 Kohlenfeldern in der Nähe von Harpen, unweit Bochum. Initiator war der Dortmunder Arzt Friedrich Wilhelm Müser, dessen Vorfahren sich bereits im 18. Jh. um den Steinkohlenbergbau bemüht hatten. Noch im Gründungsjahr wurde mit dem Aufbau der Zechen Prinz von Preußen bei Bochum-Werne und Heinrich Gustav bei Altenbochum begonnen. 1859 begann die regelmäßige Förderung. Bei Bochum, Herne, Werne, Lünen und Buer gelegene Zechen: Heinrich Gustav mit 2 Schächten, Amalia, Prinz von Preussen mit 2 Schächten, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond; von der Heydt, Julia, Recklinghausen I und II, Gneisenau, Preussen I und II, Hugo I, II und III. Noch vor der Jahrhundertwende war Harpen zum Unternehmen mit der höchsten Fördermenge des Ruhrgebietes herangewachsen. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen maßgeblichen Kapitalanteil. Im Frühjahr 1954 übernahm der französische Stahlkonzern SIDECHAR das Flick'sche Aktienpaket und nutzte Harpen fortan für den eigenen Bedarf an Koks und Kohle. 1969 brachte Harpen den gesamten Bergbaubetrieb in die Ruhrkohle ein. 1970 Umfirmierung von Harpener Bergbau-AG in Harpener AG, 1995 in Harpen AG. 1992 übernahmen die VEW (2000 mit RWE fusioniert) die Aktienmehrheit. Die bis heute (seit kurzem als REIT) börsennotierte AG ist jetzt vor allem im Immobiliengeschäft tätig und verwaltet noch riesigen Grundbesitz aus früheren Bergbauzeiten. Sehr dekorativ, zwei Vignetten mit Firmensignet und Händen mit Grubenlicht. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 201

Nr. 201 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Harzer Braunkohlen-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 11445
Hamburg, Juni 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1923. Zweck war der Erwerb von Kuxen der 1000-teiligen preußischen konsolidierten Braunkohlengrube "Gewerkschaft Ernst" zu Oldenrode-Düserode (Kreis Osterode) sowie der Betrieb von Braunkohlenwerken und anderen bergbaulichen Unternehmen. Bereits ab 1925 wieder in Liquidation, 1929 gelöscht. Maße: 21,1 x 26,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 202

Nr. 202 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

4,5 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 950
Blankenburg am Harz, 2.1.1906 EF/VF

Auflage 400 (**R 9**). Gründung 1870 zur Übernahme der fiskalisch braunschweigischen Berg- und Hüttenwerke mit Eisenerzgruben, 4 Holzkohlen-Hochöfen und Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Die Harzer Werke entwickelten sich im Laufe der Zeit zu einer der größten Grauguß-Gießereien in Deutschland. Die Ges. war ferner Pächter der bekannten Baumannshöhle und der damals neuentdeckten Hermannshöhle und versah diese mit elektrischem Licht. Börsennotiz: Berlin. 1924 durch die Bergbau-AG Lothringen in Hannover (ab 1931: Bochum) übernommen worden, die zunächst euphorisch über reiche erbohrte Eisenerzlager im Vorharzgebiet berichtete, später aber vor allem durch ihre unrentablen Harzer Betriebe sanierungsbedürftig wurde und 1935 in den Armen der Wintershall AG landete. Die verbliebenen Harzer Werke in Blankenburg und Zorge wurden 1948 zum "VEB Harzer Werke", der später im Kombinat SKL Magdeburg aufging. 1990 von der Treuhandanstalt in die SKL Harzer Werke GmbH Blankenburg umgewandelt. 1991 Privatisierung als Harzer Werke GmbH. 1996 Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens. Nachfolgefirmen sind die "Neue Harzer Werke GmbH" (Gießerei) und die "Harzer Werke Motorentechnik GmbH" (Schleuderguß für die Motorenindustrie). Originalunterschriften. Stern und lochentwertet. Ohne jegliche Überstempelungen, weil schon vor 1923 ausgelost. Maße: 35,4 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 203

Nr. 203 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Hauptstadt Mannheim

3,5 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 167
Mannheim, 2.3.1904 VF

Auflage 500 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 2 Mio. M für Schulbauten, Kaufhausumbau, Krankenhausprojekt, zweite Neckarbrücke usw. Schöne Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 34,1 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 204

Nr. 204 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Hochseefischerei Nordstern AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 172
Geestemünde, 25.4.1922 EF

Auflage 200 (R 6). Gegründet 1905 zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach

dem 2. Weltkrieg nur noch 3 Schiffe. 1985 Mitgründung der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die heutige Frosta AG. Hersteller von Tiefkühlkost unter der Marke FRoSTA. Zwei Vignetten mit Leuchttürmen und Fischkuttern. 38,6 x 25,3 cm. Mit Kuponbogen (Kupons ab 1924).



Nr. 205

Nr. 205 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle AG

Aktie 100 RM, Nr. 1032
Eisenach, September 1928 EF

Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1923. Druckereibetrieb (u.a. auch Wertpapiere), Verlagsbuchhandel und Verlag von Zeitschriften, insbesondere der Eisenacher Zeitung. Nach Konkurseröffnung 1931 vom Konkursverwalter an die neugegründete Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle GmbH unter Ausschluß der Aktiven und Passiven verkauft. Diese führte die AG in der alten Form weiter. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Holzindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2543
Gräfenhainichen, Bez. Halle a/S., 10.6.1923 EF

Auflage 2.000 (**R 9**). Gegründet 1918 zur Übernahme der Fabriken von Paul Zimmermann in Gräfenhainichen und Radis. Hergestellt wurden Orgelharmoniums, Klaviaturen und Resonanzböden. 1925 in Konkurs gegangen. Großes Querformat, G&D-Druck. Kleine Lochentwertung unten mittig. Maße: 26,6 x 36,7 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 207 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Holzwerke Thüringerwald AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 93152
Pößneck (Thür.), August 1923 EF+

Auflage 100.000. Gründung 1922. 1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Maße: 16 x 25 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 208

Nr. 208 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Humboldt-Deutzmotoren AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 57661
Köln, November 1936 VF

Auflage 6.500 (**R 9**). Gründung 1856 (Maschinenfabrik für den Bergbau “Sivers & Co.”), seit 1884 Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kalk. 1930 Fusion mit der Motorenfabrik Deutz AG (gegründet 1864 von N. A. Otto und E. Langen als erste Motorenfabrik der Welt) und der Motorenfabrik Oberursel AG zur Humboldt-Deutzmotoren-AG. 1936 Übernahme der Magirus AG in Ulm (gegründet 1864 als Spezialfabrik für Feuerwehrgeräte, ab 1918 auch Fahrzeugbau). 1938 Interessengemeinschaft mit der Klöckner-Werke AG in Duisburg und Umfirmierung in Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Übernahme der Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG (1959), der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (1961) und der WEDAG Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum (1969). Die 1974 begonnene Kooperation mit FIAT bei Nutzfahrzeugen führte 1975 zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens IVECO (1982 ganz an FIAT übergegangen). Neben Motoren wurden Gasturbinen, Luftfahrtantriebe, Traktoren, Mähdrescher und Industrieanlagen hergestellt. Nach einer existenzbedrohenden Krise in den 90er Jahre blieb der (bis heute als Deutz AG börsennotierten) KHD nur noch das Motorenwerk in Köln-Deutz. Faksimile-Unterschrift Peter Klöckner als AR-Vorsitzender. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,6 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 209 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Immobilien-Verkehrsbank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3185
Berlin, März 1907 EF/VF

Auflage 2.800 (**R 10**). Gegründet 1890 als “Bad Bank” für die Pommersche Hypotheken-Actien-Bank (ab 1902 Berliner Hypotheken-Bank) um



Nr. 209

deren “nicht brauchbare Hypotheken-Forderungen und Grundbesitz” abzustossen. Bei der (ersten) Reorganisation der Pommernhypo gingen 1890 so auf die Gesellschaft über: 21 Häuser und 13 Baustellen in Berlin, 31 Häuser in Charlottenburg, 9 Häuser und 7 Baustellen in Schöneberg, 13 Häuser und 72 Baustellen in Pankow sowie einige ertraglose Terrains in der Umgebung von Berlin. Finanziert wurde die Immobilien-Verkehrsbank weiterhin von der Pommernhypo. Mitte der 1890er Jahre konnten diese Darlehen nicht mehr der Deckungsmasse der Pfandbriefe der Pommernhypo zugerechnet werden, da die Hypothekenbank-Gesetze in Preußen verschärft wurden. Dies umging die Pommernhypo dadurch, daß sie 1896 kurzerhand im benachbarten Fürstentum, in dem es keine Gesetzesverschärfung gegeben hatte, die Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank gründete. Fortan hatte diese die Hauptlast der Finanzierung der Immobilien-Verkehrsbank als “Bad Bank” zu tragen. Doch diese Trickserei kam ans Tageslicht. Als Ende 1900 der Krach der sog. Spielhagenbanken den Pfandbriefmarkt beunruhigte, warfen Anleger auch die Pfandbriefe der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank und der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank auf den Markt, bis der Rückkauf eingestellt werden musste und die Kurse ins Bodenlose sanken. Eine gutachtliche Überprüfung der Pommernhypo durch einen Königlichen Bankinspektor kam noch zu einem recht optimistischen Ergebnis. Eine von den Aktionären der Pommernhypo selbst eingesetzte Prüfungskommission unter Leitung der Deutschen Bank und der Bank für Handel und Industrie kam dagegen zu einem vernichtenden Urteil: Das Eigenkapital der Pommernhypo dürfte verloren sein, und auch die Pfandbriefgäubiger würden nicht ungeschoren davon kommen. Die Bank für Handel und Industrie erarbeitete dann einen für die damalige Zeit ziemlich einmaligen Reorganisationsplan für die Pommersche Hypothkeken-Actien-Bank (die gleichzeitig in Berliner Hypothekenbank umbenannt wurde): Die Pfandbriefgläubiger mussten entweder teilweise auf Zinsen verzichten oder eine Herabwertung der Pfandbriefe um 20 % akzeptieren, wobei der Pfandbriefinhaber für die Hälfte des Nennbetrages der Abwertung Aktien Lit. B der Berliner Hypothekenbank erhielt. Damit war auch der ursprüngliche Zweck der Immobilien-Verkehrsbank, nämlich die Bad-Bank-Funktion nach der Pommernhypo-Reorganisation 1890, gescheitert und sie wurde überflüssig. Die von ihr administrierten Grundstücke wurden überwiegend den beiden Gläubigerbanken (Pommernhypo und Mecklenburg-Strelitzsche Hypo) zugeordnet. Die Pommernhypo übernahm die schon bestehenden 500 Aktien zu 1.000 M unentgeltlich, rekapitalisierte die Immobilien-Verkehrsbank später mit einer Kapitalerhöhung um weitere 2.800 Aktien und bot die Aktien dann ihren eigenen Aktionären zum Bezug an. Ab 1908 waren sie an der Berliner Börse notiert. Verblieben waren der Immobilien-Verkehrsbank noch 39 bebaute Grundstücke im Buchwert von 11,3 Mio. M (darunter der Sport-Palast an der Potsdamer Strasse) und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 12,1 Mio. M. Pro forma war die AG nach Entlassung in die Unabhängigkeit nun autonom, doch waren ihr “alle weiteren Spekulationsgeschäfte und jede gefahrbringende materielle Ausdehnung des Geschäfts” untersagt. De facto hatte die AG nur noch ihren Grundbesitz zu verwerten, weshalb sie konsequenter Weise auch 1909 in Liquidation trat. Bis 1925 war alles verkauft und die erste “Bad Bank” der Finanzgeschichte trat 35 Jahre nach ihrer Gründung von der Bühne ab. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Originalunterschrift des Stadtrats Bruno Schulzenberg für die Direktion. Maße: 25,5 x 34,5 cm. In dieser Form (nicht entwertet) eine **Rarität.**



aus Nr. 210 (10 Stücke)

Nr. 210 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

INDUSTRIA Rheinische Versicherungs-AG

Namens-Aktie 1.000 Mark, **10 Stücke**
Mannheim, 10.3.1921 EF

10x Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Transport- und Rückversicherung. 1924 Sitzverlegung nach Duisburg. 1926 Konkurs. Maße: 37,4 x 27 cm. Alle Stücke eingetragen auf Dipl. Ing. Walter Luyken aus Hannover. Alle Stücke mit Kupons. Guter Erhaltungszustand!



Nr. 211

Nr. 211 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Industrie-Land AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 343
Bremen, Mai 1900 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 450 (**R 9**). An- und Verkauf von Grundstücken und deren Herrichtung zur Bebauung. Die Terrains, teilweise mit eigenen Gleisanlagen waren an der Duckwitzstraße und der Essenerstraße. Seit 1920 in Liquidation. Maße: 32,3 x 24,7 cm. Doppelblatt.

Nr. 212 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institut der Englischen Fräulein Beatae Mariae Virgins (Instituut der Engelsche Zusters Beatae Mariae Virgins)

8 % Obligation 1.000 hfl., Nr. 6
Aschaffenburg, 19.9.1929 VF

Auflage 240 (**R 10**). Eine in Holland aufgelegte Anleihe von 350.000 fl. für Erweiterung und Mobiliar der Klosterschule in Würzburg, grundbuchlich abgesichert auf Liegenschaften in Würzburg und Aschaffenburg. Maße: 34,7 x 24,5 cm. Lochentwertet.



Nr. 212



Nr. 213

Nr. 213 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Israelitische Gemeinde

7 % Schuldv. 1.000 RM = 1000/2790 kg Feingold, Nr. 229
Frankfurt a.M., 1.4.1928 VF

Auflage 600 (**R 9**). Seit dem Erlass der Judenordnung der Stadt Frankfurt im Jahr 1360 blieb die Israelitische Gemeinde mit einer kurzen Unterbrechung während des Fettmilch-Aufstandes (1614-16) bis zu ihrer Auflösung durch die Nazis fast 600 Jahre lang bestehen. Die Gemeinde wurde 1945 wieder aufgebaut, seit 1949 ist sie eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Teil einer Anleihe von 1 Mio. Goldmark, die die Frankfurter Filiale der Direktion der Disconto-Gesellschaft vermittelte. Zwei Originalunterschriften für den Vorstand der Israelitischen Gemeinde. Maße: 29,6 x 20,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Ungelochtes Stück!**

Nr. 214 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

J. C. Lutter (Weingroßhandlung) AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 65
Berlin, Mai 1923 EF

Auflage 300. Gründung 1919 als “Wohnstätte Kurfürstendamm AG”, 1921 Übernahme der J. C. Lut-

ter (Weingroßhandlung) GmbH und Umfirmierung wie oben. Ursprung war die 1811 am Gendarmenmarkt eröffnete Weinstube Lutter & Wegner, Lutter wurde 1851 zum Hoflieferanten ernannt. Anfang der 1920er Jahre übernahm das Bankhaus Hardy & Co. die Aktienmehrheit. Dem AR gehörte zu der Zeit u.a. auch der Oberbürgermeister a.D. Dr. Brünning an. 1929 Verkauf der verlustträchtigen gastronomischen Betriebe, 1932 wurde der alte Name "Wohnstätte Kurfürstendamm AG" wieder angenommen. Letzte Großaktionäre waren erst die Rosenhain GmbH und dann Egon und Margot Fürstenberg. 1938 Auflösung der AG und Abwicklung durch die Berliner Revisions-AG (was eine sog. Arisierung vermuten läßt). Der Löschungsvermerk von 1941 wurde im Handelsregister zwecks Nachtragsabwicklung 1956 zurückgenommen. Das Weinhaus Lutter & Wegner am Gendarmenmarkt, 1944 im Krieg zerstört, eröffnete 1997 neu. Großformatiges Papier, lochentwertet. Maße: 38,2 x 27,4 cm.



Nr. 214

Nr. 215 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

J. C. Lutter (Weingroßhandlung) AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 189
Berlin, Mai 1923 EF

Auflage 1.200, nach Kapitalherabsetzung 1935 noch 712. Lochentwertet. Maße: 38,2 x 27,4 cm. Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor.



Nr. 216

Nr. 216 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

J. C. Lutter (Weingroßhandlung) AG

Aktie 400 RM, Nr. 561
Berlin, Oktober 1928 EF+

Auflage 500. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm.

Nr. 217 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Jetair Luftverkehrs AG

Sammel-VZ-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 62951-60
München, Mai 1984 UNC/EF

(R 7) Für die Aktionäre eine Bruchlandung, die Firma existierte nur von 1982-1985. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 218

Nr. 218 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Josef Manner & Comp. AG

Aktie 100 RM, Nr. 738
Wien, Januar 1941 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1890, AG seit 1913. Herstellung von Kakao, Schokolade, Pralinen, Fruchtsäften und Dauerbackwaren. Börsennotiz Wien. Noch heute bekannte Marke. Herrliche Vignette mit Stephansdom. Maße: 20,8 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 219

Nr. 219 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kabelwerk Nassau AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 9680
Haiger (Dillkreis), 9.2.1923 EF

Auflage 2.250 (R 7). Gründung 1920, Herstellung von isolierten Drähten und Kabeln aller Art. Ab Mitte der 20er Jahre konnten die Löhne der 135 Mitarbeiter schon nicht mehr regelmäßig gezahlt werden, 1928 Vergleich. Nach erfolgter Sanierung 1934 in Liquidation getreten und gleichzeitig in "Kabelwerk Walkenmühle AG i.L." umfirmiert. Der Betrieb selbst wurde mit dem Recht der Fortführung des ursprünglichen Namens an die Kabelwerk Reinshagen GmbH in Wuppertal-Ronsdorf verkauft. Großes Hochformat mit sehr schmuckvoller Umrahmung. Maße: 35,3 x 24 cm.

Nr. 220 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kaliwerke Prinz Adalbert AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3415
Hannover, 1.7.1910 EF

Gründeremission, Auflage 4.625 (R 7). Gründung 1905, Übernahme der Kaligerechtsame der Petroleum- und Kalibohrgesellschaft Prinz Adalbert. Versuchsbohrungen stießen auf mächtige Salzvorkommen. 1906 wurde in der Gemarkung Oldau der Förderschacht abgeteuft. 1912 erhielten die Aktionäre für sieben Aktien einen Kux der Gewerkschaft Einigkeit. 1967 erlosch die AG endgültig und übertrug ihr Vermögen auf die Alleinaktionärin, die Gewerkschaft Einigkeit II. Maße: 38,5 x 26,9 cm. Doppelblatt, **nicht entwertet!**



Nr. 220



Nr. 221

Nr. 221 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Kammerich-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3838
Berlin, Februar 1920 VF

Auflage 1.250 (**R 9**). Uraltes, bereits 1863 gegründetes Unternehmen. Herstellung von Röhren und sonstigen Walzwerkerzeugnissen aller Art sowie von Blech-, Preß-, Stanz- und Ziehteilen aus Eisen, Stahl und Metall. Stammwerk in Berlin-Wittenau, Fennstr. 27. Dazu wurde schon 1899 ein mitten in Bielefeld gelegenes großes Rohrwerk erworben (1930 stillgelegt). Anläßlich der Übernahme der "Eisenwerk Schladern AG Kammerich" in Schladern a. d. Sieg 1896 Umwandlung in eine AG zunächst als "Vereinigte Kammerich' sche Werke", umbenannt 1911 in "Vereinigte Kammerich' und Belter & Schneevogl'sche Werke AG", 1919 dann wie oben. 1916/17 Neubau eines großen Röhrenwerkes in Brackwede-Süd bei Bielefeld, nach dessen Inbetriebnahme wurde das Werk Wittenau stillgelegt und 1919 verkauft. Das Walz- und Preßwerk in Brackwede war mit der ersten vollautomatischen Vernickelungsanlage des Kontinents ausgestattet und war ein wichtiger Zulieferer für den Fahrzeugbau. 1938 auch Verlegung des juristischen Firmensitzes nach Brackwede, nachdem die seit 1926 mehrheitlich zur Hahnsche Werke AG in

Berlin gehörenden Kammerich-Werke im Zuge einer "Arisierung" des Hahn-Konzerns vom den Mannesmannröhrenwerken übernommen worden waren (im Zuge des Restitutionsverfahrens erhielten die Hahn-Erben nach dem Krieg zunächst 55 % der Firmenanteile zurück, die aber 1955 erneut an Mannesmann verkauft wurden). Anläßlich des 90-jährigen Firmenjubiläums eröffneten die Kammerich-Werke, die bereits wieder 1300 Beschäftigte hatten, 1954 einen Kindergarten, der in Brackwede noch heute als "Kammerich-Kita" bekannt ist. 1970 im Zuge der Arbeitsteilung Mannesmann/Thyssen Einbringung der Produktionsanlagen in die Mannesmannröhren-Werke GmbH und Ausgliederung der Achsbrückenfertigung. Bei dieser Gelegenheit Verschmelzung der Kammerich-Werke AG auf die Mannesmann AG. Großes Hochformat, schön verzierte Umrahmung. Maße: 36 x 26,5 cm. Doppelblatt. Kleine Lochentwertung unten mittig. **Nur 10 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**


R.K. PAROCHIE VAN HET H. HART VAN JEZUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE "HERZ-JESU"
8 pCt. 1e Hyp. 10-jarige Goldleening
8 % ige Hypothekaranleihe
1e HYPOTHECAIRE OBLIGATIE
HYPOTHEKAR-OBLIGATION
Een Duizend Gulden
Ein Tausend Holländische Gulden

Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kath. Kirchengemeinde "Herz-Jesu"

8 % Pfandbrief 1.000 hfl., Nr. 16
Paderborn, 1.2.1926 VF

Auflage 150 (**R 9**). Römisch-katholische Kirche, die der Verehrung des heiligsten Herzens Jesu geweiht ist. Lochentwertet. Maße: 38,5 x 29 cm.


ACTIE Nr.
der Gesellschaft zur Gründung und Unterhaltung einer Kleinkinderbewahranstalt zu Gau-Algesheim
im Betrage von
20 Mark. Zwanzig Mark. 20 Mark.

Nr. 223

Nr. 223 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kleinkinderbewahranstalt zu Gau-Algesheim

Actie 20 Mark, Nr. 280
Gau-Algesheim, 1.10.1881 EF

Gründeraktie (R 8). Wohin mit den lieben Kleinen, wenn die Trauben reiften und jede Hand zur Weinlese gebraucht wurde? Der Gau-Algesheimer Pfarrer Peter Koser wußte Rat: 1880 wurde auf seine Initiative der "Verein für Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt zu Gau-Algesheim" gegründet. Aber nicht nur um während der Weinlese die Beaufsichtigung der Winzer-Kinder zu gewährleisten, es entstand ein ganzjähriger Kindergarten für die gesamte Region. Aus der "Kleinkinderbewahranstalt" entwickelte sich der heutige Katholische Kindergarten in Gau-Algesheim bei Bingen am Rhein. Sieben Originalunterschriften, u.a. von Pfarrer Peter Koser. Maße: 34 x 21,5 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.


RM 10000
Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft
Halle (Saale)
RM 10000 AKTIE
Zehntausend Reichsmark
Halle, im Dezember 1941.
Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft.
Der Aufsichtsrat Der Vorstand

Nr. 224

Nr. 224 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 10.000 RM, Nr. 29
Halle, Dezember 1941 EF

Auflage 30 (R 8). Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuder als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 225 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Sammelaktie 1.000 x 600 RM, Nr. 154001-155000
Duisburg, März 1944 EF

(**R 9**) Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehörte ab


Reichsmark 600000.–
Klöckner-Werke Aktiengesellschaft
Duisburg
600000 Reichsmark
SAMMELURKUNDE
№154001 №155000
über Stück eintausend Aktien zu je Sechshundert Reichsmark, insgesamt
SECHSHUNDERTTAUSEND REICHSMARK
Der Inhaber dieser Sammelurkunde ist mit Stück eintausend Aktien zu je Sechshundert Reichsmark bei der Klöckner-Werke Aktiengesellschaft nach Maßgabe ihrer Satzung als Aktionär beteiligt. Auf Anfordern werden gegen diese Sammelurkunde eintausend Aktien über je Sechshundert Reichsmark mit den obenstehenden Nummern ausgefertigt. – Duisburg, im März 1944.
Klöckner-Werke Aktiengesellschaft
Der Aufsichtsrat Der Vorstand
Der Kontrollbeamte
Leipzig – GIESECKE & DEVRIENT – Berlin

Nr. 225

Ende 2001 zum WCM-Konzern (ca. 68% der Stimmrechte). Nach deren Insolvenz wurden vom Insolvenzverwalter etwa 78% der Aktien an der Klöckner Werke AG an die Salzgitter AG verkauft. Nach einem squeeze-out im Jahr 2010 gehören dem Unternehmen nunmehr 100% über die Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH, gleichzeitig Einstellung der Börsennotiz. Im Oktober 2011 Umwandlung in die Salzgitter-Klöckner-Werke GmbH. Das Unternehmen produziert Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 9 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 226

Nr. 226 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Aktie 100 DM Dezember, Nr. 4023
Duisburg, Dezember 1960 EF/VF

(R 8) Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Maße: 20,8 x 29,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 26-40). **Nicht entwertet!**



Nr. 227

Nr. 227 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik vormals Ferd. Kohlstadt & Co.

Aktie 1.000 DM, Nr. 55
Köln-Deutz, Mai 1951 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1843 durch Ferdinand Kohlstand und Marcus Brenner am Eigelstein 37. Später nach Niehl umgesiedelt, 1864 Erweiterung des Betriebes und nochmaliger Umzug in die Deutz-Mülheimer Str. 127-129 (direkt an die Waggonfabrik van der Zypen angrenzend). Seit 1872 AG. 1908 wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude errichtet. Hergestellt wurden mit in der Spitze 1500 Beschäftigten Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwickler, Haushalts- und Operationshandschuhe, Hygienische Artikeln (sprich: “Lümmeltüten) und Milchflaschensauger Marke “Mutterglück”. Übernommen wurden 1955 die Standard Gummiwerk Baumgarten & Co. KG in Köln-Ossendorf und 1959/60 die Dohmen & Wagner Gummiwarenfabrik GmbH in Heimbach (Eifel). Börsennotiert ursprünglich in Köln, später Düsseldorf. 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Auf dem 1972 verkauften Gelände wurde das Berufsbildungszentrum der Stadt Köln eingerichtet. In der Anlage, die 1984 von der Klöckner-Humboldt-Deutz AG übernommen wurde, etablierten sich 1995 nach dem Umzug des Berufsbildungszentrums in die ehemalige Nixdorf-Fabrik ca. 200 Künstler und 12 Kleinunternehmen. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 228

Nr. 228 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kölnische Hausrenten AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1881
Köln, 31.12.1904 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.200 (R 8). Verwaltung der Grundstücke Hohestraße, Am Hof und Sporergasse. 1910 Umfirmierung in Stollwerckhaus-AG, 1938 Verschmelzung auf die Gebr. Stollwerck AG. Faksimile-Unterschriften Peter-Josef und Ludwig Stollwerck. Sehr dekorativ. Maße: 24,2 x 33,7 cm.



Nr. 229

Nr. 229 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Kölnische Immobilien-Gesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 2816
Köln, 2.1.1903 VF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung als AG 1891, hervorgegangen aus der seit 1880 bestandenen Firma Leybold & Co. Immobilienbesitz bestand 1897 aus Bauterrains in Köln-Neustadt, Köln-Marienburg, Ackerland bei Köln-Marienburg und Rodenkirchen, 33 Häuser in Köln und seinen Vororten. 1914 wurde der Beschluss zur Aulösung der Gesellschaft gefasst, die sich aber noch bis 1932 hinzog. Maße: 37 x 25,8 cm. Rückseitig mehrere Rückzahlung-Stempel bis 1932.

Nr. 230 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-VZ-Aktie 2 x 50 DM, Nr. 20717-18
Würzburg, Juni 1985 EF

(**R 10**) Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebes Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Maße: 29,6 x 21 cm. Unterer Rand mit Abheftlochung, rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 230



Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. B 1.000 DM, Blankette
Würzburg, August 1992 EF+

(**R 10**) Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Maße: 21 x 29,7 cm. Abheft- und Entwertungslochung.

Nr. 232 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Bayern Eisenbahn-Anlehen

3 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 9880
München, 1.3.1896 EF

(R 8) Mit der Verstaatlichung der 62 km langen (1839/40 eröffneten) München-Augsburger Eisenbahn beginnt in Bayern 1844 die Staatsbahnzeit. Im gleichen Jahr wird mit dem Bau der 548 km langen Ludwig-Süd-Nord-Bahn begonnen (Strecke: Hof-Nürnberg-Kempten-Lindau). Diese Bahn war das mit Abstand größte Bauprojekt seiner Art in ganz Deutschland. Es folgen 1852 die 205 km lange Ludwigs-Westbahn (Strecke: Bamberg-Schweinfurt-Würzburg-Aschaffenburg) und 1853 die

Bayerische Maximiliansbahn (Strecke Ulm-Augsburg-München-Rosenheim-Kufstein, die 1860 einen wichtigen Abzweig nach Salzburg erhält). 1876 wird mit der Kgl. priv. AG der bayerischen Ostbahnen (gegr. 1856, Großaktionär war das Fürstenhaus Thurn und Taxis in Regensburg) die größte Privatbahn des Landes verstaatlicht, deren 900 km langes Streckennetz fast ebenso groß ist wie das bisherige Netz der Staatsbahn. Bis dahin hing Bayern der Entwicklung im restlichen Deutschland hinterher. Ab 1886 erfolgten dann, finanziert durch umfangreiche Eisenbahn-Anleihen, massive Investitionen in die Staatseisenbahn mit unzähligen Streckenneubauten. Als die Bayerische Staatseisenbahn 1920 in der Deutschen Reichbahn aufgeht, ist sie mit einem Streckennetz von 8.526 km nach Preußen die zweitgrößte Länderbahn in Deutschland. Äußerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Groß-Ökonomen Ritter und Edler von Maffei für den Landtag. Maße: 38,5 x 25,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 232



Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Königreich Bayern Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 51324
München, 1.10.1896 EF/VF

(**R 9**) Äußerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift Ritter von Maffei für den Landtag. Maße: 38,6 x 25,2 cm. Doppelblatt, mit Erneuerungsschein.



Nr. 234

Nr. 234 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königsberger Bank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 59401
Königsberg, 1.6.1923 VF

Auflage 39.000 (**R 10**). Gründung 1873 als "Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preussen", AG seit 1896 als "Grundkredit-Bank", geschäftsansässig Kneiph. Langgasse 38. 1920 Umfirmierung wie oben, gleichzeitig Verzicht auf das Pfandbrief-Privileg. Vom Konkurs der "Osteuropäischen Bank für Holzhandel" in Königsberg im Mai 1924 war die (bis dahin in Berlin und Königsberg börsennotierte) Königsberger Bank AG selbst so stark betroffen, daß sie Vergleich anmelden und anschließend in Liquidation gehen mußte. Maße: 29,5 x 23 cm. Drei kleine Randeinrisse hinterklebt.



Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kolb & Schüle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2189
Kirchheim unter Teck, Dez. 1942 EF+

Auflage 450 (R 8). 1760 eröffnete Johannes Kolb am Marktplatz in Kirchheim unter Teck eine Spezerei- und Ellenwarenhandlung, wo er mit zwei Webergesellen aus der Schweiz auf zwei Webstühlen gestreiftes Bettbarchent, Halstücher für Frauen und baumwollene Schnupftücher herstellte. Nach entsprechender Eingabe erhielt Kolb 1763 vom württembergischen Herzog Carl Eugen die Erlaubnis zum manufakturmäßigen Betrieb seines Gewerbes und 1765 eine uneingeschränkte Produktionserlaubnis einschließlich Bleichen und Färben. 1775 erwarb er den Grund "hinter dem Seelhaus" in der Ötlinger Vorstadt, wo das Unternehmen bis Ende des 20. Jh. seinen Sitz behielt. 1801 ging die Firma auf den Sohn Johann Jakob Kolb und den Schwiegersohn Konrad Friedrich Schüle über. 1856-70 bestand ein Zweigbetrieb in Neuffen, 1897 ging die Weberei Bissingen an der Teck in Betrieb. 1898, zu der Zeit arbeiteten 800 Beschäftigte an fast 400 Webstühlen, Umwandlung in die "Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle AG". 1912 Eröffnung einer eigenen Baumwollspinnerei. 1918 anlässlich der Übernahme der Mechanischen Flachsspinnerei in Urach schließlich umfirmiert in "Kolb & Schüle AG". 1920 Übernahme der Flachsspinnerei Bayreuth in Laineck. 1921 Übernahme der Fa. Gg. Langheinrich mit Werken im hessischen Schlitz (erst 1993 stillgelegt). 1938 schließlich noch Übernahme der Spinnerei und Buntweberei A. Gutmann & Co. GmbH in Göppingen. Dem Niedergang der deutschen Textilindustrie in der zweiten Hälfte des 20. Jh. konnte sich auch Kolb & Schüle nicht entziehen: 1990 wurde ein Joint Venture mit der griechischen Naoussa Spinning Mills gegründet (Kolblan Testiles S.A.) und bei Thessaloniki eine große Ringspinnerei neu erbaut. Der Traditionsbetrieb in Kirchheim unter Teck wurde stillgelegt und die Anlagen wurden nach China verkauft. Nach kurzen Ausflügen (bis nach Russland!) in den Bereich Spezialtextilien gab Kolb & Schüle die Textilsparte 1997 endgültig auf und wurde unter Federführung des Immobilien-Spekulanten Minninger im Immobiliengeschäft tätig. 1999 erneute Umstrukturierung in Richtung Telekommunikation, deshalb umfirmiert in Masternet AG mit gleichzeitiger Sitzverlegung nach Hannover. 2000 stellte die Deutsche Bank als Hauptgläubiger Insolvenzantrag. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 236

Nr. 236 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11876
Rheinfelden (Baden), Juni 1912 EF

Auflage 2.000. Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfernungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. 1908 wurde zusammen mit der Stadt Basel das Kraftwerk Augst-Wyhlen gebaut. Beteiligungen 1926 am Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Faksimile-Unterschrift des Bankiers Carl Fürstenberg für den AR. Lochentwertet. Maße: 23,8 x 31,4 cm.

Nr. 237 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Kreishauptstadt Regensburg

10 % Schuldv. Lit. B II. Ausgabe 50.000 Mark, Nr. 846
1.4.1923/1.6.1923 EF

Auflage 600 (**R 10**). Dekorativ, großes Stadtwappen im Unterdruck. Maße: 37,1 x 25,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 237



Nr. 238

Nr. 238 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kuxmann & Co. KGaA

Aktie Lit. B 100 Goldmark, Nr. 860
Bielefeld, 30.7.1924 EF+

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1895, AG seit 1923. Landmaschinenfabrik. Für die Zeit ganz ungewöhnlich schöne Gestaltung. Maße: 26 x 18,9 cm. Nicht entwertetes Stück, sehr gut erhalten!



Nr. 239

Nr. 239 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Laberkraftwerk-Bau-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 108035
Dietfurt/Altmühl, 25.8.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 40.000 (R 8). Gegründet im April 1923 als Laberkraftwerk-Bau AG zwecks Ausbau der Wasserkräfte der Laber zur Versorgung der Umgebung von Dietfurt mit elektrischer Energie. Im September 1923 umbenannt in Laberkraftwerk-AG. Das an der Stadtlaber kurz vor Einmündung der Laber in die Altmühl (heute: Rhein-Main-Donau-Kanal) gelegene Wasserkraftwerk existiert heute noch, die AG dagegen ging bereits am 29.11.1924 wieder in Liquidation. Maße: 29,6 x 22,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 240

Nr. 240 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10331
Eisenach, 1.5.1922 VF+

Auflage 7.000 (**R 9**). Die oHG Scharfenberg & Hartwig in Gotha brachte bei der Gründung 1918 ihre Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen am Eisenacher Güterbahnhof ein. 1924 Umfirmierung in Lamea AG. 1931 Eröffnung des Konkursverfahrens. Hübsche Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 25,2 x 34 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 241

Nr. 241 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik AG vorm. Julius Marx, Heine & Co.

Aktie 20 RM, Nr. 1473
Leipzig-Großzschocher, 1.9.1926 EF

Auflage 5.750 (**R 9**). Gründung 1864, AG seit 1884. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Großzschocher-West (Anton-Zickmantel-Str. 12) wurde 1906 auf einem 12.150 qm großen Areal ein zweites Werk errichtet und 1922 die gesamte Produktion dort konzentriert. Mitte 1925 wurde die Fabrik stillgelegt und nach vier Wochen mit stark reduziertem Personalstamm wieder mühsam in Gang gebracht, 1926 Sanierung durch Vergleich und Kapitalschnitt. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Im November 1926 fusionsweise Übertragung des Vermögens auf die Phil. Penin Gummiwaarenfabrik AG, Leipzig-Plagwitz. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,6 cm.



Nr. 242

Nr. 242 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 4804
Leipzig, 22.4.1925 EF

(**R 9**) Gründung 1867 als Pfaffendorfer Handelsverein A. Klarner & Co. KG, seit 1877 Genossenschaftsbank und seit 1891 AG als "Leipziger Central-Viehmarkts-Bank". 1919 umbenannt in "Leipziger Handels- und Verkehrsbank", ab 1941 nur noch kurz "Handelsbank". Das Institut (geschäftsansässig Leipzig C 1, Kurprinzstr. 9) beschäftigte zuletzt ca. 130 Mitarbeiter und war in Leipzig auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 10 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 243

Nr. 243 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG vorm. Leipziger Central-Viehmarkts-Bank

Aktie 500 Mark, Nr. 1662
Leipzig, 28.5.1920 EF/VF

Auflage 1.160 (**R 9**). Maße: 26,5 x 36,2 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig. **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 244 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG

Aktie 10.000 RM, Nr. 57
Leipzig, 15.7.1942 EF+

Auflage 10 (**R 9**). Gründung 1923 zwecks "Förderung der Leipziger Messe mit dem gemeinnützigen Ziel der Hebung der deutschen Warenausfuhr durch Beschaffung und Vermietung von Räumen und Plätzen zur Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen." Die Weltwirtschaftskrise traf die Leipziger Messe so hart, daß sie 1933 ihre Grundstücke, sonstige Sachanlagen und das Umlaufvermögen an das Leipziger Messamt verkaufen musste, das im Gegenzug nom. 3,85 Mio. Aktien unentgeltlich für eine Kapitalherabsetzung auf nur noch 0,4 Mio. RM zur Verfügung stellte und außerdem auf die Erfüllung der bestehenden Forderungen verzichtete. Der Messe- und Ausstellungs-AG blieb fortan mit knapp 50 Mitarbeitern nur noch die Verwaltung und Vermietung der Meßräume in den jetzt verkauften Objekten. Aktionäre waren nunmehr

das Leipziger Messamt und die Hamburg-Amerika-Linie (HAPAG). Zuletzt wurde das Reichsmesseamt Leipzig alleiniger Aktionär. 1951 Löschung der AG im Handelsregister. Die Leipziger Messe dagegen bestand als Frühjahrs- und Herbstmesse fort und entwickelte sich zu DDR-Zeiten trotz Kaltem Krieg zur wichtigsten Kontakt-Plattform im Ost-West-Handel. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Äußerst selten und wirtschaftsgeschichtlich sehr bedeutend!**



Nr. 245

Nr. 245 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Leipziger Pianoforte- und Phonolafabriken Hupfeld - Gebr. Zimmermann

Aktie Lit. A 20 RM, Nr. 128
Leipzig, 1.10.1932 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1895 als "Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann AG", 1926 Angliederung der "Ludwig Hupfeld AG" mit Werken in Dresden, Böhlitz-Ehrenberg, Johanngeorgenstadt und Gotha, anschließend Umfirmierung wie oben. Das fusionierte Unternehmen ist mit über 20.000 Instrumenten jährlich nun der größte Hersteller in ganz Europa. 1929/30 beenden Weltwirtschaftskrise, Schallplatte und Rundfunk die Ära der bei Hupfeld produzierten elektrischen Selbstspielinstrumente. Die Klavierproduktion wird in eine Zweigfabrik verlagert, die Hauptfabriken stellen nunmehr Kinoorgeln, Plattenspieler, Rundfunkempfänger, Kleinbillards und Wohnmöbel her. Weiter umfirmiert 1935 in Hupfeld - Gebr. Zimmermann AG und 1938 in Hupfeld-Zimmermann AG. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1946 enteignet, zu DDR-Zeiten Teil der sog. "Pianounion". Nach der Wende wird der Betrieb in Böhlitz-Ehrenberg als Pianofortefabrik Leipzig GmbH & Co. KG reprivatisiert, das traditionsreiche ehemalige Hupfeld-Werk in Seifhennersdorf wird von der Berliner Bechstein-Gruppe übernommen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nur 12 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 246

Nr. 246 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann AG

Aktie 20 RM, Nr. 2077
Leipzig, Mai 1925 EF/VF

Auflage 21.000 (R 8). Sehr dekorativ, drei Vignetten mit Klavieren und Konzertflügel. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nur 13 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 244



Nr. 247

Nr. 247 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Lindener Actien-Brauerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7693
Hannover-Linden, 1.5.1921 EF/VF

Auflage erst 2.952, zuletzt als 200-RM-Aktie nur noch insgesamt 359 Stück (R 8). Gründung 1832 als Lagerbier-Brauerei, AG seit 1871. Nach vollständigem Umbau 1897/98 und 1908-12 eine der größten Brauereien Deutschlands mit einer für die damalige Zeit mehr als beachtlichen Produktionsfähigkeit von 350.000 hl im Jahr. 1904 Ankauf der Weizenbierbrauerei von Jos. Hösel in Linden, 1908 Erwerb der Osteroder Stadtbierbrauerei GmbH. 1909 Beteiligung bei der Brauerei H. Langkopf GmbH in Peine (diese verkaufte danach nur noch Lindener Bier und wurde im Gegenzug - so ist das mit der Malzfabrik Langkopf bis heute! - Malzlieferant). 1917 Übernahme der Germania-Brauerei GmbH in Hannover (gemeinsam mit der Städtischen Lagerbierbrauerei und der Vereinsbrauerei Herrenhausen). 1918 Beteiligung bei der Bürgerliches Brauhaus AG. Außerdem beteiligt bei der A. Schilling AG Brauerei und Mineralwasserfabrik in Celle. 1921 Fusion mit der Schloß-Brauerei Schöneberg AG in Berlin (1926 wieder ausgegliedert und verkauft). 1927 Erwerb des Hofbrauhauses Hannover (Hinüberstr. 8). 1934 Verkauf der Beteiligung an der Kaiser-Brauerei AG in Hannover-Ricklingen. 1968 kam per Betriebsüberlassungsvertrag mit dem heutigen Großaktionär Brauereigilde Hannover AG zur Braustätte Linden die Gilde-Brauerei hinzu - beide für sich waren zu dieser Zeit schon die größten Brauereien in Niedersachsen. Umfirmiert 1968 in Lindener Gilde-Bräu AG und 1988 in Gilde Brauerei AG. Zum Konzern der bis zuletzt in Hannover börsennotierten AG gehörte, neben dem Hofbrauhaus Wolters AG in Braunschweig (gegr. 1627, ab Oktober 2006 privatisiert und eigenständig) vor allem die nach der Wende auf der grünen Wiese neu gebaute Hasseröder Brauerei in Wernigerode/Harz, die in weniger als 10 Jahren zur viertgrößten deutschen Biermarke wurde. Dies weckte die Begehrlichkeit des belgischen Interbrew-Konzerns (heute als InBev der weltgrößte Brauereikonzern), der sich nach einer emotional geführten Übernahmeschlacht 2002 die Lindener Gilde-Brauerei einverleibte. Ausgegeben zur Übernahme der AG Schlossbrauerei Schöneberg in Berlin. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 34 x 23,3 cm.

Nr. 248 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Lippische Werkstätten AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9569
Detmold, 1.11.1921 VF+

Auflage 5.000 (**R 9**). Bei ihrer Gründung 1916 mitten im 1. Weltkrieg als "Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG" wurden in dieser Ges. zur Rationalisierung der Kriegsproduktion mehrere Metallverarbeitungsbetriebe im damals (und noch bis zur Integration in NRW nach dem 2. Weltkrieg) selbständigen Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammengefasst. Treibende Kraft war dabei der Textilmaschinen-Industrielle Walter Kellner aus (Wuppertal-)Barmen, der im AR neben anderen Lokalgrößen saß wie Durchl. Prinz Bernhard zur Lippe, Staatsminister Frhr. Biedenweg und Landesbankdirektor Otto Thörner aus Detmold. Die Firma war auf nichts besonderes spezialisiert, sondern ein Gemischtwarenladen zur Herstellung von Maschinen und Metallwaren aller Art mit den Abteilungen Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk. Wegen der großen Heeresaufträge reichte es in den Anfangsjahren aber dennoch zu Dividenden von damals üppigen 10 %. Umfirmiert 1920 wie oben und 1922 in Lippische Werke AG. 1921 wurde dazu noch die Herstellung von Last-

automobilen, Motorrädern, Lastanhängewagen und Holzbearbeitungsmaschinen aufgenommen. Das 1923-24 produzierte Motorrad L.W.D. mit 2 PS-Viertakt-Motor und 69 ccm Hubraum wurde über die "Lippische Motorfahrzeuge Verkaufs-AG" in Berlin vertrieben und konnte (als Vorläufer unserer Mofas) ohne Kennzeichen und Führerschein gefahren werden. Bis zum Konkurs 1926 (bei dem die J. F. Schröder Bank in Bremen neben den Finanzbehörden der Hauptgläubiger war) in Berlin amtlich börsennotiert. Ausgesprochen dekorativ mit Abb. zweier Schmiede bei der Arbeit. Maße: 34,9 x 25,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 248



Nr. 249

Nr. 249 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Liquidations-Casse in Hamburg AG

Inh.-Aktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 8934 (geändert in 778)

Hamburg, 18.4.1925 EF

Auflage 2.220 (R 8), nach Einziehung eigener Aktien und Kapitalrückzahlung 1938 noch 895. Gründung 1887 als "Waaren-Liquidations-Casse" zur Garantierung der Erfüllung von Termingeschäften in Kaffee, Zucker, Baumwolle und Kautschuk. 1920 umbenannt wie oben nach Übernahme der Maklerbank sowie des von der Commerzbank AG geführten Effekten-Liquidations-Büros. Seit 1926 im Rahmen der "Arbeitsgemeinschaft deutscher Wertpapiersammelbanken" auch als Wertpapiersammelbank tätig. 1990 Fusion mit der Lombardkasse AG in Berlin und Frankfurt/Main (gegr. 1923 als Berliner Makler-Verein AG), deren Aktionäre neben den deutschen Großbanken auch die Spitzeninstitute der Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 250

Nr. 250 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Märkisch-Schlesische Maschinenbau- und Hütten-AG vormals F. A. Egells

Actie 200 Thaler, Nr. 8849

Berlin, 15.9.1871 VF

Gründeraktie, Auflage 11.500 (R 8). Bei der Gründung wurden in die Ges. eingebracht die frühere Egells'sche Maschinenfabrik in Berlin-Tegel, die Fabrik Chausseestr. 2-3 (die sich zuvor besonders mit der Lieferung von Schiffsmaschinen für die Kaiserliche Marine einen Namen gemacht hatte) und die Eintrachthütte im schlesischen Schwientochlowitz mit Hochofen, Giesserei, Kesselschmiede und Erzgruben bei Beuthen und Tarnowitz. 1880 wurde noch die Schiffswerft der in Konkurs geratenen Norddeutsche Schiffbau-AG in Gaarden bei Kiel mit 1.000 m Uferfront hinzuerworben. Von Anfang an im Strudel des Gründerkrachs eine einzige Pleite: Selbst die in den ersten drei Jahren deklarierten magersüchtigen Dividenden von gerade mal 1 4/5 bzw. 1 1/4 % konnte die Ges. nicht in bar zahlen, sondern gab dafür erst Jahre später 1879 eigene Obligationen aus. Der Aktienkurs sank kontinuierlich bis unter 10 %, und der Chronist des Gründungsschwindels 1871/72, Otto Glagau, wird entsprechend deutlich: "Die Besitzer, Commerzienrath Hermann Egells und Carl Egells, verkauften zweimal. Der Prospekt enthielt große Unrichtigkeiten und falsche Angaben. Er trug keine Unterschrift, die war allerdings laut Aktiengesetz auch nicht gefordert. Er war von einem "Börsen-Literaten" abgefaßt, der sich partout nicht an den Auftraggeber erinnern konnte. Die Staatsanwaltschaft wurde mehrfach angerufen, es kam aber nie zu einer Anklage. Eine Dividende gab es nie, dagegen bewilligte der Aufsichtsrat sich und dem Beamtenpersonal eine Renumeration von 2.500 Thalern!" Nach dem Konkurs im März 1885 übernahm die Schiff- und Maschinenbau-AG "Germania" die Maschinenfabrik in Tegel und die Schiffswerft in Gaarden, für die 1889 ein weiteres Terrain gegenüber der Mündung des Nordostseekanals am Kieler Hafen erworben wurde. Gebaut wurden Kriegs- und Handelsschiffe, Torpedoboote sowie Schiffs- und Bergwerksmaschinen. 1896 Abschluß eines Beherrschungsvertrages mit der Fa. Fried. Krupp in Essen, die die Germaniawerft erst einmal vereinnahmte, aber 1923 als Fried. Krupp Germaniawerft AG wieder verselbständigte (nach 1945 in Liquidation getreten und 1963 erneut vollständig in die Fried. Krupp eingegliedert). Im Zuge der Konzentration der großen deutschen Werften in Hamburg und Kiel schließlich ein Teil der HDW (Howaldtswerke Deutsche Werft AG) geworden. Großformatig und sehr dekorativ, mit schöner Umrahmung und allegorischer Vignette. Maße: 28,2 x 37,4 cm. Zwei hinterklebte Randeinriße der vertikalen Knickfalte wurden sachverständig restauriert. Nur **14 Stücke** wurden schon Ende der 70er Jahren gefunden, weitere Stücke sind später nie mehr aufgetaucht.



Nr. 251

Nr. 251 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Magdeburger Mühlenwerke AG

Vorzugsaktie 300 RM, Blankette

Magdeburg, Dezember 1928 EF

(**R 11**) Gründung 1869/1887, seit 1896 AG als „Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- und Couleur-Fabrik". 1911 Bau einer völlig neuen Dampfmühle in der Schartaustraße, 1917 außerdem Erwerb der Hafenmühle Magdeburg-Neustadt. Börsennotiz Berlin und Magdeburg. Nach 1945 enteignet und in Volkseigentum überführt, 1953 wurde als Werk III die Sudenburger Mühle in der Halberstädter Straße angegliedert (1970 stillgelegt). Später mit den Mühlen in Gardelegen und Stendal sowie der Soja- und Erbsenverarbeitung in Tangermünde zum Nahrungs- und Genussmittel-Kombinat zusammengefaßt. Nach der Wende seit 1990 die „Magdeburger Mühlenwerke GmbH", 1992 reprivatisiert. Die Mühlen in Gardelegen, Stendal und Tangermünde wurden 1994 stillgelegt, dafür die Kapazität in Magdeburg auf heute 235.000 Jato verdreifacht. Heute gehört die „Bördegoldmühle" zu den 10 größten Mühlenbetrieben in ganz Deutschland, in den neuen Bundesländern ist es die größte Mühle überhaupt. Teil einer Unternehmensgruppe unter Führung der Gebr. Engelke Große Mühle in Hasede bei Hildesheim, außerdem

mehrheitlich an der Oderland Mühlenwerke GmbH beteiligt. Von den VZ-Aktien waren überhaupt nur 20 Stück ausgegeben. Dekorativ, mit ährenumkränztem Magdeburger Wappen im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 252

Nr. 252 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Magdeburger Rückversicherungs-AG

Aktie 100 RM, Nr. 5464
Magdeburg, Juni 1938 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Die Versicherungsgeschäfte der Magdeburger Versicherungs-Gruppe gehen bis auf das Jahr 1844 (Gründung der Magdeburger Feuer) zurück, 1862 gründete diese die Magdeburger Rück. Bis heute eine der bedeutendsten deutschen Versicherungsgesellschaften mit zuletzt wechselvoller, interessanter Geschichte. Lange Zeit ein Gleichordnungskonzern mit den Schwestergesellschaften Magdeburger Feuer und Magdeburger Leben. 1946 wurde den privaten Versicherungsgesellschaften in der Ostzone die Betätigung verboten und das dort befindliche Vermögen enteignet. Deshalb verlegte die ganze Magdeburger Versicherungsgruppe ihre Firmensitze nach Frankfurt/Main und den Verwaltungssitz zunächst nach Salzgitter, 1948 dann nach Fulda. 1949 konnte nach Aufhebung des alliierten Verbotes das Rückversicherungsgeschäft wieder aufgenommen werden. Ihre feste Heimat fanden die Magdeburger dann in Hannover, wohin 1957 der juristische Sitz und 1959 auch die Verwaltung verlegt wurde. Großaktionär war nun die Schweizer Rück, daneben gab es noch ca. 150 Kleinstaktionäre. 1981 Umfirmierung in Deutsche Continental Rückversicherung nach Übernahme der Majorität durch die New Yorker Continental Corp. 1994 Umfirmierung in SCOR Deutschland Rückversicherung nach Übernahme der Majorität durch die französische SCOR-Gruppe. Ab 2008 Scor Global P&C Deutschland, Tochter der SCOR SE, Niederlassung Deutschland in Köln. Maße: 21 x 29,8 cm. Lochentwertet (nicht aus der Reichsbank).



Nr. 253

Nr. 253 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 100 DM, Nr. 620
Esslingen a.N., Juli 1958 EF+

Auflage 5.000 (**R 10**). Gründung 1846, eingetragen 1866. Anfänglich auf Lokomotiven, Waggons und sonstige Eisenbahnrequisiten sowie Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen aller Art spezialisiert. Ende des 19. Jh. konnten mit 2500 Arbeitern knapp 100 Lokomotiven im Jahr abgeliefert werden. Später auch Fabrikation von Zahnrad- und Seilbahnen, Straßenwalzen, Eis- und Kühlmaschinen, Gasmotoren, Pumpwerken, Transmissionen, Dynamomaschinen, Elektromotoren, Kranen und Transportanlagen. Das 1897 übernommene (und 1928 an die AEG verkaufte) elektrotechnische Zweigwerk in Cannstadt plante und baute auch komplette Elektrizitätswerke. 1908 Errichtung eines neuen Werkes auf einem 250.000 qm. großen Areal bei Mettingen, das Esslinger Fabrikareal wurde 1912 geräumt und verkauft. In den 20er Jahren erwarb die Gutehoffnungshütte (GHH) die Aktienmehrheit, die 1965 an die Daimler-Benz AG weitergegeben wurde. Daimler war für seine eigene Produktion vor allem an den Fabrikanlagen und der Gießerei interessiert und pachtete diese, nachdem der Bereich Maschinenbau an die GHH verkauft worden war. Auch der Schienenfahrzeugbau wurde eingestellt, de letzte Lokomotive verließ das Werk am 21.10.1966. Noch wesentlich erweitert wurde der Werksbesitz 1983 durch verschmelzende Übernahme der "Württ. Baumwoll-Spinnerei und -Weberei" bei Esslingen a.N. und der "Maschinen- und Werkzeugbau Zuffenhausen AG". Bis 2004 (dann Umwandlung in eine AG & Co. oHG) als reine Immobiliengesellschaft börsennotiert gewesen, heute der DaimlerChrysler Immobilien (DCI) zugeordnet. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet. Nur 3 Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 254 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 100 DM, Nr. 621
Esslingen a.N., Juli 1958 EF+

Auflage 5.000 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet. Nur 3 Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 255 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 100 DM, Nr. 2416
Esslingen a.N., Juli 1958 EF/VF

Auflage 5.000 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit restlichem Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet. Nur 3 Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 256 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 500 DM, Nr. 5008
Esslingen a.N., Juli 1958 EF

Auflage 3.000 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Lochentwertet. Nur 2 Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 257 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 500 DM, Nr. 5590
Esslingen a.N., Juli 1958 EF+

Auflage 3.000 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet. Nur 2 Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!



Nr. 256



Nr. 258

Nr. 258 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 5.000 DM, Nr. 18393
Esslingen a.N., Juli 1958 VF+

Auflage 600 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet. **Nur das eine Stück wurde in einem Nachlaß gefunden!**



aus Nr. 259 (5 Stücke)

Nr. 259 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Maschinenfabrik Esslingen

7,5 % Teilschuldv. 1.000 DM, **5 Stücke**
Esslingen a.N., Juli 1958 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet. 2 der Stücke mit restlichen Kupons. **Nur diese 5 Stücke** wurden in einem Nachlaß gefunden, verteilt auf verschiedene Serien!



Nr. 260

Nr. 260 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 191
Mittelneuland-Neisse, 3.4.1901 VF

Gründeraktie, Auflage 450 (R 8). Gründung bereits 1830, seit 1901 "Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG" in Neisse-Neuland, 1919 Umfirmierung in "Weigelwerk AG". Herstellung von Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabriks-Einrichtungen. Früher notiert im Freiverkehr Breslau. Nach dem Krieg Sitzverlegung nach Essen, wo das Unternehmen neu aufgebaut wurde. Seit Anfang der 1970er Jahre in Liquidation. Wirklich dekorative Jugendstil-Gestaltung mit Sudpfanne im Unterdruck. Maße: 34,5 x 23 cm.

Nr. 261 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Maschinenfabrik Gritzner AG

4 % Genussrechtsurkunde Lit. B 50 RM, Nr. 23
Durlach, Dezember 1926 VF+

(**R 9**) Gründung 1872 als Nähmaschinenfabrik durch Max C. Gritzner. 1881 wird die Fabrik durch Brand völlig zerstört, anschließend wiederaufgebaut und auch die Produktion von Nähmaschinenmöbeln neu aufgenommen. 1886 Umwandlung in die "Maschinenfabrik Gritzner AG" mit Börsennotiz in Berlin und Frankfurt. 1891 Eröffnung einer eigenen Eisengießerei und einer Abteilung für Dampfmaschinen- und Pumpenbau, 1897 Aufnahme der Fahrradproduktion. 1902 wird die millionste, bereits 1910 die zweimillionste Gritzner-Nähmaschine gebaut. Ab 1903 auch Bau von Mopeds und Motorrädern (zuerst mit Fafnir-Motoren, nach dem 2. Weltkrieg bis zur Produktionseinstellung 1962 mit Sachs-Motoren). 1907 Einrichtung einer Holzfurnier-Abteilung auch für fremden Bedarf, seit 1912 auch Fabrikation von Schuhmaschinen. 1931 Fusion mit der 1864 gegründeten, 1891 in eine AG umgewandelten "Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. Gebrüder Kayser" in Kaiserslautern, zugleich Umfirmierung in Gritzner-Kayser AG. Noch im Fusionsjahr, auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise, wird die Fabrik in Kaiserslautern stillgelegt; 1,5 Mio. Nähmaschinen waren dort hergestellt worden. Am Ende aber gewinnt Kaiserslautern doch: 1955 zerstört ein weiterer Großbrand die gesamte Nähmaschinen-Fabrikation in Durlach. Dadurch geschwächt wird Gritzner-Kaiser leichte Beute für den in Kaiserslautern ansässigen Konkurrenten G. M. Pfaff AG, der 1957 die Aktienmehrheit übernimmt. 1965 nach Verpachtung der Betriebsanlagen an Pfaff in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 30 x 21 cm.



Nr. 262

Nr. 262 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Maschinenfabrik Ravensburg AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 61358
Ravensburg, Juli 1991 EF+

(R 8) 1866 gründete Franz Xaver Honer in Ravensburg eine Maschinenfabrik, ab 1921 die Maschinenfabrik Ravensburg AG vorm. F. X. Honer. Herstellung von Werkzeugmaschinen aller Art. Letztmals 1996/97 im AG-Handbuch verzeichnet. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit restlichen Kupons.Selten, da sich das Aktienkapital bis zum Schluß fast ausschließlich im Besitz von vier Familienstämmen befand.



Nr. 263

Nr. 263 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg

Aktie 1.000 DM, Nr. 4643
Augsburg, August 1962 EF+

Auflage 8.500 (**R 10**). Gründung 1837 mit dem Zweck, bei Abschluss des Zollvereins die Baumwollindustrie auch in Bayern einzuführen. Die AG verfügte über 4 Baumwollspinnereien, 3 Webereien, mehrere 100 Arbeiterwohnhäuser, ein Kinderheim und eine eigene Werksfeuerwehr. Börsennotiz Augsburg, später (bis zum Konkurs 1976) München. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons # 15 uff.



Nr. 264

Nr. 264 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg

Aktie 2.000 Mark, Nr. 3495
Augsburg, 16.3.1920 EF

Auflage 875 (R 7). Ironie der Geschichte: ein halbes Jahrhundert nach Abschaffung des Gulden die erste Aktie dieser Textilfirma mit Angabe des Nennwertes nur noch in Mark - und die war gut drei Jahre später nach der Hyper-Inflation nichts mehr wert. Maße: 26 x 41,8 cm. Doppelblatt. **Ein nicht entwertetes, überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 265

Nr. 265 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei Bayreuth

Aktie 1.000 DM, Nr. 1324
Bayreuth, August 1951 EF+

Auflage 5.145 (R 7). Gründung 1853 als "Mech. Baumwollen-Spinnerei zu Bayreuth". Nach Errichtung einer Weberei 1887 Umfirmierung wie oben. 1921 Erwerb der Aktienmehrheit der Württembergischen Cattunmanufactur (1976 veräußert). 1929 Erwerb einer stillgelegten Flachspinnerei in Laineck und Umbau in eine Weberei (Werk 2). Bis Kriegsende auch an der Flockenbast AG, Plauen i.V. mehrheitlich beteiligt. 1961 Gründung der Bayreuther Wirkwarenfabrik Stelzmann GmbH, die erst kontinuierlich erweitert, aber 1977 wieder abgestossen wurde. 1967 Tausch der Anteile an der Süddeutschen Chemiefaser AG, Kelheim in Hoechst-Aktien. 1981 ging die in München börsennotierte AG in Vergleich. 1982 Stilllegung des Betriebsteiles Laineck und Übertragung der Weberei auf die WEBATEX GmbH & Co. KG. 1984 endet mit Stilllegung der Spinnerei die aktive Geschäftstätigkeit. Den Kleinaktionären wird angeboten, ihre Aktien in solche der Neue Baumwoll-Spinnerei & Weberei Hof AG zu tauschen. 1985 übernimmt der Textilunternehmer Claas E. Daun aus Rastede 99 % der Aktien. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt. Inzwischen überaus selten gewordener Textilwert.



Nr. 266

Nr. 266 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Mechanische Treibriemenweberei und Leder-Treibriemenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 28280
Berlin, April 1923 EF

Auflage 57.300 (**R 10**). Gründung im März 1921 als Pawi Automobil- und Motorenvertriebs-AG, ab Juli 1921 Firma wie oben. Die Fabrik in Berlin-Tempelhof, Ringbahnstr. 42 stellte Treibriemen und Transportbänder sowie Fahrradsättel und -taschen her. Börsennotiz: Freiverkehr Berlin. 1924 in Konkurs gegangen. Maße: 26,5 x 19 cm. In dieser Form (**unentwertet!**) äußerst selten. Außerordentlich niedriger Startpreis!



Nr. 267

Nr. 267 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mechanische Weberei Fischen AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 213
Sonthofen, September 1952 EF

Auflage 850 (R 8). Die 1858 gegründete AG brachte mit dem Stammwerk Fischen Arbeit in das damals bitterarme, von den Allgäuer Alpen umschlossene Tal der Iller. Produziert wurden Kattune, Köper, Verbandmull, Flanelle, Windelnessel, Bett- und Leibwäschestoffe. Übernommen wurden zwei weitere Webereien 1889 in Vorderhindelang und 1909 in Sonthofen-Berghofen (zugleich Sitzverlegung nach Sonthofen). Während des 2. Weltkrieges waren die Werksanlagen von der Wehrmacht zur Rüstungsproduktion beschlagnahmt (es befand sich eine Außenstelle des KZ Dachau in Fischen) und konnten erst 1947 für den urspünglichen Zweck wieder eingerichtet werden. In Vorderhindelang wurde 1952/53 das Werk teilweise auf Buntweberei umgestellt und 1953/54 ein Wasserkraftwerk erbaut. Bis 1934 in Augsburg, dann in München börsennotiert. Ab 1958 in Liquidation. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kpl. Kuponbogen.



Nr. 268

Nr. 268 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Meisenheim-Schmeißbacher Mälzerei AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 66
Mannheim, Januar 1929 VF+

Auflage 100 (**R 9**). Gründung 1899 unter Übernahme der beiden schon bestehenden Mälzereien in Meisenheim im Landkreis Bad Kreuznach und Schmeissbach im Landkreis Kusel in der Nähe von Kaiserslautern. Übernommen wurden 1907 die Aktienmälzerei Neustadt a.d.Haardt und 1910 die Mälzerei Kaufmann in Frankenthal. 1925 Sitzverlegung nach Mannheim. 1938 wurde das Unternehmen arisiert. 1942 Stillegung des Meisenheimer Werkes und Konzentration des Betriebes in Schmeissbach/Kreimbach. 1943 Verlegung der Verwaltung von Mannheim nach Heidelberg. 1953 Umfirmierung in Palatia Malz AG und Sitzverlegung nach Heidelberg. 1965 Umwandlung in eine GmbH. Maße: 29,6 x 20,8 cm. Lochentwertet.



Nr. 269

Nr. 269 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10065
München, 7.9.1922 EF

Auflage 2.500 (R 7). Gründung 1910 (vorher GmbH), Werke in München, Stockdorf, Grubmühl, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Marktschorgast, Berneck und (seit 1937) Wasserburg bei Günzburg (Donau). Als Hersteller von Aluminium- und Zinkfolien, Kupfer- und Messingbändern, Bronze- und Aluminiumpulver, Blattmetall sowie Gold- und Silberpapieren damals das führende Unternehmen seiner Art in der ganzen Welt. Zuletzt Werke in München (Aluminiumfolien und Metallpaier), Grubmühl (Kupfer- und Messingfolien) und Fürth (Blattmetall). In den 70er Jahren schrittweise Stilllegung aller Werke, danach nur noch Verwaltung des wertvollen Grundbesitzes in München. Zuletzt ein Skandal-Papier, die Börsenzulassung in München wurde wegen dauernder Nichtvorlage der Jahresabschlüsse 1986 widerrufen, im gleichen Jahr Konkurs. Mit Münchner Kindl im Unterdruck. Maße: 35,7 x 24,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 5074
München, April 1954 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000 (**R 9**). Zwei kleine Vignetten mit Münchner Kindl. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 271

Nr. 271 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Metrum Apparatebau AG vorm. G.A. Schultze J.C. Greiner sen. & Sohn

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Berlin, 1.1.1922 EF

(**R 10**) Gründung 1920. Ab 1933 nur noch, als "Metrum Grundstücksverwaltung-AG", Verwaltung von Grundstücken in der Wiener Straße, die der Gesellschaft gehören. Maße: 35,3 x 25,8 cm. Mit anh. Kuponbogen. Perforiert.

Nr. 272 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Metzeler-Gummiwerke AG

Aktie 10.000 DM, Nr. 419
München, Dezember 1954 EF+

Auflage 1.800 (R 6). Gründung 1863 durch Robert Friedrich Metzeler, seit 1901 AG Metzeler & Co.,

1933 umbenannt in Metzeler Gummiwerke AG, 1965 in Metzeler AG. Das Werk in der Westendstr. 131-133 fabrizierte Bereifung für Motorrad, Auto, Lastwagen und Gespannwagen sowie technische und chirurgische Artikel aus Weichkautschuk. Später Übernahme der Westland Gummiwerke GmbH in Lindau (technische Gummiwaren, Sohlenmaterial) sowie Errichtung eines Schaumstoffwerkes in Memmingen, weiterhin wurde das Produktionsprogramm erweitert um Farben, Lacke und Freizeitartikel (Luftmatratzen, Schlauchboote, Tauchausrüstungen, Faltboote, Fiberglas-Kajaks, Skier) sowie Verpackungsfolien und Wursthüllen. 1974 übernimmt die Bayer AG handstreichartig die drei Betriebsgesellschaften Metzeler Kautschuk AG in München, Metzeler Schaum GmbH in Memmingen sowie Metzeler Isobau GmbH in Bad Wildungen und Mannheim. Es folgt ein desaströser Streit zwischen Altaktionären, der Bayer AG und dem Bundeskartellamt, im Jahr darauf verschwindet die Metzeler AG aus den Börsenhandbüchern. 1978 Umstrukturierung mit Ausgliederung der Metzeler Automotive Profile Systems, Lindau (Marktführer bei Automobilkarosserie-Dichtungen) sowie Verlegung der Reifenproduktion vom Münchener Werk ins Werk Breuberg im Odenwald, wo fortan nur noch Motorradreifen hergestellt werden. 1986 wird die Metzeler Kautschuk GmbH von der Pirelli-Gruppe übernommen. Mit schönem Elefanten-Logo. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Lochentwertet.



Nr. 272



Nr. 273

Nr. 273 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

MIAG Mühlenbau und Industrie AG

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. 798
Braunschweig, 1.6.1926 EF/VF

Auflage 2.750 (R 8). Gründung 1921 in Frankfurt (Main) durch Fusion der fünf größten deutschen Mühlenbauanstalten: Amme, Giesecke & Konegen AG in Braunschweig; Mühlenbauanstalt und Maschinenbaufabrik vorm. Gebr. Seck AG in Dresden; Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther AG in Braunschweig; Hugo Greffenius AG in Frankfurt/M.; Kapler Maschinenfabrik AG in Berlin. Tochterfirmen in Österreich, Italien und Argentinien. 1930 wurde die kaufmännische und technische Verwaltung für die je 2 Werke in Braunschweig und Dresden in Braunschweig zusammengefaßt, die Werke in Frankfurt und Berlin lagen still. 1934 ging die Aktienmehrheit von der Dresdner Bank über auf Generalkonsul Hans Lerch (der zuvor Mehrheitsaktionär der HANOMAG war). 1937 Inbetriebnahme eines Fahrzeugbau-Werkes durch Übernahme der Automobilfabrik der Neue Röhr-Werke AG in Ober-Ramstadt. Das weitgespannte Anlagenbauprogramm umfaßte Mühlenbau, Speicherbau, Hartzerkleinerungsanlagen, Holzschleifereianlagen, Brauerei- und Mälzereieinrichtungen, Seifenmaschinen, Förderanlagen und Elektrofahrzeuge. Später kamen noch Anlagen für die Zement-, Chemie- und Gummiindustrie hinzu sowie in jüngster Zeit Rauchgasentschwefelungsanlagen und Kompostierungsanlagen. In den 60er Jahren übernahm der jahrzehntelange Schweizer Erz-Konkurrent Gebr. Bühler AG die Aktienmehrheit von der inzwischen in den USA lebenden Witwe Lerch. 1983/84 kam es zur Abspaltung der MIAG Fahrzeugbau GmbH. Noch heute als Bühler GmbH mit Werk in Braunschweig tätig. Diese in den USA durch die New York Trust Co. und die Darmstädter und National-Bank platzierte Anleihe von 3 Mio. $ war eine der frühesten Optionsanleihen der Neuzeit! Maße: 39,4 x 25,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1945. **Nicht entwertet!**



Nr. 274

Nr. 274 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach AG

Aktie 700 DM, Nr. 701234
Bad Überkingen, Oktober 1970 EF

Auflage 3.700 (R 8). Gründung 1923, hervorgegangen aus dem zuvor genossenschaftlichen Kurhaus und Mineralbrunnenbetrieb in Bad Ueberkingen. Heute mit Produktionsbetrieben in Bad Überkingen, Bad Imnau (Apollo-Quellen), Kisslegg/Allgäu, Waiblingen (Remstal-Quellen), Bad Teinach und Fachingen (Fachinger Heil- und Mineralbrunnen). Außerdem werden Kult-Marken wie Bluna und Afri-Cola produziert. Noch heute börsennotierte AG. Ein Verschmelzungs-Versuch mit der Nestlé-Tochter "Blaue Quellen" schlug 2001 fehl, daraufhin verkaufte Nestlé seine Beteiligung an die saarländische Karlsberg-Brauerei. 2008 erwarb die AG die Tucano Holding mit den Saftmarken Merziger, Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Lindavia, Schloss Veldenz und DCide. Produziert werden die Säfte in Lauterecken, Merzig und Sittensen. Maße: 21 x 29,8 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 275 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Vorzugsaktie 1.000 DM, Nr. 803285
Bad Überkingen, Oktober 1986 EF+

Auflage 3.300 (R 7). Maße: 29,6 x 20,9 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 276

Nr. 276 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Mines de Cuivre, Plomb et Fer de Louisberg

Action 1.000 Francs, Nr. 269
Brüssel, 22.6.1853 VF

Gründeraktie, Auflage 2.200. Gründung am 22.6.1853. Die mit belgischem Kapital und Knowhow ausgestattete Gesellschaft betrieb Bergbau im rheinischen Fürstentum Neuwied (pres Coblentz, Prusse). Abgebaut wurden Kupfer-, Blei- und Eisenerze. Originalsignaturen. Maße: 28 x 32,7 cm. Uns sind nur die Stücke #215, 269 und 270 bekannt.



Nr. 277

Nr. 277 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mühlig-Union Glasindustrie-AG

Aktie 10 x 100 RM, Nr. 29711-20
Settenz b. Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1873 als Österr. Glashütten-Gesellschaft in Aussig, 1919 umbenannt in Union-Glashütten-AG. Bis 1924 erwarb der bedeutende böhmische Glasindustrielle Joseph Max Mühlig die Aktienmehrheit. Er hatte 1890 in Settenz (heute Reterice) eine Glashütte für die Produktion von Flachglas errichtet und zudem 1896 die Maxhütte in Hostomitz und 1902 die Sophienhütte in Klein-Augeszd (heute Ujezdecek) erworben. Seine Unternehmen fusionierte Mühlig 1924 mit der Union-Glashütten-AG zur MÜHLIG-UNION Glashütten AG (später MÜHLIG-UNION Glasindustrie-AG). Die Mühlig-Werke galten stets als die modernsten Flachglashütten in ganz Kontinentaleuropa. An zehn weiteren Glashütten in Deutschland, Böhmen und Ungarn (u.a. der Spiegelglas-Union AG, Fürth i. Bay.) und Rohstoffbetrieben beteiligt. Nach dem 2. WK als Sklo Union bzw. Glavunion weitergeführt, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs "Glaverbel Czech", seit neuestem AGC. Heute der größte Flachglashersteller in Mittel- und Osteuropa. Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 278

Nr. 278 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Müllheim-Badenweiler Eisenbahn-AG

Genussrechts-Urkunde 20 RM, Nr. 277
Müllheim, 1.12.1925 VF

(**R 9**) Gegründet 1894 durch den Bahnkonzern Vering & Waechter zum Bau und Betrieb der 7,6 km langen 1000-mm-Schmalspurbahn als Verbindung vom Staatsbahnhof Müllheim zu dem Kurort Badenweiler in Baden. Anschließend ging die Betriebsführung an die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft. 1913/14 Elektrifizierung der Strecke, zugleich Übernahme der Betriebsführung in Eigenregie. Das Passagieraufkommen stieg über die Jahre ständig an bis auf 700.000 Fahrgäste im Jahr 1953. Trotzdem wurde die Bahn am 22.5.1955 stillgelegt, nachdem sie nur zwei Monate zuvor auf die Mittelbadische Eisenbahnen AG, Lahr übergegangen war. Maße: 29,6 x 20,8 cm.



Nr. 279

Nr. 279 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Münchener Export-Malzfabrik München AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 779
München, 15.8.1907 EF

Auflage 250. Gründung 1901 zwecks Übernahme der Malzfabrik von Max Weisenfeld an der Tegernseer Landstraße. Übernahme der Malzfabrik August Forster in Memmingen 1906 und der Vereinsmälzerei München 1908. Gründung der Kapuziner Malzkaffeefabrik 1918. Börsennotiz München und Frankfurt. 1959 Umwandlung auf den Hauptaktionär und Fortführung als Firma "Ernst Habermann vorm. Südbayerische Malzfabrik". Maße: 25 x 36 cm. Doppeblatt, lochentwertet.

Nr. 280 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh: Stoewer AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 2663
Stettin, Mai 1929 EF

Auflage 3.680 (**R 9**). Gründung 1858, AG seit 1896. Herstellung von Nähmaschinen und Fahrrädern (Greif-Fahrräder), ab 1902 auch Schreibmaschinen nach eigenem Patent. Filialen in Stuttgart und Düsseldorf. 1931 von den Nähmaschinenfabriken Adolf Knoch AG in Saalfeld/Saale übernommen. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 280



Nr. 281

Nr. 281 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nafta-Bergbau-Gesellschaft "Mac Eduard"

Anteil-Schein 100 Anteile, Nr. 6831-6930
Berlin, 26.2.1929 EF-

"Mac Eduard" war in 10000 Anteile eingeteilt, die man (wie bei einer größeren Zahl gleichartiger Unternehmungen zu dieser Zeit) bei einem anlagesuchenden Publikum unterbrachte, das vom Ölgeschäft im fernen Galizien eher wenig verstand. Tolle Art-Deko-Umrandung mit Bohrtürmen, Hammer und Schlegel im Unterdruck, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 18,7 x 25,2 cm. Nur **4 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 282

Nr. 282 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nassauische Kleinbahn AG

Aktie 100 DM, Nr. 287
Wiesbaden, Februar 1953 EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1898. Sitz bis 1942 in Berlin-Wilmersdorf. 1000-mm-Schmalspurbahnen St. Goarshausen-Nastätten-Zollhaus (43 km), Nastätten-Miehlen (4 km) und Braubach Hafen zur Blei- und Silberhütte (2 km als Dreischienengleis in 1000- und 750-mm-Spur). 1952-77 schrittweise stillgelegt. 1975 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit Kupons.



Nr. 283

Nr. 283 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

Nationale Automobil-Gesellschaft AG

8 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 2573
Berlin-Oberschöneweide, Dez. 1926 EF-

Auflage 1.400 (**R 9**). Gründung 1912 durch die AEG als "Neue Automobil-Gesellschaft AG" auf dem AEG-Betriebsgelände in Berlin-Oberschöneweide. Hergestellt wurden PKW, LKW und Omnibusse. Selbst die Kaiserin ließ sich ausschließlich in NAG-Wagen chauffieren. Während des 1. WK auch Bau von Benz-Flugzeugmotoren. Ab 1919 Mitglied der Gemeinschaft deutscher Automobilfabriken (G.d.A.) mit Brennabor, Hansa und Hansa-Lloyd, die u.a. am Kapitalmarkt gemeinsame Anleihen auflegte. 1927 gegen Gewährung eigener Aktien Übernahme des Automobilwerkes der Siemens-Schuckert-Werke, wo die Protos-Wagen hergestellt wurden. Im gleichen Jahr Fusion mit der Presto-werke AG in Chemnitz und Übernahme der Dux-Automobilwerke. 1933 Übertragung des Nutzfahrzeuggeschäfts auf eine gemeinsame Tochter mit der Automobilwerke H. Büssing AG in Braunschweig (heute ein Werk der MAN). Anleihe von 2 Mio. RM im Zusammenhang mit der Übernahme der Siemens-Schuckert-Automobilwerke. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Bedeutender Automobilwert!**



Nr. 284

Nr. 284 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Nationale Automobil-Gesellschaft AG

Aktie 100 RM, Nr. 17 (5688)
Berlin, Oktober 1930 EF+

Auflage 2.000. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Bedeutender Automobilwert!**



Nr. 285

Nr. 285 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG

Namensaktie 10.000 DM, Nr. 10
Hamburg, Oktober 1995 EF+

Gründeraktie, Auflage 170. Die AG entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Aktionäre sind Walter Stork (88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg, also eine reine Familien-AG. Tätigkeitsgebiet: Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung. Das global aktive Unternehmen besitzt Standorte in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiberg. Außerdem ist Navis an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften mit je 50 % beteiligt. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenbecken. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt. **Exakt nummerngleich auch mit dem folgenden Los!**

Nr. 286 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 10
Hamburg, Oktober 1995 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 6.000. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenbecken. Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 287

Nr. 287 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Neckar-AG

6% Obligation (Recepis) 1.000 hfl., Specimen
Stuttgart, 16.5.1930 EF

(**R 10**) 1921 gründeten das Deutsche Reich und die Länder Württemberg, Baden und Hessen die Neckar-AG, die den Fluß mit zunächst 11 Staustufen mit integrierten Wasserkraftwerken zwischen Mannheim und Heilbronn zur Großschifffahrtsstraße ausbaute. Heute gehört die Neckar-AG zu 86 % der EnBW Kraftwerke AG. Die Anleihe von 7 Mio. hfl. wurde in Holland durch sechs Banken platziert. Grundbuchlich abgesichert auf den Kraftwerken Neckargemünd, Neckarsteinach, Hirschhorn und Rockenau (bis Eintragung der Grundschuld durch Bürgschaften des RWE und der Hessischen Eisenbahn-AG in Darmstadt). Maße: 23 x 30 cm. Perforationsentwertung.



Nr. 288

Nr. 288 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 660
Frankfurt a.M., Dezember 1932 EF

Gründeraktie, Auflage 750 (R 7). Gründung 1875 als oHG Freytag & Heidschuch, AG seit 1900. Damals eine der weltweit bedeutendsten Baufirmen. Neben 30 deutschen Niederlasssungen auch Filialen in Wien, Innsbruck, Brünn, Teplitz, Kattowitz, Istanbul, Buenos Aires, Montevideo, Rio de Janeiro, Sao Paulo und San Jose de Costa Rica. Nach dem Konkurs 1932 Weiterführung durch die "Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag", 1942 wurde der alte Firmenname wieder angenommen. Zuletzt eine Tochter der AGIV. Abb. der Hauptverwaltung im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 289

Nr. 289 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof

Aktie 100 RM, Nr. 2322
Hof, 12.6.1942 EF

Auflage 2.490 (R 8). Ursprüngliche Gründung als "Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof". 1896 Fusion mit der Mechanischen Weberei Hof. Bis vor einigen Jahren der "weiße Rabe" der Textilindustrie, seitdem aber auch von immensen Verlusten gebeutelt. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 290 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Neusser Volksbadeanstalt AG

Aktie 200 RM, Nr. 404
Neuss, 6.6.1929 EF

Auflage 200 (R 8). Gründung 1893 zum Bau und Betrieb einer Badeanstalt. 1925 Umbau und Vergrößerung der Schwimmhalle (1926 wiedereröffnet). Die Aktien kaufte nach und nach die Stadt Neuß auf, in den 1940er Jahren besaß sie bereits ca. 75 % des Kapitals. Die Schwimmhalle wurde am 1.8.1942, die Wannenbadabteilung im Mai 1943 durch Bombentreffer total zerstört. Am 1.4.1949 Neueröffnung der Badeabteilung, am 1.7.1951 Eröffnung des neuen Hallen-Schwimmbades. Am 1.2.1955 Eröffnung des neuen Heilbades mit medizinischen Bädern, elektrischen Lichtbädern (heute würde man Solarium dazu sagen), Unterwassermassagen, Sauna, römisch-irischem Bad und Dampfbad. 1959 Übertragung des Vermögens auf die Stadt Neuß, die AG erlosch. Maße: 32 x 23,6 cm.



Nr. 290



Nr. 291

Nr. 291 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie

Aktie 50 DM, Nr. 40123
Hamburg, März 1969 EF+

Auflage 500 (R 8). Gründung 1871 als AG. 1930 Übernahme der 1856 gegr. Firma Dr. Heinr. Traun & Söhne vorm. Harburger Gummi-Kamm-Compagnie. Zur Vermeidung einer drohenden Enteignung im Zusammenhang mit der großen Wiederaufbauplanung von Hamburg wurde das Barmbeker Fabrikgelände 1949/1952 an den Staat verkauft. Der Betrieb wurde anschließend nach Hamburg-Harburg verlegt. 2009 mehrmonatige Einstellung der Kammproduktion und mit 200 Mitarbeitern Umzug in eine moderne Produktionsstätte in Lüneburg. Dort werden neben traditionellen handgesägten Kämmen heute Elastomere und Thermoplaste für die verschiedensten Branchen zu Formartikeln und Halbzeugen verarbeitet. Die über 150 Jahre alte Fabrik in Hamburg-Harburg wurde aufgelassen, steht aber teilweise unter Denkmalschutz, eine Nachnutzung ist wegen Nitrosamin-Belastung des Grundstücks unklar. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 292

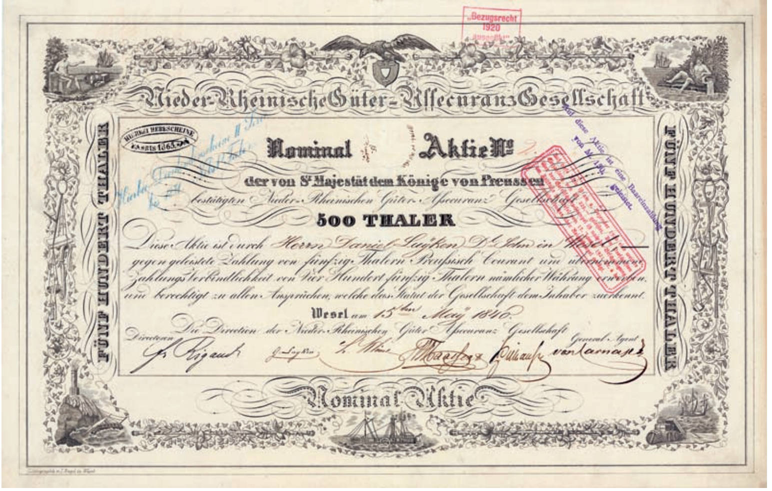
Nr. 292 (Kupons)

Nr. 292 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 1
Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Gegründet 1839 zwecks Gewährung von Versicherungen gegen die Gefahren des Land- und Wassertransports einschließlich der Lagerungen. Aktionäre waren bekannte Geschäftsleute aus der niederrheinischen Tiefebene, die vor allem für ihre Gütertransporte auf dem Rhein Versicherungsschutz wollten, u.a. die Familie Haniel. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1854 in einen Rückversicherungs-Verein ausgeliedert, der erst 1913 als "Vesalia" Versicherungs-AG juristisch selbständig wurde. Nach der Wende zum 20. Jh. tätig als Erstversicherer in der Transport-, Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung. 1924/25 traten in der gerade erst aufgenommenen Kollektivversicherung große Verluste ein, das Reichsversicherungsamt forderte daraufhin eine Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat erfuhr von der Sachlage erst, als von ihm eine Bürgschaft für die Kapitalerhöhung verlangt wurde - was man ablehnte. Das Neugeschäft wurde dann an die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft abgetreten, Ende März 1926 Konkurseröffnung. Da die Aktien nur zu 25 % eingezahlt waren, forderte der Konkursverwalter die Vollzahlung. Die meisten Aktionäre, vor allem AR-Mitglieder, weigerten sich unter Hinweis auf unrichtige Bilanzen und prozessierten durch alle Instanzen bis zum Reichsgericht, verloren aber: Angesichts der eigenen Fahrlässigkeit bei ihrer Prüfung könne der AR wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, ausgerechnet die unrichtigen Bilanzen als Grund für die Verweigerung der Vollzahlung zu nehmen. Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf die Firma „Daniel Luyken, Daniels Sohn“ in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der „Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft“. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Vertikale Knickfalte mittig. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. **Rarität: Gründeraktie Nr. 1!**



Nr. 293

Nr. 293 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 2
Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf die Firma „Daniel Luyken, Daniels Sohn“ in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der „Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft“. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Vertikale Knickfalte mittig. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. **Rarität: Gründeraktie Nr. 2!**



Nr. 294

Nr. 294 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 3
Wesel, 15.5.1840 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf die Firma „Daniel Luyken, Daniels Sohn“ in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der „Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft“. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. **Rarität: Gründeraktie Nr. 3!**



Nr. 295

Nr. 295 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 4
Wesel, 15.5.1840 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf die Firma „Daniel Luyken, Daniels Sohn“ in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der „Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft“. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Mit restlichem Kuponbogen von 1921. **Rarität: Gründeraktie Nr. 4!**



Nr. 296

Nr. 296 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 26
Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf den bedeutenden Kaufmann und Fabrikanten Bernhard Luyken (1805-1888), Wesel, Inhaber der Firma „Daniel Luyken, Daniels Sohn“. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Knickfalten, sonst tadellos. Mit restlichem Kuponbogen von 1921.
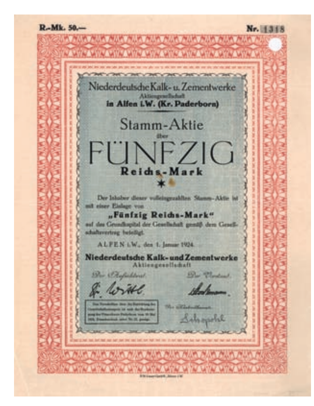


Nr. 297

Nr. 297 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft

Namens-Aktie 500 Thaler, Nr. 367
Wesel, 15.5.1840 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Sechs Originalunterschriften, u.a. Rigaud und von Carnap. Eingetragen auf den bedeutenden Kaufmann und Fabrikanten Bernhard Luyken (1805-1888), Wesel. Maße: 24,7 x 38,8 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Rückseitig Übertragungen bis 1911. Mit restlichem Kuponbogen von 1921.



Nr. 298

Nr. 298 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Niederdeutsche Kalk- und Zementwerke AG

Aktie 50 RM, Nr. 1317
Alfen i.W. (Kr. Paderborn), 1.1.1924 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.625 (**R 9**). Gründung 1922 als Niederdeutsche Kalkwerke AG, 1925 Umfirmierung wie oben. Ausbeutung von Kalksteinvorkommen bei Alfen i.W. (Post Nordborchen). Der Steinbruch hatte sogar einen eigenen Bahnanschluß, dennoch kam der Betrieb Mitte der 1920er Jahre fast völlig zum Erliegen. Die G.-V. vom 4.9.1929 sollte die Verwaltung zum Verkauf der Liegenschaften ermächtigen. Hochformat, Umrahmung aus Blütenkelchen mit weiteren Art-Deko-Elementen. Lochentwertet. Maße: 28,5 x 22,3 cm.



aus Nr. 299 (5 Stücke)

Nr. 299 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft

Aktie 1.500 Mark, **5 Stücke**
Wesel, 1.3.1921 EF/VF

Auflage 2.000 (R 8). Für die Zeit ganz ungewöhnliche, äußerst dekorative Gestaltung mit Abb. Ozeandampfer, Lastwagen, Güterzug und Gott Merkur. Maße: 26,2 x 38,4 cm. Alle Stücke mit restlichen Kupons. 4 der Stücke ausgestellt auf Diplom-Ing. Walter Luyken, Hannover-Waldhausen, 1 Stück ausgestellt auf Baurat Philipp Luyken in Düsseldorf (dieses Stück mit Randeinrissen). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los 292.

Nr. 300 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Niedersächsische Landesbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4557
Bodenwerder, 1.1.1923 EF/VF

Auflage 16.100 (R 8). Gründung 1910 in Polle, Zweigstellen in Hameln und Emmerthal. Während des 1. Weltkrieges war der Betrieb eingestellt. 1919 übernahm eine regionale Investorengruppe den AG-Mantel frei von Verbindlichkeiten und nahm den Bankbetrieb auf neuer Grundlage wieder auf. 1924 Konkurs. Maße: 18,3 x 25,9 cm. Mit Kupons.



Nr. 301

Nr. 301 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 857
Nienburg a. S., 29.10.1920 VF

Auflage 400 (**R 10**). Gründung 1872 in Magdeburg unter der Firma Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Sitz ab 1874 in Nienburg, zeitweilig auch in Berlin. 1923 umbenannt in Nienburger Maschinenfabrik. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien, Kohlendestillationen, Guss aller Arten. 1929 mangels Sanierungsmöglichkeiten in Liquidation gegangen, die Fabrikationsunterlagen (Patente, Modelle, Zeichnungen) gingen in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz über. Lochentwertet. Maße: 26,4 x 34,5 cm.



Nr. 302

Nr. 302 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Norddeutsche Hochseefischerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 981
Geestemünde, 11.10.1919 VF

Auflage 546 (R 7). Gründung 1907. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfirmierung in Project Carries AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps Project Carrier. 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG und seit 2007 als INTERHANSA Reederei AG firmierend. Eigene Umsätze erzielt die AG nicht mehr, wesentliches Aktivum waren bis zum Verkauf 2008/2009 Beteiligungen an der Hugo Stinnes Linien GmbH (100 %, Liniendienste nach Mexico und Südafrika) und der Deutsche SeeHansa AG (50 %, Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen gemeinsam mit Salomon Brothers). Für die ganz wenigen übrig gebliebenen Kleinaktionäre ließ der zypriotische Großaktionär 2008 einen squeeze-out beschließen. Dekorativ, mit großer Abb. eines Heringsloggers. Maße: 37,5 x 26,6 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 303

Nr. 303 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Norddeutsche Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2600
Hannover-Kleefeld, Oktober 1922 EF

Auflage 2.500 (**R 10**). Gründung 1922, bis 1924 mit dem Zuastz "vorm. Knölke & Wicke". Herstellung und Vertrieb von Kränen, Aufzügen und Transportanlagen aller Art. Maße: 26,7 x 37,8 cm. Mit Kupons. **Nur das eine Stück wurde 2014 in einem Nachlaß gefunden!**



Nr. 304

Nr. 304 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nordwestdeutsche Kraftwerke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 220113
Hamburg, März 1953 EF+

Auflage 5.100 (**R 9**). Gründung 1900 durch Siemens & Halske und Schweizer Finanzfreunde als "Siemens Elektrische Betriebe". Übernommen wurde zunächst das von Siemens errichtete und betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen u.a. die Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmoor hinzu. Nach dem 1. Weltkrieg gingen die ausländischen Investments (zumeist entschädigungslos) verloren. 1925 anläßlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat Umfirmierung in "Nordwestdeutsche Kraftwerke AG" und Sitzverlegung nach Hamburg. In Betrieb waren die Kraftwerke Lübeck, Herrenwyk, Unterweser und Wilhelmshaven (Steinkohle), Oldenburg (Wasserkraft) sowie als technisches Unikum das Kraftwerk Wiesmoor, das mit Torf betrieben wurde, den die Ges. in einem großen Torfmoor selbst abbaute. Schon 1925 wurde dem Torfkraftwerk Wiesmoor als erste ihrer Art eine Gewächshausanlage angegliedert zur Aufzucht von Frühgemüse unter Verwendung von Abdampf - eine Idee, die Jahrzehnte später auch von den Holländern aufgegriffen wurde. Das Versorgungsgebiet der NWK reichte von der holländischen Grenze im Westen bis zur Zonengrenze im Osten. 1985 mit dem Großaktionär PreußenElektra AG verschmolzen und in die VEBA eingegliedert, somit heute Teil des Energieriesen e.on. Mit stilisiertem Strommast im Unterdruck. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 305

Nr. 305 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

NSU Motorenwerke AG

Aktie 1.000 DM, Muster
Neckarsulm, August 1963 EF+

(**R 10**) Gründung 1884 als "Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik". Seit 1886 auch Produktion von Fahrrädern, weshalb 1892 die Strickmaschinen-Produktion gänzlich aufgegeben wurde. 1901 begann NSU als erste Fabrik in Deutschland mit der Herstellung der bis dahin noch gänzlich unbekannten Motorräder, seit 1906 auch Automobil-Herstellung. 1926 Übernahme der "Schebera AG Automobilwerk" in Berlin-Charlottenburg und Umfirmierung in "NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1928 Interessengemeinschaft mit der FIAT S.A. in Turin, die das Werk Heilbronn übernahm und in eine eigene AG unter der Firma "NSU Automobil-AG" umwandelte. 1932 umfirmiert in "NSU-D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1936 Übernahme der Fahrradproduktion der Adam Opel AG und Aufgabe des Automobilbaues. Umfirmiert 1938 in "NSU Werke AG". Nach Kriegsende 1945 wurden zuerst nur Fahrräder produziert, dann auch Betrieb einer Großreparaturwerkstatt für US-Heeresfahrzeuge. 1951 Beginn der Serienfertigung des Motorrollers "NSU-Lambretta" und der Motorräder "Consul", "Fox" und "Lux", ab 1953 des Mopeds "Quickly", Legenden wurden auch die Motorräder "Solo" und "Max". Ab 1956 Wiederaufnahme des Automobilbaus, um die anhaltende Verschlechterung des Zweiradgeschäfts auszugleichen. Bekannteste Autos der Nachkriegszeit waren der NSU-Prinz und der revolutionäre RO 80 mit Wankelmotor. 1960 umbenannt in "NSU Motorenwerke AG". An allen deutschen Börsen notiert, Großaktionär war in der Nachkriegszeit die Dresdner Bank. 1969 Verschmelzung mit der Auto-Union GmbH zur Audi NSU Auto Union AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Abheft- und Entwertungslochung. **Einzelstück aus einem Archiv, dieser Jahrgang ist ansonsten vollkommen unbekannt!**

Nr. 306 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

NSU Motorenwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 119969
Neckarsulm, März 1965 EF+

Auflage 40.000 (R 7). Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 307 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

NSU Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5152
Neckarsulm, Januar 1941 EF

Auflage 2.400 (R 7). Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nicht** lochentwertet, abgestempelt „Kraftlos lt. W.B.G."



Nr. 306



Nr. 307



Nr. 308

Nr. 308 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

NSU Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 29214
Neckarsulm, Oktober 1941 EF

Auflage 4.000 (R 6). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr gut erhalten!**



Nr. 309

Nr. 309 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Nußdorfer Bierbrauerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2414
Wien, Januar 1941 EF

Auflage 2.600 (R 8). Gründung 1908 unter Übernahme der 1819 gegründeten Nußdorfer Bierbrauerei von Bachofen & Medlinger. Erzeugt wurden auch Liköre und Fruchtsäfte sowie Malzprodukte. 1950 wurden die Brauereimaschinen in Wien abgebaut und nach Brasilien verschifft, wo 1953 wieder Bier gebraut wurde. Heute eine der größten Brauereien Südamerikas. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 310

Nr. 310 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

O. Frühling KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4024
Braunschweig, 7.1.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 6). Hafen-, Kanal-, Bahn- und Straßenbau sowie Nassbaggerei. Die Aktien notierten an der Börse Braunschweig. Schon 1925/27 wieder in Liquidationsvergleich. Abb. eines Spezial-Nassbaggerschiffs im Unterdruck. Gedruckt auf Wasserzeichenpapier mit Kleeblättern. Maße: 23,5 x 35,5 cm.

Nr. 311 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Oberschlesische AG für Kohlenbergbau

Actie 100 Thaler, Nr. 417
Breslau, 10.11.1872 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Steinkohlen-, Kohlenbergbau und Verwertung der gewonnenen Produkte. Die Gesellschaft besaß die Steinkohlengrube Vereinigte Friedrich und Orzeche sowie das Pachtfeld Smella bei Jaschkowitz. Originalunterschriften. Maße: 23,7 x 33,4 cm. Doppelblatt.

Nr. 312 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Odenkirchener Aktienbaugesellschaft

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 1346
Rheydt-Odenkirchen, 25.5.1970 EF+

Auflage 700 (R 8). Gründung 1898. Großaktionäre waren lange Zeit die Stadt Rheydt (zuletzt 33 %) und die Städtische Sparkasse Rheydt (über 25 %). 1990/91 über die Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, die die Odenkirchener übernahm, letztlich im WCM-Immobilienkonzern aufgegangen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 312



Nr. 313

Nr. 313 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ohlauer Hafenbahn- und Lagerei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1336
Ohlau, Juli 1921 EF

Auflage 2.000. Gründung 1917 zum Betrieb der Ohlauer Hafenbahn, des Oderhafens mit Hafen- und Lagereianlagen und einer Kalksandsteinfabrik. Letzter Großaktionär war die “Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG”. Mit Gummi-Stempel “Aktien-Ausgabe 1921” auf Vordruck von 1918, lochentwertet. Maße: 23,7 x 33 cm.



Nr. 311



Nr. 314

Nr. 314 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

OMB Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH der Unternehmensgruppe Oldenbourg

Anteilschein 500 DM, Nr. 9660730
Kirchheim, 1.7.1996 EF+

(**R 9**) 1858 gründete Rudolf Oldenbourg (1811-1903) einen Verlag für technische Fachliteratur, der seit 1869 auch wissenschaftliche Veröffentlichungen und seit 1871 Schulbücher herausgab. Heute gehören zur Gruppe der Wissenschaftsverlag, der Akademie Verlag, der Schulbuchverlag (mit Bayerischer Schulbuch Verlag) und der Oldenbourg Industrieverlag (Vulkan Verlag). In der OMB ist die Beteiligung der Mitarbeiter an dem Unternehmen gebündelt. Sehr dekorativ, mit Porträt von Firmengründer Rudolf Oldenbourg. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.



Nr. 315

Nr. 315 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 1.000 DM, Nr. 4014
Osnabrück, Oktober 1971 EF

Als 200er Stück der OAB gültige Aktie, Auflage nur **250 Stück**. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Actien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 316

Nr. 316 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Patentpapierfabrik zu Penig

Aktie 1.200 Mark, Nr. 42060
Penig i.Sa., 9.6.1923 VF

Auflage 25.000 (**R 10**). Gründung 1872. Die Papiermühle geht auf das Jahr 1537 zurück. Zu den Gründern der AG zählte u.a. Rud. Brockhaus, Leipzig (AR-Mitglied). Seinerzeit die größte Papierfabrik in Sachsen. Die AG übernahm die Papier-, Strohstoff- und Gasfabrik von Ferd. Flinsch. Sie besaß weitere Papierfabriken in Reisewitz und Wilischthal/Zschopau, eine Hadersortieranstalt in Geithain und eine Holzstofffabrik in Wolkenstein. Zuletzt waren im AR vertreten: die Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, die Dresdner Bank und die ADCA. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Die Papierfabrik ist heute ein Werk von Technocell Dekor, einer 100%igen Tochter der Felix Schoeller Gruppe mit Holdingsitz in Osnabrück. Es werden ausschließlich hochtechnologische Spezialpapiere zur Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, z.B. Span- und Faserplatten gefertigt und weltweit geliefert. Mit großer Abb. der Fabrikanlagen. Maße: 35 x 25,1 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Lochentwetet. **Nur vier Stücke sind seit Jahren bekannt!**



Nr. 317

Nr. 317 **Schätzpreis: 425,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Pfälzische Hypothekenbank

Actie Serie V 1.000 Mark, Nr. 4947
Ludwigshafen a.Rh., 1.7.1896 VF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1892. Die Gründung der Bank bildete den Abschluss langjähriger Bestrebungen nach Errichtung eines Bodenkredit-Institutes, das den pfälzischen Verhältnissen besondere Rechnung tragen sollte. 1990 auf Betreiben des gemeinsamen Großaktionärs Dresdner Bank Verschmelzung mit der 1868 in Meiningen gegründeten Deutschen Hypothekenbank. Äußerst dekorativ, Löwen-Vignetten in den Ecken, Putti und Allegorien in der Umrandung. Originalunterschrift des Vorstands, für den Aufsichtsrat Faksimile-Unterschrift Dr. August Clemm (1837-1910), Mitbegründer der BASF und ihr langjähriger Aufsichtsratvorsitzender, Präsident der Pfälzischen Eisenbahn. Maße: 35,3 x 25 cm. Doppelblatt. Kleiner Einriss in der Mittelknickfalte hinterklebt.



Nr. 318

Nr. 318 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Pfälzische Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 928
Rodalben, Mai 1942 EF

Auflage 100 (R 8). Außer drei Bierbrauereien und einer Gerberei war in Rodalben lange kein Gewerbe heimisch, die Bewohner mussten als Gastarbeiter bis nach Paris gehen. In den 1890er Jahren siedelten sich einige Schuhfabriken an, Rodalben wurde Industriegemeinde und zog nun auch Pendler von auswärts an. Für den Bedarf der Schuhfabriken wurden kurz nach 1900 die Pfälzischen Lederwerke gegründet und 1921 in eine AG umgewandelt. 1938 Errichtung eines dreistöckigen Gerbereigebäudes an Stelle des alten Grubenhofgebäudes. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, aber 1950 produzierte die Fabrik wieder. Einige ihrer Maschinen stehen heute im Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 319

Nr. 319 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Philipp Holzmann AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 18082
Frankfurt a.M., 29.8.1941 EF+

Auflage 13.890 (R 7). Die AG geht auf ein 1849 von Johann Philipp Holzmann (1805-70) in Frankfurt gegründetes Baugeschäft mit angegliederter Holzschneiderei zurück, welches 1872 zunächst KG wurde, Kapitalgeber war die Internationale Bau- und Eisenbahnbaugesellschaft. Durch Verschmelzung mit dieser Firma entstand 1917 die Philipp Holzmann AG. Zunächst kleine Hochbauausführungen. Einen Namen machte sich Holzmann dann vor allem mit umfangreichen Erdarbeiten für

die damals entstehende Main-Neckar-Bahn. Nach dem Krieg zum zweitgrößten deutschen Baukonzern aufgestiegen. Trotz (oder wegen?) des Großaktionärs Deutsche Bank, der jahrzehntelang den AR-Vorsitzenden stellte, in den 90er Jahren zum Sanierungsfall geworden. An den am Ende doch vergeblichen Rettungsversuchen verbrannte sich auch Bundeskanzler Schröder die Finger. Faksimile H. J. Abs als AR-Vorsitzender. Maße: 21 x 29,7 cm. **Stück ohne Lochentwertung!**



Nr. 320

Nr. 320 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Phönicia-Werke AG

Aktie 400 RM, Nr. 330
Elsterwerda, April 1929 EF

Auflage 670 (R 6). Gründung 1898. Erzeugnisse: Metallschrauben, Muttern und Fassonteile. Firmensitz bis 1906 in Görlitz, danach in Elsterwerda. In der DDR als VEB Schraubenwerk Elsterwerda weitergeführt. 1992 geschlossen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 321

Nr. 321 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

“PHÖNIX” Deutsch-Rumänische Mineralöl-AG

Aktie 20.000 Mark, Nr. 51790
Frankfurt a.M., 15.11.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 10**). Entstanden im August 1923 zur Übernahme und Weiterführung der Geschäftsbetriebe der “Phönix” AG für Petrolprodukte in Kaiserslautern und der Deutsch-Rumänische Mineralöl-AG in Kassel. Gründer waren u.a. die Fa. Gebrüder Röchling in Frankfurt und die Bank für Hessen vorm. Rudolph Ballin & Co., Kassel. Fabrikation von Benzin, Petroleum und Fetten sowie Mineralöl-Einfuhr aus Rumänien. Schon 1924 wieder in Konkurs. Maße: 28,6 x 21,8 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 322

Nr. 322 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Piano- und Orgelwerke Philipps AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 124
Aschaffenburg, 1.10.1943 EF

Auflage 199 (**R 10**), laut Stempelaufdruck 1950 auf 1.000 DM umgestellt. Gründung 1877 als “Frankfurter Orchestrion- und Instrumental-Piano-Fabrik J.D. Philipps”, AG seit 1911. Ab 1929 Piano- und Orgelwerke Philipps AG. Übernommen wurden 1923 die Frati & Co. AG in Berlin, 1925 die Pianofabrik Wilh. Arnold, Aschaffenburg und 1929 die Baldur Pianoforte-Fabrik AG in Frankfurt/Main. Im Werk II in Rödelheim wurden auch Fahrrad-Licht-Dynamos und Fahrradlampen sowie Motorrad-Beleuchtung hergestellt.1944/45 wurde die Fabrik bei Luftangriffen völlig zerstört, 1948/49 konnte das alte Fabrikationsprogramm in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. 1954 kam unter dem Einfluß des Wirtschaftsprüfers Ludwig Riegel eine ganz ungewöhnliche Verwandlung: Die AG wude umbenannt in “Unterfränkische Treuhand-AG” und war fortan als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. 1974 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 30 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 323 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Polaris Reederei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 662
Hamburg, August 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Im Handelsregister 1925 von Amts wegen wieder gelöscht wegen Nichteinreichung der Goldmark-Umstellungsbilanz. Maße: 27,5 x 38,2 cm.

Nr. 324 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Portland-Cement- und Kalkwerke “Anna” AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 285
Neubeckum i. Westf., 15.2.1905 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1904. Zementfabrik mit Rotierofenanlage, während des 2. Weltkrieges zeitweise Stilllegung des Betriebes. 1959 verschmolzen mit der Hauptaktionärin “Elsa Zement- und Kalkwerke AG” in Neubeckum. Sehr dekorative, ungewöhnliche Jugendstil-Gestaltung. Maße: 39 x 26,9 cm. In dieser Form (**ungelocht!**) seit vielen Jahren nicht mehr angeboten!

Nr. 325 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Portland-Zementwerke Heidelberg

Aktie 100 DM, Nr. 30124
Heidelberg, Juni 1960 EF+

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1873, 1899 Umwandlung in eine AG unter der Firma Portland-Cementwerk Heidelberg AG vorm. Schifferdecker & Söhne. Nach Übernahme von Wettbewerbern umbenannt 1901 in “Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim AG” und 1918 in “Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart AG”. Weiter übernommen wurden 1927 die Ziegelei Schmid & Co. in Lochhausen b. München und 1935-39 acht weitere Zementfabriken im süddeutschen Raum. Umfirmiert 1938 in Portland-Zementwerke Heidelberg AG, 1978 in Heidelberger Zement AG und XXXX in HeidelbergCement AG. Ab 1998/99 besonders starke Expansion, die 2007 in der Übernahme des britischen Baustoffherstellers Hanson gipfelte und HeidelbergCement mit einer Präsenz in 23 Ländern zu einem der weltweit größten Zementhersteller machte. Zur gleichen Zeit baute der Blaubeurener Industrielle Adolf Merckle seine Beteiligung auf eine Mehrheit aus - überwiegend kreditfinanziert, was ihn 2009 in der Finanzkrise seinen guten Ruf und das Leben kostete. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 324



Nr. 325

Nr. 326 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Porzellanfabrik Schönwald

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4317
Schönwald, 10.4.1923 VF

Auflage 6.000 (R 8). Gegründet 1898 unter Übernahme der seit 1879 von Johann Nicol Müller (Spitzname: „Qualitäts-Müller“) betriebenen Porzellanfabrik, die dem oberfränkischen Schönwald einen gewaltigen Aufschwung brachte. Bei Umwandlung in eine AG war die Belegschaft bereits auf 340 angewachsen, neue Werkhallen und Brennöfen wurden errichtet. Gleichzeitig spezialisierte sich die AG auf Hotelporzellan: Wurde dieses bis dahin aus Gründen der Haltbarkeit sehr dickwandig gefertigt und wirkte dadurch unför-

mig, überlegte man in Schönwald nun, wie man robust, aber doch optisch fein fertigen konnte. Dadurch revolutionierte die Porzellanfabik Schönwald den Markt für Gastronomieporzellan. 1927 durch Fusion in der Porzellanfabrik Kahla aufgegangen. 1972 zur Lorenz Hutschenreuther AG gekommen (heute BHS tabletop AG). Immer noch auf Gastronomieporzellan spezialisiert mit über 1.100 Artikeln im Sortiment zählt Schönwald heute mit rd. 650 Beschäftigten zu den 10 größten dt. Porzellanherstellern. 2009 wurde einer der modernsten Schnellbrandöfen der Welt in Betrieb genommen. Lochentwertet. Maße: 21,4 x 33,4 cm.



Nr. 326



Nr. 327

Nr. 327 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Porzellanfabriken Josef Rieber & Co. AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 351
Mitterteich (Bayern), 22.2.1923 EF

Auflage 400 (R 7). Gründung 1898, seit 1922 AG. Porzellanfabriken und Porzellanmalerei. Für die Zeit ungewöhnlich großformatig. Maße: 26,6 x 36,8 cm.



Nr. 328

Nr. 328 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Potsdamerstrasse 88 Grundstücks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8
Berlin, August 1923 EF

Gründeraktie, Auflage ursprünglich 300, nach Kapitalumstellung 1925 auf 100 RM blieben nur noch **60 Stück** im Umlauf (R 8). Gegründet zwecks Ankauf und Verwertung des Grundstücks Berlin-Tiergarten, Potsdamerstrasse 88. Im Jahr 1969 wurde das Grundstück mit einem Büro- und Geschäftshaus-Neubau überbaut, dem P 88, der heute zur Stauffenberg Projektbetreuung gehört. Doppelblatt, Originalunterschriften. Maße: 24,1 x 37,4 cm.



Nr. 329

Nr. 329 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Provinzialhauptstadt Gießen

8,5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 4331
Gießen, 11.1.1923 EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Großes Hochformat mit sehr hübscher Umrahmung, Stadtwappen. Maße: 39,3 x 24,5 cm. Mit Kupons.



Nr. 330

Nr. 330 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rapidin-Werke AG

Genußschein, Nr. 214
Berlin, 15.2.1908 EF/VF

(**R 10**) Gegründet im März 1908 in Berlin. Im Oktober 1908 Sitzverlegung nach Birkenwerder, wo auf einem Grundstück mit Wasser- und Bahnanschluß im März 1909 die Produktion aufgenommen wurde. Zweck: Fabrikation von chemischen Produkten aller Art, insbesondere die Nutzung des zum Patent angemeldeten Geheimverfahrens zur Herstellung eines Ersatzes von Benzin und Terpentin unter dem Namen “Rapidin”. Das Patent brachte die Mitgründerin “Deutsche Naphta-Gesellschaft mbH” in die AG ein, der auch die Verpflichtung zur Erbauung der Fabrik oblag. Leider funktionierte das Verfahren wohl nicht so richtig, denn im August 1909 wurde die Herstellung wieder aufgegeben und die Fabrik stillgelegt. Man versuchte dann, die Anlagen in eine Rohbenzin-Rektifikation umzuwandeln (wobei es auch erste Erfolge gab) und machte gleichzeitig Regreßansprüche gegen das Erfinderkonsortium geltend. Diese wurden aber mit dem Konkurs der Deutsche Naphta-AG im Jahr 1911 uneinbringlich, und in der Folge gingen 1913 auch die Rapidin-Werke ein. Wunderschöne Rankwerk-Umrahmung in königsblau. Maße: 25,4 x 33,8 cm. Mit Erneuerungsschein.



Nr. 331

Nr. 331 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Rhederei der Saale-Schiffer AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 224
Halle a.d.S., 1.1.1923 VF+

Auflage 160 (R 8). Gründung 1899 als Genossenschaft, AG seit 1913. Zweck: Beförderung von Gütern aller Art auf der Saale, Elbe und deren Nebenflüssen. Der Firmensitz war am Hallenser Saalehafen, in Hamburg bestand eine Zweigniederlassung. Erst lange nach 1945 enteignet. Lochentwertet. Maße: 34,5 x 26 cm.



Nr. 332

Nr. 332 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG

7 % Gold Debenture 500 $, Specimen
München, 1.9.1925 VF+

(**R 10**) 1834 erhielt das Frankfurter Bankhaus M.A. von Rothschild & Söhne “mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs von Bayern” die Konzession und gründete als Aktiengesellschaft den Ludwig-Donau-Main-Canal. 1836-45 wurde dieser Kanal gebaut. In ihrer heutigen Form wurde die Großschifffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg-Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartszell südlich von Passau von der 1921 gegründeten Rhein-Main-Donau AG konzipiert (Aktionäre: 2/3 Deutsches Reich, später Bundesrepublik Deutschland, 1/3 Freistaat Bayern). 1995 Privatisierung der Rhein-Main-Donau AG, Aktionäre sind heute die E.ON Energie AG (77,49 %), die LEW Lechwer-

ke AG (RWE-Konzern, 14 %) und die EnBW (8,5 %). Für die in New York unter Vermittlung der Chase National Bank aufgelegte Anleihe von 6 Mio. US-$ bürgten das Deutsche Reich und der Dreistaat Bayern. Schöner grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Maße: 38,2 x 25,5 cm. Mit anh. Kupons. Unter Schutzfolie.



Nr. 333

Nr. 333 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rheinische Bims- und Steinwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4741
Mayen, 1.6.1923 EF+

Auflage 20.500 (**R 9**). Gründung im Dezember 1921. Herstellung und Vertrieb von Bimsprodukten und Kunststeinen, Ausbeute von Basalt-Lava-Gruben. Bis 25.1.1922: Rohstoff AG mit Sitz in Berlin. Maße: 24,4 x 18,5 cm. **Zuletzt 1998 ein Stück gesichtet!**



Nr. 334

Nr. 334 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Rheinische Handei-Plantagen-Gesellschaft

Namens-Anteilschein 1.000 RM, Nr. 282
Köln, 5.11.1931 EF

Handschriftlich überschrieben auf Juni 1929, Auflage 100 (**R 9**). Den Anstoß zur Gründung 1895 unter Führung des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. als Deutsche Kolonial-Gesellschaft gab der Diplomat und Archäologe Max Frhr. von Oppenheim, der 1893 in Deutsch-Ostafrika in der Landschaft Ost-Usambara (dem heutigen Tansania) 15.000 ha Land erworben hatte. Das Grundkapital von 600.000 M zeichneten vor allem Kaufleute und Industrielle aus Köln und dem Rheinland. Das erworbene Terrain erwies sich zur Anlage der ursprünglich geplanten Kaffeeplantage als ungeeignet, weshalb es zu einem Landtausch mit der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft (DOAG) und anschließender Anlage der Kaffeeplantage Ngambo kam. Alle übrigen Aktivitäten (so Versuche zum Anbau von Kautschuk, Chinarinde und Sisal) blieben ebenso erfolglos wie die Montan-Gesellschaft mbH, die gemeinsam mit der DOAG nach Goldfunden in Usambara gegründet worden war. Als Folge des 1. Weltkrieges mussten die Pflanzungen 1920 den siegreichen Briten übergeben werden. Die vom Reich schließlich gezahlten Entschädigungen investierte die RHPG in Beteiligungen an anderen überseeischen Plantagen- und Handelsunternehmen. Letzter Vorstand bei Kriegsende war der später der “Bankier Adenauers” genannte Robert Pferdmenges. Original unterschrieben von den Vorständen S. Alfred Oppenheim und Arnold Guilleaume. Kleine Lochentwertung unten links. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 335

Nr. 335 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinische Kaufhalle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5064
Köln, 13.4.1937 EF+

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1926 als “Ehape” Einheitspreis-Handelsgesellschaft mbH durch die Leonhard Tietz AG. 1927 wurde die Firma mit damals 21 über das Deutsche Reich von Aachen bis Breslau verteilten Geschäften in eine AG umgewandelt. 1937 Umfirmierung in “Rheinische Kaufhalle AG”. 1944 wandelte die Westdeutsche Kaufhof AG in Köln (vormals: Leonhard Tietz AG) als alleiniger Aktionär die Kaufhalle mit inzwischen über 70 Filialen wieder in eine GmbH um. 1989 erneute Umwandlung in eine AG, die Kaufhalle wurde zum Emissionspreis von 330 DM an die Börse gebracht. 1998 Verkauf des operativen Handelsgeschäftes an die Kaufhof Warenhaus AG (nunmehr eine Tochter des Einzelhandels-Giganten METRO). Maße: 21,1 x 29,6 cm.



Nr. 336

Nr. 336 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Robert Koschwitz Fleischwarenfabrik AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 218
Berlin-Weissensee, August 1927 EF

Gründeraktie, Auflage 750 (R 7). Die AG führte die in der Berliner Allee 211/15 auf einem 11.200 qm großen Grundstück betriebene, seit 1859 bestehende Fleischwarenfabrik von Robert Koschwitz fort. Dekorativ, große Abb. des Betriebsgeländes im Unterdruck. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Eingetragen auf Frau Frieda Koschwitz, rückseitig übertragen auf die Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank München.



Nr. 337

Nr. 337 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rockstroh-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3784
Heidenau b. Dresden, 1.4.1920 VF

Auflage 1.250 (**R 10**). Gründung Mai 1900 unter der Firma Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf. AG. Hergestellt wurden Werkzeug- und Druckmaschinen, Tiegeldruckpressen, Schnellpressen, Prägepressen. Zweigbüros mit Reparaturwerkstätten in Berlin, Hamburg, Leipzig, Wien und Zürich. Börsennotiz Dresden. 1919 Umbenennung in Rockstroh-Werke AG. Die Ges. existierte bis nach dem 2. WK. Maße: 35,7 x 25,2 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Hinterklebte Einriße der horizontalen Knickfalte ausgebessert. In dieser Form (**ungelocht!**) extrem selten und seit vielen Jahren nicht mehr gesehen worden.



Nr. 338

Nr. 338 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rodi & Wienenberger AG

Aktie 50 DM, Nr. 2055
Pforzheim, Juli 1980 EF

Auflage 200 (R 7). Gründung 1885, seit 1899 AG. Mit bis zu 2.000 Beschäftigten Herstellung von Schmuckwaren, seit den 1920er Jahren außerdem Uhrketten, Uhrbändern und Uhrgehäusen. Mit dem 1952 entwickelten (und bis heute hergestellten) patentierten Zugarmband „Fixoflex“ wurde Rowi deutscher Marktführer bei Uhrbändern. Früher auch drei produzierende Auslandstöchter in Frankreich, Großbritannien und Brasilien, 1975 Produktionsrückverlagerung ins Inland. 1985 Einstellung der Produktion von Gold- und Silberschmuck und Konzentration auf Uhrbänder und Uhrgehäuse. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, dabei baute die Baden-Württembergische Bank AG ihre Mehrheitsbeteiligung zuletzt bis auf über 98 % aus. 1988 Umwandlung in die ROWI Rodi & Wienenberger GmbH. 1996 Umzug der Produktion in die Stuttgarter Straße in Pforzheim. 2010 umfirmiert in Rowi Präzisionstechnik GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. Lochentwertet.

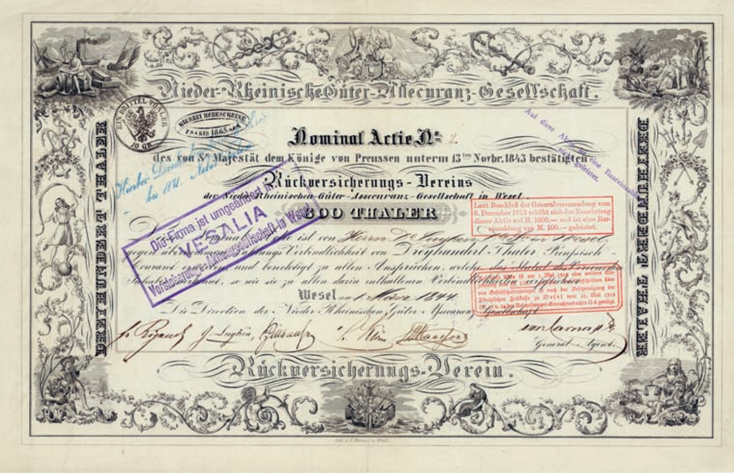
Nr. 339

Nr. 339 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Rückversicherungs-Verein der Nieder-Rheinischen Güter-Assecuranz-Gesellschaft

Nominal-Actie 300 Thaler, Nr. 1
Wesel, 1.3.1844 VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 9**). Gründung 1843, am 13.11.1843 von Seiner Majestät dem König von Preussen bestätigt. Aktionär des Rückversicherungs-Vereins konnte nur sein, wer zugleich Aktionär der Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz-Gesellschaft war. Erst 1913 wurde der Rückversicherungs-Verein rechtlich selbständig und als "Vesalia" Versicherungs-AG im Handelsregister eingetragen, zugleich waren auf die Aktien 10 % und 1918 noch einmal 15 % Einzahlung zu leisten. 1924/25 traten bei Erst- und Rückversicherungsgesellschaft in der gerade erst aufgenommenen Kollektivversicherung große Verluste ein, das Reichsversicherungsamt verbot daraufhin den Abschluß neuer Verträge. Im März 1925 Konkurseröffnung. Da die Aktien nur zu 25 % eingezahlt waren, forderte der Konkursverwalter die Vollzahlung. Die meisten Aktionäre weigerten sich und die Sache wurde in einem Musterprozeß bis zum Reichsgericht durchgefochten. Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Originalsignaturen, u.a. Rigaud und von Carnap. Maße: 24,8 x 40,4 cm. Knickfalten, kleine Randeinrisse. Eingetragen auf die Firma "Daniel Luyken, Daniels Sohn" in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der "Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft" und des Rücksversicherungsvereins. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1911. **Gründeraktie Nr. 1!**



Nr. 340

Nr. 340 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Rückversicherungs-Verein der Nieder-Rheinischen Güter-Assecuranz-Gesellschaft

Nominal-Actie 300 Thaler, Nr. 2
Wesel, 1.3.1844 VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 9**). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Originalsignaturen, u.a. Rigaud und von Carnap. Maße: 24,8 x 40,4 cm. Knickfalten. Eingetragen auf die Firma "Daniel Luyken, Daniels Sohn" in Wesel, im Besitz des Fabrikanten Daniel Luyken (1762-1848), Gründer der "Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft" und des Rücksversicherungsvereins. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1911. **Gründeraktie Nr. 2!**

Nr. 341 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Rückversicherungs-Verein der Nieder-Rheinischen Güter-Assecuranz-Gesellschaft

Nominal-Actie 300 Thaler, Nr. 41
Wesel, 1.3.1844 VF-

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 9**). Äußerst dekorativ, mit fünf sehr schönen Vignetten, Lithographie von I. Bagel in Wesel. Originalsignaturen, u.a. Rigaud und von Carnap. Maße: 24,8 x 40 cm. Knickfalten, Randeinrisse, die vertikale Knickfalte durchgehend hinterklebt. Eingetragen auf den bedeutenden Kaufmann Lothar Rigaud, Mitbegründer der "Nieder-Rheinische Güter-Assecuranz Gesellschaft" und des Rücksversicherungsvereins. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1911.



Nr. 341



Nr. 342

Nr. 342 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Sachsen-Mühle AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2060
Niederoderwitz i.Sa., 18.1.1921 EF

Auflage 3.500 (R 6). Oderwitz (im Landkreis Görlitz, unweit der Grenze zu Tschechien und Polen) ist bis heute für seine vielen Mühlen bekannt. Im ganzen Ort (Nieder- und Oberoderwitz) gab es im Laufe der Zeit nicht weniger als 15 Mühlen (7 Bockwindmühlen, 1 Holländerwindmühle und 8 Wassermühlen). Gründung 1920 durch Geschäftsleute überwiegend aus Löbau zwecks Herstellung von Nahrungsmitteln, chemischen und technischen Erzeugnissen aller Art. In Berlin bestand eine Zweigniederlassung. Während der Inflationszeit wurden die Dividenden in Mehl gezahlt. 1926 in Konkurs gegangen. Maße: 26,3 x 35 cm.



Nr. 343

Nr. 343 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sägemühle der Seille AG (Usine Hydraulique et à Vapeur de la Scierie de la Seille a Dieuze S.A.)

4 % Obl. 200 Mark, Teilblankette, Nr. 409
Dieuze, von 1896 EF

(**R 10**) Gegründet 1896 durch den Fabrikbesitzer A. Gérard, der die von ihm am 30.1.1896 ersteigerte Sägemühle am Fluß Seille in der lothringischen Stadt Dieuze in die AG einbrachte. Nur knapp drei Jahre später Ende 1898 wurde die Gesellschaft wieder aufgelöst. Ihre aktive Zeit fiel in eine Phase, in der die Stadt Dieuze ihre Einwohnerzahl in weniger als einem Jahrzehnt auf über 6.000 verdoppelte, nachdem die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen 1882 die 13 km lange Eisenbahnlinie Dieuze-Bensdorf eröffnet hatten (in Betrieb bis 1966). Dadurch boomte nicht nur der bestimmende Arbeitgeber der Stadt, die Saline, sondern auch die entsprechenden Zulieferbetriebe. Lothringer Königswappen im Unterdruck, dekorative Zierumrandung. Text französisch/deutsch. Maße: 21,5 x 35,2 cm. Kpl. anh. Kupons.



Nr. 344

Nr. 344 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Salzwerk Heilbronn

Actie 1.000 Mark, Nr. 10368
Heilbronn, 28.1.1922 EF

Auflage 8.000 (R 7). Gründung 1888 zwecks Übernahme eines Steinsalzbergwerks nebst Saline von der Stadt Heilbronn. Noch heute als Südwestdeutsche Salzwerke AG börsennotierte Gesellschaft, Mehrheitsaktionäre sind mit jeweils 45% die Stadt Heilbronn und das Land. Das Salzwerk gehört zu den größten Deutschlands und hat noch einen Salzvorrat für die nächsten zwei bis drei Generationen. Wunderschöner ganzflächiger Unterdruck mit Ranken und Werkzeugen. Maße: 32,3 x 20,8 cm. Doppelblatt. **Ohne Lochentwertung!**



Nr. 345

Nr. 345 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Sartorius-Werke (und vorm. Göttinger Präzisionswaagenfabrik GmbH) AG

Aktie 200 RM, Nr. 2057
Göttingen, Juli 1941 EF

Auflage 100 (**R 9**). Die 1870 in der Groner Straße von Florenz Sartorius (1846-1925) gegründete feinmechanische Werkstatt erzielte mit einer neu konstruierten kurzarmigen Analysenwaage, bei der das damals noch ganz neuartige Leichtmetall Aluminium verwendet wurde, rasch bedeutende Erfolge. Noch heute ist die Wägetechnik ein wichtiges Betätigungsfeld des Konzerns. Wenig später wurde der Betrieb wegen der dort vorhandenen Wasserkraft nach Rauschenwasser bei Bovenden verlegt. Nach Inbetriebnahme des Göttinger Elektrizitätswerks zog Sartorius 1899 erneut um, und zwar in die Weender Landstraße im Norden Göttingens. 1906 nahm Florenz Sartorius seine drei Söhne als Teilhaber auf, 1914 Umwandlung in eine AG. 1927 begann die Membranfiltergesellschaft mbH die industrielle Fertigung von Membranfiltern, basierend auf Forschungen der Göttinger Chemiker Richard Zsigmondy (der 1925 den Nobelpreis für Chemie erhielt) und Wilhelm Bachmann. Dies war der Anfang der heutigen Sparte Biotechnologie, in der die Herstellung von Filtern immer noch dominiert. 1929 Übernahme der Göttinger Präzisionswaagenfabrik GmbH. 1990 an die Börse gegangen. Heute mit über 5.000 Beschäftigten und Produktionsstätten in Europa, Asien und Amerika ein weltweit führender Hersteller von Geräten für die biopharmazeutische Industrie, Laborinstrumenten und Wägetechnik. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 346

Nr. 346 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Schieferwerke Ausdauer AG

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 2
Probstzella, Dez. 1940 (April 1929) EF

Auflage nur 5 Stücke, ausgegeben zum Umtausch der 250 Stück 20-RM-Vorzugs-Aktien, aus Kostenersparnisgründen ausgegeben auf modifizierter Blankette der 1929er Stammaktie, mit handschriftlicher Nummerierung (**R 10**). Gründung 1911 in Saalfeld (Saale) zur Übernahme der vom Bankier Carl Schmidt in Saalfeld betriebenen Schieferwerke, 1920 Sitzverlegung nach Probstzella. Die Gesellschaft besaß 89 Schieferkonzessionen. 1926 wurde sie durch Erwerb von 20 sehr wertvollen Schieferberechtigungen von der Thüringischen Schieferbergbaugesellschaft in Reichenbach eines der bedeutendsten Unternehmen seiner Branche in Deutschland. Nach dem 2. WK Sitzverlegung nach Siegen (wo die Großaktionärsfamilie Giebeler und die AR-Mitglieder schon immer ansässig gewesen waren), 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1955 gem. DM-Bilanzergänzungsgesetz aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 347

Nr. 347 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Schiffswerfte und Maschinenfabrik (vormals Janssen & Schmilinsky) AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13053
Hamburg, Dezember 1920 VF

Auflage 6.000 (**R 9**). Gründung 1888 zur Übernahme der bereits seit 1858 bestehenden Fa. Janssen

& Schmilinsky. Spezialität der Werft auf Steinwärder waren Hochsee-, Fluß- und Hafenschlepper sowie Hochsee-Fischdampfer und Motorschoner. Für den Bau auch von Fracht- und Passagierdampfern wurde 1918 am linksseitigen Elbufer auf Tollerort mit dem Bau einer zweiten Werft begonnen, nach deren vollständigem Ausbau (es konnten nun sechs Schiffe gleichzeitig aufgelegt werden) die alte Werft auf Steinwärder 1923 geschlossen wurde. Für den Kessel- und Maschinenbau waren zwei große Werkhallen vorhanden. 1923 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbaugesellschaft und der Motorenfabrik-AG in Köln-Deutz (später Klöckner-Humboldt-Deutz), die dabei größere Aktienpakete der im Hamburger Freiverkehr börsennotierten Werft übernahmen. Ende 1928 stellte die Ges. ihre Zahlungen ein. Im Februar 1929 wurde der gesamte Werftbetrieb für 1 Mio. RM in bar an die **Howaldtswerke AG** in Kiel verkauft; Janssen & Schmilinsky ist damit eine der Keimzellen der heutigen HDW. Großformatig, dekorative Umrahmung. Maße: 27 x 37,5 cm. Mit Kupons.



Nr. 348

Nr. 348 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schleifmittel AG vormals Pike & Escher

Aktie 100 RM, Nr. 968
Sonneberg i. Thür., 05.05.1939 EF

Auflage 72 (R 7). Gründung 1923 in Hamburg zur Weiterführung der Geschäfte von Bösenberg, Trinks & Co. / Pike & Escher GmbH. Herstellung und Vertrieb von Schleifmitteln und Schleifmaterialien. 1933 Vergleichsverfahren. 1934 Sitzverlegung nach Sonneberg (Thür.), in Hamburg blieb eine Zweigniederlassung bestehen. 1963 wird die ehemalige Schleifmittel AG am Langen Weg in Sonneberg dem VEB Vereinigte Porzellanwerke angegliedert und kurze Zeit später an Ultramöbel abgegeben. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 349

Nr. 349 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft

Aktie 200 RM, Nr. 34377
Breslau, Mai 1929 EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Gegründet 1848 unter Mitwirkung von Gustav Freytag, dem Dichter von Soll und Haben. Bis zuletzt eine der angesehensten im ganzen Reich tätigen Versicherungsgesellschaften. Börsennotiz Berlin, Breslau und Düsseldorf. 1945 verlagert nach Köln, 1970 auf die Colonia National Versicherung AG in Köln, verschmolzen zum damals zweitgrößten deutschen Versicherungskonzern. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons, nicht entwertet.



Nr. 350

Nr. 350 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Schlesische Holzhandels-AG

Aktie Reihe B 1.000 Mark, Nr. 96201
Breslau, 1.7.1923 EF

Auflage 65.000 (**R 9**). Gegründet 1922 zum Handel mit Hölzern aller Art. Aufsichtsrat (1925): Staatssekretär Werner Freiherr von Rheinbaben, Berlin; Bankier Dr. Kurt von Eichborn, Breslau; Rechtsanwalt Valer von Hauenschild, Friedrich Wilh. von Flotow, Breslau; Gottfried Graf von Tattenbach, Isny: Prinz Heinrich XXXV. Reuss, Berlin; Eugen Graf Quadt von Wykradt u. Isny, München. Trotz des hochwertig besetzten Aufsichtsrates legte die Gesellschaft keine Bilanz mehr für 1923 vor und befand sich 1925 bereits in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 22,3 x 33,2 cm. **Nur 7 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 351

Nr. 351 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Schlesische Textilwerke Methner & Frahne AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3400
Landeshut i. Schles., Januar 1908 VF+

Gründeraktie, Auflage 6.250 (**R 9**). Das Unternehmen existierte schon seit 1852, AG seit 1908. Mit zunächst acht Werken damals der größte Betrieb der Leinenindustrie. 1931 Umfirmierung in „Ostdeutsche Textilwerke AG" anlässlich der Übernahme der AG für Schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne, gegr. 1797). Katastrophale Umsatzrückgänge und Verluste im Geschäftsjahr 1932 am Schluß der Weltwirtschaftskrise (10 der 11 Werke in Schlesien und der Tschechei lagen bereits still) erzwangen 1933 die Liquidation der AG. Dekorativer Druck mit Blattwerkumrandung im Sütterlin-Stil. Maße: 26,3 x 34 cm. **Weniger als 10 Stücke** dieser bereits beim Aktienumtausch 1931 vergessenen Aktie sind seit vielen Jahren bekannt. Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand, mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 352

Nr. 352 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schlott AG

Aktie 5 DM, Nr. 2549
Freudenstadt, Oktober 1997 EF+

(R 6) 1947 durch Friedrich Schlott zunächst als KG gegründete Druckerei. 1992 Management-buy-out und Umwandung in eine GmbH, 1997 Umwandlung in eine AG und Börsengang. Seinerzeit mit fast 3.000 Beschäftigten an den Standorten Freudenstadt, Nürnberg, Landau in der Pfalz, Lübeck und Hamburg sowie im belgischen Maarssen nach Prinovis das zweitgrößte Unternehmen am europäischen Tiefdruckmarkt. 2011 Insolvenz, anschließend weitgehend zerschlagen. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons # 12 uff.



Nr. 353

Nr. 353 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 793
Ilversgehofen bei Erfurt, 30.12.1905 VF

Auflage 400 (**R 10**). Die schon länger bestehende Maschinen- und Blechwarenfabrik J. A. John wurde 1902 in die "Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG" umgewandelt, seit 1911 nur noch kurz als J. A. John AG firmierend. Grundlage des Unternehmens waren die Schornsteinaufsätze des genialen Ingenieurs John, bei denen sich die Auslaßöffnung durch den Wind automatisch in die windabgewandte Richtung dreht, es kann also niemals in den Schornstein regnen. Sie sind noch heute in aller Welt zu finden (nur in Deutschland nicht, da sind sie feuerpolizeilich verboten, weil sie ja evtl. einrosten können und sich dann nicht mehr drehen). Auch die Abteilung für Wäscherei-Maschinen, Heizungs- und Lüftungs- sowie sonstige gesundheitstechnische Anlagen hat einen Höhepunkt zu bieten: John war der Erfinder der Trommelwaschmaschine! Eine weitere Spezialität waren Anlagen und Apparate für Kellereien. Zuletzt in Berlin (zuvor auch Dresden) börsennotiert, nach 1945 enteignet und

als VEB weitergeführt, später einer der größten Maschinenbaubetriebe der DDR. Dekorativ, schöne Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 32,8 x 24 cm. In dieser Form (**nicht entwertet!**) ein große Rarität.



Nr. 354

Nr. 354 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schramm AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2033
Offenbach/Main, Juli 1977 UNC/EF

Auflage 1.900 (R 7). Gründung 1902 durch Zusammenschluß der Offenbacher Firmen "Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm" (gegr. 1810) und "Schramm & Hörner GmbH" (gegr. 1863), Werk Mühlheimer Str. 164 (zuletzt Kettelerstr. 100). Herstellung von Lacken, Farben, Druckerschwärzen, Ölen und Chemikalien. 1922/23 Verschmelzung mit den "Lackfabriken und Rivalinwerken" in Friedberg, 1924 Umfirmierung in Schramm & Megerle Lack- und Farbenfabriken AG, weiter umbenannt 1926 in Schramm Lack- und Farbenfabriken AG, 1977 in Schramm AG. 1978 Erwerb aller Anteile der Reichhold Chemie GmbH (Tochter einer gleichnamigen Schweizer AG, die nunmehr die Schramm-Aktienmehrheit besaß) und zugleich Umfirmierung in Reichhold Chemie AG. Werke nunmehr in Offenbach, Ritterhude, Wiesbaden und Mannheim. 1982 Liquidationsvergleich. Das Hauptwerk Offenbach wurde an die Weilburger Lackfabrik verkauft. 1984 Reaktivierung des AG-Mantels und Umbenennung in Beta Systems Computer AG, Sitzverlegung 1989 nach Frankfurt und 1992 nach Kriftel. 1994 dann endgültig pleite gegangen. Mit Firmensignet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 355

Nr. 355 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 100 RM, Nr. 2331
Offenbach, 1.11.1927 EF+

Auflage 5.200. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 356 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 84
Offenbach, März 1942 EF+

Auflage 1.000. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 357 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 100 DM, Nr. 9061
Offenbach/Main, Oktober 1951 UNC/EF

Auflage 9.400 (R 7). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 358

Nr. 358 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 1.000 DM, Nr. 1347
Offenbach/Main, Juni 1965 UNC/EF

Auflage 340 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Äußerst seltene Emission, von mir noch nie zuvor angeboten.

Nr. 359 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG

Aktie 20 RM April, Nr. 105107
Berlin, April 1925 EF/VF

Auflage 7.500 (**R 9**). Die Brauerei wurde 1843 in Berlin vom Apotheker Prell gegründet und ging 1853 auf Jobst Schultheiss über. 1864 wurde die Brauerei von Ad. Roesicke erworben. AG seit 1871. Angegliedert wurden dann die Berliner Brauereigesellschaft Tivoli (1891), die Brauerei zum Waldschlösschen AG in Dessau (1896), die Brauerei Borussia in Niederschöneweide (1898), die Brauerei Pfeifferhof Carl Scholtz in Breslau (1910), die Berliner Unions-Brauerei (1914), die Spandauer Berg-Brauerei (1917) und die Brauerei Pfefferberg vorm. Schneider & Hillig AG in Berlin (1919). 1920 Fusion mit der Patzenhofer Brauerei AG zur "Schultheiss-Patzenhofer Brauerei AG". 1926 Interessengemeinschaft mit den Ostwerken (wodurch man auch in den Besitz mehrerer schlesischer Zementwerke kam!) und der C. A. F. Kahlbaum AG. 1938 Umfirmierung in Schultheiss-Brauerei AG. 1972 Zusammenschluss mit der Dortmunder Union-Brauerei AG zur Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG. 1988 Umbenennung in Brau und Brunnen vorm. Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG, seit 1994 Brau und Brunnen AG, Sitz in Dortmund. Mit 8 % Marktanteil lange die größte Brauerei-Gruppe in Deutschland, außerdem gehörte mit Apollinaris eine Premium-Marke im Alkoholfrei-Bereich zur Gruppe. Großaktionär war jahrzentelang die heutige HypoVereinsbank, 2004 ging deren Aktienpaket an den Oetker-Konzern (Radeberger-Gruppe). Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!** Außerordentlich niedriger Startpreis!



Nr. 360

Nr. 360 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Schumag AG

Aktie 5 DM, Nr. 2004064
Aachen, März 1996 UNC/EF

Ursprung ist die 1830 gegründete Nadelfabrik des "H. J. Neuß'sche Fabriketablissements". 1876 erwirbt Friedrich Wilhelm Schumacher die Fabrik, seit 1895 fabriziert er auch Präzisionsteile für die Schwarzwälder Uhrenindustrie. Aus der Eigenentwicklung von Maschinen zur Erfüllung der hohen Qualitätsanforderungen entstand dann ein eigenständiger Maschinenbau (vor allem Ziehmaschinen). Heute tätig in den Bereichen Maschinenbau (für die Stahl- und NE-Metall-Industrie), Präzisionsteile (Normteile für Stanzwerkzeuge und Formenbau), neuerdings auch Automobilzulieferer.



Nr. 359

1985 Umwandlung in eine AG und Gang an die Börse. Mit dem Großaktionär Babcock Borsig AG wurde 1998 ein Beherrschungsvertrag geschlossen (der 2002 mit der Babcock-Insolvenz erlosch), seitdem gehören knapp 80 % der Schumag-Aktien einem Bankenpool. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet.



Nr. 361

Nr. 361 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Schwabenverlag AG

Aktie 100 DM, Nr. 9223
Stuttgart, 30.6.1970 UNC/EF

Auflage 15.650. Gültige Aktie für 10 Stückaktien. Gründung 1848 als Zeitungsunternehmen "Deutsches Volksblatt", 1876 Umfirmierung in "Deutsche Volksblatt AG für Verlag und Druckerei", ab 1924 Schwabenverlag AG. Verlag des "Katholischen Sonntagsblattes" (Bistumszeitung der Diözese Rottenburg-Stuttgart) und der deutschsprachigen Ausgabe der Vatikan-Wochenzeitung "L'Osservatore Romano" und anderer Periodika, außerdem Buch- und Kunstverlage. Neben dem Hauptsitz Ostfildern-Ruit Betriebsstätten in Aalen, Ellwangen, Rottenburg und Ulm. An der in Stuttgart bis heute börsennotierten AG besitzt die Bischöfliche Kanzlei Rottenburg nach kontinuierlichen Zukäufen jetzt über 80 % der Aktien. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Erneuerungsschein.



Nr. 362

Nr. 362 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Sebnitzer Spar- und Bauverein eGmbH

Anteilschein 200 RM, Nr. 142
Sebnitz i. Sa., 20.3.1927 EF/VF

(**R 10**) Gegründet 1901 nach den Grundsätzen des genossenschaftlichen Miteinanders: Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Die Genossenschaft überdauerte die gesamte DDR-Zeit und besteht noch heute als Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Sebnitz. Angeboten werden 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen von 30 bis 100 qm in einem ruhigen Wohngebiet nahe beim Stadtzentrum, dem "Knöchel", am Hainersdorfer Weg und der Gotthelf-May-Straße. Ungewöhnliche schwarz-rote Umrahmung, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 33 x 20,6 cm.



Nr. 363

Nr. 363 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

SIMONA AG

Aktie 50 DM, Nr. 2633
Kirn, April 1990 EF+

Auflage 15.000 (R 7). 1857 Gründung der Lederfabrik Carl Simon Söhne in Kirn. Ein halbes Jahrhundert später eine Lederfabrik von internationaler Bedeutung mit 1.200 Beschäftigten und Werken in Kirn, Rokitzan (Böhmen) und Madras (Indien). 1956 erste Versuche zur Herstellung von Kunststoffplatten. Bald wird Kunststoff das Haupttätigkeitsgebiet, deshalb 1965 Umfirmierung in „SIMONA GmbH, Kunststoff-Halbzeuge". Die Lederfabrikation wird 1973 eingestellt. 1988 Umwandlung in eine AG, 1990 Börsengang (bis heute notiert). Produktionsstandorte heute in Kirn, Ettenheim und Kirchhundem sowie in den USA, Tschechien und China. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 364

Nr. 364 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

SM Software AG

Aktie 50 DM, Nr. 73
München, Juli 1983 UNC/EF

Auflage 5.000 (R 6). Gründung 1980 als GmbH, 1983 Umwandlung in eine AG. Mit knapp 50 Beschäftigten wurde in der Entwicklung von Software, Hardware und Schulungsunterlagen für Micro-Computer ein Jahresumsatz von knapp 4 Mio. DM erzielt. Eine der AG's, deren Aktien in der allerersten kleinen Spekulationsblase für Microcaps Mitte der 1980er Jahre von der Münchener PM Portfolio Management unter Ausschaltung der Banken platziert wurden. 1986/87 Konkurs. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertet, mit Kupons # 3 uff.

Nr. 365 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Stadt Bad Nauheim

9 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 1620
Bad Nauheim, 10.5.1923 EF

Auflage 2.100 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 200 Mio. M zum Ausbau des städt. Gas- und Elektrizitätswerkes und zu Wohnungsbauten. Ausgesprochen dekorativ mit Ansicht des Sprudelhofes und Art-Deko-Umrahmung. Künstler-Signatur O.F. Kutscher. Maße: 23,8 x 16 cm. Anh. Kupons.



Nr. 365



Nr. 366

Nr. 366 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Cassel

10 % Schuldv. 20.000 Mark, Nr. 1809
Kassel, 1.4.1923 EF

(**R 10**) Anleihe von 500 Mio. M zur Deckung von Kanalbaukosten. Schöner Druck mit Prunkwappen. Maße: 29 x 21,6 cm. Nicht lochentwertet. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 367 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Stadt Darmstadt

5 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 124
Darmstadt, 1.10.1922 EF/VF

Auflage 700 (**R 9**). Schöne Abb. mit prunkvollem Wappen und postkartengroßer Ansicht der Mathildenhöhe mit dem Hochzeitsturm und dem Ausstellungsgebäude (errichtet 1906 bzw. 1908 durch den Architekten Joseph Maria Olbrich). Zweisprachig englisch/deutsch. Lochentwertet. Maße: 39,5 x 25,8 cm.



Nr. 367



Nr. 368

Nr. 368 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadt Eisfeld

3,5 % Schuld-Schein 1.000 Mark, Nr. 47
Eisfeld, 1.1.1887 VF

Auflage 140 (**R 10**). Uralte Stadt an der Werramündung im Kreis Hildburghausen, bereits 800 (damals zum Stift Fulda gehörig) urkundlich erwähnt. Schöner orangerot/schwarzer Druck mit Stadtwappen, Originalunterschriften. Maße: 33,2 x 20,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 369 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Elberfeld

4,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 3068
Elberfeld, 30.5.1919 VF+

(**R 10**) Teil einer Anleihe in Höhe von 41,5 Mio. Mark für Kriegs- und Kriegswohlfahrtsausgaben. Jugendstil-Umrahmung. Maße: 32 x 23 cm.

Nr. 370 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

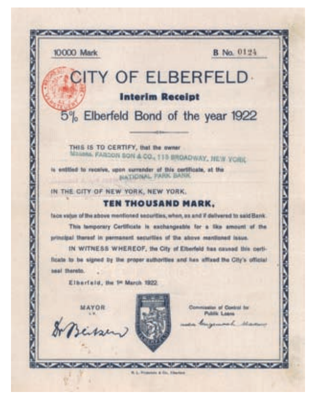
Stadt Elberfeld (City of Elberfeld)

5 % Bond (Interim) 10.000 Mark, Nr. B124
Elberfeld, 1.3.1922 VF

(**R 10**) Mit Wappen von Elberfeld. Maße: 28,2 x 21,8 cm.



Nr. 369



Nr. 370



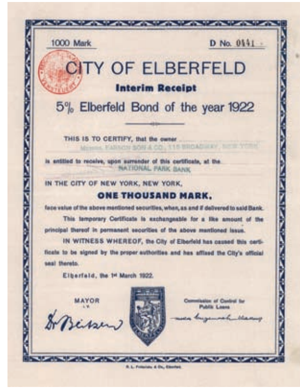
Nr. 371

Nr. 371 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Elberfeld

5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 16
Elberfeld, 1.3.1922 VF+

(**R 10**) Hochdekorativ, große ovale fotografische Ansicht von Elberfeld, im Unterdruck Schwebebahn unter Eisenbahnbrücke und Rathaus. Zweisprachig deutsch/englisch. Maße: 38 x 24,3 cm. Mit Kupons. **Nur 5 Stücke sind bekannt!**



Nr. 372

Nr. 372 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Elberfeld (City of Elberfeld)

5 % Bond (Interim) 1.000 Mark, Nr. D442
Elberfeld, 1.3.1922 EF/VF

(**R 10**) Mit Wappen von Elberfeld. Maße: 28,2 x 21,8 cm.



Nr. 373

Nr. 373 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Hagen (Westf.)

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 3538
Hagen (Westf.), 25.7.1919 VF

Auflage 5.400 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 25 Mio. M. Jugendstil-Umrahmung, Stadtwappen im Unterdruck. Maße: 35,5 x 25 cm. Stellenweise etwas fleckig.



Nr. 374

Nr. 374 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadt Köln (Stad Keulen)

8 % Schuldschein 2.000 RM, Specimen
Köln/Amsterdam, 1.5.1928 EF

Certificaat, Muster aus dem de Bussy-Archiv (**R 10**). Im Jahr 1928 nahm die Stadt Köln ein 5-jähriges Schuldscheindarlehn auf Feingoldbasis von 23 Mio. RM auf, das aus 23 Schuldscheinen von 1 Mio. RM bestand. Diese Schuldscheine wiederum waren in Unterzertifikate von 1.000 RM (1/1000) und 2.000 RM (1/500) aufgesplittet. Maße: 19,7 x 28,4 cm. Mit anh. Kupons. Perforationsentwertung.

Nr. 375 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadt Köln (Stad Keulen)

7 % Certificaat für 1/100 eines Schuldscheins von 100.000 RM = 1.000 RM, Specimen
Köln/Amsterdam, 1.11.1932/Febr. 1956 EF+

Muster aus dem de Bussy-Archiv (**R 10**). Teil eines Schuldscheindarlehns von 5 Mio. RM auf Feingoldbasis, zerlegt in 50 Schuldscheine von 100.000 RM, diese wiederum zerlegt in Unterzertifikate von 1.000 und 2.000 RM. Nach dem Krieg wurde bei der endgültigen Schuldenregelung offenbar die Ausgabe von Ersatz-Zertifikaten notwendig. Maße: 20,2 x 2 cm. Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Mit anh. Kupons. **Nur drei dieser Archivstücke sind bekannt.**



Nr. 376



Nr. 377

Nr. 376 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Königsberg i.Pr.

8 % Schuldv. 10.000 RM, Nr. 94
Königsberg i.Pr., 31.3.1928 EF

(R 8) Maße: 29,7 x 21 cm.

Nr. 377 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Magdeburg

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 123851
Magdeburg, 1.6.1906 VF

(**R 10**) Teil einer Anleihe im Gesamtwert von 6 Mio. Mark. Dekorativ gestaltetes Papier. Maße: 32 x 22,4 cm.



Nr. 378

Nr. 378 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Magdeburg (Anleihe von 1913)

4 % Schuldv. Abt. II. Lit. E. 200 Mark,
Nr. 103503
Magdeburg, 2.1.1914 EF

(**R 10**) 1912 beschlossene, 1913 vom Finanzminister genehmigte Anleihe in Höhe von 28,5 Mio. Mark, aufgeteilt in mehrere Abteilung. Die Abteilungen I. und II. kamen 1914 zur Ausgabe, die restlichen erst im Verlauf des Ersten Weltkrieges. Ungewöhnlich dekorativ gestaltetes Papier. Ornamental verzierte Umrandung teilweise im Golddruck. Die Ausgaben von 1917 mit Eisernen Kreuz (mittig):, was die Opferbereitschaft der Deutschen steigern sollte (Motto: “Gold gab ich für Eisen” oder “Gold zur Wehr, Eisen zur Ehr”). Maße: 32,3 x 23 cm.



Nr. 379

Nr. 379 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadt Mannheim

6 % Schuldv. 1.000 RM, Nr. 5670
Mannheim, 16.2.1927 VF+

Auflage 5.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 10 Mio. RM auf Feingoldbasis. Großformatig, riesiges Mannheimer Stadtwappen im Unterdruck. Maße: 34 x 23,8 cm. Rechte untere Ecke mit leichter Verletzung. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 380

Nr. 380 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadt Saarlouis

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 304
Saarlouis, Januar 1920 VF

(**R 10**) Teil einer Anleihe von insgesamt 2 Mio. Mark. Großformatig mit kleiner Wappenabbildung. Maße: 43 x 28,2 cm. Die vertikale Knickfalte mittig etwas berieben.

Katalogkosten 10,00 EUR



aus Nr. 381 (9 Stücke)

Nr. 381 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

„Star“-Musikapparate-AG Starmusag

Aktie 10.000 Mark, **9 Stücke**
Düsseldorf, 29.8.1923 EF

Auflage 12.000 (**R 9**). Gründung am 30.6.1923 zwecks Erzeugung und Vertrieb von Musikapparaten und Musikinstrumenten. Ein Stück aus der 1. Kapitalerhöhung. Mit dekorativem Markenzeichen (Grammophon mit auf der Handkurbel sitzendem Star). Maße: 16 x 24,8 cm. Alle Stücke mit kpl. Kuponbögen.



Nr. 382

Nr. 382 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1670
Colditz i.Sa., 15.9.1920 EF

Auflage 200. Gründung 1907 zwecks Fortbetrieb und wesentlicher Vergrößerung der Steingutfabrik von Carl August Zschau. Hergestellt wurden Wasch- und Küchengarnituren sowie Tafelgeschirr. Werke in Colditz, Strehla und Oschatz (letzteres 1938 verkauft). Übernommen wurden 1927 die Steingutfabrik Staffel GmbH bei Limburg/Lahn und 1931/32 die Edelstein-Porzellanfabrik AG in Küps (Bayern). Nur diese beiden Beteiligungen blieben erhalten, nachdem in der Ostzone die Werke Colditz und Strehla 1946 enteignet worden waren. Folglich Sitzverlegungen nach Limburg/Lahn (1949) bzw. Staffel (1956). 1973 Umfirmierung in "Colditz Industrieholding AG" und zugleich Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1976 wurde die hochdefizitäre Tochter "Heinrich Porzellan GmbH" in Selb an Villeroy & Boch verkauft. Anfang der 80er Jahre Sitzverlegung nach Mönchengladbach und 1982 Verschmelzung mit der Alleinaktionärin "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG". Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. Maße: 27 x 36 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 383

Nr. 383 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 2091
Colditz, 20.10.1921 EF

Auflage 1.880 (**R 9**). Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. Maße: 28 x 36,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen. In dieser Form (**nicht entwertet!**) extrem selten, seit 1997 nicht mehr gesichtet worden.

Nr. 384 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk Friedrich der Grosse

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 416
Herne, 12.12.1895 EF/VF

Auflage 1.000. Eines der bedeutendsten Bergwerke des Ruhrgebiets. Die 1857-66 verliehenen Steinkohlenfelder Gutes Recht I-IV wurden am 22.6.1870 zu dem Feld Friedrich der Große im Umfang von 5,52 Mio. qm konsolidiert. Die neugegründete Gewerkschaft, mit dem Essener Wilhelm Hagedorn als Vorsitzender des Grubenvorstands, begann nordöstlich vom Bahnhof Herne mit dem Abteufen des Schachts I. Die Förderung begann mit bescheidenen 13.000 t und erreichte zu Beginn des 1. Weltkrieges mit 1 Mio. t einen bis in unsere Tage gehaltenen Höchststand. Die Ausbeute lag zunächst bei 400-800 Mark pro Kux und sprang im 1. Weltkreig wegen des gewaltigen Kohlenbedarfs auf 1.900 Mark. Entsprechend erreichte der Kurs der Kuxe an den Börsen Essen und Düsseldorf die unwahrscheinliche Höhe von 30.000 Mark. 1918 unterbreitete der Bochumer Verein ein Übernahmeangebot für 12.000 Mark in eigenen Aktien und 9.000 Mark in bar pro Kux. 1921 verkaufte der Bochumer Verein sämtliche 1.000 Kuxe an die Ilseder Hütte AG (heute Salzgitter AG). 1952 fusionierte die vormalige Gewerkschaft mit dem Kohlenbergwerk Minden zur Steinkohlenbergwerk Friedrich der Grosse AG (Alleinaktionär war weiterhin die Ilseder Hütte). Nach Einbringung in die Ruhrkohle beschäftigte das Bergwerk immer noch 3.000 Mann und wurde als eigene Werksdirektion geführt. Mit Originalunterschrift von **Albert Waldthausen**, einem der bedeutendsten Pioniere des Ruhr-Bergbaus. Rückseitig übertragen auf den Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation und zuletzt (1922) auf die Ilseder Hütte. Dekorativ. Maße: 38,4 x 26,8 cm. Ausgestellt auf den Industriellen Gustav Poensgen.



Nr. 384



Nr. 385

Nr. 385 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk ver. Alexander

Kuxschein über 4 Kuxe, Nr. 10
Steele, 22.2.1887 EF/VF

(R 8) Das Tal der Ruhr ist die Wiege des dortigen Steinkohlenabbaus, da dort die Flöze sehr nahe an der Oberfläche liegen oder sogar an den Hängen "ausbeißen". Erster Bergbau ist im Jahre 1302 verbürgt. Erst im 18. Jh. erlangte er indessen größere wirtschaftliche Bedeutung. Die Flöze der Ruhrkohle senken sich nach Norden bis zu Teufen von 1.000 m und mehr allmählich ab. Die im Tal der Ruhr gelegene Zeche Alexander blickt auf eine lange Geschichte zurück, da in ihrem späteren Abbaufeld bereits vor der im Jahre 1802 eingelegenen Mutung Bergbau betrieben wurde. Diese Mutung wurde 1831 gelöscht und 1844 neu eingelegt. 1845 erfolgte eine Konsolidation mehrerer Felder zu "Ver. Alexander". Erst 1891 wurde der Beschluss zur Abteufung eines sog. tonnlägigen Schachtes gefasst. Dazu kam es indessen nicht, da noch im gleichen Jahr die Gewerkschaft Ver. Alexander ihr Baufeld in die Gewerkschaft Johann Deimelsberg einbrachte. Diese Gewerkschaft entstand 1887 aus der Konsolidation mehrerer Felder im Essener Stadtteil Steele. Nach wechselhafter Betriebsgeschichte erreichte die Zeche Johann Deimelsberg im Jahre 1927 ihre höchste Förderung mit 439.000 t bei 1.623 Mann Belegschaft. Sie wurde am 31.8.1928 stillgelegt, das Grubenfeld gelangte 1952 zur benachbarten und sehr bedeutenden Zeche Katharina in Essen-Kray, die ihren ersten Schacht 1899 abgeteuft hatte. Sie bildete später im Rahmen der Essener Steinkohlenbergwerke AG die Zechengruppe Katharina/Centrum, die ihren Förderhöhepunkt im Jahre 1968 mit 813.000 t und einer Belegschaft von 2.000 Mann erreichte. Die Stilllegung erfolgte am 31.3.1972. Mit Originalunterschriften. Die Ausstellung erfolgte durch das Königliche Amtsgericht in (Essen) - Steele. Ausgestellt auf Albert (von) Waldthausen aus Essen, der auch als Repräsentant der bedeutenden Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne hervorgetreten ist und einer der bedeutendsten Finanziers des Ruhrbergbaus überhaupt war. Maße: 32,3 x 25 cm. Albert von Waldthausen besaß 74 Kuxe dieses Bergwerks, d.h. insgesamt nur 15 dieser Kuxscheine kamen ans Tageslicht.



Nr. 386

Nr. 386 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Steinkohlenbergwerk "Antonsglück" AG

Aktie Serie B 1.000 Mark, Nr. 3083
Kattowitz, 1.6.1923 EF

(R 8) Gründung 1923 kurz nach der 1922 erfolgten Teilung Oberschlesiens, bei der Kattowitz dann zu Polen kam. Die Industrialisierung von Kattowitz setzte 1801 mit der Gründung der Ferdinandgrube ein. Später dominierte die Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb der Grafen Henckel von Donnersmarck die Region, die auch Hauptabnehmer der auf "Antonsglück" geförderten Steinkohle war. Dekorativ mit Hammer und Schlegel im Unterdruck. Zweisprachig deutsch/polnisch. Maße: 24 x 33 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 387

Nr. 387 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Steinkohlenbergwerk Deutscher Kronprinz

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 332
Recklinghausen, 23.11.1900 VF

(**R 10**) Den ersten Schacht Kronprinz teufte Franz Haniel ab. In Förderung gekommen 1839, doch bereits 1842 wegen großer Schwierigkeiten in der Wasserhaltung und Wetterführung wieder stillgelegt, in der Folge blieb das Feld unverritzt. Die Berechtsame umfasste 2 Normalfelder von 4.378.000 qm Größe. Im Grubenvorstand war u.a. August Thyssen. 1900 übernahm die Bergwerksgesellschaft Hibernia 380 Kuxe im Tausch gegen 133 eigene Aktien, 1904 erlangte dieser später im Mehrheitsbesitz des Preußischen Staates befindliche Bergwerkskonzern nach weiteren Zukäufen die Dreiviertelmehrheit. Feine Umrandung. Mit Originalunterschriften. Eingetragen auf den bedeutenden Bankier **Walter Hammerstein** (1862-1944), Gründer der Broich-Speldorfer Wald- und Gartenstadt AG. Maße: 29,3 x 21,9 cm. Einschnittentwertet.



Nr. 388

Nr. 388 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stendaler Kleinbahn-AG

Aktie 200 RM, Blankette
Stendal, 25.2.1929 EF

(**R 10**) Gründung 1906 als Kleinbahn-AG Stendal-Arendsee zum Bau der 48 km langen normalspurigen Bahn Stendal - Peulingen - Kl. Rossau - Arendsee (eröffnet 1908/09). Gründer waren der Staat Preußen und die Provinz Sachsen (die jeweils 470 Aktien = 23,37 % des Kapitals zeichneten), Kreis und Stadt Stendal, die Stadt Arendsee sowie 458 am Bahnbau interessierte Firmen und Privatpersonen. 1915 umbenannt in Stendaler Kleinbahn-AG, im gleichen Jahr Baubeginn für die 22 km lange Zweigbahn von Peulingen nach Bismark Ost (später Hohenwulsch) an der Hauptbahn Stendal-Salzwedel. Eröffnet bis Darnewitz 1916, durchgehend bis Bismark wegen Verzögerung durch den 1. Weltkrieg erst 1921. Die Betriebsführung für das gesamte Netz hatte von Anfang an die Kleinbahnabteilung des Provinzialverbandes Sachsen in Merseburg. Übergänge bestanden in Stendal zur Staatsbahn, in Klein Rossau kreuzte später die Kleinbahn-AG Osterburg-Pretzier, ab 1922 auch in Arendsee zur Staatsbahnstrecke Salzwedel-Wittenberge, schließlich in Bismark Ost zur Kleinbahn Bismark-Gardelegen-Wittingen. 1924 fusionsweise Übernahme der Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg, wodurch die 1899 eröffnete 13 km lange Strecke Stendal-Arneburg hinzukam. Mit ca. 100 Beschäftigten, 7 Lokomotiven, 14 Personen- und 29 Güterwagen wurden jährlich etwa 200.000 Fahrgäste und knapp 200.000 t Güter befördert. 1942 umbenannt in Stendaler Eisenbahn-AG. 1946 Enteignung und Übernahme durch die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1948 vom VVB des Verkehrswesens Sachsen-Anhalt übernommen, ab 1.4.1949 gehörte die Stendaler Eisenbahn zur Deutschen Reichsbahn. Die beiden Strecken der alten KB Stendal-Arendsee wurden bereits 1950 bzw. 1951 stillgelegt, die Strecke der alten KB Stendal-Arneburg erst 1972, aber nicht für immer: Ein Teil der Trasse wurde ab 3.1.1977 für die Strecke Borstel-Niedergörne benutzt, die als Anschlußbahn für das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Stendal bestimmt war und bis Ende 1995 auch Personenverkehr ab Bahnhof Stendal besaß. Heute ist die Bahn an die Stadt Arneburg verpachtet, sie wird für Holztransporte zur Zellstoff Stendal GmbH in Niedergörne benutzt. Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nur 4 Blanketen sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 389

Nr. 389 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stern-Brauerei Carl Funke AG

Aktie 50 DM, Nr. 108
Essen, März 1969 UNC/EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1872 als Actien-Bierbrauerei in Essen a.d. Ruhr. 1898 wird die Mälzerei durch Großfeuer fast völlig zerstört, was aber der Entwicklung zur schließlich größten Brauerei im niederrheinischen Industriebezirk keinen Abbruch tat. 1905 wird mit dem Bergarbeiterkopf mit Sinnspruch "Erst mach Dein' Sach, dann trink und lach" die erste Schutzmarke eingeführt. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1998 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung in Dom-Brauerei AG. Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Mitte 2004 wurde der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt. 2005 Verkauf des 1998 von der Küppers-Brauerei übernommenen Betriebsgeländes Alteburger Straße und Auslagerung der Bierproduktion als Lohnauftrag zur Erzquell-Brauerei. 2009 umbenannt in KK Verwaltungs- und Beteiligungs-AG und Sitzverlegung nach Karlsruhe, 2010 insolvent. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertet, mit beiliegendem Erneuerungsschein.



Nr. 390

Nr. 390 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 26
Stolberg (Rheinland), 1.7.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 400 (R 7). Gründung 1890. Lieferung von Trink- und Brauchwasser zunächst an die Stadt Stolberg, ab 1926 auch an die Stadt Eschweiler und ab 1929 an die Stadt Aachen. Großaktionäre: Stadt Stolberg und Wasserwerk des Kreises Aachen. Ende 2000 von der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH übernommen worden. Mit Originalunterschriften. Maße: 28,6 x 21,9 cm. **Ungelochtes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 391

Nr. 391 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1811
Magdeburg, 3.8.1920 EF

Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1872 zur Übernahme der seit 1849 bestehenden Maschinenfabrik Klusemann & Woltersdorf. Spezialität: Maschinen, Apparate und ganze Einrichtungen für Rüben und Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Stärkezuckerfabriken, aber auch für chemische Fabriken, insbesondere Sprengstofffabriken. Zweigniederlassungen in Hannover-Hainholz und Oschersleben a. Bode. 1925 Konkurseröffnung. Maße: 30,8 x 23,8 cm. In dieser Form (**nicht entwertet!**) nur 4 Stücke bekannt!



Nr. 392

Nr. 392 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Süddeutsche Baumwolle-Industrie

Aktie 1.000 DM, Nr. 2543
Kuchen, März 1953 UNC

Auflage 5.350. Bei der Gründung 1882 wurden die Fabriken Staub & Cie. in Kuchen und Waibel & Cie. in Günzburg und Waltenhofen (Allgäu) übernommen. Erzeugnisse: DOB-Stoffe, Bettwäsche, Hemdenstoffe, Dekostoffe. Bis zum Konkurs 1983 war die Ges. eines der namhaftesten und bedeutendsten Textilunternehmen Süddeutschlands. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons # 18 uff.



Nr. 393

Nr. 393 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Süddeutsche Holzwirtschaftsbank

Aktie 1.000 RM, Nr. 6496
München, 1.6.1927 EF

Auflage 200 (R 7). Gründung 1923 zwecks Betrieb aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere für die Kreise der Waldbesitzer, des Holzhandels und der Sägewerksbesitzer. An dem Unternehmen waren sämtliche staatlichen Forstverwaltungen von Süddeutschland beteiligt, ferner u.a. die Bayerische Staatsbank und das Bankhaus Merck, Finck & Co. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 394

Nr. 394 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Süddeutsche Zucker AG

Aktie 100 DM, Nr. 90645
Mannheim, Dezember 1951 UNC/EF

Auflage 36.000 (R 8). Gegründet 1926 durch Fusion der Aktien-Zuckerfabriken Frankenthal, Stuttgart, Heilbronn und Offstein sowie der Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation AG in Mannheim. Heute der größte Zucker-Konzern in Europa mit starker Stellung auch in Frankreich, Belgien, Polen und der Tschechei. Neben der Zuckerproduktion auch im Geschäft Tiefkühlkost tätig, neuerdings auch in der von der Bundesregierung besonders geförderten Biosprit-Erzeugung. Faksimile Hermann J. Abs als AR-Vorsitzender. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 395

Nr. 395 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Süddeutschland Versicherungs-AG

Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 1353
Nürnberg, 4.7.1921 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1921 in Nürnberg, Sitz ab 1924 in München. Betrieb der Pferde- und Viehversicherung im Deutschen Reich, Deutsch-Österreich, Holland, Luxemburg, Schweiz und Tschecho-Slowakei. 1933 in Liquidation gegangen. Maße: 35,1 x 23,7 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen bis 1931, ferner Einzahlungsbestätigungen bis 1932. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 396

Nr. 396 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Südmilch AG

Vorzugsaktie 100 DM, Nr. 103
Stuttgart, Juni 1972 UNC/EF

Auflage 6.000. Gründung 1930 als Württembergische Milchverwertung AG durch die regionalen Milcherzeuger, die jahrzehntelang auch über 80 % der Aktien hielten. 1972 Verschmelzung mit der Milchversorgung Heilbronn GmbH und Umfirmierung in SÜDMILCH AG. 1990 öffnete sich die AG der Börse, geriet aber durch Steueraffären des Vorstandsvorsitzenden (der sich am Ende nach Paraguay absetzte) in die Schlagzeilen und wurde 1996 durch den holländischen Konkurrenten Campina Melkunie übernommen (zugleich Umfirmierung in Campina AG, 1998 Sitzverlegung nach Heilbronn, inzwischen in eine GmbH & Co. KG umgewandelt). Maße: 29,6 x 20,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 397

Nr. 397 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Superphosphatfabrik Nordenham AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 645 (1345)
Nordenham, 20.11.1908 EF+

Auflage 500 (R 7). Gründung 1906 in Ellwürden durch den Norddeutschen Lloyd. 1911 beschloß die HV u.a. zur Tilgung einer Unterbilanz die Zuzahlung von 33 1/3 % je Aktie. Aktien die zugezahlt worden sind, wurden in VZ-Aktien umgewandelt.Herstellung von Superphosphaten, Düngemitteln und anderen chemischen Produkten. 1956 wurde das Werk an die Guano Werke (vorm. Ohlendorff'sche und Merk'sche Werke) verkauft, die 1969 an die BASF angegliedert wurden. Das Werk wurde 1987 aus der Produktion genommen und geschlossen, das Gelände ab 1992 komplett saniert. Maße: 34,7 x 25,3 cm. Doppelblatt. In dieser Form (**ungelocht**) seit Jahren nicht mehr angeboten!



Nr. 398

Nr. 398 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

TELLUS AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Aktie 1.000 DM, Teilblankette, Nr. 14051
Frankfurt a.M., Oktober 1961 UNC

(R 7) Gründung 1906 als Holding-Gesellschfat für Beteiligungen an: Metallwerke Unterweser AG; Friedrich-August-Hütte; Metallwerke Knodt AG; Emag Elektricitäts-AG; Noddeutsche Hütte AG in Bremen; Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG; Hüttenwerk Niederschöneweide AG;

Erzröstgesellschaft mbH Köln; Westdeutsche Bleifarbenwerke Dr. Kalkow AG, Frankfurt. In der Weltwirtschaftskrise wurden fast alle Beteiligungen notleidend, nur die beiden letztgenannten blieben erhalten. Großaktionär war in den 40er Jahren dann die Harburger Chemische Werke Schön & Co. AG. Nach 1945 tätig als Kreditinstitut mit bankfremdem Geschäft (Arbeiten auf dem Gebiet der chemischen Technologie). 1979 wurde die Börsennotiz in Frankfurt eingestellt, 1986 Anschlußkonkurs. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 399

Nr. 399 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Terraingesellschaft Berlin-Nordost

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2283
Berlin, März 1914 EF/VF

Auflage 700 (R 8). Gründung 1895 zur Verwertung eines 256.000 qm großen Terrains zwischen der Landsberger Allee und der Kniprode-Straße in nächster Nähe des Ringbahnhofs Landsberger Allee. Nach der Berliner Bauordnung durfte das Terrain mit 5-stöckigen Wohnhäusern bebaut werden, darunter 41 Eckhäuser. Doch die Verhandlungen mit der Stadt Berlin über die Bebauung schleppten sich 15 Jahre dahin. Erst 1911/12 wurden die Terrains durch Grundstückstäusche im Norden mit der Stadtgemeinde Berlin und im Süden mit der St. Georgen-Kirchengemeinde zweckmäßig arrondiert. 1913/14 wurden Kanalisation sowie Gas- und Wasserleitungen auf fünf Baublocks der östlichen Hälfte gelegt und (finanziert durch eine Kapitalerhöhung) mit der Asphaltierung der neu anzulegenden Straßen begonnen. Bis 1922 waren die Parzellen restlos verkauft. Klugerweise legte man die eingenommenen Beträge (über 20 Mio. M, also fast das 5-fache des Aktienkapitals) in wertbeständigen Dollar-Schatzanweisungen an und überlistete damit die Inflation. Doch die Vorfreude der Aktionäre auf große Liquidationsausschüttungen, die sich auch in regelmäßig hohen Kursen der Aktie an der Berliner Börse ausdrückte, erfüllte sich dennoch nicht: Hohe Zahlungen für die Ruhr-Abgabe und irrwitzige Forderungen der Stadt Berlin aus dem Regulierungsvertrag von 1910 führten am Ende sogar zu einer Überschuldung. 1923 trat die AG in Liquidation, ohne daß die Aktionäre je einen Pfennig wiedergesehen hätten. 1925 im Handelsregister gelöscht. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 34,3 cm.



Nr. 400

Nr. 400 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Textilgrosshandel-AG (TEXAG)

Aktie Lit. B 5.000 Mark, Nr. 19978
Berlin, 27.4.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 8.000 (**R 10**). Der Einkaufsverband Mitteldeutscher Manufakturisten brachte für die von ihm übernommenen 8 Mill. Mark Namens-Aktien das von ihm betriebene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven und Grundstück Charlottenstr. 7/8 in Berlin in die AG ein. Zweck der Gesellschaft war Ein- und Verkauf von Textilwaren aller Art sowie deren Verarbeitung und Herstellung. Maße: 26,4 x 36 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 401

Nr. 401 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Th. Goldschmidt AG

Aktie Reihe A 1.000 Mark, Nr. 3293
Essen, Mai 1912 VF+

Auflage 4.000 (**R 9**). Gründung 1911. Die AG übernahm das schon seit 1847 unter gleichem Namen bestehende Einzelunternehmen, das ursprünglich in Berlin für die Herstellung von Zinnfabrikaten für die Kattundruckerei gegründet wurde. 1889-91 Verlegung nach Essen sowie Neubau einer Zinnhütte und einer chemischen Fabrik. 1912 Erwerb des Zweigwerkes in Mannheim. 1921 Erwerb der Chemischen Fabrik Buckau AG in Ammendorf/Saale (1937 verschmolzen), 1928 Übernahme der Fa. Neufeld & Kuhnke in Kiel (heute Hagenuk). Das Werk Ammendorf, die Hallack GmbH in Halle und die Sodafabrik Staßfurth GmbH wurden nach 1945 enteignet, so daß sich alles auf den Wiederaufbau des größtenteils zerstörten Werkes Essen konzentrierte. Bis zuletzt bleib die Familie des Firmengründers stark beteiligt. Am Ende lieferten sich die Rütgerswerke und die VIAG einen Übernahmekampf, den die VIAG 1999 für sich entschied. Maße: 26,3 x 35,2 cm. In dieser Form (**ungelocht**) seit Jahren nicht mehr angeboten!



Nr. 402

Nr. 402 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Th. Goldschmidt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 70142
Essen, Februar 1922 EF

Auflage 25.000 (R 8). Sehr schöner Art-Deko-Titel. Maße: 26,6 x 34,5 cm. **Ohne RB-Lochentwertung**.



Nr. 403

Nr. 403 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Theodor Teichgraeber AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2759
Berlin, 18.10.1918 EF/VF

Auflage 1.750 (**R 11**). Die Firma geht zurück auf Theodor Teichgräber, der das pharmazeutische Sortiment seiner Drogengroßhandlung bereits 1847 um fotografische Chemikalien zur Entwicklung von Collodiumplatten erweiterte. Bald wurden erste Gebinde mit Chemikalien und Trockenplatten für einen standardisierten Entwicklungsprozeß mit der Aufschrift TeTe auf den Markt gebracht. Die späteren Firmeninhaber Fritz Landé, Erich Simon und Dr. Benno Brahn ließen 1910 das Warenzeichen TETENAL für ein Entwicklungskonzentrat eintragen, das nach 1925 zum Namensgeber der Firma wurde (heute ist die Tetenal AG & Co. KG als Inbegriff fotochemischen Sachverstands in Norderstedt bei Hamburg ansässig und hat ein über 100 Länder umspannendes Vertriebsnetz). Die Firma Theodor Teichgräber wurde 1914 in eine AG umgewandelt und notierte ab 1923 an der Börse Berlin. Neben Fabriken in Berlin S 59 und Oranienburg bestanden Vertriebsfilialen in Bremen, Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, Königsberg, Leipzig und Memel. Innerhalb eines Jahrzehnts wurde TeTe ein kleiner Konzern mit den Tochtergesellschaften C. W. Barenthin GmbH in Berlin, C. Berndt & Co. GmbH in Leipzig und Plauen, Chemische Fabrik Dr. Heinrich König & Co. in Leipzig, Breslau und Hamburg sowie Beteiligungen bei Grundstücks-Erwerbs- und Verwertungs-Gesellschaft Berlin-Tempelhof, Hasche & Co. KG in Hamburg, Germania-Erdöl AG in Leipzig, Moenania AG in Darmstadt und Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie. AG in München. Mit der holländischen N.V. Zwanenberg-Gruppe bestand eine Interessengemeinschaft. Ende 1925 auftretende Zahlungsschwierigkeiten führten 1926 zum Konkurs. Das zu dieser Zeit bereits mehr als 400 Artikel umfassende "Tetenal-Markensortiment für den Berufs- und Amateurfotografen", das kurz zuvor noch um Röntgenplatten und -chemikalien im sich gerade entwickelnden Markt der medizinischen Radiologie erweitert worden war, wurde in einer Auffanggesellschaft weitergeführt. 1962 brachte Tetenal das erste Produkt für die Druckvorstufe heraus, bis heute neben Fotografie und Medizinbild das dritte Geschäftsfeld. Maße: 26,5 x 33,8 cm. Nur **2 unentwertete Stücke** bekannt, Anfang 2011 in Erbschaftsunterlagen gefunden worden.



Nr. 404

Nr. 404 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Theresienbad AG

Sammelaktie 5 x 200 RM, Nr. 1711-1715
Eichwald, Juni 1940 VF+

Auflage 250 (**R 9**). Gründung 1931 zur Fortführung des Sanatoriums "Theresienbad" Eichwald, Kreis Teplitz-Schönau, Sudetenland, einer klinisch geführten Kuranstalt für alle inneren, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten. Das Sanatorium mit seinen 90 Zimmern lag inmitten eines 24 ha großen Waldparks. Schöner G&D-Druck, zwei Vignetten mit Gebirgslandschaft und Trinkbrunnen. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 405

Nr. 405 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Thüringer Dörr-Gemüse AG

Vorzugs-Actie Lit. A. 1.000 Mark, Nr. 45
Grossheringen, 1.6.1891 EF

Gründeraktie, Auflage 210 (**R 9**). Gründung 1890 als "Thüringer Dörrgemüse AG". Herstellung von Trockengemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Brühwürfeln und Suppenwürze. 1916 Umfirmierung in "Thüringer Nahrungsmittel AG", bestand bis nach 1945. Bevorrechtigung 1907 aufgehoben, 1924 Nominalwert auf 300 RM, 1931 auf 150 RM und 1936 auf 100 RM herabgesetzt. Maße: 25 x 34,1 cm.



Nr. 406

Nr. 406 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Torfveredlungswerke Germania AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2387
Freiburg i. Br., 5.12.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 9.000 (R 8). Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb eines Brennstoffs aus Torf nach einem patentierten Verfahren. 1924 Auflösung der Gesellschaft. Maße: 28,5 x 22,4 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 407

Nr. 407 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Torfverwertungs-AG Polvitz

Aktie 10.000 Mark, Nr. 17192
Gardelegen, September 1923 EF-

Gründeraktie (**R 10**). Bereits 1436 wird zwischen Polvitz und Letzlingen der 3 km lange Boizendorfer Teich angelegt. 1850 läßt man den Teich ab und beginnt mit der Torfgewinnung in den Polvitzer Niederungsmooren. 1923 Gründung dieser AG mit einem Kapital von 300 Mio. M durch den Rittergutsbesitzer Wilhelm von Alvensleben auf Polvitz (bei Gardelegen) und den Torfwerksbesitzer Alfred Neumann. Schon ein Jahr nach der Gründung trat die AG wieder in Liquidation, der Torfabbau wurde aber fortgesetzt. 1948 dann wegen des akuten Brennstoffmangels Gründung einer "Brennstoff GmbH" durch die örtlichen Behörden zum Abbau von Kohlevorkommen und Torf im nördlichen Kreisgebiet von Gardelegen. Kleinformatiges Stück mit schöner Rosette im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 18 x 20,7 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 408

Nr. 408 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Treuhandgesellschaft Eintracht Gemeinnützige AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 44
Berlin, Oktober 1930 VF+

Auflage 50 (**R 9**). Gegründet 1930 zwecks Verwaltung der von den Mietern von Wohnungsbaugesellschaften bei der Treuhandgesellschaft Eintracht AG einzuzahlenden Mietsicherheiten und ähnlicher Beträge sowie Übernahme sonstiger Treuhandgeschäfte. Die Firma lautete bis 17.5.1934: Treuhandgesellschaft Eintracht Gemeinnützige AG, danach: Treuhandgesellschaft Eintracht AG. Beteiligung (1943): Wohnungsbaugesellschaft Eintracht Gemeinnützige AG, Berlin. Das Wort "Gemeinnützig" gestrichen am 17.3.1934. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Nur 7 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 409 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Triton-Belco AG

Aktie 50 DM, Nr. 53675
Hamburg, Juli 1974 UNC

(R 7) Gründung 1918 durch Übernahme der Firma Triton-Werke AG (vorm. Ferdinand Müller, gegr. 1851). 1930 Fusion mit Bamberger, Leroi & Co., ab 1933 Triton-Belco AG, seit 1941 Triton-Werke AG, später wieder Triton-Belco AG. Großhandlung für Badeeinrichtungen, Installationsmaterial, Armaturen, Heizung. Großaktionäre waren nach dem Krieg die AG für Verkehrswesen, später auch die Harpener AG. 1999 umbenannt in PINGUIN Haustechnik AG, 2003 wurde die in Hamburg und Frankfurt/M. börsennotierte AG insolvent. Den Geschäftsbetrieb übernahm die österreichische SHT Haustechnik AG. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 409



Nr. 410

Nr. 410 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Tümmler Nahrungs-Ergänzung AG

Globalaktie 100 x 50 DM, Nr. 16901-17000
Neufarn bei München, Febr. 1987 UNC/EF

Gründung im Oktober 1986. Firmenzweck: Entwicklung, Fertigung, Beratung, Handel im Im- und Export von Lebensmitteln, freiverkäuflichen Arzneimitteln, Produkten aus dem Gesundheitsbereich, insbesondere Vitamin-Präparate und Präparate für Sport und Fitness. Aber das Geschäftsmodell war damals seiner Zeit wohl noch etwas voraus, bereits im November 1990 wurde die AG wieder aufgelöst. Mit Abbildung eines Delphins im Namen. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 411

Nr. 411 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Überlandwerk Jagstkreis AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1988
Ellwangen, 22.6.1914 EF

Gründeremission, Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1913 zwecks Übernahme der 1911-13 von der Berliner Bergmann Elektrizitäts-AG erbauten Kraftstation Ellwangen. Versorgt wurden 6 Städte und 562 Gemeinden. Aktionäre waren zunächst zu je 50 % die Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim und der Jagstkreis. 1976 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Alleinaktionär Energie-Versorgung Schwaben AG. 1999 Fusion mit der Mittelschwäbische Überlandzentrale AG zur "EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG". Umrahmung im Historismus-Stil. Mit Umstellungsstempel auf 1.000 DM. Maße: 37 x 26 cm. Doppelblatt.



Nr. 412

Nr. 412 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Überlandwerk Oberfranken AG

8 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 57908
Bamberg, 3.4.1923 EF

Auflage 3.000 (**R 10**). Gründung 1920 durch die Kreisgemeinde Oberfranken, die Städte Bamberg und Forchheim sowie 51 Firmen aus Bamberg und Umgebung. Noch im Gründungsjahr Erwerb der Nordfränk. Überlandzentrale sowie der Zentralen Ebensfeld und Medlitz. Eigene Wasserkraftwerke in Hirschaid, Medlitz, Kaupersberg und Oberwallenstadt b. Lichtenfels, Dieselkraftwerk in Ebensfeld. 1923 Zusammenschluß mit dem Leitungsnetz der Bayernwerk AG. 1983 Fusion mit der Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth zur Energieversorgung Oberfranken AG. Großaktionär war hier das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Maße25 x 19,2 cm. Mit Kupons. **Seit Jahren nur 3 Stücke bekannt!**

Nr. 413 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Sammelaktie über 20 Stückaktien, Nr. 12000034
Hannover, Januar 2001 EF+

Gültige Aktie! Die Straßenbahn in Hannover wurde 1872 als Pferdebahn eröffnet. Elektrischer Betrieb ab 1893. Träger war zunächst die 1871 gegründete Continental-Pferde-Eisenbahn-AG, die auch die Straßenbahn in Dresden betrieb. 1879 übernahm die in London gegründete The Tramways Company of Germany, Ltd. pachtweise den Betrieb. 1892 wurde die Straßenbahn Hannover rechtlich selbständig, die englische Vorgängerin erhielt dafür 2699 Aktien des neuen Unternehmens. Weitere Daten zur Unternehmensgeschichte: 1894 Kauf der vier in Hannover bestehenden Pferdeomnibusbetriebe. 1897 Kauf des in Hannover gelegenen Eigentums der Continental-Pferde-Eisenbahn-AG. 1901 wegen allzu beschleunigten Baues von Außenlinien (bis nach Hildesheim hatte man Schienen gelegt!) sanierungsbedürftig geworden. Das Streckennetz war inzwischen 166 km lang. 1921 Umfirmierung in Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG (ÜSTRA). 1929 Verkauf der Überlandwerke an die von der PreußenElektra neu gegründete Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG (HASTRA). Das noch heute börsennotierte Nahverkehrsunternehmen mit der Stadt Hannover als indirektem Großaktionär unterhält aktuell 12 Stadtbahn- und 39 Omnibuslinien im Stadtgebiet der niedersächsischen Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen und befördert über 150 Mio. Fahrgäste im Jahr. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Mit restlichen Kupons ab #60.



Nr. 413



Nr. 414

Nr. 414 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ungemach AG Els. Conserven-Fabrik & Import-Ges.

4,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 2459
Strassburg i.E., 1.5.1913 VF

Auflage 2.000 (**R 12**). Gegründet am 21.3.1888. Übernahme des unter der Firma H. Ungemachs Wwe. & Sohn betriebenen Kolonialwarengeschäfts in Strassburg i.E. für M. 224000 sowie der Konservenfabrik der Firma Amieux frères in Schiltigheim. Der Zweck diente der Fabrikation, An- und Verkauf von Nahrungs-und Genussmitteln, auch Herstellung von E. Gleitz in Strassburg, auf die Gesellschaft übergegangen. Ausgesprochen dekorative Zierumrandung mit kleiner Wappenvignette. Originalsignaturen. Maße: 31,8 x 21,3 cm. Doppelblatt, inwendig und rückseitig Anleihebedingungen. Ränder vermutlich knapp geschnitten. **Nur das eine Stück wurde vor Jahren gefunden!**



Nr. 415

Nr. 415 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

UNION Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Actie 1.000 Thaler = 3.000 Mark, Nr. 1472
Berlin, 4.9.1873 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 6). Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank. Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem "Deutschen Lloyd". 1926 Übernahme der "Rhein Versicherungs-AG" in Köln und Umfirmierung in "Union und Rhein Versicherungs-AG". Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene "Rothenburger Feuerversicherungs-AG" in Görlitz und 1932 die "Hovad Allg. Versicherungs-AG" in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin "Magdeburger Feuerversicherungs-AG" in Hannover verschmolzen. Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands Georg Siemens als Präsident des Aufsichtsraths. Maße: 25,3 x 32,4 cm. Eingetragen auf die Deutsche Bank in Berlin.



Nr. 416

Nr. 416 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

"Union" Gesellschaft für hochfeuerfeste Produkte mbH

Anteilschein 100 Mark, Nr. 837
Bad Lausick, 27.9.1913 EF/VF

(R 8) Bedeutender Hersteller von Feuerfest-Material. Nach 1945 enteignet, danach "VEB Schamottekombinat Brandis". Sehr dekorativ, mit postkartengroßer Ansicht der Fabrik. Maße: 39,4 x 26,7 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 417

Nr. 417 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Unionwerke AG Maschinenfabriken

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 278
Mannheim, 15.11.1920 EF

Auflage 3.000 (**R 11**). Gründung 1904 als "Unionwerke AG Fabriken für Brauerei-Einrichtungen vorm. Heinrich Stockheim, vorm. Otto Fromme, vorm. Heinrich Gehrke & Comp." durch Fusion der drei Firmen "AG Fabrik Brauerei-Einrichtungen vorm. Heinr. Gehrke & Co." mit Sitz in Berlin (aufnehmende Gesellschaft, gegr. 1898) sowie "Fabrik techn. Apparate Heinr. Stockheim" zu Mannheim und "Otto Fromme" zu Frankfurt a.M. 1914 umbenannt wie oben. Neben der hauptsächlichen Produktion von Maschinen und Einrichtungen für Brauereien wurden in einer besonderen Abteilung auch Last- und Personenkraftwagen gebaut. Die Automobilproduktion wurde 1921 rechtlich verselbständigt und in die "Automobilbau-AG (Deutsche Ges. für die Lizenz E. Bugatti)" mit Sitz in Mannheim überführt. 1924 Fusion mit der Enzingerwerke AG in Worms zur Enzinger-Union-Werke AG (SItz Mannheim). Als Seitz-Enzinger-Noll bis heute (neben Krones) der führende deutsche Getränkemaschinenhersteller. Sie gehören zu den Klöcknerwerken und, nachdem diese 2010 per squeeze-out der Kleinaktionäre komplett von der SALZGITTER AG übernommen wurden, damit zur Maschinenbausparte des Salzgitter-Konzerns. Teil einer Anleihe von 3 Mio. Mark, die die Rheinische Creditbank in Mannheim vermittelt hatte. Maße: 35,5 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Nur **2 Exemplare** dieser Teilschuldverschr. waren im Jahr 1995 gefunden worden; weitere Wertpapiere dieser bedeutenden Fa. sind sonst nie bekannt geworden.

Nr. 418 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Universum-Film AG

Sammelurkunde über 5.000 Aktien
Serie A zu je 600 RM, Nr. 64472-69471
Berlin, September 1942 EF+

Auflage nur 3 Stücke (**R 10**). Die UFA wurde am 18.12.1917 gegründet. Lassen wir dazu ein altes AG-Handbuch sprechen: "Die Universum-Film AG ist eine Weltkriegsgründung, geboren aus der Notwendigkeit der damaligen Zeit. Kurz vor dem Weltkriege bestand in Deutschland eine größere Zahl wenig bedeutender Filmgesellschaften. Ein großer Teil dieser Gesellschaften wurde durch den Krieg gezwungen, ihre Produktion fast ganz einzustellen oder überhaupt aufzugeben. Nicht viel anders erging es den Lichtspieltheatern. Hier kam noch hinzu, daß ein Teil der größeren prominenten Theater in Berlin und im Reich sich in ausländischen Händen befand. Es war somit nicht möglich, die deutsche Filmindustrie für Ideen des Reiches einzusetzen. Nichts lag daher näher, als daß maßgebende Kreise der Regierung und der Obersten Heeresleitung die Gründung einer Gesellschaft anstrebten, die für deutsche Verhältnisse das darstellte, was die gesamte nationale Filmindustrie des jeweiligen Feindlandes schon war und was in Deutschland die einzelnen kleinen Gesellschaften nicht sein konnten. Die beabsichtigte große deutsche Gesellschaft musste auf den Firmen der jungen deutschen Filmindustrie aufgebaut werden, und zwar so, daß nicht allein Produktions-, sondern auch Verleihgesellschaften, und als wichtigstes auch Gesellschaften mit vorhandenem Theaterpark zu einem großen Ganzen zusammengeschweißt wurden. Maßgebend beteiligt neben dem Deutschen Reich und der Deutschen Bank waren die deutsche Industrie und Schifffahrt. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm das Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, Dir. E. G. von Stauss, dem besonders die Gründung zu verdanken ist." Männer wie Kommerzienrat Wassermann und Direktor Gutmann (Dresdner Bank), Kommerzienrat Mamroth (AEG), Oberregierungsrat Dr. Cuno (Hapag) und Oberregierungsrat Stimming (Norddt. Lloyd) u.a. traten ebenfalls in den Aufsichtsrat ein. Die Rolle als Propagandainstrument spielte die UFA auch im 2. Weltkrieg wieder. Im Zuge der Gleichschaltung veranlasste das Reichspropagandaministerium 1942 die Verschmelzung der UFA mit Tobis, Terra, Bavaria und Wien-Film zur Ufa-Film GmbH. Bei der Gelegenheit erfolgte bei der Universum-Film AG ein kompletter Aktien-Neudruck. Finanzhistorisch einmalig ist die Tatsa-

Nr. 418

che, daß sich Jahrzehnte später bis auf zwei Ausnahmen sämtliche UFA-Aktien noch im Reichsbankschatz befanden! Am 24.4.1945 besetzt die Rote Armee das Ufa-Gelände in Babelsberg. Am 17.5.1946 erteilt die Sowjetische Militäradministration der Deutsche Filmaktiengesellschaft (kurz DEFA) die erste Produktionslizenz, als erster Spielfilm wird noch im gleichen Jahr Wolfgang Staudtes "Die Mörder sind unter uns" mit Hildegard Knef realisiert. Im Westen kommt es 1956 zur Privatisierung von Ufa und Bavaria, wobei die Universum-Film AG und die Ufa-Theater AG von einem Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank übernommen werden. 1964 wird die UFA von der Bertelsmann-Gruppe erworben. 1991 erlebt die UFA die "Wiedervereinigung" mit der DEFA, seit 1997 ist sie Teil der RTL-Group, wo Bertelsmann Ende 2001 wieder die Mehrheit übernimmt. Faksimileunterschrift Emil Georg von Stauß. Der große deutsche Bankier initiierte zuerst als Vorstand der Deutschen Bank die Anatolische Eisenbahngesellschaft. Als Aufsichtsratsvorsitzender von Lufthansa und BMW förderte von Stauß dann den Neubeginn der deutschen Flugzeugindustrie nach dem Ersten Weltkrieg. Er war Motor des Zusammenschlußes der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik im Jahr 1926 zur Daimler-Benz AG. 1932 wechselte von Stauß in den Aufsichtsrat der Deutschen Bank. Ausgestellt auf die UFA-FILM GmbH, Berlin. Prägesiegel lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 419

Nr. 419 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1244
Dortmund, 4.6.1962 EF

Auflage 250 (**R 10**). Gegründet 1911 als "Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. GmbH", 1928 Umwandlung in eine AG. Erzeugnisse: Asbestfasern, -platten, -fäden,- packung, -gewebe, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Permanit-Spezial-Kitte. 1973 wieder in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 420 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Vorzugs-Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 200
Neustadt a.d.W.N., 1.5.1906 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 9**). Bei der Gründung 1906 brachten böhmische und oberpfälzische Glasfabrikanten zwei Glasfabriken in Neustadt a. d. Waldnaab und einen Betrieb in Fürth in die AG ein gegen Gewährung von Aktien. Zeitweise bestand auch eine Niederlassung in Hoboken bei New York. 1928 verzichtete die Ges. im Rahmen eines Krisenkartells gegen Zahlung einer Entschädigung durch den Verein Deutscher Spiegelglasfabriken auf die weitere Herstellung von Spiegelglas. Das Werk in Neustadt sollte auf Farbglas umgestellt werden. Das war der Anfang vom Ende der Firma, die 1931 als eines der zahllosen Opfer der Weltwirtschaftskrise in Konkurs ging. Maße: 25 x 34,3 cm. Doppelblatt, hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.



Nr. 420



Nr. 421

Nr. 421 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 6613
Neustadt a.d.W.N., 27.9.1922 EF/VF

Auflage 650 (**R 10**). Schöner G&D-Druck. Maße: 25 x 34,7 cm. Doppelblatt.

Nr. 422 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Deutsch-Holländische Basalt- und Steingesellschaft

7 % Obligation 1.000 Mark, Nr. 837
Mehlem a.Rh., Dezember 1921 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung am 10.1.1922. Ende des selben Jahres wurde Liquidation beschlossen, 1924 aufgelöst. Zweck war Erwerb und Betrieb von Basalt- und anderen Steinbrüchen sowie von Ton- und Quarzitgruben. Maße: 36 x 26,9 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 423

Nr. 423 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Vereinigte Elbkiesbaggerei Kalk- und Mörtelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 223
Magdeburg, 11.10.1903 VF

Auflage 224 (**R 9**). Gegründet 1891 als Magdeburger Mörtelwerk vorm. August Hohmann AG, am 12.12.1902 umbenannt wie oben. Heute Dyckerhoff Transportbeton Elbe-Spree GmbH & Co. KG, Werk Magdeburg. Lochentwertet. Maße: 38,6 x 26,3 cm. Oberer Rand links leicht fleckig.



Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG

Aktie Lit. B 50 DM, Nr. 157240
Bonn und Berlin, Mai 1969 UNC/EF

Bei der Gründung 1929 brachte der Preußische Staat sämtliche Aktien der Preußischen Elektrizitäts-AG Berlin, der Preußische Bergwerks- und Hütten-AG zu Berlin, der Bergwerks-AG Recklinghausen und der Bergwerksgesellschaft Hibernia zu Herne ein. 1948 Sitzverlegung von Berlin nach Hamburg, 1961 nach Bonn und Berlin, 1966 nach Herne, 1970 Umbenennung in VEBA AG (Holdinggesellschaft mit Interessen auf den Gebieten Strom, Chemie, Öl, Telekommunikation, Distribution/Logistik, Immobilien und Silizium-Wafer) und Sitzverlegung nach Düsseldorf. Engagiert auch im Gas- und Mineralölgeschäft (ARAL). 2000 mit der VIAG zum Ernergie-Riesen E.ON verschmolzen. Abb. Hochspannungsmasten, Kraftwerk, Schiffe. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt



Nr. 425

Nr. 425 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Erdölwerke Oberg-Nienhagen

Anteilschein, Nr. 942
Celle, 9.6.1928 EF-

Auflage 6.000 (R 8). Das Erdölgebiet im Raum Hannover erstreckte sich in einer Ausdehnung von 100 km vom Harzvorland bis zur unteren Aller. Es umfaßte 24 Erdölfelder. Maße: 22,5 x 28,5 cm.



Nr. 426

Nr. 426 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabel-Werke

Aktie 1.500 Mark, Nr. 253
Meissen, 28.4.1914 EF/VF

Auflage 150 (**R 10**). Gründung 1872. Betrieb der Sicherheitszündfabriken sowie Draht- und Kabelwerke im Drosselgrund bei Meissen und am Riesenstein bei Zscheila. 1898 Ankauf der Kuhlmeyer'schen Zündschnurenfabrik in Lage (Lippe-Detmold). 1915 Umfirmierung in "Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG". Erzeugt wurden Zündschnüre, Strom-, Fernsprech- und Telegraphenkabel, Sprengkapseln und elektrische Minenzünder. Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Maße: 34,8 x 24,8 cm. In dieser Form (**ungelocht**) seit vielen Jahren nicht mehr aufgetaucht!



Nr. 427

Nr. 427 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 185
Wunsiedel, Oktober 1955 EF+

Auflage 484 (R 8). Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Marmor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasyma AG (wahrscheinlich auf Betreiben des Telefonisten, der sich beim alten Firmennamen schon zur Mittagszeit den Mund fusselig geredet hatte). 1970 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet und ohne Abheftlochung!



Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Filzfabriken AG

Aktie 100 DM, Nr. 5016
Giengen (Brenz), Dezember 1953 EF+

Auflage 6.500 (R 7). Gründung 1858, AG seit 1881. Erzeugt werden Bekleidungs- und technische Filze sowie Hausschuhe. 1893/96 Übernahme der "AG der Oesterr. Filzfabriken in Brünn", 1910 Angliederung der Bayerischen Wollfilz-Fabriken in Wasserburg-Günzburg. 1931 Zusammenfassung der gesamten deutschen Produktion im ganz modernen Werk Gerschweiler. Bis heute in Stuttgart börsennotiert, Mehrheitsaktionär ist die Filzfabrik Fulda. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Vereinigte Freiburger Ziegelwerke

Aktie 100 RM, Nr. 412
Merzhausen b. Freiburg i.B., Okt. 1929 EF

Gründeraktie, Auflage 3.750 (R 8). Die AG entstand 1892 durch Zusammenschluß der Firmen Karl Walterspiel in Freiburg i.Br., Adolf Mathis in Merzhausen und Friedrich Moritz in St. Georgen. Sitz war bis 1922 Freiburg i.Br., danach Merzhausen bei Freiburg. Die drei Ziegeleien mit zusammen etwas über 100 Beschäftigten besassen zur Herstellung von Backsteinen, Falzziegeln, Hohldeckensteinen etc. eine Jahreskapazität von 21 Mio. Stück. Ferner besaß man 100 % der Anteile der 1910 gegr. Ziegelwerke Gundelfingen GmbH. Bis 1930 in Mannheim börsennotiert. 1932 Vergleichsverfahren, 1935 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

Nr. 430 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereinigte Kammgarn-Spinnereien

Aktie 50 DM, Nr. 33551
Bremen, September 1971 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1882 unter Übernahme der 1853 eingetragenen Mech. Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Bockmühl Söhne als Kammgarnspinnerei Düsseldorf. 1928 Erwerb der Kammgarnspinnerei Cranz & Co. Mönchengladbach. 1968 Verlagerung der Garnfertigung von Düsseldorf nach Mönchengladbach, zugleich Einbringung der Teilbetriebe Kämmerei und Spinnerei der Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei AG in Bremen. 1969 Umfirmierung in Vereinigte Kammgarnspinnereien AG und Sitzverlegung nach Bremen. 1974 Schließung des Werkes Mönchengladbach und Konzentration der Fertigung in Delmenhorst. 1979 Schließung der Wollkämmerei. 1988 Umfirmierung in VKS-Freizeitbetriebe AG. 1989/90 erwarben die im Maschinenbau engagierten Brüder Rothenberger den VKS-Mantel, um auf diesem Umweg die Gutbrod-Werke GmbH in Bübingen an die Börse zu bringen, deshalb erneute Umfirmierung in Gutbrod AG. Kurz vor dem Börsengang disponierten die Rothenbergers aber um und verkauften Gutbrod an die amerikanische MTD Products. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 430



Nr. 431

Nr. 431 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Mannheimer Spiegelfabriken Peter & Co. und Friedrich Lehmann

Aktie 2.000 Mark, Nr. 1538
Mannheim, 25.6.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (**R 10**). Spiegelfabriken, Glasveredelung, Bauglaserei und Glashandlung in P 6, 19. Die AG ging 1932 in Liquidation, Gläubiger und Aktionäre konnten voll befriedigt werden. Maße: 26,8 x 36,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 432

Nr. 432 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Mannheimer Spiegelfabriken Peter & Co. und Friedrich Lehmann

Aktie 3.000 Mark, Nr. 6989
Mannheim, 25.6.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (**R 9**). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.. Maße: 26,8 x 36,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.


Nr. 433

Nr. 433 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vereinigte Thüringische Salinen vormals Glenck'sche Salinen AG

Actie 500 Mark, Nr. 2431
Heinrichshall, 15.6.1880 VF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). 1775 wurden bei der Suche nach Torf im Bruch zwischen Stotternheim und Nöde bei Erfurt salzige Quellen entdeckt. 1783 begann Carl Leopold von Beust mit Bohrungen, um an das Salzlager zu gelangen, scheiterte aber an dem sumpfigen Gelände. Durch Ableitungen der Sumpfwässer in die Schmale Gera wurde das Bruch bis 1820 trockengelegt. 1822 erhielt der Hof- und Bergrat Glenck (geb. 1779 in Schwäbisch Hall, gest. 1845 in Gotha) die Konzession, im Herzogtum Weimar nach Salz zu bohren. Er führte die alte Bohrung von Carl Leopold von Beust bis auf 73 m Teufe fort, stieß aber nur auf schwache Sole. Ergiebig wurde die Bohrung erst, nachdem man sie 1827 bis auf 337 m Teufe brachte. Zu der Zeit war das die tiefste Bohrung der Welt! 1827 wird das erste Siedehaus gebaut, 1829 meldet Glenck brieflich an *Goethe*, daß er in Stotternheim den mittleren Muschelkalk durchbohrt und im Salz fündig geworden ist (der bergbauinteressierte *Goethe* setzte seinem Freund Glenck übrigens im Faust II ein literarisches Denkmal). Nur zur Unterstreichung der unternehmerischen Aktivitäten von Glenck sei erwähnt, daß sie sich bis in die Schweiz erstreckten, wo er 1836 bei Birsfelden eine Steinsalzlagerstätte entdeckte und dort die bis heute bekannte Saline Schweizerhalle gründete. 1846 wird in Louisenhall das erste Solebad eröffnet, 1847 ein kleines Kurhaus. Die 1882 eröffnete Bahn Erfurt-Sangerhausen vervielfachte den Besucherstrom. 1880 Umwandlung in eine AG mit Sitz in Heinrichshall zum Betrieb der Salinen Heinrichshall bei Gera (1918 wegen Geringwertigkeit der Sole unter Buchwert verkauft), Louisenhall und Neuhall in Stotternheim bei Erfurt sowie Ernsthall in Bufleben bei Gotha, außerdem Fabrikation von Soda und anderen Chemikalien. Sitzverlegungen von Heinrichshall 1909 nach Erfurt und 1933 nach Stotternheim b. Erfurt. Beschäftigt waren ca. 70 Mitarbeiter. Wegen der Versalzung von 40 Brunnen in Stotternheim strengte übrigens die Gemeinde 1887 gegen die Ges. einen der ersten Umweltschutzprozesse der Rechtsgeschichte an, der erst nach 43 Jahren 1930 durch Vergleich endete. In Berlin, später Leipzig bis 1936 börsennotiert, dann Umwandlung in eine oHG (Vereinigte Thüringische Salinen Gebrüder Eberhardt). Neben den Salinen gehörten zu dem Unternehmen auch die Feengrotten Saalfeld und die Schiefergruben Lehesten. 1947 Enteignung und Eingliederung in die VVB Mineral und Erz Thüringen. Mangels qualifizierten Personals für den Weiterbetrieb wurde die Saline 1949 stillgelegt, die Gebäude umgenutzt und nach und abgebrochen. Maße: 25 x 34,2 cm.


Nr. 434

Nr. 434 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Ultramarinfabriken vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1877
Nürnberg, 31.5.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 2.500 (R 6). Gründung 1890 mit Sitz in Nürnberg, 1899 Sitzverlegung nach Köln. Erworben wurde das Blaufarbenwerk Marienberg, die Hannoversche Ultramarinfabrik vorm. Egestorff, die Schweinfurter Ultramarinfabrik sowie 1906 die Ultramarinfabrik Duisburg. Das Leverkuser Werk wurde 1918 an die Friedr. Bayer & Co. verkauft. 1946/47 wurde das Werk "Sophienau" in Thüringen in einen VEB umgewandelt. Die Werke Duisburg und Hannover-Linden waren stark beschädigt. Einzig das Werk Marienberg bei Bensheim an der Bergstraße blieb erhalten und wurde in den Folgejahren stark ausgebaut, 1960/63 auch Sitzverlegung dorthin. 1954-67 Ausgliederung des operativen Lösungsmittel- und Farben-Geschäfts in Gemeinschaftsunternehmen mit angelsächsischen Chemiefirmen und Gründung einer US-Tochter. Börsennotiz Frankfurt/ Düsseldorf/Berlin, 1971 in eine GmbH umgewandelt. Völlig unentwertet, nicht aus der Reichsbank. Maße: 34,5 x 23,5 cm. Doppelblatt.


Nr. 435

Nr. 435 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Vereinigte Zünder- und Kabelwerke

Aktie 100 DM, Nr. 17434
Hamburg, Juni 1975 UNC

Auflage 34.875 (R 8). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los 426. Maße: 21 x 29,6 cm.


Nr. 436

Nr. 436 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vereinsbrauerei zu Zwickau

Actie 1.000 Mark, Nr. 540
Zwickau, 15.11.1889 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 761. Ursprünglich 1859 von einigen brauberechtigten Hausbesitzern als Genossenschaftsbrauerei unter dem Namen Zwickauer Brauverein (Vereinsbrauerei) gegründet. 1889 Umwandlung in eine AG. 1923 Angliederung des Böhmischen Brauhauses W. Kuhn & Sohn in Bärenstein, zuvor bereits Übernahme der Stadtbrauerei Lößnitz, der Schloßbrauerei Hartenstein, der Stadtbrauerei Glauchau und der Dampfbrauerei Fischer in Zwickau. Bierniederlagen in Annaberg, Aue, Bärenstein, Glauchau, Hartenstein, Lößnitz, Schwarzenberg und Zwönitz. 59 % der Aktien hielt bei Kriegsende die Leipziger Riebeck-Brauerei. Nach 1946 VEB Vereinsbrauerei Zwickau, 1959 Teil des VEB (K) Brau-Kombinats Zwickau. Nach der Privatisierung 1990 übernommen durch die Stuttgarter Dinkelacker Brauerei AG. Die Brauerei wurde nach dem Stadtheiligen benannt: Mauritius Brauerei GmbH. Maße: 29,3 x 20,7 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.


Nr. 437

Nr. 437 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Verlag und Druckerei G. J. Manz AG

Aktie 100 DM, Nr. 1061
München, Oktober 1966 UNC/EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1886 als Verlagsanstalt vormals G. J. Manz, bis 1893 als Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei firmierend. Von Anfang an war die Manz AG streng kirchlich (römisch-katholisch) orientiert, es wurde überwiegend religiöse Literatur verlegt und gedruckt (z.B. die Monatsschrift "Prediger u. Katechet"). 1929 Übernahme der Vereinigte Druckereien, Kunst- u. Verlagsanstalten AG in Dillingen mit

Niederlassungen in München, Donauwörth, Wertingen und Nördlingen. 1953 wurde mit der Presse-Druck GmbH ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der bis 31.12.2000 Grundlage zur Herausgabe der “Donau-Zeitung” als Regionalausgabe der “Augsburger Allgemeine” war. Neben religiösen Aktivitäten auch starke Marktstellung in pädagogischer Literatur, die im Laufe der Zeit aber zurückging. 50 % der Aktien der Manz AG lagen bei kirchlichen Organisationen der Erzdiözese München und Freising. Die Geschäfte waren rückläufig, vor allem das Betreiben zweier Betriebsstätten (Dillingen und München) mit jeweils eigenen Verwaltungsstrukturen in den hart umkämpften Märkten Druck und Verlag belastete immer stärker. 1997 wurde der Betrieb in Dillingen geschlossen. 1998 Verkauf des Buchverlags und der Druckerei an die Presse-Druck GmbH (mit mehr als 99 % am Grundkapital beteiligt). Seit 2001 nur noch Verwaltung der Immobilie in Dillingen. 2002 Sqeeze-Out der Kleinaktionäre. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig stempelentwertet.



Nr. 438

Nr. 438 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Victoria Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 1039
Nürnberg, Januar 1958 UNC/EF

Auflage 7.235. Gründung 1886, AG seit 1895 als “Victoria Fahrradwerke vorm. Frankenburger & Ottenstein AG”. 1901 Bau der ersten Motorräder mit Einbaumotoren von Cudel und Fafnir. 1920 Beginn der Motorradfabrikation nach dem Ersten Weltkrieg. 1939 wird die Produktion von Zivilfahrzeugen bis 1945 ganz eingestellt. Die Wehrmacht bestellt 4000 Pionier-Modelle in spezieller Ausführung. 1958 Fusion mit Express (Neumarkt) und DKW (Ingolstadt) zur Zweirad-Union. 1966 km die Firma Hercules dazu und die gesamte Gruppe wurde von Fichtel & Sachs aus Schweinfurt übernommen. Seit 1980 gibt es nur noch die Marke Hercules. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 439

Nr. 439 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Viersener AG für Spinnerei & Weberei

Aktie 100 DM, Nr. 3608
Viersen, August 1951 EF+

Auflage 670 (R 8). Gründung 1864. Betrieb von Spinnereien und Webereien aller Art, Herstellung von Flachs- und Flachswerggarnen, roh, gebleicht und gefärbt. Werke in Viersen und Alf (Mosel). 1931 Zahlungseinstellung, anschließende Sanierung im Vergleichsverfahren. Großaktionär war nach dem 2. Weltkrieg die Familie Henschel aus Kassel. Sitzverlegungen 1959 nach Alf (Mosel) und 1960 nach Düsseldorf, zugleich Umfirmierung in Deutsche Pepega AG. 1963 Anschlußkonkurs. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 440 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Viersener AG für Spinnerei & Weberei

Aktie 1.000 DM, Nr. 1039
Viersen, August 1951 EF/VF

Auflage 1.083 (R 8). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 441

Nr. 441 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Viskose AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10105
Eisenach, März 1922 EF/VF

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1919 in Eisenach als “Erste Stapelfaserfabrik für Volksbekleidung”, 1921 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Arnstadt (dort wurde ein Werk der Vereinigte Gothania-Werke AG erworben). Hergestellt wurden Kunstseide und Stapelfaser. Für damalige Verhältnisse eine Sensation: Schon 1920 gab die Gesellschaft Stück 1000 spezielle Arbeiter-Namens-Aktien à 200 M nur für Belegschaftsangehörige aus. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1930 in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 36,5 cm.



Nr. 442

Nr. 442 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Vogelsberger Bergwerks-Verein

Actie 500 Mark, Nr. 38
Giessen, 31.8.1880 EF/VF

Gründeraktie (R 7). Die Gesellschaft betrieb Eisensteinbergwerke. Später in den Buderus’schen Unternehmen aufgegangen. Sehr schöner Druck mit Hammer und Schlegel. Maße: 21,2 x 27,4 cm.



Nr. 443

Nr. 443 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vogtländische Webstuhlfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2896
Plauen i.V., 11.1.1922 VF

Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1921 zwecks Produktion von Webstühlen (das Vogtland war bis in unsere Tage eines der Zentren der deutschen Textilindustrie). Liquiditätsengpässe wegen übermässiger Steuerbelastungen brachten 1924 einen fünfmonatigen Produktionsstillstand und einen hohen Verlust. Nachdem die englische Konkurrenz zudem noch 25-30 % und mit günstigeren Zahlungsbedingungen anbieten konnte, war 1925 der Konkurs unausweichlich. Lochentwertet. Maße: 25,2 x 38 cm.



Nr. 444

Nr. 444 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Voigt & Haeffner AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 818
Frankfurt a.M., Juli 1938 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1885 als Firma Staudt & Voigt, 1889 Verlegung des Werkes von der Innenstadt nach Bockenheim, 1900 Umwandlung in eine AG, nachdem die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt und der einsetzende schnelle Aufschwung der Elektrotechnik der Firma starke Erfolge brachte. Hergestellt wurde Installationsmaterial jeder Art für Industrie, Bergwerke und Schiffe, Hoch- und Niederspannungs-Schaltgeräte und komplette Schaltwarten. Schon 1896 wurde für die Anwendung des elektrischen Stromes für Koch- und Heizzwecke außerdem die “Chemisch-elektrische Fabrik Prometheus gegründet”. Bald beschäftigte das Werk an die 4.000 Mitarbeiter, was 1910 eine erneute Verlegung auf das Gelände des neuen Osthafens erforderte. Nachdem die Familie ihre Anteile abgegeben hatte waren lange die Deutsche und die Dresdner Bank Großaktionäre, 1940 ging die Aktienmehrheit dann an die Deutsche Continental-

Gas-Ges. in Dessau. 1952 gemeinsam mit der Schorch-Werke AG, Rheydt Gründung einer Produtionstochter in Sao Paulo, Brasilien. 1959 ebenso wie die Contigas-Tochter Askania-Werke AG, Berlin-Mariendorf (vorm. Dessau) und die Kabelwerk Vohwinkel GmbH auf die Schorch-Werke AG in Mönchengladbach verschmolzen, die sich in "Continental Elektroindustrie AG" umbenannte. Schließlich übernahm 1964 die Bergmann Elektricitätswerke AG, Berlin und damit der Siemens-Konzern die Aktienmehrheit. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm.



Nr. 445

Nr. 445 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Volkswohlfahrt-AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 322
Landsberg (Warthe), Mai 1929 EF

Auflage 500 (**R 10**). Gegründet 1912 durch wohlhabende Bürger und Unternehmer der Stadt Landsberg zur Förderung von bestehenden oder noch zu begründenden Unternehmungen für das Wohl der minderbegüterten Volksklassen (Volksbibliothek, Turnbetrieb, Volksbad, Säuglings-, Kinder- und Jugendpflege). Geschäftsansässig in der Max-Bahr-Str. 71 (treibende Kraft bei Gründung des Unternehmens war der sozialpolitisch sehr engagierte Textilfabrikant Max Bahr (1848-1930), ab 1919 Mitglied der Weimarer Nationalversammlung, von 1924 bis zu seinem Tod Reichstagsabgeordneter, außerdem Ehrenbürger seiner Heimatstadt). Wichtigste Aktivität der AG war der Betrieb des Volksbades, das jährlich rd. 80.000 Besucher hatte. 1939 Übertragung des Vermögens als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung auf die Stadtgemeinde Landsberg, die AG erlosch im November 1939. Faksimile-Unterschrift Max Bahr als Vorstand. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 446

Nr. 446 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

VULKAN Gummiwarenfabrik Weiss & Baessler AG

Aktie 500 RM, Nr. 88
Leipzig-Lindenau, 28.12.1926 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gegründet 1896, AG seit 27.6.1921. Herstellung und Vertrieb von Weich- und Hartgummiwaren, speziell nahtlose und chirurgische Gummiwaren. Firmenmantel 1959 verlagert nach Köln, Betrieb ab 1949 volkseigen, produzierte Igelit (in Westdeutschland als PVC bekannt). Maße: 21 x 29,5 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!



Nr. 447

Nr. 447 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

W. A. Scholten Stärke- und Syrup-Fabriken AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 7742
Brandenburg (Havel), Dezember 1922 VF

Auflage 1.260 (**R 9**). Gegr. 1906 zur Fortführung der Stärke-, Syrup- und Dextrinfabriken von W. A. Scholten in Brandenburg, Landsberg an der Warthe und Kreuz an der Netze. Alle Fabriken lagen jeweils günstig direkt am Wasser und der Eisenbahn mit eigenen Anschlußgleisen (die Fabrik in Brandenburg an der schiffbaren Havel bzw. der Brandenburgischen Städtebahn, die Fabrik in Landsberg an der schiffbaren Warthe bzw. der Preussischen Ostbahn, die Fabrik in Kreuz hatte eine Feldbahnverbindung zur schiffbaren Netze und ein Anschlußgleis ebenfalls an die Ostbahn). Lochentwertet. Maße: 24,6 x 32,8 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 448

Nr. 448 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

W.E.Z. Cigarren-Fabrik GmbH

Anteilschein 500 RM, Nr. 495
Leipzig, Mai 1934 EF

(R 8) Fabrik im Ranstädter Steinweg 4 in Leipzig, eigene Tabakplantage in den Tropen. Maße: 29,8 x 21 cm.



Nr. 449

Nr. 449 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

W. Hagelberg AG

Aktie 100 RM, Nr. 15508
Berlin, August 1929 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Um 1850 wurde die Chromolithografie erfunden und damit der Druck von Bildern in großen Stückzahlen möglich. Berlin war bis etwa 1900 die weltweite Hochburg dieser neuen Drucktechnik, und schon 1860 revolutionierte die Fa. Hagelberg die neue Technik weiter, indem sie ganze Bögen mit mehreren Bildern druckte. Neben Glanzbildern wurden bei Hagelberg in Berlin-Mitte (Marienstr. 19-22) auch Plakate, Reklamekarte, Warenumhüllungen, Kalender, Etiketten, Mal- und Bilderbücher, Glückwunsch- und Postkarten, Spiele usw. gedruckt. 1897 Umwandlung in eine AG. Großaktionär und AR-Vorsitzender der in Berlin börsennotierten AG war der noch heute bekannte Unternehmer Wilh. Werhahn, Neuss. Nach Zahlungseinstellungen im August 1932 wurde ein Vergleichsvorschlag von den Gläubigern abgelehnt, danach Konkursantrag mangels Masse abgelehnt. Heute gibt es weltweit überhaupt nur noch zwei Druckereien (in Deutschland und in England), die die alte Drucktechnik der Chromolithografie pflegen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.

Nr. 450 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

W. Hirsch AG für Tafelglasfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 653
Radeberg, 20.4.1901 VF

Auflage 150 (**R 10**). Gegründet 1873, AG seit 1899. In Betrieb befanden sich 2 Sandbläsereien und 8 Glasöfen. Börsennotiz Berlin und Dresden. Die Familie Hirsch gehörte zu den alten in ganz Mitteleuropa verbreiteten Glasmachergeschlechtern. Vor allem in Sachsen und in der Lausitz wurden im 19. Jh. zahlreiche Glashütten von dieser Familie gegründet. Die Nachfahren von Johann Baptist Hirsch gründeten in der zweiten Hälfte des 19. Jh.. drei Glasfabriken in Radeberg und Pirna in Dresden, Altenburg in Thüringen, Weißwasser/Oberlausitz, sowie in Ruhland bei Lauchhammer, Bunzlau/Schlesien, Rauscha bei Görlitz und Brand-Erbisdorf bei Freiberg in Sachsen. Das 1924 in Belgien und Frankreich entwickelte Ziehglasverfahren führte zum Niedergang der Radeberger Glashütten. 1928 kam die gesamte Radeberger Glasindustrie, die bis dahin führend in ganz Deutschland war, zum Erliegen. Mit Originalunterschriften, u.a. Edmund Hirsch und Otto Hirsch als Vorstand. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 33,5 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 451 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Waggon- und Maschinenbau AG (WUMAG)

Aktie 1.000 RM, Nr. 14756
Görlitz, Juli 1937 EF

Auflage 2.450 (**R 9**). Gründung 1869 als "AG für Fabrikation von Eisenbahnmaterial", Umfirmierung 1919 in "Waggonfabrik Görlitz AG" und 1921 wie oben nach Fusion mit der Görlitzer Maschi-



Nr. 450

nenbau AG und der Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei AG. 1923 weitere Fusionen mit der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau AG und der Maschinenbau-anstalt und Dampfkesselfabrik H. Paucksch AG in Landsberg/Warthe. 1924 Ankauf des Siebenhaarschen Sägewerkes bei Görlitz, im gleichen Jahr Verkauf des Werks Landsberg und Ausgliederung der Schiffswerft Uebigau in Dresden und Regensburg in die "Uebigau AG Schiffswerft, Maschinen- und Kesselfabrik" (1929 in der Weltwirtschaftskrise dann liquidiert). Die Waggonfabrik mit den Werken I und II und die Maschinenfabrik waren auch zu DDR-Zeiten der größte Arbeitgeber in Görlitz und gingen nach der Wende in der "DWA Deutsche Waggonbau AG" auf. Heute WUMAG elevant bzw. texroll GmbH & Co. KG, Krefeld, Hersteller von Hausarbeitsbühnen (elevant), Walzen und Maschinen (texroll). Maße: 20,8 x 29,7 cm. Nicht entwertetes Stück!



Nr. 451



Nr. 452

Nr. 452 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Waitzingerbräu AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7621
Miesbach, 9.7.1923 VF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1902 als Waitzingerbräu Miesbach AG, 1907 umbenannt in Waitzingerbräu AG, 1964 Umfirmierung in "Kurfürstlich bayerisches Brauhaus Waitzingerbräu AG". Die AG übernahm die Carl Fohrische Brauereien Miesbach und Wallenburg und die Brauerei Waitzinger & Comp. in Miesbach. 1907 Erwerb der Brauerei Zederbräu und Schafbräu in Landsberg (Lech). 1908 Erwerb der Brauerei Moosrain (vereinigt mit der Brauerei in Miesbach) und der Brauerei "Zum Kristeiner" in Landsberg. 1917 Ankauf des Pfletschbräus in Landsberg. Die AG besaß zudem 15 Wirtschaften in Miesbach, Schliersee, Diessen am Ammersee, Landsberg, Au bei Bad Aibling, Agatharied, Gmund am Tegernsee, Kloster Lechfeld und Parsberg. 1923 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Aktienbrauerei Kaufbeuren. Die Brauerei und Mälzerei in Landsberg wurde 1976 stillgelegt, Brauerei und Mälzerei in Miesbach übernahm 1978 der Großaktionär Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG aus München, der im Laufe der Zeit sämtliche Aktien der in München börsennotierten AG eingesammelt hatte. Großes Querformat, schöne Umrahmung aus Blumengirlanden. Lochentwertet. Maße: 25,3 x 36,3 cm.



Nr. 453

Nr. 453 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Walter Gröning Automobil-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 95
Berlin, 26.6.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb von Automobilen und Fahrzeugen aller Art sowie Anlage von Autogaragen. Trotz nur mäßigem Erfolg in der Autobranche überlebte die Firma die Inflationszeit und wurde 1929 in "Fürstenberger Parzellierungs-AG" umbenannt. Originalunterschrift des Firmengründers Walter Gröning. Maße: 26 x 36 cm. Nicht entwertetes Stück, günstig angeboten!



Nr. 454

Nr. 454 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Walter Kellner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2341
Barmen, 1.2.1920 EF/VF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1919 zwecks Übernahme der Maschinenfabrik von Walter Kellner. Hergestellt wurden Spitzenklöppelmaschinen, Papierverarbeitungsmaschinen und Druckmaschinen (speziell Offset-Pressen). 1925 Konkurseröffnung, ab 1930 nicht mehr im Handbuch aufgeführt. Sehr dekorativ mit acht Vignetten in der Umrandung, in denen die hergestellten Maschinen gezeigt werden. Maße: 35 x 25,5 cm.



Nr. 455

Nr. 455 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Walther Electronic AG

Aktie 50 DM, Nr. 4916
Gerstetten, Juni 1979 UNC/EF

(R 8) Gegründet 1978/79 als Auffanggesellschaft für das Werk Gerstetten der in Konkurs gegangenen Walther Büromaschinen GmbH. Herstellung von Präzisionsmaschinen der Büro- und Datentechnik (vor allem Rechenmaschinen, eine davon tut bis heute in unserer Buchhaltung ihren Dienst). Nur 7 Jahre später ging auch diese nicht börsennotierte AG wieder in Konkurs. Maße: 21 x 29,6 cm. Unentwertet, mit Kupons # 3 uff.



Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2130
München, Dezember 1959 EF+

Auflage 810 (**R 9**). Gründung 1885 als "Chemnitzer Velocipedfabrik Winklhofer & Jaenicke", seit 1896 "Wanderer Fahrradwerke AG". Bereits 1890 wurde der zunächst nur für den eigenen Bedarf betriebene Werkzeugmaschinenbau (vor allem Fräsmaschinen) ein eigener Fabrikationszweig. Ab 1902 auch Bau von Motorrädern, 1904 Produktionsbeginn der legendären Continental Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen. Der 1912 aufgenommene Kraftfahrzeugbau wurde 1932 in die neu gegründete Auto Union AG eingebracht (gemeinsam mit Zschopauer Motorenwerke, Audi und Horch). Nach der 1948 erfolgten Enteignung der sächsischen Betriebsstätten Sitzverlegung nach München, 1950 kamen die ersten Konsol-Fräsmaschinen und Fahrräder aus westdeutscher Fertigung auf den Markt. Die Büromaschinenfertigung wurde 1951 bei der „Exacta-Continental Büromaschinenwerk GmbH" in Köln-Deutz konzentriert (1968 an Heinz Nixdorf verkauft, damit der Ursprung der späteren Nixdorf Computer AG). 1952 Eröffnung eines neuen Werkzeugmaschinen-Werkes in Haar bei München (1981 auf die Wanderer Maschinen GmbH übertragen und an UTI Industries verkauft). 1957 Aufgabe des unter Absatzschwächen leidenden Zweiradgeschäftes. 1985 Beteiligung an der 1950 gegründeten Böwe Maschinenfabrik GmbH in Augsburg (Reinigungstechnik, Wäschereimaschinen, Büroautomaten, Informations- und Systemtechnik), die sich später auf Kuvertiersysteme konzentrierte, damit Weltmarktführer wurde und 1992 als Böwe Systec AG an die Börse ging. Die 2003/05 erfolgte Übernahme des US-amerikanischen Konkurrenten Bell & Howell erwies sich als Fehlkauf, der Böwe 2010 in die Insolvenz führte. Mit dem Untergang ihrer Hauptbeteiligung brach dann auch die überwiegend kreditfinanzierte Wanderer-Werke AG zusammen. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons # 46 uff. Erstmals überhaupt angebotene Ausgabe!

Nr. 457 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 28726
München, Oktober 1965 VF

Auflage 7.000 (R 8). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Maße: 21 x 29,7 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Unentwertet, mit Kupons # 46 uff. Dieses und das folgende Los sind ein bislang im Markt völlig unbekannter Jahrgang!

Nr. 458 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 5018
München, Oktober 1965 UNC/EF

Auflage 1.800 (R 7). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.Maße: 21 x 29,6 cm. Unentwertet, mit Kupons # 46 uff.

Nr. 459 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 100367
München, August 1986 UNC/EF

Auflage 40.000 (R 8). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Maße: 21 x 29,6 cm. Unentwertet, mit Kupons # 46 uff.

Nr. 460 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Vorzugsaktie 50 DM, Nr. 212028
München, Dezember 1986 UNC/EF

Auflage 28.000. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt, mit Kupons # 7 uff.



Nr. 461

Nr. 461 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wartburgstadt Eisenach

10 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 3831
Eisenach, 12.2.1923 VF+

Auflage 7.400 (**R 9**). Anleihe über 200 Mio. Mark zur Finanzierung von Grundstücksankäufen, Wohnungsbauten, Baudarlehen usw. sowie für die städtischen Werke. Lochentwertet. Maße: 34,6 x 25,5 cm.



Nr. 462

Nr. 462 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Weber & Ott AG

Aktie 500 DM, Nr. 35
Forchheim/Oberfr., Juni 1960 EF

Auflage 200 (R 7). Gründung 1834 in Fürth als mechanische Buntweberei, Färberei und Bleicherei der Firma Weber & Ott, seit 1899 AG. 1934 Sitzverlegung nach Forchheim/Oberfr. Mechanische Buntwebereien wurden in Forchheim, Erlangen, Brand i. Oberfr., Wunsiedel und Marktredwitz betrieben, später an bis zu 7 weiteren oberfränkischen Standorten auch große Konfektionsbetriebe. Heute vor allem als Bekleidungshersteller (vor allem Damenoberbekleidung) tätig, mit den Marken EFF-ELL, Sayyes young fashion, TONI DRESS und WAPPEN. Immer eher eine Familien-AG gewesen, aber bis heute auch im Freiverkehr München börsennotiert. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet, rückseitig als ungültig abgestempelt.



aus Nr. 463 (18 Stücke)

Nr. 463 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Weinkommissionsbank AG

Aktie 1.000 Mark, **18 Stücke**
Düsseldorf, 20.6.1923 EF+

Auflage 41.9000 (**R 10**). Gründung am 11.3.1921 zwecks Handel mit Wein, Spirituosen sowie Vermittlung in diesen Artikeln und die damit verbundenen Bankgeschäfte. 1922 Gründung der E.A. Saatweber AG und Übernahme der Firma Emil Magnus. Dekorativ mit Weinblättern in der Umrandung. Maße: 24,3 x 17 cm. Alle Stücke mit kpl. Kuponbögen.



Nr. 464

Nr. 464 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Werdauer Werkzeugmaschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Werdau, 22.2.1922 EF+

(**R 9**) Die AG übernahm die Werkzeugmaschinenfabrik der Fabrikantenfamilie Schmelzer in der Johannisstr. 10; sie war in Zwickau börsennotiert. Eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Seit 1930 in Liquidation. Dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Maße: 24,2 x 34,1 cm. Lediglich 8 Stücke wurden Ende der 90er Jahre gefunden, davon sechs Blanketten.

Nr. 465 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

West-Club AG

Actie 100 Thaler, Nr. 589
Berlin, 1.7.1873 VF

(**R 9**) Auch "Millionärs-Club" genannt, denn ein dickes Konto war Aufnahmevoraussetzung. Die Gesellschaft des vornehmsten Stadtviertels vor dem Potsdamer und Anhalter Tore schuf sich einen repräsentativen gesellschaftlichen Treff-

punkt. Fast alle durch Gründungsgeschäfte zu Geld gekommenen Neureichen wohnten hier. Die Gründer gründeten ausnahmsweise einmal für sich selbst. Mit dem Gründerkrach krachte dann auch der West-Club: die vornehme Gesellschaft traf sich vorläufig nicht mehr so gern. Ausgestellt auf **H. Leo**, Banquier (Mitbegründer des Bankhauses Delbrück. Für den Aufsichtsrat unterschrieb die Aktie in Faksimile Salomon Lachmann (Verwaltungsrat der Berliner Handels-Gesellschaft). Maße: 23,6 x 32,8 cm. Kleine Randverletzungen sachverständig restauriert.



Nr. 465



Nr. 466

Nr. 466 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Westdeutsche Kaufhof AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 17595
Köln, 28.9.1937 EF/VF

Auflage 25.920 (**R 9**). Gründung 1879 in Stralsund als Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, daß es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden mußte. 1889 Gründung der ersten Filiale in Elberfeld, danach schlagartige Expansion. AG seit 1905 als “Leonhard Tietz AG”, 1933/36 umbenannt in Westdeutsche Kaufhof AG. 1945 waren lediglich 3 von 41 Filialen einigermaßen unzerstört, doch es folgte ein gewaltiger Wiederaufbau zum später zweitgrößten deutschen Kaufhauskonzern. 1996 auf Wunsch des langjährigen Großaktionärs Verschmelzung mit der ASKO und den deutschen Metro-Aktivitäten zur METRO AG. Wirtschaftshistorisch bedeutendes Stück, zeitweise einer der 30 großen DAX-Werte. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 467

Nr. 467 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Westdeutsche Marmor- und Granitwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 2043
Dortmund, November 1965 EF+

Auflage 600 (R 8). Gründung 1880 durch Heinrich Ochs als Steinmetzwerkstatt, seit 1900 “Marmor-, Granit- und Sandstein-Werke Ochs & Co. GmbH”, 1905 nach dem Ausscheiden von Heinrich Ochs Umwandlung in die “Westdeutsche Marmor- und Granitwerke AG”. Geliefert wurden vornehmlich Schalttafeln für die Elektroindustrie, Material für sanitäre Anlagen und Grabdenkmäler, eine Spezialität waren Kirchenarbeiten. Börsennotiert im Freiverkehr Düsseldorf, bezeichnete sich das Unternehmen als “eines der bedeutendsten der deutschen Marmor- und Granitindustrie”, obwohl die Beschäftigtenzahl nach dem 2. Weltkrieg kontinuierlich von 50 auf kaum mehr als 10 sank und der Jahresumsatz lediglich um die Marke von 1 Mio. DM schwankte. 1983 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig handschriftlich entwertet.



Nr. 468

Nr. 468 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Westdeutsche Zuckerwaren-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2769
Duisburg, 22.8.1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1922. Hervorgegangen aus der Dragee- und Zuckerwarenfabrik Joh. Hugo Köther, gegr. 1903. Künstlerisch sehr schöne Gestaltung. Maße: 24 x 35,9 cm.



Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 51037
Frankfurt a.M., August 1987 EF

(**R 9**) Gegründet 1982 in Frankfurt, 1988 Aufnahme der Wicking’sche Industrie für Beteiligungen AG in Düsseldorf durch Verschmelzung, 1995 Sitzverlegung nach Sinntal-Mottgers. Beteiligungen an der Europa-Haus AG, der UNIKAT Immobilien AG, der VALORA in Ettlingen, der SEDECO Medienholding AG in Sulzbach/Ts., früher auch bei der Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG in Bad Soden und der Apotheker Richard Brandt AG im schweizerischen Schaffhausen. 2003 insolvent geworden. Schöne Abb. des Anwesens “Rothschild’scher Pferdestall” im Frankfurter Westend, das die Ges. anfänglich als prestigeträchtigstes Objekt im Bestand hatte. Maße: 20,9 x 29,6 cm.



Westend Terrain und Beteiligungsholding AG
Brückenstraße 8
6492 Sinntal 4

Bankhaus Bensel GmbH
O 7, 17
W-6800 Mannheim 1

WKN 777 460

G L O B A L U R K U N D E Nr. 92/332

Der Inhaber dieser Globalurkunde ist berechtigt, gegen deren Vorlage und Rückgabe von der Westend Terrain und Beteiligungsholding AG, Frankfurt am Main, die unten bezeichnete Anzahl von Inhaber-Stammaktien zu beziehen, vorausgesetzt, daß diese Stücke zum Zeitpunkt der Vorlage gedruckt sind.

Bei Nichtverfügbarkeit der Stücke zu diesem Zeitpunkt kann der Inhaber dieser Globalurkunde von der WESTEND AG verlangen, daß diese Globalurkunde gesplittet, also in mehrere Globalurkunden aufgeteilt wird. Die Anzahl der zustehenden Aktien bleibt unverändert.

Die WESTEND AG ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, den rechtmäßigen Erwerb der jeweiligen Globalurkunde durch den Einreicher zu prüfen.

Diese Globalurkunde berechtigt zum Bezug von

Stück -1- Aktien a nom. DM 50,-- + Nr. 11 uff.

der Westend Terrain und Beteiligungsholding AG, Frankfurt am Main. Ein Doppel dieser Urkunde wird von der WESTEND AG verwahrt.

Frankfurt, den 01. März 1993

Der Vorstand

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Nr. 470

Nr. 470 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG

Globalurkunde 1 x 50 DM, Nr. 92/333
Frankfurt a.M., 1.3.1993 EF+

(**R 10**) Ausgegeben an das Bankhaus Bensel GmbH in Mannheim (eine Tochter der BW-Bank). Maschinenschriftliche Ausführung, mit Originalunterschriften. Rückseitig zwei Dividendenzahlungsvermerke. Maße: 29,6 x 21 cm.



Nr. 471

Nr. 471 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG

Prioritäts-Actie 1.000 Mark, Nr. 53
Coswig i.A., August 1893 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.200 (R 7). Gründung 1893 als Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG im anhaltischen Coswig, 1899 Sitzverlegung nach Berlin. Hergestellt werden Sprengstoffe für den Bergbau und das Militär sowie chemische Produkte. Fabriken in Reinsdorf, Coswig, Haltern und Sinsen. Die zivilen Zwecken dienende Produktion wurde 1944 in die heutige WASAG-Chemie AG mit Sitz in Essen ausgegliedert. Als mittelbare Tochter der I.G.Farben erst 1953 wieder aus alliierter Kontrolle entlassen; die Werke in der Ostzone waren enteignet, es verblieb nur ein teilweise demontier-

tes Werk in Sythen (Westf.), zu dem später noch das Werk Neumarkt der früheren WASAG-Beteiligung "Deutsche pyrotechnische Fabriken GmbH" kam. Mit den Brüdern Berthold und Harald von Bohlen und Halbach als Mehrheitsaktionären wuchs langsam wieder ein mittlerer Chemie-Konzern heran, der Ende der 90er Jahre aber in erhebliche Schwierigkeiten geriet und sich nur dank der hochprofitablen Tochtergesellschaft Gaudlitzwerk in Coburg (Präzisions-Formteile aus Kunststoff) noch knapp über der Wasserlinie halten konnte. Sehr dekorative Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 31,4 x 20,8 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 472

Nr. 472 **Schätzpreis: 25,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 1053
Hamm (Westf.), Dezember 1924 EF+

Auflage 5.027. Gründung 1872 als „Westfälischer Drahtindustrie-Verein in Hamm" unter Übernahme der seit 1856 bestehenden Fa. Hobrecker, Witte & Herbers mit ihrem 60.000 qm großen Werksgelände direkt an der Köln-Mindener Eisenbahn und der Landstraße nach Unna und Dortmund. Das Drahtwerk setzt als erstes auf dem europäischen Kontinent Dampfkraft für die Walzdrahterzeugung ein. Bei Umwandlung in eine AG 1872 bezeichnet die federführende Berliner Handelsgesellschaft das Unternehmen als „das größte Etablissement der Welt für die Fabrikation von Walzdraht, gezogenem Draht und Drahtnägeln". Bereits 1874 wird zur Versorgung des russischen Marktes mit Telegrafendrähten ein Zweigwerk in Riga gegründet, außerdem 1882 zur Rohmaterialversorgung Gründung eines Hütten- und Walzwerkes im finnischen Dalsbruck. 1889 Erweiterung des Stammwerkes um eine Stahldrahtseilerei. 1911 schloß die WDI einen Interessenvertrag mit der Friedr. Krupp AG ab, Vormaterial wurde nun vom Krupp-Hüttenwerk in Rheinhausen bezogen. Nach Verhinderung der von den Alliierten zunächst geplanten Demontage war der Wiederaufbau 1951 abgeschlossen. Mit Ausscheiden des letzten Sprosses der Gründerfamilie aus dem Vorstand übernahm 1964 die Friedrich Krupp Hüttenwerke AG die Aktienmehrheit. 1972 zunächst mit der Klöckner-Drahtindustrie zur „Vereinigte Drahtindustrie" verschmolzen, doch schon 1978 gab der Krupp-Konzern seine Walzdrahtinteressen auf und verkaufte an die Klöckner-Werke zurück, daraufhin Umfirmierung in „Klöckner Draht GmbH". Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten von Klöckner 1987 Verkauf an drei Privatinvestoren. Danach Übernahme einer Reihe weiterer Firmen, heute ist die WDI Westfälische Drahtindustrie GmbH mit acht Werken und weiteren Aktivitäten im Blankstahl- und Baustahlbereich der größte konzernfreie Drahtproduzent Europas. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 473 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 12578
Hamm (Westf.), Dezember 1942 EF+

Auflage 1.933, z.T. aber in Sammelurkunden verbrieft. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Globalaktie B 10 x 100 DM, Nr. 25371-80
Hamm (Westf.), Dezember 1956 UNC

Auflage 3.300 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet.



Nr. 475

Nr. 475 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Westfälische Zellstoff AG

Aktie 50 DM, Nr. 13233
Arnsberg-Wildshausen (Westf.), Juli 1975 UNC/EF

Auflage 15.000. Rechtsvorgänger waren die Thüringische Zellwolle AG (gegründet 1935 als Thüringische Spinnfaser AG) und die Westfälische Zellstoff-AG Alphalint (gegründet 1936 als Westfälische Zellstoff-AG). 1972 Zusammenschluss beider Firmen zur Westfälischen Zellstoff AG. 1990 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet.



Nr. 476

Nr. 476 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

WIBAU AG

Aktie 50 DM, Nr. 100369
Gründau-Rothenbergen, Januar 1983 UNC

(R 7) Ehemals die Maschinenfabrik Hartmann in Offenbach am Main (gegründet 1885, AG seit 1898, spezialisiert auf Förder- und Silotechnik). In den 70er Jahren übernahm der IBH-Konzern (Internationale Baumaschinen-Holding) des späteren Bankrotteurs Esch die Firma, in diesem Zuge Umfirmierung in WIBAU und Konzentration der Fertigung in Gründau-Rothenbergen. Zu dieser Zeit einer der weltgrößten Hersteller von Asphaltanlagen und Betonpumpen. Als der IBH-Konzern mit inzwischen weltweit 15.000 Beschäftigten im November 1983 krachend zusammenbrach (Esch riss dabei auch das Traditionsbankhaus Schröder, Münchmeyer, Hengst & Co. in den Abgrund) waren auch die Tage der WIBAU gezählt. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit Kupons # 9 uff.



Nr. 477

Nr. 477 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Spende 75 RM
Wien, 30.8.1939 EF-

(**R 10**) Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes (kurz Winterhilfswerk oder WHW) war eine zur Entlastung der staatlichen Arbeitslosenfürsorge im Dritten Reich am 13.9.1922 gegründete Stiftung öffentlichen Rechts. Die Finanzierung funktionierte über ein System von Sammlungen, Spenden, Lotterien, Lohnverzicht und freiwilligen Arbeits- und Dienstleistungen. Nach dem Abschluss des ersten WHW wurde die Summe von 358,1 Millionen RM bekanntgegeben. Am 9.10.1934 eröffnete Hitler das zweite WHW. Das Gesamtaufkommen an Spenden steigerte sich ständig. Eine zugängliche öffentliche Rechnungslegung erfolgte nicht. Kleinformat, eingetragen auf den Wiener Fabrikanten Paul Backhausen. Maße: 14,5 x 20 cm.



Nr. 478

Nr. 478 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

WYNEN Tabak- und Zigarettenfabrik AG

Aktie Serie I 1.000 Mark, Nr. 90320
Köln, 20.2.1923 VF

Auflage 98.000 (R 7). Gründung 1922 als "John Küttner Tabak- und Zigarettenfabrik AG" in Berlin, 1923 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung wie oben. Herstellung und Vertrieb von Zigaretten und Tabakfabrikaten, insbesondere der im Verkehr als Wynen-Virginia-Zigaretten bekannten Marke. 1927 erneut umfirmiert in "Kölner Cigarettenfabrik AG". Im September 1929 von Amts wegen gelöscht. Kleinformat, mit Restkupons. Maße: 12,2 x 24,8.

Nr. 479 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zementwerk Hagendingen Johannes & Cie. GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 152
Hagendingen, Juni/Juli 1917 VF

(**R 10**) Nachdem August Thyssen kurz nach der Jahrhundertwende in Lothringen sowohl in

damals deutschen wie auch im französischen Teil auf den dort anstehenden Minetteerzen ausgedehnte Eisenerzfelder erworben hatte, nahm der Ort Hagendingen (Hagondange) einen gewaltigen Aufschwung: Die Stahlwerk Thyssen AG errichtete hier ab 1910 das damals modernste Werk seiner Zeit mit sechs Hochöfen, das 1912 in Betrieb ging. Die Einwohnerzahl des früheren Dorfes mit nur 350 Bewohnern schoß auf fast 10.000 in die Höhe. Kohle und Koks für die lothringischen Hüttenwerke wurden aus dem Ruhrgebiet geliefert. Im Umfeld des Hüttenwerkes entstanden, wie auch diese 1911 gegründete Firma, auf Basis des anfallenden Hüttenzements mehrere Zementwerke. Hochformat mit sehr hübscher Umrahmung, Originalunterschriften. Maße: 36,5 x 24,6 cm. Doppelblatt.



Nr. 479



Nr. 480

Nr. 480 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Zuckerfabrik Brühl

Actie 500 Mark, Nr. 2027
Brühl, 1.7.1886 EF/VF

Auflage 700 (R 8). Gründung 1883. Weißzuckerfabrik und Raffinerie in Köln-Brühl (Bergerstr. 57). Dazu wurde 1951 die Syrupfabrik in Köln-Mügersdorf erworben (1969 geschlossen und Überführung der Produktion nach Brühl). Die Fabrik mit einer Stammbelegschaft von zuletzt rd. 200 Leuten wurde 1989 vom Kölner Zuckergiganten Pfeiffer & Langen komplett übernommen und anschließend stillgelegt. Auf einem Teil des ehemaligen Fabrikgeländes entstand ein neues Wohngebiet. Dekorativ, mit Zierumrandung im Historismus-Stil und schönen Kapitälchen. Fünf Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 33 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig übertragen auf Dr. jur. Josef Abs, Bonn, Vater des großen Bankiers Hermann Josef Abs. 1927 wurde die Aktie auf Josef Abs zu Berkum übertragen, den Bruder von Hermann Josef Abs.



Nr. 481

Nr. 481 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10051
Tangermünde, März 1920 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gegründet 1826 durch Theodor Meyer mit 6 Arbeitern an der Mündung der Tanger in die Elbe, die älteste deutsche Zuckerraffinerie und bis 1945 eine der größten in ganz Europa. Die Fabrik war ursprünglich in der Kirchstr. 69, ab 1836 dann Kirchstr. 32, 1839 völlig abgebrannt und 4-stöckig neu errichtet, 1876 Umzug auf das Gelände einer ehemaligen Stärkefabrik an der Elbe, 1881 erneut völlig niedergebrannt und wiederaufgebaut. An der Wende zum 20. Jh., schon vor der 1906 erfolgten Umwandlung in eine AG, besaß die Raffinerie einen eigenen Industriehafen, ausgedehnte Arbeiterkolonien, ein Kinderheim und ein Krankenhaus sowie ein Kraftwerk, das auch die Stadt Tangermünde mit Strom versorgte. Ab 1910 wurden hochwertige Schokoladen und Pralinen unter der Marke FEODORA erzeugt (Namensgeberin war Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, jüngste Schwester von Kaiserin Auguste Victoria, der Frau von Kaiser Wilhelm II.) 1924/25 Bau einer Würfelzuckerfabrik, 1930 Übernahme der Lobeck & Co. Schokoladenfabrik AG in Dresden. Zu Beginn des 2. Weltkriegs hatte die Zuckerraffinerie 3.000, die Schokoladenfabrik 900 und die Marmeladenfabrik rd. 500 Beschäftigte. 1945 in der SBZ enteignet (die Raffinerie wurde demontiert), 1950 Sitzverlegung nach Hamburg, 1950/51 Wiederaufnahme der Erzeugung von Feodora-Schokolade, 1953 Übernahme der Bremer Chocolade-Fabrik Hachez & Co. 1961 Umwandlung in eine GmbH (heute die Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Holding GmbH). Die nach der Wende reprivatisierten Nachfolgebetriebe auf dem Gelände in Tangermünde gingen 1992 in Konkurs. Die unter Denkmalschutz stehende Fabrik und die Arbeiterkolonien auf dem riesigen, ehemals fast 900.000 qm großen Fabrikareal wurden unter der Regie der Wohnungsbau- und Verwaltungsges. Tangermünde mbH saniert und sind heute bei Mietern überaus gefragt. G&D-Druck, schöne Umrahmung mit antiken Göttern. Maße: 25,4 x 33 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 482

Nr. 482 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zwischenahner Fleischwaren- und Konservenfabriken AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 90152
Bad Zwischenahn, Mai 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 100.000 (**R 10**). Gründung am 3.5.1923 durch Geschäftsleute aus Bad Zwischenahn und Bremen zwecks Fabrikation von Fleischwaren, Wurst, Konserven und Marmeladen. Bereits am 22.12.1924 wieder in Konkurs gegangen. Maße: 32,4 x 23,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Frankreich

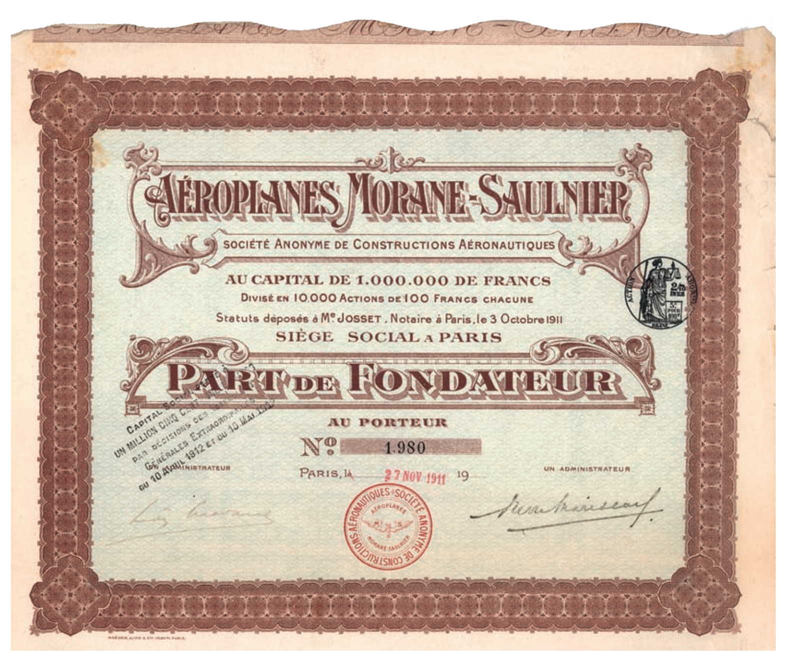
Nr. 483 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Aéroplanes Morane-Saulnier S.A. de Constructions Aéronautiques

Part de Fondateur, Nr. 1980
Paris, 27.11.1911 VF

Drei französische Flugpioniere, die Brüder Robert und Léon Morane sowie Raymond Saulnier gründeten die Gesellschaft in Puteaux an der Seine im Oktober 1911, nachdem sie zuvor mit Borel zusammen gearbeitet hatten. 1911-1912 brachte die Fabrik eine ganze Serie von abenteuerlichen drahtverspannten Schulterdeckern heraus, wobei praktisch kein Flugzeug den anderen glich. Die wichtigsten Modelle zu der Zeit waren der Eindecker mit einem 60 PS-Gnome-Motor, der erstmals am 18.12.1912 von Tunis nach Marsala auf Sizilien geflogen wurde, sowie das Wasserflugzeug mit zwei Schwimmern und einem 80 PS-Gnome-Motor, das am Rennen um die Schneider-Trophäe des Jahres 1913 teilnahm. Am 23.9.1913 gelang dem Werkspiloten Roland Garros mit einem neuen Eindecker ein Flug über die damals sensationelle Entfernung von 730 km von St. Raphael nach Bizerta, wobei die gesamte Strecke über offene See im Mittelmeer führte. Der Erfolg des neuen Unternehmens stieß im In- und Ausland auf Interesse. Bald bestellte das französische Kriegsministerium einsitzige Eindecker Morane-Saulnier Typ A als Schulflugzeuge, von denen 1912 bereits 12 Maschinen ausgeliefert wurden. Nach Russland wurden 5 Eindecker vom Typ C verkauft und 2 Typ F Eindecker gingen nach Rumänien. 1913/14 wurden verschiedene Modelle an das französische Kriegsministerium geliefert, 1915 bestellte England gleich 150 Doppeldecker-Aufklärer auf einen Schlag. Eine Einzelaufzählung der weiteren Erfolge der Morane-Saulnier-Werke würde den Rahmen dieses Auktionskataloges sprengen. In den 1920er und 1930er Jahren wurden hauptsächlich 2-sitzige Trainingsflugzeuge MS.130, MS.230 und MS.315 gebaut. Ab 1935 wurde für die französische Luftwaffe der Jagd-Eindecker MS.406 gebaut. Während

der deutschen Besetzung arbeiteten die Konstrukteure weiter an Neuentwicklungen und brachten vor allem die MS.450 hervor, die dann in der Schweiz von der Dornier Werke AG als D-3802A gebaut wurde. Außerdem wurde für die Deutschen eine Variante der Fiseler Storch als MS.500 Criquet produziert. Nach dem 2. WK wurden vor allem wieder Schulflugzeuge produziert. 1958 stellte die französische Luftwaffe den Typ MS.760 Paris in Dienst. Einer der größten Erfolge wurde ab 1959 die MS.880 Rallye: Viele Segelflieger, auch in Deutschland, haben diese Morane als ihr Schlepp-Flugzeug kennen und lieben gelernt. 1963 wurde Morane-Saulnier von der Potez Air-Fouga übernommen und zur Gérance des Ets. Morane-Saulnier umorganisiert. Seit 1965 eine Tochter der Sud Aviation, die wiederum 1970 mit Nord Aviation und SÉREB zur Soc. Nationale Industrielle Aérospatiale (SNIAS) fusionierte. Die SNIAS ist auf französischer Seite eine Keimzelle des 2000 gegründeten europäischen Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS (unser besonderer Dank an Andreas Reineke für seine Recherche). Gründeremission eines der bedeutendsten europäischen Flugzeughersteller, ausgegeben in einer Zeit als die Luftfahrtindustrie noch in den Kinderschuhen steckte. **Ein geschichtlich hochbedeutendes Stück mit Originalunterschrift des grossen Luftfahrtpioniers Léon Morane.** Maße: 25 x 31 cm. Mehrere kleine Verletzungen am rechten Rand fachgerecht restauriert. Uns ist seit Jahren nur ein einziges weiteres Stück des Gründeranteils bekannt!



Nr. 483

Nr. 484 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Association Phonique des Grands Artistes S.A.

Action 100 FF, Nr. 9685
Paris, 3.11.1906 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Nachdem Thomas A. Edison 1877 bereits den Phonograpen erfunden hatte (dessen Tonträger eine mit Stanniol überzogene Walze war), kam 1887 Emil Berliner mit der revolutionären Erfindung des Grammophons: “Ein Apparat zum Aufzeichnen und späteren Wiedererzeugen der menschlichen Rede und anderer Tongebilde”, heißt es zur Jahrhundertwende unnachahmlich knöchern im Brockhaus. Fortan gab es eine immer größere Nachfrage nach Schallplatten, die auch zur Gründung dieser Gesellschaft anregte. Sie wollte die großen Tonkünstler ihrer Zeit unter Vertrag nehmen. Großformatig und außergewöhnlich dekorativ. Die Gestaltung übernahm der bekannte Plakatkünstler Paul Poncet (in der Platte signiert), neben Theater-Allegorien, Schallplatten, einem Mädchen mit geflügeltem Engel und Grammophon ist auch ganz groß die Pariser Oper dargestellt. Maße: 30,8 x 40 cm. Eine leichte vertikale Knickfalte mittig, sonst tadellos. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 484



Nr. 485

Nr. 485 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Ateliers de Construction Mécaniques et Aéronautiques Paul Schmitt S.A.

Action 250 FF, Nr. 16345
Levallois-Perret, 27.11.1917 EF

Gründeraktie, Auflage 20.000. Erstmals in der Militärgeschichte begann im 1. Weltkrieg die Luftwaffe eine bedeutende Rolle zu spielen. Folglich wurden im Verlauf des Krieges vor allem in Frankreich und Deutschland eine Reihe von Flugzeugfabriken aus dem Boden gestampft. Als dann der Krieg vorbei war, standen diese Fabriken vor großen Beschäftigungsproblemen: Flugzeuge wurden erst einmal nicht mehr gebraucht. So ging es auch der Flugzeugfabrik von Paul Schmitt. Zwei Kupons wurden noch bezahlt, dann war die Firma wirtschaftlich am Ende. Maße: 17,5 x 31,6 cm. Mit anh. Kupons. In Frankreich wurden 2002 nur **6 Stücke** gefunden.

Nr. 486 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

B. Sirven S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 1651
Toulouse, 1.3.1921 EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb eine sehr berühmte Kunstdruckerei. Hochdekorativ, gestaltet von dem Theatermaler und Illustrator Luigi Loir (1845-1916), in der Platte signiert. Maße: 33 x 24,5 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 486



Nr. 487

Nr. 487 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Caisse des Mines & des Charbonnages Cie. Gén. de Crédit Houiller & Métallurgique

Action 100 FF, Nr. 12262
Paris, 10.11.1900 EF

Gründeraktie einer Bank, deren Klientel aus dem Bergbau kam. Traumhafte Gestaltung mit Elementen des Jugendstils. Außerdem Abb. von zwei männl. Porträts, von denen eins Merkur darstellt sowie Abb. von Geräten aus dem Bergbau. Maße: 25 x 31,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 488

Nr. 488 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Chambre Syndicale des Débitants de Vins du Département de la Seine

Aktie 1000 FF, Teilblankette, Nr. 208
Paris, 21.9.1909 EF

Eine Vereinigung der Betreiber von Weinlokalen in dem Département de la Seine. Großformatiges Papier, sehr dekorativ mit Weinreben illustriert, im Unterdruck große Weinblätter. Maße: 31,8 x 44,2 cm. Mit anh. Kupons ab 1913. Äußerst selten!



Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Cie. Atlantique de Navigation Aérienne

Action 500 FF, Nr. 906
Paris, 14.1.1924 EF

Gründeraktie, Auflage 2500. Gründung dieser Fluggesellschaft mit einem Kapital von 1,25 Mio. FF im Jahr 1923. Tolle Gestaltung mit Doppeldecker über Gewässer mit aufgehender Sonne. Maße: 19 x 30,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 490 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Cie. des Chemins de Fer de Paris à Lyon et à la Méditerrannée S.A.

Action de Jouissance, Nr. 907225
Paris, von ca. 1908 VF

Gegründet 1857 nach Verschmelzung der Bahnen Paris-Lyon und Lyon-Méditerranée. Sie betrieb die Strecken im Südosten Frankreichs, ferner verband sie Paris mit der Côte d'Azur über Dijon, Lyon und Marseille. Sie betrieb auch Eisenbahnlinien in Algerien. Eine der vier privaten Eisenbahngesellschaften, aus denen 1937 die staatliche französische Eisenbahngesellschaft Soc. Nationale des Chemin de Fer Français (SNCF) hervorging. Diese wunderschöne Aktie der berühmten Eisenbahnlinie wurde 1905 von dem bedeutenden Maler und Lithographen *Henri Jules Bellery-Desfontaines* (1867-1910) gestaltet. Er erhielt mehrere Auszeichnungen für seine Arbeiten, die Einlaß in einige europäische Museen fanden. Auch einige Banknoten wurden von ihm entworfen, u.a. für Senegal und für Hinterindien. Durch den "Train Bleu", den blauen Zug, der seit 1922 die Strecke Paris-Lyon-Mittelmeer befuhr, wurde diese Eisenbahngesellschaft zu einer Legende auf Rädern (Jakob Schmitz in "Aufbruch auf Aktien"). Maße: 14,5 x 33,5 cm. Mit Kupons. Äußerst selten!

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted



Nr. 491

Nr. 491 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cie. des Cinématographes Théophile Pathé S.A.

Part de Fondateur, Nr. 15319
Paris, 20.2.1907 EF

Auflage 16.000. Gründung 1906. Seinerzeit der weltweit bekannteste Hersteller von Filmapparaten. Wunderschöne Zierumrandung im Historismusstil. Maße: 23 x 32 cm. Anh. Kupons.

Nr. 492 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 800,00 EUR

Cie. des Paquebots à Vapeur de Bordeaux au Havre S.A.

Action 500 FF, Nr. 1114
Bordeaux, 14.11.1838 VF/F

Auflage 1.800. Das Unternehmen wurde 1837 in Bordeaux gegründet, um eine Schifffahrtsverbindung zwischen den Hafenstädten Bordeaux und La Havre zu etablieren. Das Stammkapital von 350.000 F wurde 1838 auf 410.000 und einige Monate später auf 1.310.000 F erhöht. Die Mittel aus den beiden Kapitalerhöhungen wurden hauptsächlich für den Bau des Dampfschiffes "Ville de Bordeaux" verwendet. Die Jungfernfahrt der "Ville de Bordeaux" nach Le Havre dauerte 15 Tage. Ihre Fracht bestand aus Wein und Spirituosen und auf der Rückfahrt aus Heringen, Gemüse, Apfelwein, Leinen und Kolonialprodukten wie Kaffee und Pfeffer. Aus heutiger Sicht nicht überragend spektakulär, aber damals eine Pioniertat: Noch 1840 legten im Hafen von Bordeaux im örtlichen Küstenhandel zwar 399 Segelschiffe, aber nur 10 Dampfschiffe an.

Ein herrliches Papier aus der Pionierzeit der Dampfschifffahrt. Hochdekorativ: die stimmungsvolle Vignette zeigt das Dampfschiff "Ville de Bordeaux". Mehrere Originalsignaturen, u.a. von A. Bethmann. Die Bethmann-Familie aus Bordeaux, verwandt mit den Frankfurter Bankiers, stellte einige bedeutende Kaufleute, Reeder und Diplomaten. Maße: 33,5 x 22,2 cm. Kleine Einrisse hinterklebt, Fehlstellen an zwei Ecken. Mit anhängenden restlichen Kupons. Museale Rarität!



Nr. 490



Nr. 493

Nr. 493 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Cie. Française de Tabacs Manufacture Royale La Honradez

Action 500 FF, Nr. 7031
Paris, 15.4.1870 VF+

Gründeraktie, Auflage 15.000. Gründung 1870. Die Gesellschaft produzierte Zigarren und Zigaretten auf der Insel Kuba sowie in Spanien und Portugal. 1876 neu gegründet nach Sanierung und Reorganisation. Großformatiges Papier. Hochdekorative Umrahmung mit Ansichten von Zigarettenfabriken, Tabakverarbeitungsmaschinen, Tabakblättern und exotischen Tabakhändlern. Maße: 42,2 x 25 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1875.



Nr. 494

Nr. 494 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Franco-Polonaise des Petroles

Part de Fondateur, Nr. 4852
Paris, 10.11.1919 VF+

Gründung 1919. Trotz ihrer Rechte, Erdöllagerstätten zu erwerben und zu betreiben, war die Gesellschaft in erster Linie eine Holding für französische Anleger, die ihr Kapital in polnischen Erdölgesellschaften investieren wollten. Wunderschöne Gestaltung mit Füllhörnern, Bohrtürmen, Kesselwagen, polnischem Wappenadler. Maße: 25,4 x 32,5 cm. Rückseitig Statuten. Kpl. anh. Kupons.

Nr. 495 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cie. Vinicole Champenoise S.A.

Action 2 x 100 FF, Nr. 1763-1764
Reims, 22.8.1924 EF

Die am 10.1.1921 in Reims gegründete Gesellschaft ersteigerte im gleichen Jahr die berühmte Champagner-Firma G. H. Mumm & Co., ebenfalls in Reims ansässig. Als Deutschland Frankreich 1914 den Krieg erklärte, war Georges Hermann von Mumm, der Firmeninhaber, noch deutscher Staatsbürger. Dies wurde ihm zum Verhängnis. Er wurde zusammen mit anderen Deutschen in Reims verhaftet, das Haus G. H. Mumm & Co. als Ganzes konfisziert. 1921 wurde das Haus mitsamt seiner Marken versteigert. Den Zuschlag erhielt eine Gruppe namens Cie. Vinicole Champenoise, dessen Vorstand Georges Robinet Mumm als Leiter ernannte. 1946 wurde der Name des Hauses auf G.H. Mumm & Cie. Soc. Vinicole de Champagne, Successeurs, umbenannt. 1955 stieg der kanadische Konzern Seagram Distillers Corp. mit einem Aktienkauf in das Unternehmen ein. 1999 kaufte der amerikanische Konzern Hicks, Muse, Tate & Furst das Haus G. H. Mumm & Cie. auf. Heute gehörte Mumm zum britischen Konzern Allied Domecq. Maße: 21,4 x 32,2 cm. Rückseitig Statuten. Mit anh. Restkupons. Nur das eine Exemplar in dieser Stückelung wurde gefunden.

Compie des Paquebots à Vapeur de Bordeaux au Hâvre.
Société Anonyme,
autorisée par ordonnances Royales des 6 Juillet 1837 & 6 Octobre 1838
faisant un service de transport entre Bordeaux et le Havre et pouvant faire tous autres voyages utiles aux intérêts de la Compagnie.
No. Onze Cent Quatorze
ACTION DE CINQ CENTS FRANCS.
AU PORTEUR.
FOND SOCIAL 1,310,000 Fcs.
Jouissance du jour où commencera la Navigation des trois navires. ※
La Société est constituée pour 15 années à dater du 6 Juillet 1837.
Son siège est à Bordeaux au domicile du Gérant.
Le Capital social pourra être augmenté par l'assemblée générale avec autorisation du Gouvernement lorsque l'intérêt du service portera la Compagnie à accroître le nombre de ses Navires.
Les actions représentant l'augmentation du Capital resteront par préférence pendant les premiers 15 jours de leur émission à la disposition des porteurs des actions primitives.
Chaque action donne droit à une part proportionnelle dans l'actif social et dans les bénéfices de l'Entreprise.
Ces bénéfices seront répartis chaque année suivant le mode déterminé par l'assemblée générale.
L'assemblée générale aura lieu à Paris.
Tout porteur d'Action a droit d'y assister.
Bordeaux, le 14. Novembre 1838.
Le Membre du Conseil d'administration. Le Gérant.
※ Les actions No 1 à 820 inclusivement, représentant le capital employé à la construction de la Ville de Bordeaux, ont seules droit au partage des profits de la navigation antérieure de ce navire.

Nr. 492

Nr. 496 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Comptoir Financier & Industriel de Paris S.A.

Action 500 FF, Nr. 10225
Paris, 25.8.1880 VF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Herrliche, detailreiche Randgestaltung, zwei große Vignetten zeigen das industrialisierte Leben des 19. Jh. Maße: 30,5 x 38,2 cm. Mit anh. Kupons.

Nr. 497 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.600,00 EUR

Corsaire le SAN-PEDRO

Action 500 FF
Bordeaux, 19 Thermidor an 13
(7. Juli 1805) VF

Aktie zur Finanzierung der Ausrüstung des Freibeuter-Schiffes "SAN-PEDRO" unter spanischer Flagge. Das Schiff hieß ursprünglich "Esperanzca",

bewaffnet mit 3 18-Pfünder-Messingkanonen, 4 4-Pfünder-Messingkanonen. Das Schiff wurde am 2. Juni 1805 erbeutet, wobei 19 Männer der 50köpfigen Besatzung getötet wurden.

Die "Rendite" der Aktionäre bestand aus einem Anteil an der sog. "Prise", also der Beute in Form gekaperter fremder Schiffe samt Ladung). Auch diese Überraschung hält die Finanzgeschichte für uns bereit: Legaler Raub, finanziert durch die Ausgabe von Aktien. Kaper (engl. privateer; franz. corsaire) war ursprünglich die Bezeichnung für auf eigene Rechnung und Gefahr ausgerüstete Schiffe. Sie stammt von den holländischen Ostindienfahrern, die "zum Kap fuhren", um gegen spanische Schiffe zu freibeutern. Seit Mitte des 16. Jh. waren alle englischen und holländischen Kauffahrteischiffe gleichzeitig auch Kaper. Der berühmteste Freibeuterhafen des 17. Jh. war Dünkirchen. Später setzte sich als offizielle Definition der Kaperei durch: "Das unter der Autorität einer kriegführenden Macht von Privatpersonen darauf gerichtete Unternehmen, mittels besonderer dazu ausgerüsteter Schiffe den feindlichen Seehandel zu schädigen und einem unerlaubten Seehandelsbetrieb Neutraler entgegenzuwirken. Von der Seeräuberei unterscheidet sich die Kaperei wesentlich dadurch, daß bei ihr eine staatliche Autorisation (Kaperbrief) zur Wegnahme feindlicher Schiffe erteilt ist. Die Kaper müssen sich nach den Kriegsgesetzen und daneben streng nach den Instruktionen des Kaperbriefes richten. Das gewonnene Schiff wird erst durch prisengerichtliche Zusprechung gute Beute des Kapers." Später entwickelte sich das Seerecht dahingehend weiter, daß eine Regierung Kaperbriefe nur noch erteilen durfte, wenn sie sich mit einem anderen Staat im Krieg befand. 1856 verpflichteten sich in der Pariser Seerechtsdeklaration alle europäischen und amerikanischen Staaten zur vollständigen Abschaffung der Kaperei (die USA, Spanien, Mexico, Venezuela, Neugranada, Bolivien und Uruguay traten dieser Konvention zuerst nicht bei).

Das durch Ausgabe dieser Aktien finanzierte Freibeuter-Schiff "SAN-PEDRO" stand unter dem Kommando von Michel Martin (1752-1812). Kleine Schiffs-Vignette, Originalsignaturen. Maße: 20 x 25,4. Kleine Fehlstelle am unteren Rand links, sonst tadellose Erhaltung. **Rarität.**



Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

G.M. Film Travaux Industriels Cinematographiques S.A.

Part de Fondateur, Nr. 36
Paris, von 1922 VF

Gründung im Juni 1922 durch Georges Maurice. Kunstvoll mit Pflanzen- und Früchtemotiven gestaltet, oben Filmstudio als geometrische Zeichnung. Maße: 20,5 x 31,5 cm. Anh. Restkupons. Äußerst selten.

Nr. 499 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Montgolfier, Bechetoille, Duret & Cie. Manufacture de Papiers S.C.p.A.

Action 5.000 FF, Nr. 234
Teilly (Loire) / Lyon, 1.1.1828 VF

Die Papierfabrik befand sich bereits seit 1557 im Besitz der Familie Montgolfier. Mitte der 1770er Jahre wurde die Fabrik von den Brüdern Joseph Michel (1740-1810) und Jacques Étienne (1745-1799) geleitet. Sie wurden in Naturwissenschaften und Architektur ausgebildet. Ihre Leidenschaft galt der Luftschifffahrt. Bei ihren Experimenten bauten sie Ballons aus Papierstoffen, angefertigt in der eigenen Papierfabrik. Im Dezember 1782 unternahmen die beiden Montgolfier Brüder einen ersten erfolgreichen Versuch mit einem Ballon, der mittels erhitzter Luft aufsteigen konnte. Im Juni 1783 ließen sie einen verbesserten Ballon aus Leinwand, die mit Papier abgedichtet worden war,

TITRE D'ACTION

Sur l'Armement en Course du Corsaire sous pavillon Espagnol le SAN-PEDRO, de Saint-Sébastien, Capitaine porteur d'expéditions, M. Celestino Oteiza, sous le commandement de M. Michel MARTIN, de Bordeaux.

Bon Pour

Je soussigné reconnais avoir reçu de M. Estrata

la somme de Cinq Cents francs

pour le montant d'un 8me d'Action qu'il a souscrite au Prospectus du présent Armement, conformément aux conditions qui y sont énoncées.

Bordeaux, le 15 Thermidor an 13.

Jean Bmy Dupuch

Pour acquit
J. Estrata

Nr. 497

vor Publikum aufsteigen. Der erste Flug mit Personen fand danach am 21.11.1783 statt. Jacques Étienne gründete im Anschluß die erste Fachschule für Papiermacher. Nach diesen Tagen des Glanzes kamen aber für die königstreuen Montgolfiers und ihre Papierfabrik schwere Zeiten. Erst mit der finanzieller Beteiligung der Familien Bechetoille und Duret, die seit Jahrhunderten mit Montgolfiers durch Eheschließungen aufs Engste verbunden waren, gelang die Konsolidierung und Neubeginn. Außerordentlich hoher Aktiennennwert von 5.000 F, damals ein großes Vermögen. Sehr dekorative Vignette mit Ansicht der Papierfabrik, in eine malerische Landschaft eingebunden, als Steindruck von H. Brunet aus Lyon ausgefertigt. Die Aktie trägt die eigenhändigen Unterschriften von Montgolfier, Bechetoille und Duret. Maße: 26,5 x 29,5 cm.



Nr. 499



Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Perle Nationale S.A.

Action 100 FF, Nr. 399
Paris, 31.5.1899 VF

Auflage 5.000. Die Gesellschaft betrieb Perlenfischerei. Sehr dekoratives Papier mit floralen Verzierungen und vier kreisrunden Eckvignetten, u.a. mit Frauenporträts und Segelschiff. Maße: 20 x 30,2 cm. Anh. Kupons.



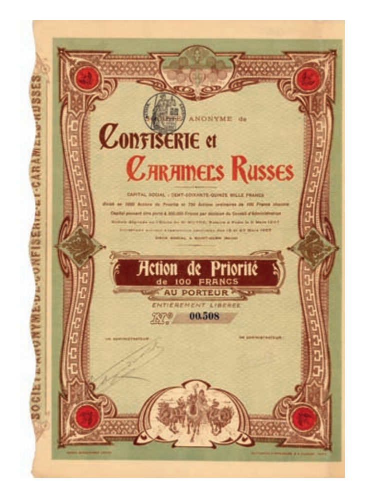
Nr. 501

Nr. 501 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

PEUGEOT S.A.

6 % Wandel-Obligation 275 FF, Nr. 1053435
Paris, Oktober 1970 EF+

Bereits 1889 begann bei Peugeot die Automobilproduktion. 1974 erfolgte der Zusammenschluß mit Citroën, jedoch treten die beiden Marken nach außen bis heute unabhängig voneinander auf (1976 Umfirmierung in P.S.A. Peugeot-Citroën). 1978 Übernahme von Simca. Einer der bedeutendsten europäischen Automobilhersteller. Ab 1971 konnte in eine neue Peugeot-Aktie à nom. 70 F gewandelt werden. Eines der ganz wenigen überhaupt im Markt verfügbaren Exemplare einer Wandelanleihe. Maße: 27 x 18,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons, nicht entwertet. **Nur 5 Stücke sind im Sammlermarkt bekannt!**



Nr. 502

Nr. 502 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

S.A. de Confiserie & Carameles Russes

Action de Priorité 100 FF, Nr. 461
Paris, März 1907 VF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Die im März 1907 in Paris gegründete Ges. produzierte in ihrer Konditorei in Saint-Ouen (Seine) die beliebten russischen Karamellbonbons. Dekorative Vign. mit Abb. einer Troika, in dem Schlitten ein Kurier, in dessen ausgestreckter Hand ein Plakat mit der Aufschrift „Caramels“ prangert. Vier Eckvignetten mit dem russischen Doppelkopf-Adler. Maße: 32 x 21,8 cm. Anh. Kupons.



Nr. 503

Nr. 503 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

S.A. de Gymnastique Médicale Mécanique (Système du Docteur Zander)

Action 500 FF, Nr. 430
Paris, 17.6.1880 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Die Firma baute mit Transmissionen angetriebene Fitneß- und Massagegeräte nach dem System des Docteur Zander. Ob die Krankengymnasten oder die Patienten der damaligen Zeit diese Erfindungen mochten, ist nicht überliefert. Vier der eigentümlichen Maschinen sind in der Umrahmung detailliert dargestellt. Maße: 25 x 30,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 504 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

S.A. de l'Éden-Théatre

Action 500 FF, Nr. 6232
Paris, 15.12.1881 EF

Gründeraktie, Auflage 12.000. Gründung des Eden-Theaters im Jahr 1881. Es wurden Schauspiele, Konzerte, Ballette und Bälle veranstaltet. Ein herrlicher Titel mit Lyren, Masken, Putti, Schauspielern und Abb. des Gebäudes. Die künstlerische Gestaltung der Aktie stammt von P. Maurou. Maße: 20,5 x 27 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 504



Nr. 505

Nr. 505 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Soc. d'Exploitation d'Autos Chenilles Propulseurs Kégresse-Hinstin (S.E.A.C.)

Action 500 FF, Nr. 371
Paris, Mai 1925 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Das geländegängige SEAC-Automobil entstand unter Mitwirkung von Hinstin. Jacques Hinstin baute 1921-1926 eine Reihe von Sportkleinwagen. Dekoratives Papier mit Auto-Vignette. Maße: 30,9 x 23,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 506

Nr. 506 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. de Films "Éclipse" S.A.

Aktie 100 FF, Nr. 23679
Paris, von 1918 EF

Auflage 15.000. Die 1906 gegründete Filmfirma produzierte eine große Zahl von Spiel-, Dokumentar- und Werbefilmen. Auch ihr setzte die Weltwirtschaftskrise stark zu, die letzte Produktion datiert von 1933, in dem Jahr enden auch die Dividendenzahlungen. Hochdekorativ, mit Ansichten der Tower Bridge, von Notre Dame, einem afrikanischen Dorf, einer altägyptischen Stadt mit Sphinx, einer Siedlung in China mit Pagode. Maße: 20 x 27,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Soc. Nationale des Expositions Flottantes des Produits Français S.A.

Action 100 FF, Nr. 684
Paris, von ca. 1920 EF

Auflage 10.000. Die Reederei bezweckte die weltweite Durchführung von Handels- und Industrie-Austellungen auf Schiffen, um französische Produkte zu bewerben. Sehr dekorative Abb. eines Dampfers, darüber Weltkugel, links und rechts Rettungsringe mit dem Reedereimonogram „SNEF", unten links ein Hafenturm mit drei Flaggen, dabei auch die Reedereiflagge. In der Umrandung Namen alle wichtigen Häfen auf allen Kontinenten. Maße: 32,5 x 25,7 cm. Anh. Kupons.



Nr. 508

Nr. 508 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Union Vinicole Algérienne S.A.

Action 100 FF, Nr. 8565
Dunkerque (Dünkirchen), 13.2.1912 VF+

Auflage 13.500. Die 1905 gegründete Handelsgesellschaft importierte Wein aus Algerien. Wenige Jahre nach ihrer Gründung ging sie in die Union Vinicole Nord-Africaine über. Schon 1830 produzierten französische Kolonisten Weine in Algerien, die in ihrer Qualität mit den besten spanischen Sorten konkurrieren konnten. Sehr dekorativ mit weiblicher Allegorie an einem Destilliergerät, Rebenplantage, oben und unten Hafen-Vignetten mit Schiffen und unzähligen Weinfässern, Unterdruckabb. mit sechs aufeinander gestapelten Weinfässern. Maße: 34,6 x 24,7 cm. Mit anh. Kupons.

Großbritannien



Nr. 509

Nr. 509 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

American and Dominions Unbreakable Records. Ltd.

300 shares à 10 sh, Nr. 1182
27.12.1929 VF

Gründung am 21.7.1928 zwecks Verwertung der Patentrechte der Duophone Unbreakable Records. Diese Patente hatten Geltung in USA, Kanada, Australien und Neuseeland. Die Gesellschaft kontrollierte die Unbreakable Record Corp., New York. Zeitgleich übernahm die Vox AG den Alleinvertrieb der Patentrechte der Duophone Unbreakable Records für Deutschland. Es war damals tatsächlich eine revolutionäre Methode der elektrischen Tonaufnahme und Pressung auf "unzerbrechlichen" Schelllackplatten (die heute allerdings außerordentlich zerbrechlich sind).. Originalsignaturen. Maße: 29,2 x 32,6 cm.



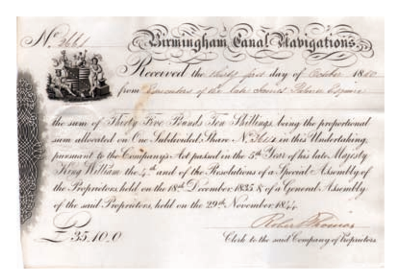
Nr. 510

Nr. 510 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Anchor Line (Henderson Brothers)

10 pref. shares à 10 £, Nr. 3336
6.7.1933 VF

Gegründet am 2.7.1899 zwecks Übernahme und Fortführung der Reederei Henderson Brothers. Die Anfänge der Anchor Line liegen um 1838, als die beiden Brüder, Nicol und Robert Handyside, in Glasgow mit dem Russland- und Baltikum-Handel sowie als Schiffsbroker tätig wurden. Nicol war zu dieser Zeit Russischer Konsul in Glasgow. 1856 Gründung der Firma Handysides & Henderson zum Betrieb eines Dampfers auf der Strecke Glasgow-New York. 1911 übernahm die Cunard Steamship Co. die Aktienmehrheit an der Anchor Line. 1976 Aufnahme der Frachtschifffahrt Europa-Fernost. Dekorativ gestaltetes Papier mit Umrahmung aus fischähnlichen Fabelwesen, Firmenname mit Schiffstau umrandet, Reedereifahne. Maße: 27,1 x 30,8 cm.


Birmingham Canal Navigations

Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Birmingham Canal Navigations

1 subdivided share 35 £ 10 s, Nr. 2661
29.11.1844 EF/VF

Die Gesellschaft war in London börsennotiert und bestand bis weit in das 20. Jahrhundert. Mehrheitsaktionär war zuletzt die London & North Western Railway, die auch eine 4 %ige Dividende garantierte. Schöner Kupferstich, allegorische Vignette mit Neptun, dem Gott des fliessenden Wassers und Vulcanus, dem Gott des Feuers, als Schmied dargestellt. Maße: 15,2 x 21,8 cm.


The Cunard Steam-Ship Company, Limited.
INCORPORATED UNDER THE COMPANIES ACT 1862.
CAPITAL £ 2.500.020.
ISSUE OF £1.600.000 MORTGAGE DEBENTURE STOCK.

Nr. 512

Nr. 512 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cunard Steam Ship Co. Ltd.

4,5 % Debenture 1.500 £, Nr. 2704
Liverpool, 23.10.1912 VF

Sir Samuel Cunard (1787-1865) gründete 1840 die British and North American Royal Mail Steam Packet Co., unterstützt durch eine Subvention der britischen Postverwaltung. Obwohl die damaligen Wissenschaftler von einer Befahrung des Atlantischen Ozeans mit Dampfern abrieten, realisierte Cunard sein Vorhaben, eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung zwischen Europa und Nordamerika aufzubauen. 1878 formelle Gründung der Cunard Steam-Ship Co. in Liverpool. 1932 fusionieren auf Druck der englischen Regierung die Nordatlantikflotten der Cunard Line Ltd. und der White Star Line Ltd. (Reederei der berühmten "Titanic") zur Cunard-White Star Ltd., während die Mittelmeerflotte weiter bei der Cunard Steam-Ship Co. verblieb. 1971 (nach 131 Jahren unabhängiger Existenz) von Trafalgar House plc übernommen. Die Anleihe hatte ein Volumen von 1,6 Mio. £. Sie war abgesichert durch hypothekarische Verpfändung der Dampfer Lusitania und Mauretania. Die Versenkung der Lusitania (die dabei auch amerikanische Passagiere an Bord hatte) im 1. Weltkrieg durch ein deutsches U-Boot war nicht nur der erste Schiffsverlust dieser berühmten Reederei überhaupt seit der Gründung 1840, sondern auch unmittelbarer Grund für den Kriegseintritt der USA auf Seiten der Gegner Deutschlands. Originalsignaturen. Maße: 34,3 x 23,7 cm. Strichentwertet. Alle historischen Wertpapiere der berühmtesten englischen Schifffahrtslinie sind sehr selten!


The Cunard Steam-Ship Company, Limited
INCORPORATED UNDER THE COMPANIES ACT 1862
CAPITAL £ 7.000.020.

Nr. 513

Nr. 513 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cunard Steam-Ship Co. Ltd.

500 £ 5 % preference stock, Nr. 6272
Liverpool, 24.1.1923 VF

Capital £ 7.000.020. Ausgestellt auf George Harry Byrom, North Heaten Chapel. Maße: 25,2 x 30,4 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 514 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Duke of Cornwall's Harbour and Launceston & Victoria Railway Co.

5 shares à 25 £, Nr. 2506-2510
14.4.1836 VF

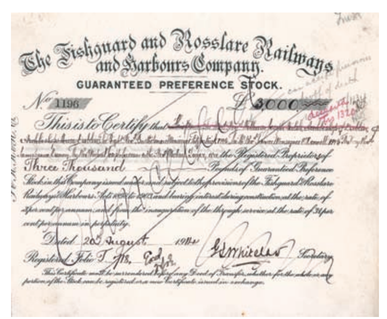
Die soeben gegründete Gesellschaft erhielt durch Act of Parliament vom 28.7.1836 die Erlaubnis, einen "Port Victoria" zu nennenden Hafen in einer nach der Prinzessin zu benennenden neuen Stadt bei Tremoutha, St Gennys (am Bristol Channel, nahe des heutigen Crackington Haven) zu bauen sowie von dort eine ca. 25 km lange Eisenbahn nach Launceston, der alten Hauptstadt von Cornwall. Das Unternehmen stand unter dem Patronat von König William IV. höchstpersönlich, als Vizepatron fungierte der Herzog von Sussex und als Patronessen ihre königlichen Hoheiten die Herzogin von Kent und die Prinzessin Victoria. Dieser Plan wurde nie in die Tat umgesetzt. Eine in etwa ähnliche Strecke baute viel später erst die North Cornwall Railway (die Trasse eines kleinen Teils der in den 1960er Jahren von British Railway stillgelegten Strecke wird heute von der Museumsbahn "Launceston Steam Railway" genutzt, einer 1971 von dem ehemaligen Lehrer und Hobby-Eisenbahner Nigel Bowman eröffneten 597-mm-Schmalspurbahn). Großes Hochformat, für die Zeit noch sehr ungewöhnlicher dekorativer zweifarbiger Druck mit großem roten geprägten Prunksiegel. Doppelblatt, inwendig auch eine genaue Beschreibung des Unternehmens und Auflistung aller Initiatoren und Förderer. Maße: 40,7 x 25,1 cm. Die viertälteste uns bekannte englische Eisenbahnaktie, 2010 in England neu gefunden, uns ist kein weiteres Stück bekannt.

Nr. 515 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Company

3 % Guaranteed Preference Stock 3.000 £, Nr. 1196
20.8.1914 VF

Von Fishguard in Wales nach Rosslare in Irland führt die mit 54 nautischen Meilen kürzeste Seeverbindung zwischen Großbritannien und der Republic Irland. Die 1898/99 eigens durch ein Gesetz (den "Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Act") gegründete Ges. war ein Gemeinschaftsunternehmen der Great Western Railway auf britischer und der Great Southern & Western Railway auf irischer Seite. Neben dem Bau der beiden Häfen nahm die Ges. auch den Bau einer 38 Meilen langen Eisenbahn von Waterford nach Rosslare in Angriff, die 7 Meilen östlich von Waterford den River Barrow auf der längsten Eisenbahnbrücke in Irland überquerte. 1906 gingen die Anlagen sowie die von der Ges. (bis heute) betriebene Fährverbindung in Betrieb. Nach der 1948 erfolgten Verstaatlichung ein Gemeinschaftsunternehmen der Staatseisenbahnen British Railways und Coras Iompair Eireann. Ausgestellt gemeinschaftlich auf "His Grace The Most Revd. William Joseph Walsh, Archbishop of Dublin" sowie sechs weitere irische kirchliche Würdenträger. Umgerechnet auf heutige Kaufkraftverhältnisse entspräche der Nennwert von 3.000 £ einem Vermögen von fast 1 Million Euro! Diese Nachrang-Anleihe hatte eine unbegrenzte Laufzeit. Maße: 20 x 22,8 cm.


The Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Company.
GUARANTEED PREFERENCE STOCK.
No 1196
This is to Certify
Three Thousand
Dated 20th August 1914

Nr. 515


The Great Western Railway Company
68716 CERTIFICATE of FIFTH SHARE £20
These are to Certify that Henry Tudor of the Stock Exchange Gentleman is the Proprietor of the fifth Share Number 68716 of the
GREAT WESTERN RAILWAY COMPANY,
subject to the Rules, Regulations & Orders of the said Company
Given under their Common Seal the 30th day of November in the year of our Lord One Thousand Eight Hundred and forty
REGISTERED No 1054
Secretaries

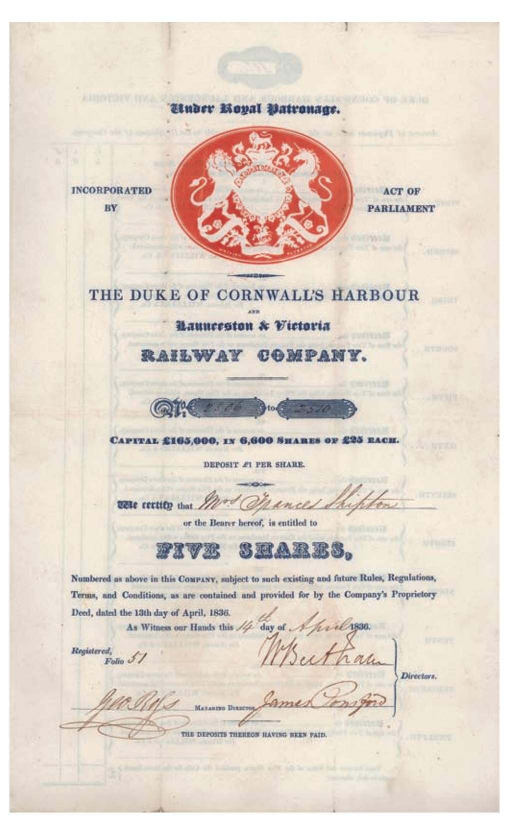
Nr. 516

Nr. 516 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

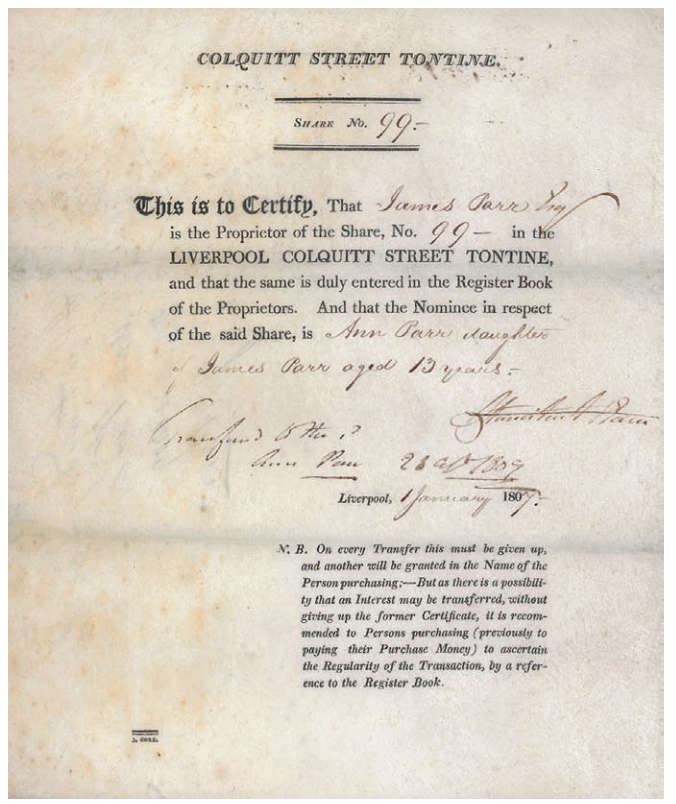
Great Western Railway

1/5 share à 20 £ stg., Nr. 68720
Bristol, 30.11.1840 EF/VF

Gründung 1833 in Bristol zum Bau einer Eisenbahn von der Paddington Station in London durch Westengland und Südwales nach Bristol. Statt der heute üblichen Normalspur (4 Fuß 8 1/2 Zoll) glaubte man die Laufeigenschaften bei hohen Geschwindigkeiten durch eine breitere Spur verbessern zu können: Nicht weniger als 7 Fuß (2140 mm!) maß deshalb die erste Spurweite dieser Bahn. Der erste Abschnitt von London nach Taplow bei Maidenhead ging 1838 in Betrieb, ab 1841 fuhr die Bahn durchgehend bis Bristol. 1852 erreichte die Bahn Birmingham. Ab 1860 rückte man von der Breitspur ab, die sich im "Spurweitenkrieg" nicht hatte durchsetzen können. Als Alternative zu einer auch in's Auge gefaßten Verstaatlichung wurden zum 1.1.1923 alle englischen Eisenbahngesellschaften in vier großen Gesellschaften zusammengefaßt, "Big Four" genannt, eine von ihnen war die GWR. Am 1.1.1948 ging sie dann in der staatlichen "British Rail" auf. Gedruckt in blaugrün und orange auf eigens für diese Bahn hergestelltem Wasserzeichenpapier mit Firmennamen, papiergedecktes Prägesiegel. Ausgestellt auf Henry Tudor, The Stock Exchange, Gentleman. Maße: 15,3 x 20,5 cm.



Nr. 514



Nr. 518



Nr. 517

Nr. 517 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Harper Bean Limited

100 shares à 1 £, Nr. 5790
23.12.1920 VF

Die A. Harper, Sons & Bean Ltd. mit Sitz in Dudley in der Grafschaft Worcester, eine bereits etablierte Entwicklungswerkstatt, entschloß sich 1919, in den Automobilmarkt einzusteigen. Am 17.12.1919 übernahm die neugegründete Harper Bean Limited ihre Aktien, ferner die kompletten Aktienbeteiligungen an den Vulcan Motor and Engineering Co. und Swift of Coventry Limited. Der erste, 1919 präsentierte Bean war eine spartanische Fahrmaschine, die trotz vieler Mängel gut verkauft wurde. Man setzte bis zu 300 Stück im Monat ab. 1926 wechselte die Firma ihren Besitzer. Ab 1927 bis zum Produktionsende zwei Jahre später wurden die von der Firma gebauten Personenwagen unter dem Namen Hadfield-Bean verkauft. Die Produktion von Kraftfahrzeugen für industrielle Zwecke wurde bis 1931 fortgesetzt. Originalsignaturen. Maße: 30 x 35 cm.

Nr. 518 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Liverpool Colquitt Street Tontine

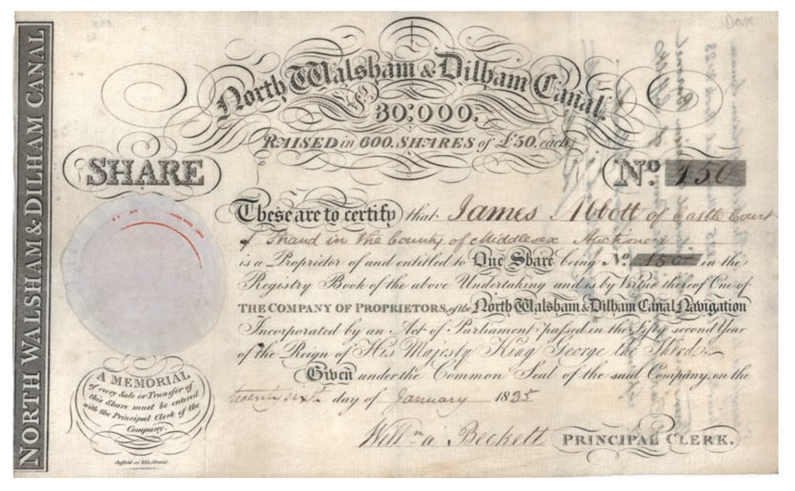
Share, Nr. 99
Liverpool, 1.1.1807 VF+

Immobilienfonds, gegründet 1807 für den Bau von Häusern in der Colquit Street im Zentrum von Liverpool. Die Street Tontinen, eine sehr frühe Form der heutigen geschlossenen Fonds, fanden ab ca. 1790 besonders in Großbritannien Verbreitung. Nach dem Verkauf der bebauten Grundstücke wurden die Gewinne unter den Aktieninhabern verteilt, wobei der Tontine-Gründer eine besonders hohe Vergütung erhielt. Anschließend wurde die Gesellschaft ihren Statuten entsprechend aufgelöst. Ausgestellt auf die 13-jährige Ann Parr. Druck auf Kalbspergament mit handschriftlichen Ergänzungen und Originalsignatur. Maße: 25,8 x 21,2 cm.

Nr. 519 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

North Walsham & Dilham Canal Navigation

Share 50 £, Nr. 150
26.1.1825 EF/VF



Nr. 519

Auflage 600. Im nördlichen Teil der Norfolk Broads gelegener, kurzer Kanal von Dilham am River Ant nach North Walsham und Antingham. Die Kanal-Gesellschaft wurde gegründet per Act of Parliament unter der Regierung von S. M. König Georg III. Ihr Sitz war in 7, Golden Square, Regent Street, London. Ein Teil des Kanals ist heute noch, zumindest mit kleinen Booten, befahrbar. Der Kanal war kein Erfolg, deshalb mußte der Nennwert schon 1830 auf £10 gesenkt werden. 1866 wurde der Kanal für nur £600 verkauft, aber der Londoner Anwalt James Turner verschwand mit dem Geld, nachdem er nur 55 der 446 bekannten Anteile ausgezahlt hatte. Letztendlich kam der Kanal in den Besitz der Press Brothers, Müller aus North Walsham, die ihn 1866 erwarben. Als sie ihn 1907 wieder verkauften hatten sie immer noch einige Einnahmen aus der Freizeit-Schipperei. Sie waren auch die ersten die 1888 Reklame machen für das Vermieten von Jollen, sogenannten Wherries. 1899 warben sie mit speziell fürs Vermieten in den Norfolk Broads gebauten Booten, was als die Wiege des Hausboot-Tourismus in Großbritannien angesehen wird. Druck auf Tierhaut, handschriftlich ergänzt und original signiert, mit gedecktem Prägesiegel. Maße: 20,8 x 34 cm. Eingetragen auf James Abbot of Castle Court, Auctioneer.



Nr. 520

Nr. 520 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Paris Gigantic Wheel and Varieties Company, Ltd.

10 shares à 1 £, Nr. 5400
London, 3.6.1898 VF

Das erste feststehende Riesenrad der Welt mit 80,5 m Höhe erbaute 1893 der Brückenbauer Georg W. Ferris anläßlich der Weltausstellung in Chicago als Antwort auf den Eiffelturm, der 1889 zur Pariser Weltausstellung gebaut worden war. Nach der Ausstellung wurde dieses Riesenrad abgebrochen, zur Weltausstellung 1904 in St. Louis wieder aufgebaut und 1906 endgültig verschrottet. Der britische Marineoffizier Walter B. Basset ist von den Riesenrädern fasziniert und und baut sie zunächst in London (1894) und Blackpool nach, 1897 errichtet er im Wiener Prater das einzige bis heute erhalten gebliebene Riesenrad, 1898 baut er in Paris das mit 40 Wagen (Wien: damals 30 Wagen) größte Riesenrad der Welt. Wirtschaftlich waren Bassets Projekte ohne Erfolg: Die Riesenräder in London, Blackpool und Paris wurden bald wieder abgebrochen und verschrottet; das Wiener Riesenrad entging diesem Schicksal nur, weil kein Schrotthändler wenigstens so viel zahlen wollte, daß es die Abbruchkosten gedeckt hätte. Ende 1999 bekam dann das durch Zufall erhalten gebliebene Riesenrad im Prater mit dem “Millenium Wheel” in London wieder ein Geschwisterchen. Sehr dekorativer Druck von Waterlow & Sons, Ansicht des Pariser Riesenrades, das genauso wie das berühmte Wiener Riesenrad im Prater aussah und ebenso wie dieses mittels einer englischen Gesellschaft finanziert wurde. Außerdem Vignette einer barbusigen Fortuna, die Geld regnen läßt. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 27 x 37,9 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Das Papier etwas vergilbt.

Nr. 521

Nr. 521 **Schätzpreis: 900,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Perran Consolidated Tin, Copper, Lead & Silver Mining Company

5 shares à 5 £, Nr. 964
London, 11.7.1835 VF

1835 in Perranzabuloe in der Grafschaft Cornwall gegründete Bergwerksgesellschaft. Neben Zinn wurde Kupfer, Blei und Silber gewonnen. Bereits in der Antike war Cornwall die Hauptquelle für Zinn. Die Bergleute von Cornwall galten als die Erfahrensten der Welt. Bis zum Ende des 19. Jhs. deckten die Minen in Cornwall mehr als die Hälfte des Weltbedarfs. Gedruckt auf Tierhaut, mehrfach original signiert. Doppelblatt, inwendig Statuten. Maße: 31,2 x 20 cm. Die früheste von uns je angebotene englische Bergbau-Aktie. Äußerst selten. Doppelblatt.

Nr. 522 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Scott Motor Cycle Company, Ltd.

75 shares à 1 £, Nr. 613
Saltaire/Birmingham, 19.3.1920 VF+

Alfred Scott, ein Ingenieur aus Yorkshire entwickelte einen 2-Zylinder-Motor, der für den Einbau in ein Motorrad klein und stark genug war. 1908 baute er in Saltaire/Yorkshire die ersten sechs Prototypen der 486cc Scott (TS watercooled twin). Auch der Kickstarter wurde hier erfunden und 1909 weltweit erstmals serienmäßig eingebaut. Rennsiege in der Senior TT 1912 und 1913 machten Scott zur bekanntesten Motorradmarke Großbritanniens. 1918 verließ Alfred Scott das Unternehmen, um sich ganz der Entwicklung eines unorthodoxen Dreirades zu widmen, des “Scott Sociable”. Investoren wandelten die Firma 1919 in eine AG um, 1920 kam Harry Shackleton

als Chefkonstrukteur an Bord und brachte u.a. 1926 das legendäre “Flying Squirrel” heraus. Die “Scott Motor Cycle Company” wurde schon in den 20er Jahren wieder insolvent, doch die Fabrik überlebte mit wieder neuen Besitzern. Nach einer tiefen Rezession in Folge der Weltwirtschaftskrise wurden Anfang der 30er Jahre nur noch alte Modelle aus vorhandenen Teilen zusammengeschraubt, doch Mitte der 30er Jahre entwickelte der neue Chefkonstrukteur Bill Cull eine neue 3-Zylinder-Maschine mit 750, später 1.000 ccm. Nach dem Krieg kam ein überarbeitetes Model mit luftgefederter Gabel heraus, 1950 verlegte der neue Besitzer Matt Holder die Fabrik von Shipley nach Birmingham. Er modernisierte das Design mit einem neuen Federrahmen, einem schnittigen Tank und einem Sitz für Fahrer und Sozius. Als die Stadtverwaltung von Birmingham Ende der 60er Jahre eine Verlegung der Fabrik forderte, ging die Produktion des Scott trotz beständiger Nachfrage zu Ende. Was blieb, war fast eine Legende: “Few designs have inspired such devotion from admirers as the Scott,” beginnt “das” Standardwerk der Branche, die “Encyclopedia of Motorcycles” seine Beschreibung. Sehr dekorativ, mit einem Prototypen der in den 20er Jahren berühmten 498cc Scott im Unterdruck. Originalsignaturen. Maße: 25 x 29 cm. **Technikgeschichtlich hochbedeutend und mit größter Wahrscheinlichkeit ein Unikat!**


No 613 -75- Shares

The Scott Motor Cycle Company, Limited

Capital £100.000 in 100.000 Ordinary Shares of £1. each

Registered under the Companies Acts of 1908 and 1917.

This is to Certify that Thomas Vincent Davies of "Glasfryn" 285 Gladstone Road: Barry (Glam.) Estate Agent. is the registered holder of Seventy five shares of £1 each fully paid up in the above named Company subject to the Memorandum and Articles of Association thereof.

DISTINCTIVE NUMBERS 84592 to 84666 inclusive

GIVEN under the Common Seal of the said Company in the presence of

DIRECTOR

SECRETARY

March 19/20

NOTE No transfer of the above shares will be registered unless accompanied by this certificate

Nr. 522

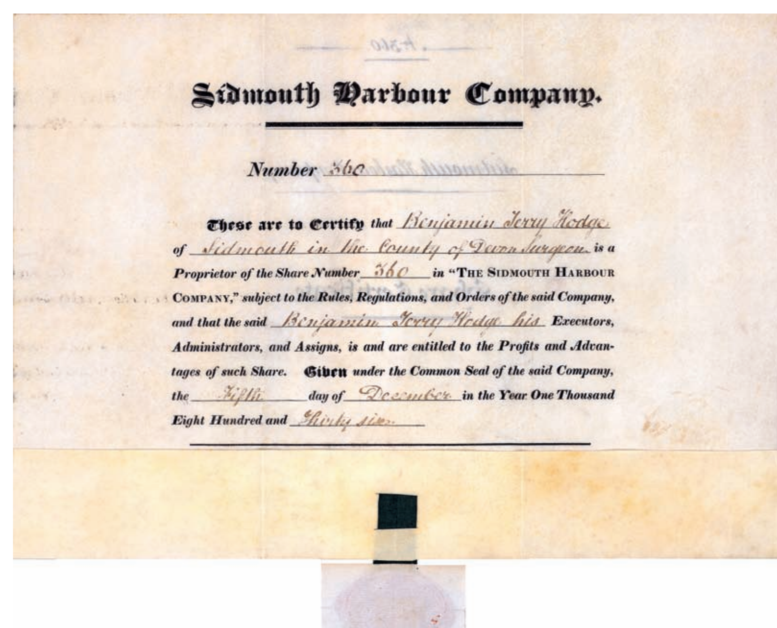
Nr. 523 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Sidmouth Harbour Company

Share, Nr. 360

5.12.1836 EF/VF

Die Stadt Sidmouth an der englischen Kanal-Küste in Devon, 24 km südöstlich von Exeter, entwickelte sich von einem kleinen Fischerdorf zu einem “Watering place” für die Royals. 1819 kamen Georg’s III Sohn Edward, der Duke of Kent, seine Frau und ihre Tochter (die spätere Queen Victoria) hierher um einige Wochen im Woolbrook Glen zu verbringen. Es wurde zwar kein Hafen gebaut, aber es gab detaillierte Pläne. 1836 wurde die Gesellschaft Sidmouth Harbour Company mit einem Kapital von 18.000 £ gegründet. Am 24.5.1837 wurden in einer großen Zeremonie zwei Grundsteine gelegt, einer für jede Pier. Den Grundstein für die westliche Pier, benannt nach der Groß-Herzogin Helena von Russland, legte der russische Botschafter in London. Den Grundstein für die östliche Pier, benannt nach der Prinzessin (später Königin) Victoria legte die örtliche Freimaurerloge. William Cubitt leitete das Projekt, Henry Habberley Price war der leitende Ingenieur. Die Grundsteine wurden noch durch eine Schute transportiert, doch zum Transport weiteren Baumaterials hielt Price eine Eisenbahn für erforderlich. Eine Menge Geld wurde hier hineingesteckt, aber der Winter 1837 und ein Sturm beschädigten die Eisenbahn. Im Feb. 1839 wurde beschlossen, die Eisenbahn zu reparieren, die Aktieninhaber wurden zum Nachschuss aufgerufen. Aber das Kapital reichte nicht: Zwar wurde die Eisenbahn fast fertig, aber der Hafen wurde tatsächlich nie gebaut. Gedruckt auf Kalbspergament, papiergedecktes Wachssiegel am Bande. Maße: 25 x 35 cm. **Frühe eisenbahngeschichtliche Rarität.**


Sidmouth Harbour Company.

Number 360

These are to Certify that Benjamin Terry Hodge of Sidmouth in the County of Devon Surgeon is a Proprietor of the Share Number 360 in “The Sidmouth Harbour Company,” subject to the Rules, Regulations, and Orders of the said Company, and that the said Benjamin Terry Hodge his Executors, Administrators, and Assigns, is and are entitled to the Profits and Advantages of such Share. Given under the Common Seal of the said Company, the Fifth day of December in the Year One Thousand Eight Hundred and Thirty six.

Nr. 523

Nr. 524 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

South Sea Company

Annuity 75 £

London, 16.3.1730 VF

Anfang des 18. Jahrhunderts herrschte in London schon ein ausgeprägtes Börsensystem. Hatte es 1688 lediglich drei AG s gegeben, so stieg die Zahl der gelisteten Unternehmen in den kommenden Jahren kontinuierlich auf 200 an. Eine der bedeutendsten war die South Sea Company, die 1711 gegründet wurde, um der finanzschwachen englischen Krone Geld zuzuführen und den Handel mit den Überseekolonien zu erleichtern. Ursprünglich stand der Handel mit Süd- und Mittelamerika im Vordergrund. Umfangreiche Gold- und Silbervorkommen in Peru und Mexico versprachen reichlichen Gewinn. Der Friede von Utrecht 1713 mit dem Erzfeind Frankreich sowie der Krieg mit Spanien im Jahr 1718, der die Öffnung der spanischen Häfen zunichte machte, warf die Handelsaktivitäten weiter zurück. Gleichzeitig wuchs der Schuldenberg der britischen Regierung weiter an, so dass die Regierung dem verlockenden Angebot der South Sea Company, fast 32 Millionen Pfund der Staatsschulden zu übernehmen, wenn im Gegenzug dem Unternehmen gestattet wird, jederzeit das Kapital unbegrenzt und zu jedem Kurs erhöhen zu dürfen, nicht widerstehen konnte. Mit der königlichen Genehmigung am 7. April 1720 nahm das Spekulations-Unheil seinen Lauf. Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Kurs von 120 Pfund auf 200 Pfund fast verdoppelt. Vorgetäuschte Handelsverträge mit Spanien ließen bereits am 12. April 1720 eine Kapitalerhöhung über eine Millionen Aktien zu Ausgabekurs von 300 Pfund ein voller Erfolg werden. Wenige Tage später wurde eine weitere Tranche - 1,5 Millionen Aktien zu 400 Pfund - problemlos im haussierenden Markt plaziert. Am 29. April 1720 überschritt der Kurs erst-

mals 500 Pfund. Die Direktoren köderten die Käufer mit riesigen Schätzen und Gold- und Diamantenfunden in den überseeischen Kolonien. Angeheizt auch durch die Erfolge Sir Francis Drakes und Sir Walter Raleighs entwickelte sich eine ungeheure Spekulation in den Anteilen der South Sea. Obwohl die South Sea Company keine operativen Geschäfte ausweisen konnte und lediglich Aktienemissionen begeben wurden stieg der Kurs bis Ende Mai 1720 auf 890 Pfund. Der Höchstkurs lag am 24. Juni 1720 bei 1050 Pfund. Es kam wie es kommen mußte. Bereits ein Stein (Gerücht, dass Direktoren der Gesellschaft Anteile verkauften) reichte aus, um die Lawine ins Rollen zu bringen. Im September 1720 gab es fast niemanden mehr, der eine Aktie der South Sea Company haben wollte. Der Kurs lag mittlerweile wieder bei 135 Pfund. Die Drahtzieher der Aktion, die gar keine Chance auf Realisierung besaß, verdienten ein Vermögen, welches sie vor dem Zugriff der Geschädigten in Sicherheit zu bringen wußten. Das Platzen dieser Seifenblase der "South Sea Bubble" beschwörte eine langanhaltende Finanzkrise des englischen Staates und hatte eine völlige Neuordnung der englischen Wirtschaft zur Folge. Nach einer Sanierung fristete die South Sea Company noch mehr als ein ganzes Jahrhundert ein tristes und weitgehend erfolgloses Dasein, ehe sie Mitte des 19. Jh. endgültig unterging. Kapitalrente aus dem Joint-Stock der South Sea Co., gehandelt und notiert an der Börse wie ihre Aktien. Originalsignaturen. Maße: 10,4 x 17,4 cm. Linke obere Ecke ausgeschnitten (bei allen bekannten Stücken ist diese Ecke beschädigt, wahrscheinlich nach Abriß aus dem Emissionsbuch). **Kulturhistorisch hochbedeutende Rarität.**

Nr. 525 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

The Great Ship Company Ltd.

Share 1 £, Nr. 157348
London, 1.3.1859 EF

Gründung am 21.10.1858. Die Gesellschaft kaufte das berühmteste aller Riesenschiffe der Geschichte, die "Great Eastern". Ursprünglich als "Leviathan" 1859 vom Stapel gelaufen, war der 211 m lange stählerne Segeldampfer mit kombiniertem Schaufelrad-, Schrauben und Segelantrieb bis 1888 das mit Abstand größte Schiff der Welt und der Technik seiner Zeit anfangs um Jahrzehnte voraus. Gebaut von 12.000 Arbeitern auf der Werft Scott, Russell & Co. in Millwall nahe London, konnte dieser Gigant 4.000 Passagiere aufnehmen und 15.000 t Kohle bunkern, womit sich ohne nachzubunkern die ganze Welt umrunden ließ. Die Konstrukteure Isambard Kingdom Brunel (1806-59) und der Werftbesitzer John Scott Russell entzweiten sich wegen finanzieller Schwierigkeiten und einer Vielzahl von Problemen dieses technischen Wagnisses, weshalb die finanzierenden Banken das Schiff kurz nach dem Stapellauf übernehmen mussten und es in diese neu gegründete AG einbrachten. Ab 1859 wurde die "Great Eastern" für Atlantik-Überquerungen als Passagierdampfer eingesetzt. Aus Angst vor Unfällen waren aber bei der ersten Atlantiküberquerung statt möglicher 4.000 nur 35 Passagiere an Bord. Auch von den späteren Reisen war wegen der immensen Betriebskosten keine einzige gewinnbringend. Prominentester Passagier war Jules Verne auf einer der letzten Reisen von Liverpool nach New York. Seine Fahrt mit der riesigen "Great Eastern" inspirierte ihn zum 1871 erschienenen Roman "Eine schwimmende Stadt". 1865 wurde das Schiff verkauft und zum Kabelleger umgebaut, da es zu der Zeit das einzige Schiff war, das ein ganzes Transatlantikkabel aufzunehmen vermochte. Allein der Ladevorgang des 4.200 km langen Kabels dauerte fünf Monate. 1866 wurde dieses Transatlantik-Seekabel als erstes seiner Art durch die "Atlantic Telegraph Company" in Betrieb genommen, was sogar der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig in seinem Buch "Sternstunden der Menschheit" würdigte. Anschließend legte das Schiff ein Seekabel von Suez nach Bombay. Dann hatte die "Great Eastern" ausgedient. 1886 wurde sie erneut verkauft und ab 1889 abgewrackt. Zeit ihres Lebens war sie das größte Schiff auf den Weltmeeren gewesen, erst 2003 widmete ihr die BBC einen Beitrag in der Reise "Seven Wonders of the Industrial World". Trockensiegel mit geprägter Abbildung des Riesenschiffes "Great Eastern". Aktiendruck in graugrün. Maße: 13 x 21,1 cm. Geschichtsträchtiges Papier.


The Great Ship Company Limited
Capital £330,000
in 330,000 Shares of £1 each
£1. REGISTERED THE 21st OCTOBER 1858 ONE SHARE
152379

Nr. 525


Certificate No 521
The Wallsend Slipway & Engineering Co Limited.
Incorporated under the Companies Acts 1862 & 1867
CAPITAL £450,000
divided into 300,000 ORDINARY SHARES of £1 each and 150,000 NEW PREFERENCE SHARES of £1 each
This is to Certify that ... is the Proprietors of 1300 New Preference Shares numbered 5701 to 7000 both inclusive in The Wallsend Slipway & Engineering Co Limited, subject to the Regulations of the said Company and to the Stipulations and conditions contained in the Articles of Association.
Given under the Common Seal of the said Company this Eighth day of September 1919.
Directors
Secretary
N.B. NO TRANSFER CAN BE EFFECTED WITHOUT THE PRODUCTION OF THIS CERTIFICATE.

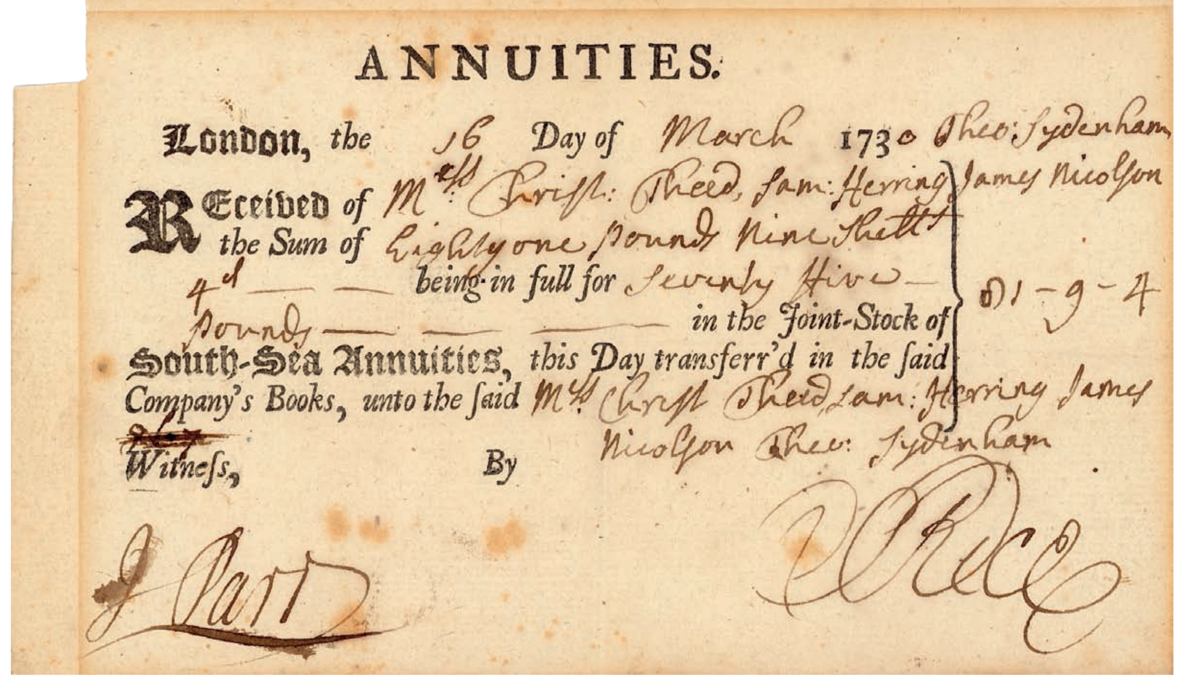
Nr. 526

Nr. 526 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wallsend Slipway & Engineering Co.

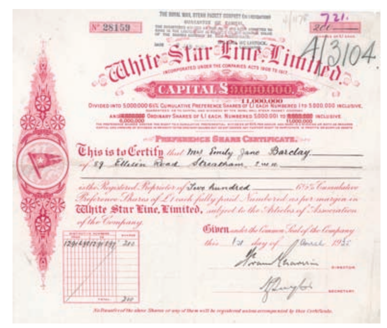
1.300 New Pref. Shares à 1 £, Nr. 521
Wallsend-on-Tyne, 8.9.1919 EF/VF

Gründung 1871 als Wallsend Slipway Co., zunächst ausschließlich als Reparaturwerft tätig. 1878 umfirmiert wie oben, nachdem 1873 der Bau von Schiffsmaschinen aufgenommen worden war. Der ebenfalls begonnene Kesselbau erforderte


ANNUITIES.
London, the 16 Day of March 1730 Theo: Sydenham
Received of Mess Christ: Reed, Sam: Herring James Nicolson
the Sum of Eighty one Pounds Nine Shill 4d being in full for Seventy Five Pounds in the Joint-Stock of
South-Sea Annuities, this Day transferr'd in the said Company's Books, unto the said Mess Christ Reed, Sam: Herring James Nicolson Theo: Sydenham
81-9-4
Witness, By

Nr. 524

1881/1904 größere Neubauten, um schließlich nicht nur die Maschinen, sondern auch den gigantischen Kessel des Ozeanriesen “Mauretania” der Cunard Line bauen zu können. Dass die von Wallsend ausgerüstete Mauretania dann über 20 Jahre lang das Blaue Band für die schnellste Atlantik-Überquerung hielt, machte den Betrieb am River Tyne nahe Newcastle in Wallsend über die Landesgrenzen hinaus bekannt (der Name der Stadt leitet sich vom hier endenden Hadrians-Wall ab, den der römische Kaiser erbauen ließ, um das Eindringen der Schotten in das Römische Reich zu verhindern). 1899 war Wallsend der größte Schiffsmaschinenbauer im Vereinigten Königreich. 1903 übernahm die eine Meile flußaufwärts gelegene Swan Hunter Werft die Aktienmehrheit. Als Dieselmaschinen die Dampfmaschinen verdrängten, wurde Wallsend UK-Lizenznehmer für Sulzer-Dieselmotoren und Bauer-Wach-Turbinen. 1977 mit noch 3.000 Beschäftigten verstaatlicht, danach Teil von Britisch Shipbuilders. Der Niedergang der Werftindustrie brachte anschließend häufige Veränderungen, seit 2009 werden auf einem Teil des Geländes Gasförderplattformen für die Nordsee gebaut. Stapellauf eines Schiffes im roten Prägesiegel. Maße: 25,2 x 26,2 cm. Von diesem Typ das einzige im Sammlermarkt überhaupt bekannte Stück (Typ 300.000 share).



Nr. 527

Nr. 527 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

White Star Line Ltd.

200 6,5 % Preference Shares à 1 £, Nr. 28159
1.4.1935 VF

Kapital 11 Mio. £, überdruckt auf 9 Mio. £. Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet als Ocean Steam Navigation Company (fuhr aber von Anfang an als “White Star Line”). Das bekannteste Schiff der Reederei war die TITANIC, die in der Nacht zum 15.4.1912 bei ihrer Jungfernfahrt südlich der Großen Neufundlandbank mit einem Eisberg kollidierte und unterging. Bei dem Schiffsunglück kamen 1517 Menschen ums Leben, u.a. bekannte Persönlichkeiten wie Jakob Astor und Benjamin Guggenheim. Die durch dieses Unglück stark geschwächte Reederei wurde erst 1927 für 7 Mio. £ von Lord Kylsand erworben und 1934 dann von “The Cunard Steam-Ship Co.” übernommen. Ausgestellt auf Mrs. Emily Jane Barclay, London SW16. Randbordüre mit White-Star-Flagge, Originalsignaturen. Eine sehr interessante Variante: Nach dem “Aus” für diese AG nach Verkauf der Reederei-Aktivitäten an Cunard waren offensichtlich die neuen Aktienvordrucke (mit Kapital 11 Mio. L eingedruckt) zur Neige gegangen, und weil sich ein Neudruck nicht mehr lohnte, nahm man ältere Aktienvordrucke und korrigierte sie durch Überdruck. Maße: 23,3 x 27 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Italien



Nr. 528

Nr. 528 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Acciaierie e Ferriere di Novi Ligure

Azione 3. Serie 10 x 100 £, Nr. 2391
Novi Ligure, 10.7.1924 VF+

Gegründet 1912 zum Betrieb eines Eisen- und Stahlwerks. Bis heute ist Ligurien (die Küstenregion um Genua am Ligurischen Meer) eines der Zentren der italienischen Stahlindustrie. Ende des 20. Jh. mischten vor allem die Mini-Stahlwerke dieser Region die Branche in ganz Europa kräftig auf. Eindrucksvolle Gestaltung in kräftigen Farben, zwei Vignetten mit riesigem Transportbehälter für flüssiges Roheisen und Walzwerk. Maße: 24,5 x 40,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 529

Nr. 529 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bemberg S.A.

Azioni 1000 x 100 Lire, Nr. 23
Mailand, von 1941 VF+

Gründung 1925. Italienische Tochter der 1897 gegründeten J.P. Bemberg AG, größter deutscher Produzent von Kupferseide mit Werken in Wuppertal-Barmen (Kunstseidefabrik) und Augsburg-Pfersee (Weberei) sowie weltweiten Beteiligungen. Eingetragen auf J.P. Bemberg AG in Wuppertal-Oberbarmen. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 37,7 x 25,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1944.

Nr. 530 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cantiere Navale Triestino

Azione Lit. B 200 Lire, Blankette
Triest, 1.9.1919 EF+

Gegründet 1908 als Cantiere Navale Triestino durch die italienische Consulich-Familie im damals noch zur k.u.k. Monarchie gehörenden Triest. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges liefen bei CNT sowohl Fracht- wie auch Kriegsschiffe vom Stapel, darunter der Kreuzer “Saida” für die k.u.k. Marine. Bei Kriegsausbruch verließ die überwiegend italienische Arbeiterschaft die nun dicht an der Frontlinie liegende Werft. Am 8.6.1915 wurde sie von der italienischen Armee besetzt und geriet anschließend unter österreichisches Feuer. In Ausweichquartieren bei der Donau-Dampfschifffahrts-Ges. in Budapest und auf dem Marinestützpunkt Pola baute das Unternehmen während des Krieges weiterhin U-Boote. Nach dem 1. Weltkrieg kam die Region Triest zu Italien und die Werft nahm ihre normale Arbeit wieder auf. Ab 1923 bei der Tochterfirma CANT (Cantieri Aeronautici i Navali Triestini) innerhalb der Werftanlagen in Monfalcone auch Bau von Wasserflugzeugen (die Flugzeugbauaktivitäten nahmen unter dem 1933 angeheuerten Chefkonstrukteur Filippo Zappata einen ungeheuren Aufschwung, gewannen über 40 Weltrekorde und beschäftigten dann über 5.000 Menschen). Die Werft selbst fusionierte 1929 mit “Stabilimento Technico Triestino” zur “Cantieri Riuniti dell’ Adriatico” (CRDA). Als CRDA Monfalcone spezialisierte sich die Werft auf U-Boote, 47 der 100 Vorkriegs-U-Boote Italiens wurden hier gebaut. 1984 wurde die Werft Bestandteil der Fincantieri-Gruppe. Herrliche Gestaltung mit Schiffsrumpf, Werkzeugen, Arbeiter am Amboß. Maße: 23,2 x 31,4 cm. Doppelblatt.



Nr. 530



Nr. 531

Nr. 531 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cantieri Riuniti dell’Adriatico

5 Azioni à 100 Lire, Nr. 4351
Triest, 20.4.1937 VF

Gegründet 1908 als Cantiere Navale Triestino durch die italienische Consulich-Familie im damals noch zur k.u.k. Monarchie gehörenden Triest. Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges liefen bei CNT sowohl Fracht- wie auch Kriegsschiffe vom Stapel, darunter der Kreuzer “Saida” für die k.u.k. Marine. Bei Kriegsausbruch verließ die überwiegend italienische Arbeiterschaft die nun dicht an der Frontlinie liegende Werft. Am 8.6.1915 wurde sie von der italienischen Armee besetzt und geriet anschließend unter österreichisches Feuer. In Ausweichquartieren bei der Donau-Dampfschifffahrts-Ges. in Budapest und auf dem Marinestützpunkt Pola baute das Unternehmen während des Krieges weiterhin U-Boote. Nach dem 1. Weltkrieg kam die Region Triest zu Italien und die Werft nahm ihre normale Arbeit wieder auf. Ab 1923 bei der Tochterfirma CANT (Cantieri Aeronautici i Navali Triestini) innerhalb der Werftanlagen in Monfalcone auch Bau von Wasserflugzeugen (die Flugzeugbauaktivitäten nahmen unter dem 1933 angeheuerten Chefkonstrukteur Filippo Zappata einen ungeheuren Aufschwung, gewan-

nen über 40 Weltrekorde und beschäftigten dann über 5.000 Menschen). Die Werft selbst fusionierte 1929 mit “Stabilimento Technico Triestino” zur “Cantieri Riuniti dell’ Adriatico” (CRDA). Als CRDA Monfalcone spezialisierte sich die Werft auf U-Boote, 47 der 100 Vorkriegs-U-Boote Italiens wurden hier gebaut. 1984 wurde die Werft Bestandteil der Fincantieri-Gruppe. Herrliche Gestaltung, Abb. mit Schiff im Trockendock, Kran, Wasserflugzeug und haushohem Schiffsdiesel, Originalunterschriften. Maße: 19 x 41,5 cm. Anh. Kupons.

Nr. 532 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 1.000 x 500 Lire, Specimen
Torino, 1.1.1970 EF

Giovanni Agnelli, der Graf von Ruffia und der Graf von Bricherasio gründeten 1899 die FIAT-Werke (Fabbrica Italiana Automobili Torino). 1906 wurde das Unternehmen eine AG. Anfang der 20er Jahre eröffnete eine bedeutende Erweiterung der Produktion den Weg zum Massen-Hersteller. In den letzten Jahren lieferte sich FIAT mit VW einen ständigen Kampf um die Spitzenposition auf dem europäischen Markt. Meist gewinnt VW, doch FIAT kann sich rühmen, mit über 100 Jahren die wesentlich längere Automobil-Tradition zu besitzen. Zum FIAT-Konzern gehörte u.a. auch die Edelmarke Lamborghini sowie Alfa Romeo. Ende der 1990er Jahre beteiligte sich General Motors an der FIAT-Autosparte. Erst war eine langfristige Komplettübernahme geplant, doch 2004 war die finanziell kurzatmige GM froh, sich aus dem Engagement wieder herauskaufen zu können. Um den Einfluß der Agnelli-Familie zu erhalten, begab FIAT erstmals 1960 neben den Stammaktien auch Vorzugsaktien. Bei der Kapitalerhöhung 1970 wurden zusätzlich zu den schon vorhandenen 60 Mio. Stück weitere 40 Mio. neue Vorzugs-Aktien ausgegeben. Riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Maße: 34 x 22,8 cm. Sämtliche FIAT-Aktien wurden inzwischen eingezogen und praktisch alle vernichtet. Deshalb unter den Automobilwerten nicht nur eines der bedeutendsten Stücke, sondern auch eine bislang völlig unbekannte Riesen-Rarität. Mit Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Einzelstück aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.

Nr. 532

k.u.k. Monarchie



Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bukowinaer Lokalbahnen

Aktie II. Emission 400 Kronen, Nr. 12243
Czernowitz, 1.1.1904 EF

Auflage 5.100. Gründung 1883 als Localbahn Czernowitz-Nowosielitza. Der Gesellschaft gehörten zuletzt acht normal- und schmalspurige, zusammen 247 km lange Strecken in der Bukowina. Betriebsführung durch die österr. Staatsbahnen. Großaktionäre waren die Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn, der griechisch-orientalische Religionsfond und das Land. Originalunterschriften. Maße: 24 x 33,8 cm. Doppelblatt. Schwer zu finden!

Nr. 534 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Csakathurn-Agramer Eisenbahn AG

Actie 200 Gulden, Nr. 3395
Budapest, 14.5.1885 VF

Gründeraktie. Das Kapital für diese rd. 100 km lange Bahn wurde vornehmlich in Deutschland besorgt, weshalb die Aktien interessanterweise auch nur an den Börsen Berlin und Frankfurt notierten. Dreisprachig, auch in deutsch. Maße: 25 x 34,5 cm. Doppelblatt.

Nr. 535 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaaren-Fabrik vormals Keller & Comp.

Actie 400 Kronen, Nr. 7204
Wien, 1.5.1897 EF

Gründeraktie, Auflage 14.000. Gründung 1897 durch Umwandlung der Keller’schen Fabrik in Hirtenberg (Niederdonau). 1899 wurde in Magyar-Ovar eine Zweigniederlassung gegründet, die aber 1922 verkauft wurde. Die Gesellschaft erzeugte in Hirtenberg alle Sorten von Jagd- und Scheibenpatronen bzw. deren Elemente und Holzgasgeneratoren. Heute ist die Hirtenberger-Gruppe in den vier Geschäftssparten “Automotive Safety”, Munition, Präzisionstechnik und Industrieeinrichtun-

gen tätig. Insgesamt 500 Mitarbeiter erwirtschafteten an den Standorten Hirtenberg (NÖ) und Papa (Ungarn) einen Gesamtumsatz von 70 Mio. Euro, der zu mehr als 90 % im Export erzielt wurde. Maße: 27 x 36,5 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 535

Nr. 536 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Kaiser Ferdinands Nordbahn

Actie 1.000 Gulden, Nr. 45285
Wien, 1.7.1862 VF

Insgesamt 10 Aktienemissionen in den Jahren 1836, 1844, 1852, 1854, 1856, 1857, 1862, 1866, 1869 und 1872 brachten das Aktienkapital auf gewaltige 74.511.250 Gulden. Ausgegeben waren ganze, halbe und fünftel Aktien. Mit einem Streckennetz von über 1.000 km (Hauptlinie: Wien-Krakau, 412 km) war die Kaiser Ferdinands-Nordbahn die größte Privatbahn der Donaumonarchie. Aber sie hält noch einen wichtigeren Rekord: Ihre am 17.11.1837 eröffnete Strecke Floridsdorf-Wagram war überhaupt die erste Lokomotiv-Eisenbahn in Österreich! Hauptinitiator der Nordbahn war Salomon Mayer Freiherr von Rothschild (1774-1855), zweiter Sohn von Mayer Anselm Rothschild, der die Leitung des Wiener Hauses übernahm. Salomons Engagement im Eisenbahnbau hatte den Einstieg in Bergbau und Industrie nach sich gezogen. Folgerichtig ergaben sich weitere Beteiligungen, etwa an der Wiener Locomotiv Fabriks AG. 1906 wurden die Eisenbahnen der Nordbahn verstaatlicht, die Gesellschaft blieb aber dank ihres riesigen Montanbesitzes in Mährisch-Ostrau eine bis Ende des 2. Weltkrieges börsennotierte AG. Für die Erfüllung der Altverpflichtungen hatten nach der Zerschlagung der Donaumonarchie die Staaten Deutschösterreich, Tschechoslowakei und Polen gemeinsam zu sorgen, da die Bahn nun in allen drei Staaten lag. Äußerst dekorative Umrahmung mit Doppeladler, Engeln die Wappenschilde halten und einer Uralt-Lok. Ausgestellt auf und inwendig original signiert von dem überaus bedeutenden Schiffs- und Maschinenbauer Jos. J. Ruston. Joseph John Ruston (1809-1895) wurde 1832 Schiffsbaumeister in der Werft von Andrews, einem Mitbegründer der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Nach dem Tod von Andrews in Jahr 1847 heiratete er dessen Witwe und kam nach deren Tod im Jahr 1848 in den Besitz der gesamten Elbeschifffahrt. Ab 1862 besaß er die Traunseeschifffahrt. Ab 1850 war er maßgeblich beteiligt an dem Unternehmen Ruston & Evans bei Prag, das später als Prager Maschinenbau AG firmierte. Joseph John Ruston gilt als einer der bedeutendsten Pioniere der industriellen Verkehrsentwicklung Österreichs. Maße: 29,6 x 44,2 cm. Doppelblatt. Alte Hinterklebungen wurden fachmännisch entfernt und ausgebessert. **Eine wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutende Rarität.**



Nr. 537

Nr. 537 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Österreichische AG der Hotels und Kuranstalten Abbazia

Aktie Lit. B 400 Kronen, Nr. 15581
Wien, 1.11.1910 EF/VF

Gründeraktie. Gründung 1910. Die Gesellschaft erwarb für 16,5 Mio. Kr. sämtliche Hotels, Bäder und Kurparks der Südbahngesellschaft sowie in Abbazia (dem heutigen Opatja), das Hotel von Konrad Quitta und das Grand Hotel Lovrana. 1913 Erwerb des Wildbad-Sanatoriums “Tobelbad” bei Graz. Sämtliche Hotels in Abbazia wurden 1915 für Feldspitalzwecke requiriert, nach dem 1. Weltkrieg wurde der gesamte Besitz verkauft. Dekorativ mit Fabelwesen. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 536



Nr. 538

Nr. 538 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Österreichische Dampf-Turbinen-Gesellschaft

Actie 1.000 Kronen, Nr. 9
Wien, 24.3.1902 EF

Gründeraktie, Auflage 200. Gründung 1902 als Gemeinschaftsunternehmen der Erste Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft (Fabrikation) und der Parsons Foreign Patents Company, London (Know How). Die Brünner Fabrik fertigte nach Parson-Patenten Dampfturbinen für Österreich, Ungarn, Bosnien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, die Türkei und Südrußand. Ab 1914 als "Feindvermögen" zeitweise unter staatl. Überwachung gestellt. In den 20er Jahren wurden dann jährlich 10-20 Dampfturbinen abgeliefert. Eingetragen auf die Parsons Foreign Patents Co. Ltd., London; Originalsignaturen. Maße: 25 x 32,6 cm. Doppelblatt. **Äußerst selten!**



Nr. 539

Nr. 539 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Phönix Flugzeugwerke AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 24983
Wien, 31.3.1917 EF

Auflage 25.000. Gründung am 27.2.1917 mit einem Kapital von 1 Mio. K, im Mai 1917 auf 5 Mio. K erhöht (beide Emissionen wurden mit Ausgabedatum 31.3.1917 zusammen ausgedruckt). Die AG übernahm den Betrieb der "Österreichisch-Ungarischen Albatros-Flugzeugwerke GmbH". Fabrikation von Land- und Marineflugzeugen, Kampfflugzeugen und Flugbooten. Noch im Gründungsjahr sicherte sich die AG durch Ankauf entsprechender Grundstücke ein eigenes Flugfeld. Nach Ende des 1. Weltkrieges Produktionsumstellung auf Möbel für Notstandswohnungen. 1921 Umtausch in Aktien der "Home Holzmanufaktur AG", wobei das vorliegende Stück offenbar vergessen wurde. Dekorativ. Maße: 23 x 34,4 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 540 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Slavonische Local-Eisenbahn AG

Actie 400 Kronen, Nr. 10589
Budapest, 25.5.1914 VF+

Konzessioniert 1892. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Großformatiger, schöner Druck mit Jugendstilverzierungen. Maße: 29 x 45 cm. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 540



Nr. 541

Nr. 541 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Solo Zündwaren- und Wichsefabriken

Aktie 200 Kronen, Nr. 26414
Wien, 1.5.1904 EF

Gründung 1903 als Solo Zündwaren- und Wichsefabrik AG. Später in Solo Zündwaren- und Chemische Fabriken AG umbenannt. Werke in Linz (Zünder- und chemische Fabrik) und Deutschlandsberg/Steiermark (Zündwarenfabrik und Sägewerk). Die bedeutendste der seinerzeit vier ostmärkischen Zündwarenfabriken. Sehr dekorative Gestaltung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 26 x 35,5 cm. Doppelblatt. Rechte obere Ecke etwas fingerfleckig, sonst tadellos.



Nr. 542

Nr. 542 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Tarnóczy Feuerwehr und Maschinenfabrik AG

Aktie 100 Forint, Nr. 3605
Budapest, Juni 1891 VF

Gründeraktie, Auflage 5.000. Gründung 1891 von dem Grafen von Tarnoczy im Buda Bezirk. Bau von Feuerwehrausrüstungen, Löschvorrichtungen, Löschfahrzeugen, feuerfester Kleidung. Nachdem die staatlichen Subventionen plötzlich ausblieben, mußte die Gesellschaft 1898 Konkurs anmelden. Wunderschön illustriertes Papier, gedruckt in der Druckerei des Ungarischen Parlaments. Insgesamt sieben Vignetten mit Darstellung der Werksanlagen, Feuerwehrwagen mit Handspritzen, Drehbänke, links ein Schmied, rechts ein Feuerwehrmann in voller Montur und mit einem Spritzschlauch bewaffnet. Originalsignaturen. Maße: 28 x 34,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Nur ein weiteres Stück ist uns bekannt!**



Nr. 543

Nr. 543 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Telefonfabrik-AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 679
Budapest, Juli 1911 VF+

Gründeraktie, Auflage 7.500. Gründung 1911 unter Mitwirkung des Wiener Bankvereins. In dem Unternehmen ging die Budapester Filiale der "Telefonfabriks-AG vormals J. Berliner" und die Fabrik für Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen der "Telefonfabriks-AG J. Székely & Co." auf. Außerdem Herstellung von Radio-Apparaten. Ab 1925 Zusammenarbeit mit der Knorrbremse AG. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Schöner Druck. Maße: 25,1 x 35 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 544

Nr. 544 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Ungarisch-Schweizerische-Fabriks-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 802
Pest, 1.3.1869 EF-

Gründeraktie. Die herrliche Gestaltung zeigt, was diese Gesellschaft produzieren wollte: Gewehre, Pistolen, Waggons und Lokomotiven. Doch noch ehe der Gründerzeit-Boom so richtig losging, trat diese AG schon 1870 wieder in Liquidation. Lithographie. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalsignaturen. Maße: 35,5 x 26,2 cm. Mit anh. Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 545

Nr. 545 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Vereinigte Südösterreichische, Lombardische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft

Genuss-Actie, Nr. 2204
Wien, 1.1.1881 EF

Konzessioniert wurde die Südbahn-Gesellschaft im Jahr 1858. Mit einem Streckennetz von fast 1.000 km war sie eine der bedeutendsten Eisenbahnen der Monarchie. Hauptbahnen: Wien-Triest (250 km), Bleiburg-Weitlanbrunn (221 km) und Kufstein-Brenner (110 km). Die politischen Veränderungen nach dem 1. Weltkrieg führten dazu, daß das Bahngebiet nun auf dem Territorium von 5 Staaten lag: Österreich, Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen, Ungarn, Italien und Freistaat Fiume. Mit allen diesen Staaten schloß die Südbahn neue Verträge und überlebte deshalb sogar die Zerschlagung der Donaumonarchie. Viersprachig deutsch/italienisch/französisch/englisch. Maße: 25 x 31,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Österreich



Nr. 546

Nr. 546 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

A.E.G.-Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Aktie 400 Kronen, Nr. 93634
Wien, 20.12.1919 EF/VF

Gründung 1898 von der Union Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin (später in der AEG aufgegangen) unter Mitwirkung der Union Bank. Name bis 1904: Oesterr. Union-Elektrizitäts-Gesellschaft. Erzeugnisse: elektrische Maschinen und Apparate jeder Art, Großgeneratoren, -Transformatoren, Ausrüstungen für Bahnelektrifizierung, Elektrolokomotiven, Elektrogeräte. Nach Beendigung des 2. Weltkriegs wurden, da die Stadlauer Fabrik bis 1955 von der Besatzungsmacht in Anspruch genommen wurde, im Gebäude der Zentralverwaltung in der Ungargasse 59/61 und in neu errichteten Zubauten, neue Erzeugungsstätten errichtet. Aufgrund des 1. Verstaatlichungsgesetzes vom 26.7.1946 wurde das Unternehmen verstaatlicht. Maße: 25,2 x 34,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. **Extrem selten!**



Nr. 547

Nr. 547 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Austrian Government International Loan 1930

7 % Bond 500 £, Nr. 21361
1.7.1930 EF/VF

Auflage 1.800. Teil einer in England aufgelegten Anleihe von. 3,5 Mio. £. Das Konsortium bestand aus Baring Brothers, Morgan Grenfell, Rothschild & Sons und J. Henry Schroder. Die Rolle des Treuhänders übernahm die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die bereits die Dawes-Anleihe und die Young-Anleihe verwaltete. Großformatiger, sehr schöner Stahlstich von Waterlow & Sons in blau/schwarz mit allegorischer Vignette. Maße: 43,6 x 32,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1940. **Nicht entwertet!**

Nr. 548

Nr. 548 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Elbemühl Papierfabriks- & Verlags-Geselslchaft

Aktie 25 x 200 Kronen, Nr. 112151-75
Wien, 15.7.1921 VF

Gegründet 1873 in Wien unter der Firma Elbemühl-fabriks- & Verlags-Gesellschaft. Das Unternehmen expandierte stark in Österreich, Böhmen und Mähren, mußte aber 1918 infolge des Zusammenbruchs der österreichisch-ungarischen Monarchie die in der Tschechoslowakei gelegenen Fabriken abtreten. 1923 Namensänderung in Elbemühl Papierfabriken und Graphische Industrie AG. Bis 1935 Notiz an der Wiener Börse. 1943 befanden sich 99 % des Aktienkapitals im Besitz des Fürsten Franz Josef von und zu Liechtenstein. Maße: 26,5 x 36 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Nur das eine Stück wurde gefunden.



Nr. 549

Nr. 549 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

M. L. Biedermann & Co. Bankaktiengesellschaft

Aktie 400 Kronen, Nr. 583766
Wien, 1.7.1921 EF/VF

Gründeraktie. Traditionsreiche, bereits 1792 von Michael Lazar Biedermann gegründete Privatbank. Anläßlich der Umwandlung in eine AG im Jahr 1921 von I., Bräunerstr. 6 in das neue Bankgebäude I., Plankeng. 3 übersiedelt. Den Vorstandsvorsitz übernahm dabei der berühmte Nationalökonom Joseph Schumpeter. Leider zeigte sich nun, was der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist: Schumpeter führte die traditionsreiche Bank 1924 in eine grandiose Pleite. Eine internationale Finanzgruppe (Gebr. Arnhold in Dresden, Morgan, Livermore & Co. in New York sowie erste Londoner, Amsterdamer und Pariser Bankfirmen) fing die Biedermann-Bank auf. Nachdem diese Gruppe die Aktienmehrheit übernommen hatte, verzichtete man dankend auf Biedermanns weitere Dienste, der sich nun erst einmal aus dem Schussfeld brachte, indem er sich weit genug weg in den Schmollwinkel der Universität Bonn zurückzog. Schumpeter wusste oder ahnte wohl warum: Bei der dann 1926 beschlossenen Liquidation der Biedermann-Bank gingen die Aktionäre vollkommen leer aus. Mit Faksimile-Unterschrift des berühmten Nationalökonomen **Joseph Schumpeter** (1883-1950). Schumpeter war ab 1925 Professor an der Universität Bonn und wechselte 1932 endgültig an die Harvard University, wo er bis zu seinem Tod 1950 lehrte und die bahnbrechenden Werke seiner “zweiten Schaffensperiode” veröffentlichte. Maße: 23 x 34,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1923).

Nr. 550 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft

Aktie 20 Schilling, Nr. 1718
Wien, 12.7.1926 EF

Die Alpine Montan-AG entstand 1881 aus der Fusion von zehn Eisenwerken. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie lieferten sich 1919 zwei italienische Gruppen eine erbitterte Übernahmeschlacht: FIAT und Castiglioni. 1921 ging das FIAT-Paket an Stinnes, die im Pool mit Castiglioni die Mehrheit erreichten. 1939 Zusammenlegung mit der Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten Hermann Göring. Die entsprechende Umfirmierung wurde 1945 rückgängig gemacht, 1946 verstaatlicht. Heute die VÖEST-Alpine. Sehr dekorativ, mit vier Vignetten: Innen- und Außenansichten der Stahlwerke sowie des aus reinem Eisenerz bestehenden “Erzberg” in der Steiermark mit Tagebauanlagen. Maße: 21 x 29,7 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Lochentwertet. Wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutend!

Bilder der Kataloglose im Internet betrachten:
http://www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/Losnr.jpg



Nr. 550



Nr. 551

Nr. 551 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Österreichische Telephon-Fabrik AG vormals J. Berliner

Aktie 10 Schilling, Nr. 153
Wien, 13.7.1926 EF

Die 1921 gegr. AG übernahm die 1893 errichtete Wiener Filialfabrik der "Telephonfabriks AG vorm. J. Berliner", Hannover. Produziert wurden Telephone, Mikrophone, drahtlose Anlagen, und Radioapparate. 1934 verschmolzen auf die 1905 gegr. "Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks AG Czeija, Nissl & Co." und aufgelöst. Maße: 23,4 x 35,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1932/33).



Nr. 548

Nr. 552 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Whitehead Werke AG

Aktie 1.000 x 200 Kronen, Nr. 233001-234000
Wien, 30.12.1921 EF

Gründeraktie. Die unter Mitwirkung der Wiener Bank und des Bankhauses Kola & Co. gegründete AG übernahm die St. Pöltener Torpedofabrik des britischen Rüstungskonzerns Armstrong-Vickers und stellte die Produktion auf Benzin- und Rohölmotoren sowie Werkzeug- und Katonnagemaschinen um. Seit 1924 Interessengemeinschaft mit der Marswerke AG in Liesing (nachmals "Climax" Motorenwerke AG), wonach letztere sich an der Whitehead Werke AG beteiligten und die technische und kommerzielle Führung übernahmen. Durch Streitigkeiten über die Vertragsauslegung wurden die Whitehead Werke zum Sanierungsfall, die Fabrik St. Pölten wurde dabei an die Glanzstofffabrik verkauft. Einer eigenen Fabrikationsgrundlage beraubt ließen die Whitehead Werke ihre Motoren anschließend bei der Österreichische Werke AG erzeugen. Maße: 24,7 x 34,9 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Von dieser ungewöhnlich hohen Mehrfach-Stückelung sind überhaupt **nur zwei Exemplare** bekannt.

Polen



Nr. 553

Nr. 553 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG der Kalischer Plüsch- und Sammet-Manufaktur

Aktie 250 Rubel, Nr. 2322
Kalisch, von 1913 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.600. Gründung 1912 von deutschen Industriellen. Stellt man sich auf der Landkarte ein Städtedreieck Posen-Breslau-Lodz vor, so läge Kalisch, die Heimatstadt dieses Textilbetriebes, ganz genau im Mittelpunkt des Dreiecks. Nach der Proklamation des Königreichs Polen 1916 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 900.000 Rubel auf 1.944.000 poln. Mk. umgestellt, wobei die Aktien neu gedruckt wurden. Text russisch und deutsch, rückseitig Statuten. Siegel mit Windmühle. Maße: 35 x 26,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 554

Nr. 554 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Erste Galizische Ammoniaksoda-Fabriks-AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 5500
Podgorze, Oktober 1906 EF

Gründeraktie. Gründung am 15.10.1906 u.a. von der Fabrik chemischer Produkte B.& W. Liban und der Mähr. Eskomptebank. Leistungsfähigkeit: 2000 Waggons jährlich. 1909 von der Solvay-Werke Betriebsges. mbH, Wien übernommen. Zweisprachig deutsch/polnisch. Herrliche Jugendstil-Gestaltung. Originalsignaturen. Maße: 25,5 x 38,2 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 555

Nr. 555 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Fabryka Porcelany i Wyrobów Ceramicznych w Cmielowie S.A.

Aktie 1.000 poln. Mark, Nr. 32579
Lwów (Lemberg), 18.12.1920 EF

Gründung einer Faience-Manufaktur in Cmielow bereits 1790 durch Wojtas, gekauft 1804 von dem Großkanzler Malachowski. Später gepachtet von jüdischen Investoren. 1890 wurde die Fabrik von dem Grafen Drucki-Lubecki erworben, der sie 1920 in eine AG mit Sitz in Lemberg umwandelte. Die Produkte der Porzellanfabrik waren ab dem 19. Jh. sehr bekannt und wegen des eigenwilligen, künstlerisch wertvollen Stils, sehr gesucht. 1946-1951 unter Zwangsverwaltung des polnischen Staates gestellt. Nach einem Brand 1964 wurde die Fabrik neu gebaut und erlebte ab da einen lebhaften Aufschwung. Ausdrucksvoll gestaltetes Papier mit grandiosen Elementen aus der keramischen Industrie. Der Titel ist ein kleines Kunstwerk mit Abbildungen von verschnörkelten Tellern, Kanne und Kasse. Weiterhin Porzellanfiguren wie Löwen, Soldaten und malendem Knaben. Maße: 24,2 x 34,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1923. Mit Stempel des polnischen Konsulats in Wien, erfolgt 1949 (Registrierung aufgrund der Verordnung von 1947). Ein herrliches Papier!



Nr. 556

Nr. 556 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Galicyjskie Akcyjne Zaklady Górnicze (Galizische Montanwerke)

Aktie 140 Mark, Nr. 46356
Siersza, 31.1.1920 EF

Gegründet 1907 durch Übernahme des Montanbesitzes des Grafen Andreas Potocki, Kohlengruben in Tenczynek und Siersza und die Zinkhütte in Krze. 1921 umbenannt in Siersza'er Montanwerke AG (Sierszanskie Zaklady Gornicze S.A.). Äußerst dekorativer Titel mit großer Abbildung eines Bergmanns mit Grubenlampe vor einer kohlebeladenen Lore. Maße: 28 x 39,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Talon + Kupon.

Nr. 557 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Siersza'er Montanwerke AG (Sierszanskie Zaklady Gornicze S.A.)

Aktie 1000 Pol. Mark, Nr. 297698
Siersza, 17.7.1922 EF

Äußerst dekorativer Titel mit großer Abbildung eines Bergmanns mit Grubenlampe vor einer kohlebeladenen Lore. Maße: 27,3 x 38,6 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 557



Nr. 558

Nr. 558 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Petroleum AG "Kaukaz"

Aktie 20 x 10.000 poln. Mark, Nr. 194741-60
Lwów, 1.1.1923 EF

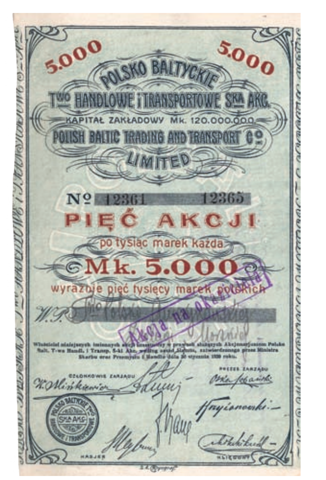
Mit schöner Vignette der Fördertürme. Text polnisch, rückseitig auch in französisch, englisch, deutsch und tschechisch. Maße: 35,6 x 23,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 559 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Polsko Baltyckie Two. Handlowe i Transportowe Sp.A. (Polish Baltic Trading & Transport Co. Ltd.)

Aktie 5 x 1.000 poln. Mark, Nr. 12361-65
Warschau, 30.1.1920 EF

Gründung 1920 in Warschau mit Niederlassungen u.a. in Bromberg, Krakau, Lodz, Lemberg, Posen, Tczew, Wilna, Danzig, London, Paris und Wien. Firmenzweck: Warenexport weltweit, Lagerung und Transport von Waren in Polen, Holzausfuhr, Wagniskapital, Lager- und Transportversicherung. Das Gründungskapital der "Polbal" betrug 3 Mio. poln. Mark. Die hier angebotene recht dekorative Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung noch im Gründungsjahr auf 120 Mio. poln. Mark. Faksimilesignaturen Oskar Sobanski als Präsident und Waclaw Minkiewich als Vize-Präsident. Eingetragen ist die Aktie auf die Polnisch-Amerikanische Schifffahrtsgesellschaft. Rückseitig Statuten. Namenspapier, eingetragen auf die Polnisch-Amerikanische Reederei. Maße: 22,9 x 13,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1923. Extrem selten angebotene Aktie der bedeutenden Handels- und Transportfirma.



Nr. 559



Nr. 560

Nr. 560 Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Siersza'er Montanwerke AG (Sierszanskie Zaklady Gornicze S.A.)

Aktie 100 zl., Nr. 56865
Siersza, 18.5.1929 VF+

Gründung 1907 als "Galizische Montanwerke AG" zur Übernahme des Montanbesitzes des Grafen Andreas Potocki. Kohlengruben in Tenczynek und Sierza und Zinkhütte in Krze. 1921 wie oben umbenannt, nachdem das Gebiet nach Zerfall der Donaumonarchie zu Polen gekommen war. Dreisprachig, auch in deutsch. Hochdekoratives, farbenfrohes Stück mit Holzstichen des Werksgeländes sowie einer Grubenszene. Maße: 34 x 25,4 cm. Doppelblatt. Rechte untere Ecke etwas verletzt. Vorderseitig Registerstempel der polnischen Konsularabteilung in Wien von 1949 (Gesetz vom 3.2.1947).



Nr. 561

Nr. 561 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR

"THONET-MUNDUS" Polskie Fabryki Gietych Mebli Sp. Akc.

Aktie 100 zl., Nr. 19
Bielsko, 1.7.1934 EF+

Bugholzmöbelfabrik in Bielsko (Bielitz), errichtet 1881 von dem Wiener Josef Hofmann, AG seit 1923. Michael Thonet, der berühmte Pionier des Möbeldesigns, produzierte ab 1819 eigene Entwürfe in dem von ihm entwickelten Verfahren der Bugholzverarbeitung und baute einen weltweiten Vertrieb dafür auf. 1923 schließen sich alle Gebrüder Thonet Firmen mit der 1907 von dem jüdischen Kaufmann Leopold Pilzer gegründeten Mundus-AG zum grössten Möbelhersteller der Welt zusammen. Sitz der Geschäftsleitung wird Wien, der offizielle Firmensitz wird hingegen aus steuerlichen Gründen nach Zug in der Schweiz verlegt. Das polnische Werk firmiert heute als Paged Meble PS. z.o.o. Maße: 21,5 x 30,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 562

Nr. 562 Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

"Trzebinia" Fabryka Maszyn i Narzedzi Rolniczych Odlewnia Zelaza i Metali

Aktie 50 zl., Nr. 7130
Krakau, 10.12.1924 VF+

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen. Sehr dekorative Gestaltung mit blühendem Strauch, Allegorie, Maschinen, Fabrikabbildung. Maße: 28,2 x 20,4 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Kleiner Einriß am rechten Rand unten hinterklebt. Vorderseitig Registerstempel der polnischen Konsularabteilung in Wien von 1949 (Gesetz vom 3.2.1947).

Portugal



Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Beira Junction Railway (Port Beira to Fontesville)

10 shares, Nr. 5834
10.12.1895 EF/VF

Eisenbahnwert aus Moçambique, gegründet 1895. Die Gesellschaft, eine Tochterfirma der bedeutenden "Beira Railway Co.", besaß eine Konzession der "Companhia de Moçambique, die quasi über Portugiesisch-Ostafrika herrschte, eine Bahnverbindung von dem Haupthafen Beira nach Fontesville, 35 Meilen lang, zu bauen. Eröffnung 1900, der Betrieb wurde für 30 Jahre an die Mashonaland Railway verpachtet. Dekorative florale Umrandung mit Dampflok-Vignette. Originalsignaturen der Trustees Francis Pavy und Bertram Temple Rose. Maße: 25 x 34 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Stempelentwertet.



Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Companhia Estanifera do Ramalhoso e Portella da Gaiva S.A.

Acção 22$500 Reis, Nr. 2841
Lissabon, 11.8.1869 VF+

Auflage 6.000. Gegründet am 20.2.1869 zwecks Betrieb einer Zinnmine aufgrund einer Konzession von 1867. Großformatiges Papier mit wunderschöner Bergbau-Vignette. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 41 x 32,4 cm.

Nr. 565 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

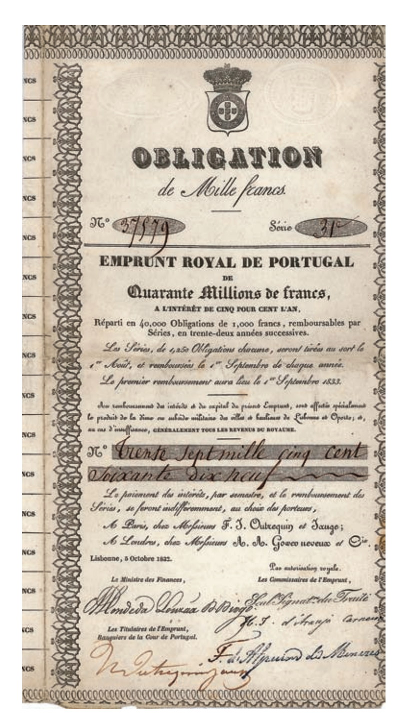
Empresa Tauromachica Lisbonese

Acções 8 x 50$000 Reis, Blankette
Lissabon, von 1891 EF

Blankette der Gründeraktie. Die Gesellschaft baute und betrieb die Stierkampfarena in Lissabon. Der prachtvolle große Rundbau ist noch heute ein "Muß" bei jeder Stadtrundfahrt in der portugiesischen Hauptstadt. Ferner züchtete die Ges. auch die zur Verwendung im Stierkamp vorgesehenen Stiere. Es wurden fast immer Dividenden von 10 % gezahlt. Das Stück gehört zu den dekorativsten portugiesischen Wertpapieren überhaupt. Doppelblatt. Auf der großformatigen Aktie (46 x 30 cm) sind alle Symbole des Stierkampfes abgebildet: Torero, Picador, Banderillas, Muleta, Stierkopf. Im Unterdruck ist die Stierkampfarena zu sehen.



Nr. 565



Nr. 566

Nr. 566 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Emprunt Royal de Portugal

5 % Obligation 1.000 FF, Nr. 98018
Lissabon, 5.10.1832 EF

Auflage 40.000. Eine besonders frühe portugiesische Auslandsanleihe (Volumen 40 Mio. Francs, Zahlstellen waren Privatbankhäuser in Paris und London). Ausgegeben in einer überaus bewegten Zeit der portugiesischen Geschichte, in der das Beispiel Spaniens mit seinen Umstürzen und Militärrevolutionen Nachahmung fand. Es regierte gerade die Königin Maria auf Basis der Verfassung Dom Pedros vom April 1826. Doch die Opposition bestand auf der älteren Verfassung vom September 1822 (wonach sie auch "Septembristen" genannt wurden). Am 9.9.1836 kamen dann die Septembristen durch einen Staatsstreich an die Macht. Text in französisch, mit Originalunterschrift, verzierter Umrahmung und königlich portugiesischem Wappen. Maße: 30,3 x 15,8 cm. Mit anhängenden Kupons ab 1834, keine Entwertung.



Nr. 567

Nr. 567 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Oporto Oil Co.

Accao 100$00 Esc., Nr. 15636
Porto, 1.4.1921 EF

Gegenstand der 1920 gegründeten Gesellschaft war die Einfuhr und der Handel mit Benzin, Dieselkraftstoffen und Schmierölen für Automobile, Schiffsmotoren und Maschinen sowie der Import von Parafinölen und Brennstoffen für Öllampen. Äußerst dekorativ, die Abbildungen auf der Aktie zeigen u.a. den Hafen von New York und den von Porto mit dessen Wahrzeichen, dem Turm von Sao Pedro dos Clérigos. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 39 x 26,8 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 568 (Ausschnitt)

Nr. 568 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Reino de Portugal

4,5 % Obrigacoes 5 x 90$000 Reis,
Nr. 28556-560
Lisboa, 30.9.1905 VF/F

Auflage 6.000. Anleihe für den Ausbau der Linien der Staatsbahnen und zum Erwerb von rollendem

Material. Sehr kunstvolle Umrahmung, in der Druckplatte signiert Condeixa. Text portugiesisch, rückseitig auch in deutsch. Maße: 44 x 32,5 cm. Einzelstück aus einem Dachbodenfund.

Rußland



Nr. 569

Nr. 569 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Armavir-Touapse Eisenbahn-Gesellschaft

4,5 % Bond 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. 2480
St. Petersburg, von 1909 VF

Auflage 2.949, davon zuletzt 1.324 in Großbritannien getilgt, D/H SU E 1003c. Gegründet 1908 zum Bau der über 200 km langen Bahn von Armawir in Armenien (an der von Rostow am Don zum Kaspischen Meer führenden Hauptmagistrale) nach Tuapse, einem Hafen am Schwarzen Meer. Etwa in der Mitte der Strecke führte ein kleiner Abzweig nach Maikop. Anleihe über insgesamt 3.544.960 £ = 33.499.872 Rubel für den Bahnbau und die Erweiterung des Hafens von Tuapse, notiert in London. Zweisprachig russisch/englisch. Maße: 34,4 x 25,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 570

Nr. 570 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Baltische Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Actie 125 Rubel = 136 Thaler = 500 FF = 20 £, Nr. 21770
ca. 1875 EF/VF

Gegründet von dem Baron Pahlen im Auftrag der Estländischen Ritterschaft. Die Konzession wurde der Gesellschaft am 10.8.1868 erteilt und am 24.11.1870 für die Dauer von 85 Jahren bestätigt. Strecken: Tosno (Station der Nicolai-Bahn) über Gatschino (Station der Großen Russischen Eisenbahn) und Narwa nach Reval und Baltischport, Petersburg-Peterhof, Peterhof-Oranienbaum, Ligowo-Krasnoe Selo, Krasnoe Selo-Gatschina. Konzession vom 21.12.1874: Taps-Dorpat, 107 Werst, eröffnet am 10.12.1876. Die Strecke Petersburg-Peterhof wurde ursprünglich am 9.8.1856 dem Baron Stieglitz konzessioniert. Die Strecken Petersburg-Peterhof und Ligowo-Krasnoe Selo wurden 1872 für 3.496.000 Rubel angekauft. Im ganzen betrug die Streckenlänge 584 Werst, umgerechnet ca. 623 km. Mit Ausnahme der Strecke Petersburg-Oranienbaum war die Bahn eingleisig angelegt. Die Bahn genoss ursprünglich keine Staatsgarantie, erhielt diese aber 1870. Danach garantierte die Regierung eine jährliche Reineinnahme von 791.700 Rubel oder mindestens 3 % des Stammkapitals. Die Aktien wurden an den Börsen von Berlin und Petersburg gehandelt. 1906 wurde die Bahn mit der 1895 verstaatlichten Warschau-Petersburger Eisenbahn und der Pskow-Rigaer Eisenbahn zur Nord-Westlichen Eisenbahn zusammengelegt. Runde Dampflok-Vignette. Faksimile-Unterschrift Graf Nikolai F. Litke, angeheirateter Vetter Tschaikowskis. Zweisprachig russisch/deutsch. Maße: 16 x 35,7 cm. Mit anh. Kupons ab 1892.



Nr. 571

Nr. 571 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Charkower Agrarbank

Aktie 200 Rubel, Nr. 44427
Charkow, von 1902 EF/VF

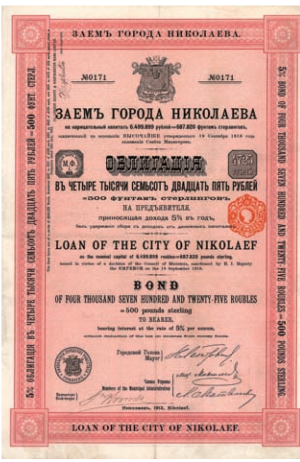
Gegründet 1871 von Alexei Kirillovitsch Altchewski. Charkow, der Sage nach von dem Kosaken Charko gegründet, erhielt 1556 eine hölzerne Befestigung und wuchs in der Folge rasant. Hatte die Stadt bei Gründung der Bank erst 80.000 Einwohner, waren es 30 Jahre später an der Wende zum 20. Jh. bereits über 300.000. Charkow vermittelte als einer der bedeutendsten russischen Handelsplätze den Verkehr zwischen dem Norden und dem Süden. Über 100 Fabriken bestimmten neben neun Banken, einer Feuerversicherung, einer großen Zuckerraffinerie und der 1838 gegr. Wollhandelscompagnie das Wirtschaftsleben der Stadt. Text in russisch, Firmenname in der Umschrift auch deutsch und französisch. Maße: 33 x 24,5 cm. Mit Restkupons. Sehr selten.

Nr. 572 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

City of Nikolaef

5 % Obligation 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. 42
von 1912 VF

Auflage 261, wovon 89 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2098c. Schöner rot/schwarzer Druck, Wappen mit Kogge. Text in russisch und englisch. Verwendung: Rathaus, Polizeigebäude, Elektr. Straßenbahn, Kanalisation, Hafen, Schlachthof, Markthalle, Schule, Elektrizitätswerk. Maße: 39,6 x 26,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Kleine Randeinrisse sachverständig restuariert. Ecken fingerfleckig.



Nr. 572



Nr. 573

Nr. 573 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Gesellschaft der Russischen Röhren-Walz-Werke

5 % Obligation 2.500 F = 2.025, Nr. 5266-70
Moskau, von 1913 EF

Gegründet 1890 von dem großen jüdischen Industriellen Albert Hahn (1824-1898), der ein Imperium für Röhrenwalzwerke und Kunstwollhandel in Deutschland und in Russland aufbaute. Bereits 1881 errichtete Albert Hahn eine Handelsniederlassung in Moskau. Das 1885 in Oderberg (k.u.k.-Monarchie, heute Bohumin in Tschechien) in Betrieb genommene Röhrenwerk war ausgerichtet auf die Bedürfnisse des russischen Marktes. Da ein Standort direkt in Russland doch vorteilhafter erschien, entschloss sich Albert Hahn, gemeinsam mit dem belgisch-französischen Unternehmen Chaudoir eine Röhrenfabrik in Russland aufzubauen. Seine Ges. der Russischen Röhren-Walz-Werke war in St. Petersburg ansässig, produziert wurde in Ekaterinoslaw. Mit der späteren Ergänzung der Röhrenfertigung durch eine eigene Roheisen-, Stahl- und Halbzeugproduktion entwickelte sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Zentrum der russischen Schwerindustrie. Die in Gleiwitz unter der Firma S. Huldschinsky & Söhne fortgeführte Hahnsche Röhrenfabrik besaß spätestens seit den 1880er Jahre gleichfalls ein Röhrenwerk

Images of all items offered are stored in our imaging database archive. Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered.

in Russisch-Polen und zwar in Sosnowiec (Quelle: Horst A. Wessel). Parallel zu der Gründung seines Stahlwerkes in Russland, errichtete Albert Hahn ein Stahlwalzwerk in Großenbaum, heute Duisburg-Süd, damals das größte Werk der Stadt überhaupt. Diese Hahnschen Werke wurden während der Arisierung von den Nazis an den Mannesmann-Konzern verkauft und in Stahl- und Walzwerke Großenbaum AG umbenannt (in den 80er Jahren Mannesmann AG Hahnsche Werke). Arrangiert wurde diese Anleihe von der Deutschen Bank, der Commerz- & Disconto-Bank in Berlin sowie der Banque Dubois de Mélotte und Nagelmackers & Fils in Lüttich. Dreisprachig russisch/deutsch/französisch. Maße: 36,6 x 28,8 cm. Rückseitig Bedingungen. Mit anh. restlichen Kupons. Das 5er Stück ist sehr selten!



Nr. 574

Nr. 574 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gesellschaft der Lodzer Elektrischen Straßenbahn

Actie 250 Rubel, Nr. 2248

Lodz, von 1901 VF

Gründeraktie, Auflage 8.000. Gegründet 1900, als Lodz noch zu Rußland gehörte (erst 1924 kam das Wartheland mit der Hauptstadt Lodz zu Polen). 1943 Umfirmierung in “Litzmannstädter Elektrische Straßenbahn AG”. Zeitgeschichtlich besonders interessant, hatte ein und dieselbe AG während ihres Lebens doch nicht weniger als drei “Staatsangehörigkeiten”. Viersprachig russisch/polnisch/deutsch/französisch. Reichverzierte Umrahmung, Abb. einer alten elektrischen Straßenbahn. Maße: 32,8 x 25,5 cm. Lochentwertet.



Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rjäsan-Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Obligation 625 Gold-Rubel = 2500 FF = 98.17.6 £ stg = 2.020 Mark = 1195 hfl., Nr. 48961-48965

St. Petersburg, von 1894 VF+

Auflage 25.000, D/H SU E 1108b. Mit der 1851 eröffneten schnurgeraden Bahn Moskau-St. Petersburg setzte das innerrussische Eisenbahnzeitalter ein. In der zweiten Bauperiode 1858-67 wurden weitere 4.050 km Bahnlinien fertiggestellt, darunter auch die 1866 eröffnete über 200 km lange Rjäsan-Koslow-Eisenbahn südöstlich von Moskau. Diese stieß dann weiter nach Osten über Saratow an der Wolga Richtung Ural vor und wurde1892 in “Rjasan-Uralsk-Eisenbahn” umbenannt. Anleihe in Höhe von 60.600.000 Mark zum Zwecke der Deckung der Kosten des Baues neuer Linien. Text in russisch, rückseitig auch in französisch/ deutsch. Maße: 39,5 x 28,5 cm. Mit Talon.



Nr. 576

Nr. 576 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Russian and English Bank (Russisch-Englische Bank)

1 share à 250 Rubel, Nr. 321

Petrograd, von 1916 EF

Interims-Zertifikat der 3. Emission. Gegründet 1891 von russischen Adligen und britischen Finanzkreisen. Im Aufsichtsrat saßen von russischer Seite nicht weniger als fünf Prinzen und Grafen, von englischer Seite u.a. Lord Balfour of Burleigh und der spätere britische Premierminister Arthur Chamberlain. Zweisprachig russisch/englisch. Maße: 28,8 x 35,3 cm.

Nr. 577 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Russische Gesellschaft “Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft”

Aktie 250 Rubel, Nr. 41895

St.-Petersburg, von 1913 EF/VF

Auflage 16.000. Tochtergesellschaft der deutschen AEG zur Erschließung des russischen Marktes, gegründet am 1898 mit einem Kapital von 1 Mio. Rubel als Soc. Russe d’Électricié “L’Union”. Am 1.1.1902 wurde die Gesellschaft in eine russische AG unter dem Namen Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft umgewandelt. Abteilungen in St. Petersburg, Moskau, Kiew und Rostow a. Don, Baukontore in Charkow, Odessa, Riga und Jekaterinenberg. Zweisprachig russisch/deutsch. Faksimilesignaturen von Hofrat E. Schaikewitsch als Vorsitzender des Verwaltungsrates (Direktor der Internationalen Handelsbank); Geheimer Kommerzienrat Felix Deutsch (1888-1915 Mitglied der AEG-Direktion, 1915-1928 AEG-Vorsitzender, neben Rathenau einer der großen Verfechter der Handelskontakte mit Sowjetrussland) und Geheimer Oberfinanzrat W. Müller (Direktor der Dresdner Bank, Berlin). Maße: 32,5 x 25,5 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt).



Nr. 577



Nr. 578

Nr. 578 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Russische Pharmaceutische Handels-Gesellschaft

Aktie 100 Rubel, Nr. 1707

St.-Petersburg, von 1908 EF

Auflage 3.000. Gegründet bereits 1867. “Die Gesellschaft constituiert sich, um Apothekerwaaren und Präparate, sowie patentierte Heilmittel bester Qualität und zu möglichst niedrigen Preisen sowohl innerhalb Russlands, wie auch in das Ausland abzusetzen.” Firmensitz in St. Petersburg, Filialen in Charkow und Jekaterinburg. Die korrekte Übersetzung des Firmennamens würde “Russische Gesellschaft des Apothekerwarenhandels” lauten. Text russisch/deutsch. Maße: 30,7 x 24 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 579

Nr. 579 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Obligation Lit. A 500 Mark = 154,30 Rubel = 296 hfl = 24.9.6 £ stg., Nr. 61668

St.-Petersburg, von 1895 EF/VF

Auflage 7.765, D/H SU E 1080a. 1872 als Rybinsk Eisenbahn gegründete Gesellschaft (ab 1897 Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn). Die Bahn

zweigte von der Moskau-St.-Petersburger Linie genau in der Mitte in Bologoje ab. Sie verlief in östlicher Richtung über Staraja Russa (von dort Abzweig nach Nowgorod) nach Pskow am Peipus-See. Anleihe in Höhe von 68.443.000 Mark vor allem zur Convertierung älterer Anleihen und für den Bau einer Bahnlinie von Bologoje nach Pskow (332 Werst). Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Maße: 20,5 x 42,3 cm.



Nr. 580

Nr. 580 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toula (Gesellschaft der Tulaer Kupferwalz- und Patronenwerke)

Aktie 187,50 Rbl = 500 Francs = 405 Mark = 240 hfl, Nr. 25372

St.-Petersburg, von 1906 VF-

II. Emission, Auflage 19.124. Das Kupferwalzwerk nebst Geschosshülsenfabrik in Tula (in Zentralrussland, ca. 200 km südlich von Moskau) wurde 1898 mit einem Kapital von 6 Mio. Rubel gegründet. Verwaltungssitz war in St. Petersburg. Die erste russische Waffenfabrik hatte in Tula bereits Zar Peter der Große gegründet. Seit dem Russisch-Japanischen Krieg und dem Russischen Bürgerkrieg erlebte die Waffenindustrie in Tula einen enormen Aufschwung. Maße: 36,8 x 26,5 cm.



Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Soc. du Naphte de Bakou (Bakou Naphtha Co.)

Action 100 Rubel, Nr. 212432

Petrograd, von 1917 EF

Certificat provisoire. Gegründet bereits 1874 zur Ausbeutung der riesigen Ölvorkommen am Kaspischen Meer. Die Hauptwerke der Gesellschaft befanden sich bei Blagowjeszczensk (Gebiet Kuban) und in Bul-Buli und Zyk bei Baku. Die Gesellschaft nahm eine führende Stellung in dem unter ihrer Mitwirkung gegründeten General Russian Oil Trust. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 26,8 x 19,2 cm.



Nr. 582

Nr. 582 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Soc. Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann

Aktie 100 Rubel, Nr. 2411

St.-Petersburg, von 1897 VF

Gründeraktie. Russische Tochtergesellschaft der bedeutenden Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Hergestellt wurden Lokomotiven und Textilmaschinen. Das Werk im ukrainischen Lugansk wurde nach der Oktoberrevolution verstaatlicht. Dort wurden später die im Volksmund "Taigatrommeln" genannten Diesellokomotiven produziert, die noch heute in großer Zahl sogar auf Bundesbahn-Strecken ihren Dienst tun. Zweisprachig russisch/französisch. Mit Dampflok-Vignette. Mit Faksimilesignatur von Geh. Kommerzienrat Gustav Hartmann (1842-1910), dem älteren Sohn von Richard Hartmann und eigentlichem Gründer der russischen Tochtergesellschaft. Maße: 33,4 x 25 cm. Mit anh. restlichem Kuponbogen.



Nr. 583 (Ausschnitt)

Nr. 583 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

St. Petersburg Land and Mortgage Company, Ltd

5 % Debenture 100 £, Nr. 2458

10.9.1912 EF/VF

Zwecks Bebauung mit Villen erwarb die Gesellschaft ein großes Grundstück auf der Insel Wassilewski-Ostrov vor St. Petersburg. Wenige Jahre vor der Oktober-Revolution kein besonders gutes Geschäft, wie wir heute wissen. Großformatiges Papier. Herrlicher blau/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons. Maße: 44,5 x 28,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1914. Nicht entwertet.



Nr. 584

Nr. 584 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

St. Petersburger Waggonbau-Gesellschaft

Anteil 100 Rubel, Nr. 29442

St. Petersburg, von 1911 EF/VF

Auflage 10.000. 1893 von Putilow gegründet. Baute Passagier- und Güterwaggons sowie Dampfmaschinen. Wegen der angeschlossenen grossen Tischlerei baute man auch Equipagen. Die Waggonfabrik überdauerte alle Zeiten und wurde erst 2008 grundlegend modernisiert und erweitert. Künftig wird das Werk jährlich 10.000 Güterwagen herstellen, in der angeschlossenen Stahlproduktion außerdem 70.000 t Eisenbahnstahl und 50.000 Radsätze. Text russisch/französisch/ deutsch. Maße: 33,3 x 26,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 585

Nr. 585 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Odessa

4,5 % Obligation 1.000 Rubel, Nr. 1899

Odessa, von 1896 VF

D/H SU T 2103c. Die Anleihe wurde verwendet zum Ankauf der Wasserversorgungsanlage von einem Privatmann. Schöne Vignette: Neptun mit Dreizack, auf einer riesigen Muschel thronend. Maße: 35,2 x 26,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 586 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Ville de Kiew (City of Kieff)

5 % Obligation 4.725 Rubel = 500 £ = 12.600 FF (XXII), Nr. 126

Kiew, von 1914 EF/VF

Auflage 262, wovon 33 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2030c. Die Anlei-

he wurde platziert überwiegend in London durch die National Westminster Bank und die Royal Bank of Scotland. Zweck der Anleihe: Schulen, Kanalisation, Alexandrowsky-Krankenhaus, Schlachthof, Markthalle, Polizeistation, Bücherei, Kaiserlicher Garten. Dreisprachig russisch/englisch/französisch. Maße: 40,5 x 30 cm. Anhängende Kupons. **Rarität.**

Nr. 587 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Ville de Kovno (Stadt Kowno)

5 % Obligation 100 Rubel, Nr. 726
Kovno, von 1904 VF

D/H SU T 2040a. Die litauische Stadt Kaunas (russisch Kowno, deutsch Kauen) liegt ca. 100 km westlich von Vilnius (Wilna). Teil einer Anleihe von 450.000 Rubel, aufgenommen für den Bau von Kasernen, einer Berufsschule und eines Schlachthofes. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Bedingungen. Maße: 33,2 x 26 cm.

Nr. 588 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 2.000,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

5,4 % Obligation Lit. A 10.000 Rubel, Nr. 2466
1.9.1919 UNC

Gründung 1872 unter der Firma Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn, ab 1885 Wladikawkas-Eisenbahn. Die erste Linie Rostow-Tichorezkaja-Kawkas-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas (651.786 Werst) wurde am 2.7.1875 eröffnet. Streckenlänge 1913: 2.332.458 Werst. Die Konzession lief bis 1956. Sehr dekorative Gestaltung mit Abb. einer Eisenbahn, rückseitig Landkarte mit Streckenverlauf von Rostow über Wladikawkas und Petrowsk bis nach Baku. Maße: 13,5 x 22,2 cm. Fast druckfrisch! Rarität!



Nr. 588

Condition terminology for items:

- **UNC** = Uncirculated
- **EF** = Extremely Fine, minor folds
- **VF** = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
- **F** = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted

The buyer will pay a premium of 17,5% (+ V.A.T.) on the hammer price

You can see images of every lot in this auction catalogue on the internet: www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/number.jpg
For example lot #588: www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/588.jpg



Nr. 586



Nr. 587

Schweden



Nr. 589

Nr. 589 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Arvika Bryggeri AB

Aktie 500 skr, Nr. 3
Arvika, 25.4.1906 EF

Auflage 200. Gegründet wurde die Brauerei 1895 im schwedischen Ort Arvika in der Provinz Värmland. Sehr schöne Gestaltung mit Hopfen und Malz. Maße: 30,3 x 23 cm. Mit anh. Statuten.

Nr. 590 **Schätzpreis: 1.400,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Bolaget för Ångbåtsfarten emmelan Stockholm och Westerås

Aktie Serie A. 1 Anteil, Nr. 137
Stockholm, 3.5.1847 EF

Gründeraktie, Auflage 452. Die Gesellschaft betrieb drei Dampfschiffe auf der Strecke Stockholm-Västeras: "Gustav Wasa", "Westmanland" und Yngwe Freji". Die "Gustav Vasa" wurde in der Werft von Kalmar nach Konstruktionsplänen von Carlsund gebaut. Die Dampfmaschinen stammten aus der bedeutenden Motala Verkstad. Große Abb. eines Hafenpanoramas mit drei Dampfschiffen, und Kaianlage, auf der drei Passagiere warten. Traumhafte Gestaltung (Lithographie). Büttenpapier mit Wasserzeichen. Originalsignaturen. Strichentwertet. Maße: 43 x 27,3 cm. Überdurchschnittlich gut erhalten! **Extrem günstig angeboten!**

Nr. 591 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Carl den XIII. Bro Bolag

Actie 50 Riksdaler, Nr. 62
Gefle, 31.12.1818 VF+

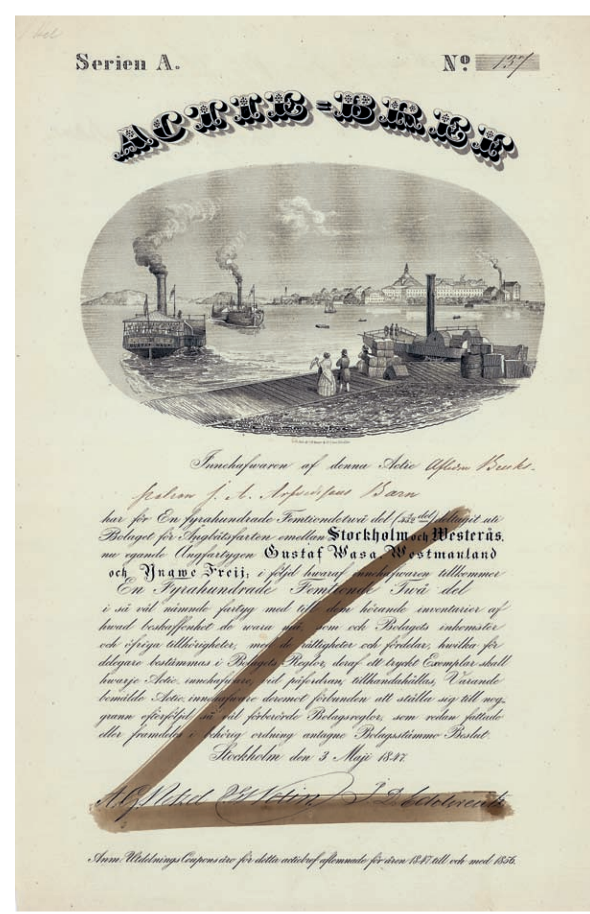
Gründeraktie. Gegründet am 28.1.1818. Firmenzweck war der Bau einer Holzbrücke über den Fluß Dalälven an den Älvkarleby Wasserfällen. Die Vorarbeiten begannen bereits 1815. Der Baumeister Ris Erik Larsson aus Leksand war für die Planung verantwortlich, die Ausführung der Arbeiten übernahm der bekannte "Leutnant Mecanicus" O. Forsgren. Der Bergwerksbesitzer Carl Tottie und der Grosshändler Per Ennes bildeten den ersten Verwaltungsrat der AG. Die mit dieser Aktie finanzierte Holzbrücke steht nach über 185 Jahren immer noch da. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Maße: 23 x 19 cm. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungsvorgänge bis 1897. Ausgestellt auf den Gründer Pehr Ennes. **Äußerst seltenes Stück, sehr günstig angeboten!**

Nr. 592 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

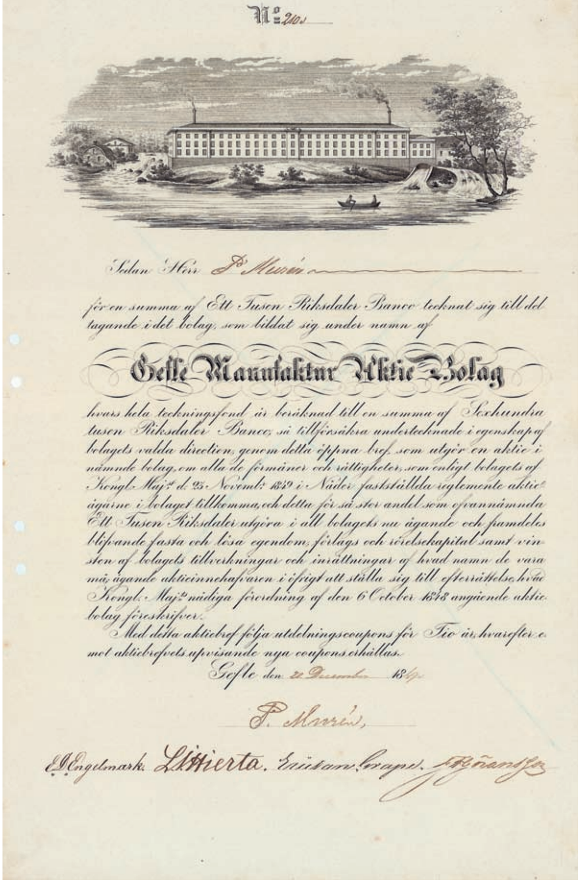
Gefle Manufaktur AB

Aktie 1.000 Reichsthaler, Nr. 210
Gefle, 28.12.1849 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 600. Bedeutende Baumwollspinnerei und Weberei, gegründet am 23.11.1849 in Gefle (heute Gävle), einer kleinen Stadt am Bottnischen Meer gelegen. Im Jahre 1932 beschäftigte die Manufaktur 375 Arbeiter. Großformatiges Papier. Übergrosse Vignette mit Werksansicht,



Nr. 590



Nr. 592

hochdekorativ. Original signiert von dem Gründer und Direktor der Gesellschaft Per Murén (1805-1888), Großhändler, Reichstagsmitglied und Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung in Gävle. Ferner Originalsignaturen von Johann Hierta, der die noch heute bestehende Tageszeitung "Aftonbladet" gründete und von Göran Fredrik Göransson, dem Gründer der bedeutenden Werkzeugfabrik "Sandvikens Jernverk".

Maße: 44 x 27,9 cm. Strichentwertung. Doppelblatt, mit Kuponbogen (Kupons 1882-1890). Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 593 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

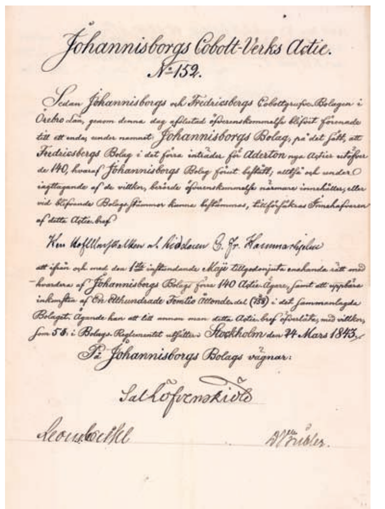
Johannesborgs Koboltsverks Bolag

Actie 1.000 Riksdaler, Nr. 57
Stockholm, 9.11.1825 EF

Gründeraktie, Auflage 140. Die Gesellschaft wurde gegründet 1825 von Gustaf S. Tham (1797-1876), dem Berghauptmann der bedeutenden Stora Kopparbergs Bolag.

Anfangs wurden über 500 Bergleute mit dem Erzabbau beschäftigt, doch bereits 1827 war die Ausbeute ungenügend. 1843 fusionierte die Gesellschaft mit der Frederiksbergsbolaget zu Johannisborgs Cobolt-Verks AB. 1857 wurde die Bergwerksgesellschaft von einem belgischen Unternehmen erworben, dem La Vielle Montagne, welcher den Betrieb bis nach 1900 aufrecht erhielt. Kobalt wurde bereits im Altertum für Töpfer- und Glaswaren zum Blaufärben benutzt. Namensaktie. Druck auf Büttenpapier mit schönem Wasserzeichen. Mehrere Originalsignaturen, u.a. von Gustaf Sebastian Tham.

Doppelblatt, inwendig zahlreiche handschriftliche Eintragungen, Übertragungen bis 1848 und Dividendenzahlungen bis 1854. Maße: 33,4 x 22 cm. Die weltweit älteste bekannte Aktie eines Kobaltbergwerks, **äußerst selten.**


Johannisborgs Cobolt-Verks Actie.
N:o 152.

... Johannisborgs Bolag ... 140 Actier ... Stockholm den 24 Mars 1843.

På Johannisborgs Bolags vägnar:

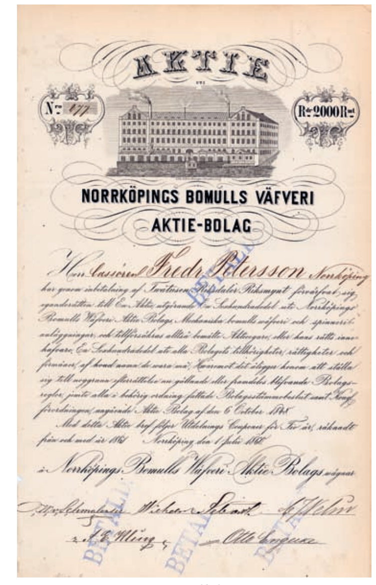
Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 480,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Johannisborgs Coboltsverks Bolag

Actie 100 Riksdaler, Nr. 152
Stockholm, 24.3.1843 VF

Auflage 18. Namensaktie, mehrere Originalsignaturen. Doppelblatt, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, inwendig mehrere handschriftliche Eintragungen. Die Auflagen waren sehr gering: 1825 140 Aktien, 1843 18 Aktien (lfd. Nr. 141-158), 1847 10 Aktien. Maße: 34,5 x 22,5 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst selten!**



Nr. 595

Nr. 595 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Norrköpings Bomulls Väfveri AB

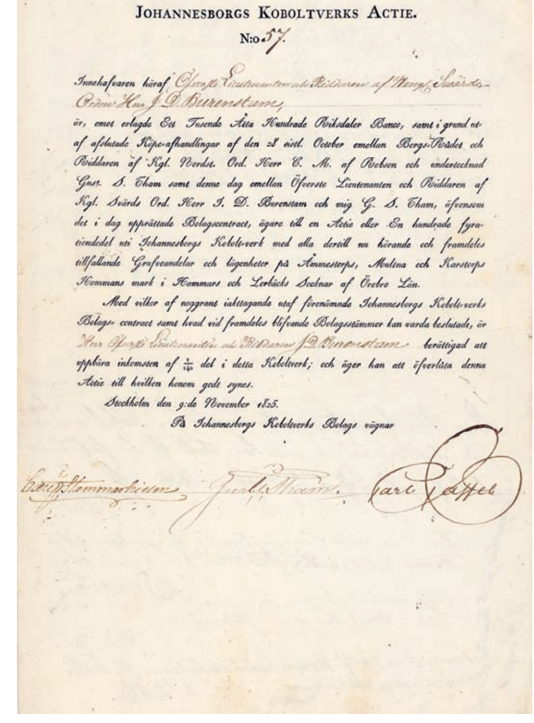
Aktie 2.000 Riksdaler, Nr. 277
Norrköping, 1.7.1860 VF+

Auflage 600. Bedeutende Baumwollspinnerei und Weberei, ferner Färberei und Bleicherei. Gegründet 1852 mit einem Kapital von 160.000 Riksdaler,

No XIII 62.

Till utförande af Brobyggnaden öfver Dahl-Elfven i Elfkarleby, nu CARL den XIII:s Bro kallad, har Herr Pehr Ennes inbetalt FEMTIO Riksdaler Banco, beräknade til EN ACTIE: och försäkras Innehafvaren, att, under de willkor Bolags-Contractet af d. 28 November 1818 innehåller, uti Bolaget vara delagtig, i mohn af den inbetalte Summan, till at njuta den utdelning, som denne Bros inkomster efter fjorton års förlopp, sedan skulden först blifvit betalt, kan lämna, och hvarom Bolagets Reglorne omständeligen förmäla. Wid alla utdelningar, bör denne ACTIE till påskrift upvisas,

Nr. 591


JOHANNESBORGS KOBOLTVERKS ACTIE.
N:o 57.

Innehafvaren häraf Öfverste Lieutenanten och Riddaren af Kongl. Svärds-Orden Herr J. D. Burenstam, är, emot erlagda Ett Tusende Åtta Hundrade Riksdaler Banco, samt i grund utaf afslutade Köpe-afhandlingar af den 28 sistl. October emellan Bergs-Rådet och Riddaren af Kgl. Nordst. Ord. Herr C. M. af Robsen och undertecknad Gust. S. Tham samt denne dag emellan Öfverste Lieutenanten och Riddaren af Kgl. Svärds Ord. Herr J. D. Burenstam och mig G. S. Tham, ifvensom det i dag upprättade Bolagscontract, ägare till en Actie eller En hundrade fyrationdedel uti Johannesborgs Koboltverk med alla dertill nu hörande och framdeles tillfallande Grufveandelar och ägenheter på Ammestorps, Mulina och Karstorps Hemmans mark i Hammars och Lerbäcks Socknar af Örebro Län.

Med vilkor af noggrant iakttagande utaf förenämnde Johannesborgs Koboltverks Bolags-contract samt hvad vid framdeles blifvande Bolagsstämmor kan varda beslutade, är Herr Öfverste Lieutenanten och Riddaren J. D. Burenstam berättigad att uppbära inkomsten af $\frac{1}{140}$ del i detta Koboltverk; och äger han att öfverlåta denna Actie till hvilken honom godt synes.

Stockholm den 9:de November 1825.

På Johannesborgs Koboltverks Bolags vägnar

Nr. 593

eingeteilt in 120 Aktien. 1860 Kapitalerhöhung auf 1,2 Mio. Riksdaler, ausgegeben wurden 600 Aktien à 2.000 Riksdaler. 1891 Kapitalumstellung auf 1.707.000 skr durch Ausgabe von 569 Aktien à 3.000 skr. 1898 Kapitalerhöhung um 569.000 skr und Umstellung des Nominalwertes der Aktien auf 4.000 skr. Mit schöner Abbildung der Fabrikanlage, als Federlithographie ausgeführt. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 36,5 x 22,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 596

Nr. 596 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Schonen Steinkohlen-AG Königshütte

Actie 150 Thaler, Nr. 1927
Helsingborg, 12.6.1873 VF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Mitbegründer der deutsch-schwedischen Unternehmung war die "Union, AG für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie" in Dortmund. Diese hatte bereits 1872 die südschwedischen "Swabenswerke" übernommen. Bereits 1879 trennte sich die "Union" wieder von ihren Beteiligungen. Die Steinkohlengruben lagen im südschwedischen Schonen, östlich von Malmö. Zweisprachig, eine Seite in deutsch, die andere in schwedisch. Originalunterschriften. Maße: 25,4 x 34,8 cm. Knickfalte am unteren Rand etwas eingerissen, sonst tadellose Erhaltung. **Äußerst seltenes Stück, sehr günstig angeboten.**

Nr. 597 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Strömsholm Kanal (Strömsholms Slusswerk)

Aktie 160 Reichstaler, Nr. 398
Stockholm, 3.3.1800 VF+

Neben dem Götha Kanal war der Strömsholm Kanal die wichtigste Wasserstraße Schwedens. Der Kanalbau wurde 1777 initiiert, geboren aus der Notwendigkeit eine Transportverbindung für die Gruben und Hütten des mittelschwedischen Bergbaureviers zu schaffen. Johann Ulfström, ein vermögender Kaufmann, gilt als der eigentliche Initiator des Kanalbaus. 1785 wurde die Strömsholms Slusswerk-Gesellschaft errichtet. Der Kanal wurde unter Leitung des bekannten Ingenieurs E. Nordewall im Jahr 1795 fertiggestellt. Um die laufenden Kosten zu finanzieren, wurde die hier vorliegende Aktienemission begeben. Traumhafte Gestaltung mit Kupferstich-Vignette und Originalunterschriften. Von dieser Uraltaktie wurden vor Jahren lediglich 30 Stück gefunden. Die Papiere befinden sich in Museen bzw. festen Sammlerhänden. Maße: 37 x 23,5 cm. Doppelblatt, innen- und rückseitig zahlreiche Vermerke über bezahlte Dividenden (durchgehend bis 1842). Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Museal.**

Nr. 598 **Schätzpreis: 2.400,00 EUR**
Startpreis: 1.200,00 EUR

Svenska West-Indiska Co.

Aktie 100 Reichsthaler, Nr. 28
Stockholm, 15.12.1787 VF+

Gründeraktie. Die Gesellschaft erhielt am 31.10.1786 die königliche Gründungsgenehmigung, verbunden mit dem Privileg des Handels mit der westindischen Insel St. Barthelemy (schwedischer Besitz ab 1784) und mit anderen westindischen Inseln zwischen Nord- und Südamerika. Die Stockholmer Großkaufleute Arfwedson, Schinckell und Pauli eröffneten am 1.1.1787 die Aktienzeichnung der Kompanie. Die erste Schiffsexpedition ist 1788 infolge des russischen Krieges "verlorengegangen". Anhaltend hohe Verluste an Schiffen durch Kaperei, Einfuhrverbot verschiedener Waren (besonders von Kaffee) haben bereits im Jahre 1805 wieder zur Auflösung dieser Überseehandelsgesellschaft geführt. Originalunterschriften der Gründer Carl C. Arfwedson (Carl Cristoffer Arfwedson war Mitbegründer der Schwedisch-Westindischen Kompanie), David Schinckell und Pauli. Mit Prägesiegel. Doppelblatt, strichentwertet, wie alle bekannten Stücke. Inwendig Einträge über Dividendenzahlungen bis 1808. Maße: 37,8 x 23,8 cm. **Finanzhistorisch sehr bedeutsames, äußerst seltenes Papier.**

Nr. 599 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Westerviks Brännvinsbränneri (Branntweinbrennerei von Västervik)

Actie 250 Riksdaler, Nr. 14
Västervik, 14.5.1813 EF/VF

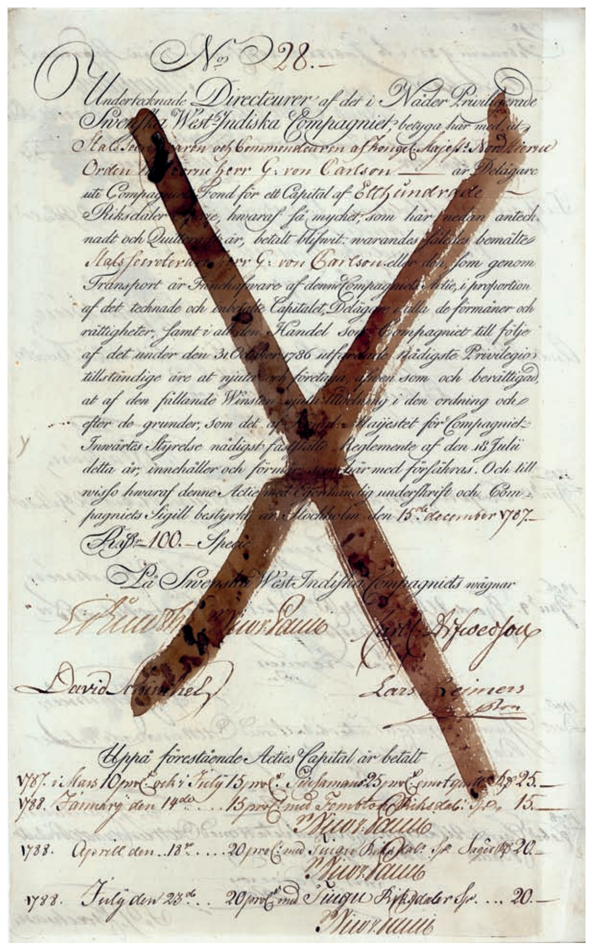
Uralte Branntweinbrennerei aus der Küstenstadt Västervik in der ehemaligen Provinz Smaland, die die Dividenden in flüssiger Form ihren Aktionären zukommen ließ. Jährlich wurde eine Dividende zwischen 3 und 6,5 Kannen Weinbrand à 1 Riksdaler pro Kanne verteilt. Handschrift auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, rotes Lacksiegel, Doppelblatt, inwendig handschriftliche Einträge über die Dividendenzahlungen bis 1817, in Weinbrandkannen angegeben. Maße: 32,5 x 19,9 cm. **Äußerst selten, extrem günstig angeboten!**

No 398.

1. Actie i Strömsholms Slussverk.

Til fullkomnande af Båtfarten ifrån Sjön Barken i Stora Kopparbergs Lähn och Wäster Bergslagen til Sjön Mälaren, har GROSSHANDLAREN Herr CARL ÖSTBERG tecknat ett Capital af ETHUNDRADE SEXTIO RIKSDALER Sp. uträknadt à 160 RikSdaler per Actie, samt detta Capital 160: RdRr. äfwen til fullo betalt; Och kommer således, ät i mohn af denna Summa, och på de willkor Kongl. Maj:ts Nådiga Skrifwelse til Strömsholms Slussverks Direction, d. 6. Aug. 1799 innehåller, deltaga i alla Strömsholms Slussverk nådigt förunte förmoner och rättigheter, samt af all den afkastning, som af sjelfwa werket och dess tillhörigheter kan falla, njuta belöpande andel. Wärande utdelningarne til 1799 års slut betalte.
Stockholm d. 3. Martii 1800
På Strömsholms Slussverks Directions wägnar

Nr. 597



N:o 28.

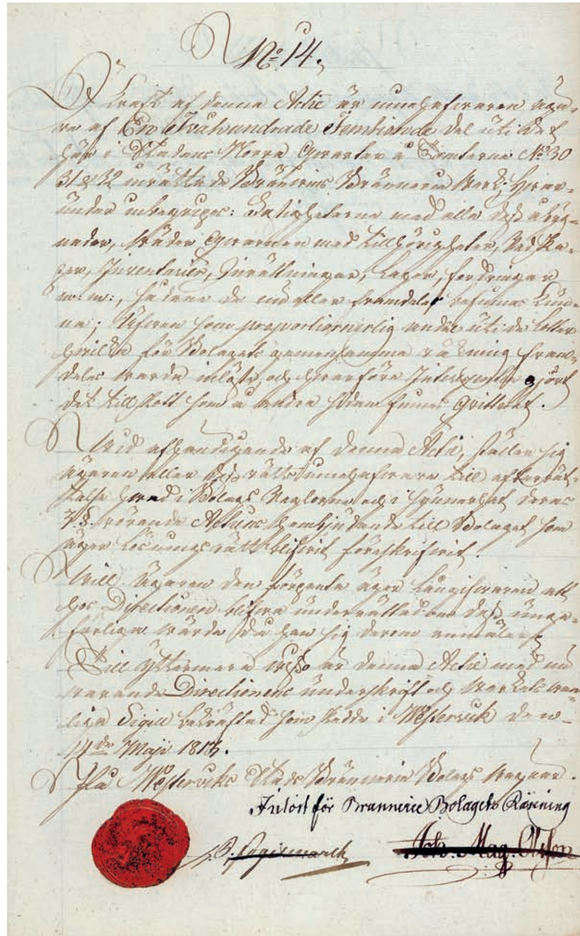
Undertecknade Directeurer af det i Nåder Priviligerade Swenska West-Indiska Compagniet, betyga här med, at Stats Secreteraren och Commendeuren af Kongl. Maj:ts Nordstierne Orden [illegible] herr G. von Carlson är Delägare uti Compagniets Fond för ett Capital af Etthundrade Riksdaler Specie, hwaraf så mycket, som här nedan antecknadt och Quitteradt är, betalt blifwit: warandes [illegible] bemälte Stats Secreteraren herr G. von Carlson eller den, som genom Transport är Innehafware af denne Compagniets Actie, i proportion af det tecknade och inbetalte Capitalet, Delägare i alla de förmåner och rättigheter, samt i all den Handel som Compagniet till följe af det under den 31 October 1786 utfärdade Nådigste Privilegio tillständige äre at njuta och företaga, äfwen som och berättigad, at af den fallande Winsten njuta Utdelning i den ordning och efter de grunder, som det af Kongl. Majestet för Compagniets Inwärtes Styrelse nådigst fastställde Reglemente af den 18 Julii detta år, innehåller och förmår [illegible] här med förfaras. Och till wisso hwaraf denne Actie med Egenhändig underskrift och Compagniets Sigill bestyrkt, uti Stockholm den 15:de december 1787.

Rdr 100.- Specie.

På Swenska West-Indiska Compagniets wägnar

Uppå förestående Acties Capital är betalt

Nr. 598



N:o 14.

Nr. 599

Schweiz



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR ELEKTRISCHE UND INDUSTRIELLE UNTERNEHMUNGEN IM ORIENT

SOCIÉTÉ ANONYME POUR ENTREPRISES ÉLECTRIQUES ET INDUSTRIELLES EN ORIENT

ZURICH

SERIE A

AKTIE No. 3335 ACTION

Nr. 600

Nr. 600 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Elektrische und Industrielle Unternehmungen im Orient

Aktie Serie A 50 SFr., Nr. 3335
Zürich, 24.7.1939 EF/VF

Auflage 4.000. Gegründet 1927 zwecks Übernahme und Durchführung von Finanzgeschäften aller Art, soweit sie elektrische und industrielle Unternehmungen betrafen, insbesondere in Ländern des Nahen Orients. 1957 Liquidationsbeschluß, 1959 in Konkurs gegangen. Maße: 42 x 27,4 cm. Anh. Kupons, rückseitig Auszug aus den Statuten.



NOUVELLE COMPAGNIE DE LA LIGNE INTERNATIONALE D'ITALIE PAR LE SIMPLON

SOCIÉTÉ ANONYME (CHEMINS DE FER ET NAVIGATION) STATUTS HOMOLOGUÉS

N° 51,719

OBLIGATION AU PORTEUR

Rapportant QUINZE FRANCS D'INTÉRÊT ANNUEL et donnant droit à

Cinq Cent Vingt-Cinq Francs

Nr. 601

Nr. 601 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ligne Internationale d'Italie par le Simplon S.A.

2,857 % Obligation 525 SFr., Nr. 39343
27.7.1868 VF

Der Simplonpaß zwischen den Penninischen und Leopontinischen Alpen war wegen seiner verhältnismäßig geringen Höhe (2010 m ü.NN.) schon immer ein wichtiges Bindeglied zwischen dem oberen Rhonetal in der Schweiz und Italien. Napoleon ließ 1800-06 eine 66 km lange Paßstraße von Brig bis Domo d'Ossala anlegen. Bereits 1856 wurde die erste Simplonbahn geplant und man arbeitete sich von beiden Seiten mit Zufahrtsbahnen zum Paß vor. Über das Mittelstück Brig-Domo d'Ossala (Luftlinie 35 km) erzielte man 1895 auf einer Konferenz in Mailand Einigkeit über alle technischen Punkte: Der Bau des bei Brig beginnenden und auf italienischer Seite bei Iselle endenden 19,7 km langen Simplontunnels konnte beginnen. Veranschlagt waren Baukosten in Höhe von 54,5 Mio. Fr, die Bauzeit auf 5 Jahre. Sehr dekorative Umrandung mit Allegorien. Maße: 22 x 27 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1870.





Nr. 602

Nr. 602 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schweizerische Nationalbank

Namen-Aktie 500 SFr., Nr. 96356
Bern und Zürich, 6.6.1907 EF

Gemäß Bundesgesetz vom 6.10.1905 als AG verfasst. Jeder Schweizer Bürger konnte bei seiner Notenbank Aktionär werden, freilich ohne Einfluss auf die Geschäftspolitik. Zweisprachig deutsch/französisch. Rückseitig Übertragungsvermerke bis 1981. Maße: 40 x 25,7 cm. Signaturen lochentwertet.



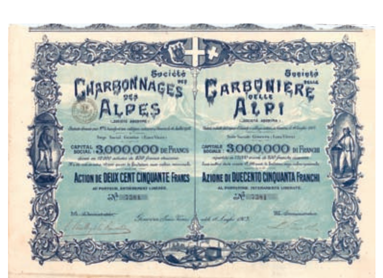
Nr. 603

Nr. 603 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sensethal-Bahn

Aktie 200 SFr., Nr. 4370
Laupen, 1.12.1903 EF/VF

Auflage 5.569. Die 1901 gegründete STB wurde 1904 eröffnet und verband die Strecke SSB-Bern-Fribourg mit der Bern-Neuenburg-Bahn (BN), Streckenlänge 7,1 km (eine der kleinsten Schweizer Privatbahnen). Den Betrieb der normalspurigen Bahn übernahm ab 1910 die Bern-Worb-Bahn. Der elektrische Betrieb wurde 1938 aufgenommen. 2001 wurde die Sensetalbahn von der SSB aufgekauft. Dekorative Gestaltung mit Jugendstil-Umrahmung und Dampflok im Unterdruck. Maße: 39 x 25,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 604

Nr. 604 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. des Charbonnages des Alpes

Aktie 250 SFr., Nr. 10088
Genf, 16.7.1902 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 12.000. Wahrhaft “eisige” Gestaltung, ganzflächiger Unterdruck eines Alpenpanoramas. Aktientext französisch/italienisch. Maße: 26,6 x 38,7 cm. MIt anh. Kupons.



Nr. 605

Nr. 605 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Società di Giacimenti auriferi e di Lavori Pubblici dell’Alta Italia

Part, Nr. 19161
Lugano, 9.8.1888 VF+

Auflage 50.000. Gesellschaft für Goldbergbau und öffentliche Arbeiten in Tessin, gegründet in Lugano, Filiale in Turin. Maße: 33,5 x 52 cm, Text italienisch/französisch. In den vorderseitig abgedruckten Statuten beruft man sich u.a. auf das vom Kaiser Barbarossa am **1.6.1164** erlassene Gesetz.



Nr. 606

Nr. 606 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Société The Majestic Palace-Hotel

Action 500 SFr., Nr. 329
Vevey, 15.2.1906 EF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Betrieb des Prachthotels “Palace” am Nordostufer des Genfersees in Vevey. Bekanntheit erlagte die Stadt Vevey später als Hauptsitz des Lebensmittel-Weltkonzerns Nestlé. Nennwert 1921 auf SFr. 10 reduziert. Sehr dekorative Zierumrandung im Jugendstil. Maße: 25 x 32 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1913/14.

Spanien



Nr. 607

Nr. 607 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cia. Hispano-Americana de Electricidad

Accion Serie D 100 Peseten, Nr. 380025
Madrid, 3.2.1927 VF+

Gründung der Muttergesellschaft 1898 als Deutsch-Ueberseeische Elektricitäts-Gesellschaft unter Führung der AEG zur Errichtung von Elektrizitätswerken vor allem in Südamerika (Buenos Aires, Santiago de Chile, Valparaiso, Montevideo). Die Liste der Aufsichtsräte liest sich bis zuletzt wie das “Who ist who” der deutschen Hochfinanz: Arthur von Gwinner, Arthur Salomonsohn, Hugo Landau, Felix Deutsch, Dr. Walther Rathenau, Bankier Dr. Carl Sulzbach u.v.m. Der Ausgang des 1. Weltkrieges raubte der DÜEG die Salonfähigkeit im Ausland und machte sie geschäftlich handlungsunfähig. 1920 gingen deshalb alle Aktiva auf eine AG spanischen Rechts über, die “Cia. Hispano-Americana de Electricidad S.A.”; auch hier blieben die vormaligen DÜEG-Aktionäre die Eigentümer. Vignette mit Generator und Allegorien. Rückseitiger Text in spanisch, deutsch und französisch. Maße: 23,5 x 31,3 cm. Anh. Kupons.



Nr. 608

Nr. 608 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Cie. des C. d. F. du Sud de l’Espagne

Action 500 Peseten, Nr. 26645
Madrid, 30.10.1910 EF/VF

Gründung 1889 zum Bau der Eisenbahn Linares - Almeria (240 km). Hochdekorativ, Darstellungen von Industrie, Handel und Landwirtschaft. In der Platte signiert. Maße: 24 x 36,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 609 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Madrilene d’Eclairage & de Chauffage

Action 500 FF, Nr. 10292
Madrid, 1.7.1880 EF/VF

Gründung dieses Unternehmens zur Beleuchtung und Heizung von Madrid mittels Gas im Jahr 1865. Sehr dekorativ mit Gasometer, Heizungsanlage, öffentlichen Gebäuden. Zweisprachig französisch/spanisch. Maße: 21,7 x 32,5 cm.



Nr. 609



Nr. 610

Nr. 610 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Nueva Plaza de Toros S.A.

Accion 50 Peseten, Nr. 780
Alcazar se San Juan, 1.10.1928 EF

Gründung dieser Stierkampfarena im Jahr 1927 mit einem Kapital von 150.000 Pesetas. Dekorativ mit Abb. der Arena. Maße: 28,5 x 33,8 cm.



Nr. 611

Nr. 611 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Soc. Minera La Carbonera de Cordoba

1/2 Accion 1.000 Reales, Nr. 113
Madrid, 1.10.1855 EF+

Gründeraktie, Auflage 450. Die Gesellschaft war an 11 Kohlebergwerken im Bezirk Fuente obejuna (nordwestlich von Cordoba) beteiligt. Ihr Kapital bestand aus 450 einzuzahlenden Aktien ("de pago") und 150 Schutzaktien ("amparadas"), wobei letztere offensichtlich den Gründern vorbehalten blieben. Herrliche Gestaltung mit barocker Umrahmung mit Engeln, Bergleuten und Bergwerks-Szenen, Originalunterschriften. Die Aktie ist **ganz in Gold** gedruckt. Maße: 32,4 x 22,5 cm. Doppelblatt. Äußerst selten.



Nr. 612

Nr. 612 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sociedad de Minas La Estrangera

Accion 1 Anteil, Nr. 59
Murcia, 28.5.1854 EF-

Gründung am 25.3.1841. Abgebaut wurden vermutlich Kupfer- und Bleierze, die in der Gegend von Murcia besonders reichhaltig waren. Großformatiges Papier, sehr dekorativ illustriert, als Lithographie ausgeführt. In der barocken Zierumrandung Attribute des Bergbaus, unten kleine Vignette mit Darstellung der primitiven Mine. Maße: 35,2 x 26,5 cm. Doppelblatt. Oben kleiner gelblicher Fleck, sonst tadellos.



Nr. 613

Nr. 613 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sociedad Minera titulada La Feliz Segunda

Accion, Nr. 297
Barcelona, 20.10.1851 EF/VF

Bergbaugesellschaft in der katalanischen Provinz Gerona im Nordosten Spaniens. Name des Bergwerks: Carrolina. Dekorative Gestaltung mit Szenen aus dem Bergbau, Werkzeugen. Maße: 31,8 x 29,8 cm.

Tschechoslowakei



Nr. 614

Nr. 614 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ferdinands-Nordbahn

1/5 Genuss-Aktie Lit. A 200 Gulden, Nr. 14361
Ostrava, 15.5.1935 EF/VF

Gegründet 1835 als älteste Lokomotiv-Eisenbahn in der ganzen Donaumonarchie. Die Eisenbahnen wurden 1906 verstaatlicht, fortan mit riesigem Bergwerksbesitz als reines Montanunternehmen tätig. Herrliches Papier dieser bedeutenden Bahn. Hochgradig dekorativ, mit diversen Eisenbahnszenen und göttlichen Figuren, umgeben von jeweils vielen Verzierungen, Druck in braun/grün/blau. Dreisprachig, auch in deutsch. Maße: 28,4 x 40,6 cm. Doppelblatt, mit beiligenden Kupons. Kleiner Einriß am rechten Rand hinterklebt, sont tadelloses Stück.



Nr. 615

Nr. 615 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Textilwerke Johann Hernych & Sohn AG

Aktie 200 Kc., Nr. 1703
Prag, 15.1.1940 EF

Gründung 1917 zur Übernahme der schon seit 1852 bestehenden Baumwollspinnerei und -weberei von Johann Hernych in Daudleb a. d. Aller. Börsennotiz Prag. Die dekorativste Aktie der 40er Jahre! Herrliche Randgestaltung: Frau am Spinnrad reicht einem Mann, der ein edles Tuch begutachtet, das fertiggesponnene Garn. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Maße: 21 x 29,7 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

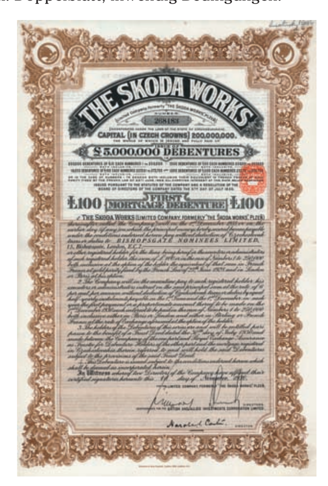
Nr. 616 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

The Skoda Works

6 % Debenture 100 £, Nr. 259248
Plzen, 1.11.1930 EF/VF

Auflage 16.250. In die 1900 gegründete AG brachte der Ritter von Skoda seine Fabriken ein. Überaus bedeutende Gussstahl-, Maschinen- und Waffenfabrik, ab 1924 auch Automobilbau. Zunächst wurde ein von Marc Birkigt konstruierter Hispano-Suiza in Lizenz nachgebaut, kurz darauf übernahm

Skoda die Automobilfabrik von Laurin & Klement in Mladá Boleslav. Die dort produzierten Eigenentwicklungen wurden schnell zu Verkaufsschlagern (und blieben es auch während der ganzen kommunistischen Ära). 1990 wurden die Skoda-Automobilwerke von VW übernommen und sind seitdem eine der Marken des VW-Konzerns. Die Skoda-Maschinenbaubetriebe lehnten sich überwiegend an Siemens an. Teil einer Anleihe von 5 Mio. $ bei einem englisch-französischen Bankenkonsortium zur Finanzierung größerer Exportaufträge und zur Ablösung älterer Anleihen. Braun/schwarzer Druck von Waterlow & Sons mit dem berühmten Skoda-Emblem. Maße: 42,4 x 27,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 616



Nr. 617

Nr. 617 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen Fr. Melichar-Umrath & Comp. AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 14633
Prag, 10.12.1937 EF

Auflage 14.375. Gründung am 25.10.1911 unter Mitwirkung der Prager Filiale der Credit-Anstalt und der Gewerbebank durch Umwandlung der 1881 gegründeten Firma Fr. Melichar. Erzeugung von Säemaschinen, Gras- und Getreidemähmaschinen. Die in Mailand bestehende Verkaufsstelle wurde 1935 mit der Filiale der Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth AG Wien zusammengelegt und in eine selbständige AG umgewandelt. Ferner beteiligt an der Bächer- und Clayton-Melichar AG, Rumänien. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Maße: 21 x 29,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Nicht entwertet. **Seit Jahren nicht mehr angeboten!**

Türkei



Nr. 618

Nr. 618 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Banque de Salonique S.A. Ottomane

Actie 100 FF
Saloniki, 9.6.1895 VF

Gründung 1888 durch jüdische Kaufleute in Saloniki mit Hilfe französischer und österreichisch-ungarischer Finanzinvestoren. Banktätigkeit, Handelsgeschäfte, Finanzierung öffentlicher Ausgaben. Die Bank unterhielt Filialen auch in Syrien und Palästina. Dreisprachig, französisch/deutsch/arabisch, Originalsignaturen. Doppelblatt, inwendig Beschlüsse der Generalversammlung vom 9.6.1895. Maße: 39 x 29 cm. Rechter Rand mit Verletzungen.



Nr. 619

Nr. 619 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gaz de Constantinople (Cercles Municipaux de Pera & Yenikeuy) S.A. Ottomane

Action 22 $ tq.= 500 Fr., Nr. 9875
Konstantinopel, 31.3.1923 EF/VF

Gegründet 1914 aufgrund einer Konzession der Präfektur von Konstantinopel und mit Genehmigung des Sultans. Die Gesellschaft versorgte im heutigen Istanbul die Stadtteile Pera und Yenikeuy mit Gas und zahlte immerhin mindestens 27 Jahre lang Dividende. Zweisprachig französisch/ottomanisch, großer Halbmond im Unterdruck. Maße: 40,8 x 28,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 620

Nr. 620 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Ottomanische Regierung

4 % Obligation 22 $tq. = 500 FF = 20 $ = 408 Mark, Nr. 172889
Konstantinopel, 10.8.1905 VF

D/H TR 2510a. Abgesichert durch eine Zuschlagsteuer auf den Zehnten und Verpfändung der Zoll-Einkünfte von Saloniki, Smyrna, Adrianopel, Brousse und Beyrouth. Großformatiges Papier. Maße: 48,6 x 36,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1929, keine Entwertung.



Nr. 621

Nr. 621 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Coopérative Ottomane S.A.

Action 1 $ tq., Nr. 1015
Constantinople, 1./14.1.1912 EF

Gründerakie, Auflage 10.000. Gründung der Händlergenossenschaft von Konstantinopel 1912, entstanden aus der Firma J. Pappi. Dekorativer Druck, zweisprachig französisch/arabisch. Maße: 26 x 38,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 622 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Soc. Commerciale des Retraités Militaires S.A.

Action 1 $ tq., Nr. 7103
Constantinople, von 1913 VF

Gründeraktie, Auflage 5000. Ein Unternehmen pensionierter Soldaten der höheren Ränge, gegründet am 4.9.1913 In Istanbul. Halbmond-Vignette mit Flaggen, Hellebarden, Säbeln und Kanonenrohr. Zweisprachig ottomanisch/französisch. Maße: 37,6 x 23,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 622



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Impériale Ottomane d'Eclairage par le Gaz et l'Électricité

Action 500 FF, Nr. 561
Constantinople, 8.8.1891 VF

Gründeraktie, Auflage 12.000. Gründung 1891 mit französischem Kapital für die Gasbeleuchtung der Städte Kadi-Keuy, Scutari sowie weiterer Orte an der asiatischen Schwarzmeerküste. Mit damals 35000 Einwohnern, gelegen am Ausfluss des Bosporus in das Marmarameer, war Kadiköi wegen der bequemen Dampferverbindung mit Konstantinopel ein beliebter Sommeraufenthalt. Der Nachbarort Haidar-Pascha war Ausgangspunkt der bedeutsamen Eisenbahn nach Angora. Zweisprachig französisch/ottomanisch. Maße: 25 x 33,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 624 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Ottomane pour l'Éclairage de la Ville de Constantinople S.A.

Action de jouissance 250 SFr., Nr. 11129
Basel, 14.6.1888 EF

Gründeraktie. Die Gesellschaft mit juristischem Sitz in Basel in der Schweiz erwarb die Konzession für die Gasbeleuchtung der türkischen Hauptstadt Konstantinopel. Maße: 21,7 x 28,8 cm. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 625 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Société du Tombac S.A.

Action A 5 x 100 F = 22 ‌Ⱡ tq., Nr. 19591-95
Constantinople, 18.5.1898 EF

Gründung 1891. Aufgrund einer Konzession des Ottomanischen Reiches vom 4.12.1891 und der Persischen Regierung vom 25.9.1892 besaß die Gesellschaft in beiden Staaten das ausschließliche Monopol für den Import und den Verkauf von Tabak und Tabakerzeugnissen. Sehr dekorativ, zweisprachig französisch/türkisch (arabische Schrift). Maße: 23 x 31,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 624



Nr. 625



Nr. 626

Nr. 626 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Société Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Action 4,40 Ⱡtq. = 100 FF, Nr. 4300
Constantinople, 1./14.1.1910 EF/VF

Auflage 30.000, D/H TR 1270a. Gründung 1892 zum Betrieb von Blei- und Zinkbergwerken. Es handelt sich um die Bergwerke im Großraum Izmit (in der Nähe von Istanbul), im Landeskreis Kandira in der Nähe der Ortschaft Karasu. Schöne Umrahmung mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Maße: 22,7 x 32,4 cm. Mit anh. kpl. Kuponbogen.

Nr. 627 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Société Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Action priv. 4,40 Ⱡ tq. = 100 FF, Nr. 4884
Constantinople, 1./14.1.1910 EF/VF

Gleiche dekorative Gestaltung wie das Los davor mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Maße: 22,5 x 32,5 cm. Anhängende Kupons.

USA



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Alaska Petroleum & Coal Company

100 shares à 1 $, Nr. 3093
Seattle, Washington, 7.5.1906 VF

Die nach ihrem Gründer als Lippy Company bekannt gewordene Gesellschaft, investierte Unsummen in erfolglose Bohrungen nach Öl auf Alaska, ist aber auf Kohle fündig geworden. Hochdekorativ mit 6 Vignetten: Ölfeld, Pferdebahn, Eisenbahn etc., teilweise Golddruck. Original signiert von *Thomas S. Lippy* als Präsident, einem der reichsten Bürger von Seattle, Washington. Maße: 20,7 x 28,2 cm.



Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Alaska Treadwell Gold Mining Co.

20 shares à 25 $, Nr. 4802
San Francisco, 22.7.1890 VF

Gegründet 1889 von dem berühmten Finanzier Darius Ogden Mills, der die Goldmine von John Treadwell kaufte. Treadwell war 1881 nach Alaska gekommen im Auftrag einer Gruppe Financiers, genannt San Francisco Company, um das gerade entdeckte Goldvorkommen im Gastineau Channel Revier zu untersuchen. Er kaufte zahlreiche claims auf, die von ihren Besitzern unterschätzt wurden. Treadwell installierte die modernste technische Ausrüstung der damaligen Zeit und entwickelte neuartige Grubentechnik (bald von den südafrikanischen Goldmineningenieuren übernommen), gründete zwei Städte, Treadwell und Douglas, die ausschließlich von seinen Minenarbeitern bevölkert wurden. Treadwell führte für seine Arbeiter eine Krankenversicherung ein, damals ein Novum, die Häuser in seinen Städten, die er für 25 $ monatlich an verheiratete Paare vermietete, besaßen alle elektrischen Strom, Dampfheizung und sanitäre Anlagen. In der Zeit 1881 bis 1916 wurden ca. 3 Mio. Unzen Gold (100 Tonnen) aus den Treadwell-Minen gefördert, bevor diese 1917 einstürzten und aufgegeben wurden mußten. Nach dem Verkauf seiner Alaska-Goldminen 1889 für 1,5 Mio. $ an D. O. Mills investierte Treadwell sein Geld auf Anraten seines Bruders James in Kohlenbergwerke in Westalaska.

Es war ein betrügerisches Unternehmen, bekannt als “Bear’s Nest Swindle”, bei dem Treadwell alles verlor. Er starb 1927 völlig verarmt im Alter von 85 Jahren in New York. Zwei dekorative Vignetten, rechts ein gewaltiges schneebedecktes Gebirgsmassiv, links eine Untertageszene mit drei Minenarbeitern, wovon eine Person dem weiblichen Geschlecht zuzurechnen ist. Aus der Literatur ist bekannt, daß bis zur Jahrhundertwende tausende Frauen in die Goldminenreviere kamen, als Ehefrauen, Schauspielerinnen, Wäscherinnen, Köchinnen und Prostituierte. Doch nur eine einzige Frau wird als Untertagearbeiterin in den den Goldminen erwähnt, wohl die, die auf dieser Aktie verewigt wurde. Unentwertet, mit diversen Stempeln für Liquidationsraten, die nach dem Einsturz der Minen gezahlt wurden, sowie, was für eine US-Aktie äußerst ungewöhnlich ist: Mit einem kompletten angehefteten Dividendenscheinbogen! Maße: 20,4 x 27,6 cm. Mit anh. Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 630

Nr. 630 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

American Aeronautical Corporation

Voting Trust Certificate for 50 shares
o.N., Nr. 543
New York, 13.5.1929 EF/VF

Gründung 1928 durch den bedeutenden Luftfahrtpionier Enea Bossi (1888-1963) zwecks Bau von Wasserflugzeugen unter Lizenz von Savoia-Marchetti. Die Werksanlagen befanden sich in Port Washington, New York. Gebaut wurde in Serie das Modell S-56, ausgestattet mit einem Kinner-Motor, das allererste preisgünstige Amphibien-Flugzeug auf dem US-Markt. Ab 1930 wurde mit diesen Flugzeugen u.a. die New Yorker Polizei ausgerüstet. Adler-Vign. Maße: 20,4 x 30,1 cm. **Äußerst seltenes Stück zur frühen Geschichte der US-Luftfahrt.**



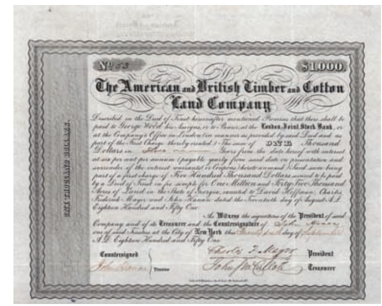
Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American Airports Corporation

100 shares, Nr. 364
Delaware, 16.9.1929 EF

Gründung 1928 zum Bau und Betrieb von Flughäfen. Maße: 22,5 x 31 cm.



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

American and British Timber and Cotton Land Company

6 % Bond 1.000 $, Nr. 53
Georgia, 26.9.1851 VF

Auflage 500. 1851 mit einem Kapital von 20.000 shares gegr. Land- und Kolonisationsgesellschaft.

Nr. 633

Gründer waren vor allem deutschstämmige: David Hoffmann, Charles Frederick Mayer und John Hanan. Es wurden Holz- und Baumwollwirtschaft betrieben. Abgesichert war der Bond auf mehr als 1 Mio. acres Land. Die Anleihe wurde platziert durch die London Joint Stock Bank. Maße: 28 x 34 cm. Mit kpl. anh. Kupons, keine Entwertung.

Nr. 633 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

American Automobile Manufacturing

10 shares à 5 $, Nr. 260
Louisville, Kentucky, 1.10.1910 VF+

Die erste Automobilfabrik der USA wurde 1893 von Charles und Frank Duryea gegründet, weitere folgten danach Schlag auf Schlag. Anders als die Gestaltung der Aktie suggeriert war dieser Ges. kein Erfolg beschieden, ihr kurzes Dasein hatte aber dennoch ungeahnte Folgen. Der auf der Aktie bis zum Horizont reichende Fabrikkomplex war in Wahrheit nur ein viergeschossiger Ziegelbau an der South Third Street in Louisville, Ky. Das Gebäude wurde 1912 von Ford zunächst nur als Verkaufs- und Service-Niederlassung übernommen, doch ab 1916 wurden hier auch jährlich 7.000 Model A sowie Ford-Lastwagen montiert. Im 2. Weltkrieg produzierte die Fabrik Militär-Lastwagen. 1955 wurde der alte Standort in Louisville geschlossen und durch das zu der Zeit modernste Ford-Montagewerk ersetzt. 2010 nahm Ford 600 Mio. $ in die Hand, um aus der Louisville Assembly Plant das weltweit flexibelste Werk für hohe Stückzahlen zu machen. Einschließlich eines LKW-Werkes beschäftigt Ford an diesem Standort heute über 6.000 Leute. Sensationelle Gestaltung mit Abbildung riesiger Fabrikanlagen über die ganze obere Breite der Aktie, Umrahmung mit nicht weniger als 24 Abbildungen verschiedenster Automobil-Typen. Maße: 24,5 x 31,6 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Nur ein einziges weiteres Stück ist seit Jahren bekannt.**



Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American Canadian Air Lines Inc.

Shares à 5 $, Blankette, Nr. 75
Boston, Mass., von 1920 EF+

Gegründet 1920 mit einem Kapital von 100.000 $. Kleine Flugzeug-Abb. Maße: 21,3 x 27,2 cm.



Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Amherst Steam Mill Company

1 share à 50 $, Nr. 55
Amherst, 4.10.1847 EF/VF

Die Gesellschaft wurde 1846 gegründet und existierte nur 3 Jahre. Errichtet zum Betrieb von 4 Mühlen. 1849 ist das Gebäude abgebrannt. Maße: 13,6 x 21 cm.



Nr. 636

Nr. 636 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Andrew Dotterweich Brewing Co. of Dunkirk N.Y.

16 shares à 100 $, Nr. 30
New York, 17.2.1926 VF

Brauereigesellschaft, gegründet 1901. Ausgestellt auf Edward H. Dotterweich und von ihm sowie Andrew Dotterweich original unterschrieben. Schöner grün/schwarzer Druck mit Weißkopfseeadler. Maße: 20,8 x 25,5 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch, rückseitig mehrere Steuermarken.



Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Atlantic City & Suburban Traction

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1194
Atlantic City, New Jersey, 15.8.1903 VF+

Auflage 1.230. Konzessioniert 1902 für ein 17,5 Meilen langes Netz von Überlandstraßenbahnen in den Orten Pleasantville, Atlantic City, Absecon, Northfield, Linwood, Somers Point und Egg Harbor. Nach Zahlungsunfähigkeit 1908 reorganisiert als „Atlantic & Suburban Ry.“, Betriebsführer war dann die Atlantic City & Shore RR. Dieser ausschließlich in der Personenbeförderung tätige Bahnbetrieb beförderte in Spitzenjahre 10 Mio. Fahrgäste! Grün/schwarzer Stahlstich, herrliche große Vignette mit belebter Straßenszene, im Vordergrund elektrische Straßenbahn, Pferdekutsche und Fußgänger. Maße: 36,8 x 25,2 cm. Mit Kupons.



Nr. 638

Nr. 638 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Baltimore & Eastern Shore Railroad

6 % Receiver's Certificate of Indebtedness
1.000 $, Nr. 31
Baltimore, Md., 6.8.1891 EF/VF

Konzessioniert 1886 für den Bau der 87 Meilen langen Bahn von Claiborne nach Ocean City, Md. Betriebseröffnung 1890. Bis 1891 wurden auf der Festlandseite bis Baltimore zwei Konkurrenzbahnen mitbenutzt, am 5.10.1891 ging auf der 44 Meilen langen Distanz zwischen der Endstation Claiborne an der Chesapeake Bay und Baltimore eine direkte Dampferverbindung in Betrieb. Schon im April 1891 war die Bahn aber zahlungsunfähig geworden, im April 1892 kam sie unter die Kontrolle der Stadt Baltimore, die an der Verbindung großes wirtschaftliches Interesse hatte. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 26,4 x 34,6 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 639 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bendix Aviation Corporation

100 shares à 5 $, Specimen
Delaware, nicht datiert EF+

Gründung 1929. Hersteller von Avionics, das sind Radios, Funk- und Navigationsgeräte bzw. Autopiloten für Flugzeuge. Schöne Vignette mit Abb. von Auto und Lastwagen auf Brücke, darüber Zeppelin und Flugzeug. Unterhalb der Brücke erscheinen ein Schiff und Leuchtturm. Grünfarbene Umrandung. Maße: 19,5 x 28,6 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 640

Nr. 640 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bendix Helicopter Inc.

1 share à 50 Cents, Nr. 1557
Delaware, 30.12.1947 EF

Gegründet 1943, baute man 1947 einen 1-sitzigen Experimental-Hubschrauber Model K; eine 4-sitzige Weiterentwicklung Modell J, absolvierte über 100 Stunden Testflüge im Frühjahr 1948. Allein der Heeresbedarf an Hubschraubern verschaffte der Firma zu dieser Zeit mehr als nur ein Auskommen. Maße: 20,2 x 29,3 cm. **Nur 2 Exemplare sind seit Jahren bekannt!**



Nr. 639



Nr. 641

Nr. 641 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Berry Air-Ship Holding Co.

300 shares à 1 $, Nr. 290
Nevada, 5.8.1923 VF

Gegründet 1922 mit juristischem Sitz in Nevada. Bereits 1904 erhielt H. C. Berry das Patent für sein Luftschiff. Er konstruierte in Kalifornien ein wirklich kurioses Luftgefährt. Auf den ersten Blick mochte man es eher für ein Eisenbahnsignal halten, und es ist ungewiß, ob sich der Mechanismus über ein paar Hüpfer hinaus jemals auch nur einen Inch vom Boden abhob. Der Luftreisende saß dabei in einem Korb, in dessen Mitte ein Mast verankert war, der in der Mitte zwei vertikale Flügelarme (für den Auftrieb) und oben zwei horizontale Propeller (für den Vortrieb) besaß. Angetrieben wurde der Apparatismus durch einen auf dem Korbboden stehenden Motor, die Steuerung bediente der auf dem Korbrand sitzende Reisende durch Hebel am Masten. Dieses exakte Wissen verdanken wir der Tatsache, daß Berry in seinem Luftgefährt abgelichtet wurde, als er es 1903 auf der Louisina Purchase Exposition präsentierte. Eine hochinteressante, generelle Betrachtung zur Finanzierung von Unternehmen wie diesem enthält der Bericht der kalifornischen Finanzaufsichtsbehörde von 1916. Er befaßt sich mit dem Investment Companies Act, auch "Blue Sky Law" genannt, der eine Regulierung von in Kalifornien bestehenden Unternehmen vorsah und erste Anlegerschutzvorschriften enthielt. Nach Inkrafttreten des Gesetzes waren viele Unternehmen, so auch Berry's Air-Ship, in das praktisch regulierungsfreie Nevada ausgewichen. In sehr plastischer Sprache nennt der Bericht als Beispiele: "Sisson's Tauchglocke, um Schätze aus großer Tiefe zu bergen und Geld aus den Taschen der Unwissenden", oder "Berry's Airship, das in mildere Lüfte (eben nach Nevada) zog, wo die Leute ihr Geld in reinen Luftunternehmungen los wurden", oder "schienen- und wagenlosen Einschienenbahnen, hastig konstruiert von fruchtbaren Gehirnen nach intensivem Studium eines 5 cm langen Beitrages in einem Wissenschaftsmagazin", oder "Goldherstellungsmaschinen, die Gold schluckten anstatt es auszuspucken". Berry schaffte es immerhin zwei Jahrzehnte lang, gutgläubigen Anlegern das Geld für seine Luftschlösser aus der Tasche zu ziehen. Original unterschrieben von H. C. Berry als Präsident. Vignette mit Gott Merkur auf großem Flügelrad in den Lüften. Maße: 20,6 x 27,2 cm. **Nur dieses eine Exemplar ist seit Jahren bekannt!**

Nr. 642

Nr. 642 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bibbins Ball Compass Inc.

10 shares à 10 $ Nr. 178
Delaware, 23.10.1924 EF/VF

Gründung 1921 zur Herstellung eines neuartigen Kompass, patentiert 1921, 1924 unter der Patent-Nr. US1499602A veröffentlicht. Erfinder: Royal E. Bibbins Sehr schöner rot/schwarzer Druck, dreiteilige Vignette mit Dampfschiff und Freiheitsstatue, Weltkugel und Wappenadler, Dampflok und Automobil, goldfarbenes Prägesiegel. Maße: 22,2 x 31,4 cm. **Rarität**.



Nr. 643

Nr. 643 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Boeing Airplane Company

5 % Debenture 1.000 $, Nr. 31556
Delaware, 1.8.1958 EF/VF

William E. Boeing hatte 1903 mit 22 Jahren die Yale University verlassen und durch Holzhandel ein kleines Vermögen verdient. Er konnte sich teure Hobbys leisten und als leidenschaftlicher Segler kaufte er in Seattle eine kleine Bootswerft. Nachdem er 1914 aber mit einem Wasserflugzeug geflogen war, begann er in seiner Werft mit dem Bau eines selbst entworfenen Flugzeugs, das sich als gelungene Konstruktion erwies. Er gründete 1916 die "Pacific Aero Products Company", die ein Jahr später in "Boeing Airplane Company" umbenannt wurde und begann mit der Produktion auf dem Werftgelände. Als die Vereinigten Staaten 1917 in den Weltkrieg eintraten, lieferte er Wasserflugzeuge an die amerikanische Flotte. Nach Kriegsende blieben Militäraufträge aus. Boeing hielt sich mit Möbelaufträgen über Wasser. Mit dem Aufleben des Postverkehrs in den 20er Jahren begann auch ein neuer Aufschwung für Boeing. 1928 flog mit der Boeing 80 zum ersten Mal ein Passagierflugzeug. Von diesem 3-motorigen Doppeldecker für 18 Passagiere wurden 14 Maschinen gebaut. 1933 folgte die B 247, auch "Fliegender Pullman" genannt. Boeing betrieb sogar eine eigene Fluglinie, die später in United Airlines aufging. Liefert sich heute mit Airbus ein jedes Jahr aufs neue spannendes Wettrennen, wer der größte Flugzeughersteller der Welt ist. Orange/schwarzer Stahlstich der ABNC mit allegorischer Vignette. Maße: 38,8 x 26 cm.



Nr. 644

Nr. 644 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Boston & Providence Railroad

20 shares à 100 $, Nr. 214
New York, 13.11.1835 VF

Eine der ältesten Bahnen der USA, bereits 1831 gegründet. Hauptstrecke von 44 Meilen Länge mit diversen Abzweigungen. Seit 1888 an die Old Colony RR verpachtet. Zwei feine Vignetten mit Dampfschiff und Güterzug auf einer Brücke. Maße: 19,4 x 23,2 cm. **Sehr frühes Papier, herrlich illustriert!**



Nr. 645

Nr. 645 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Broadway Surface Railroad

5 % Mortgage Bond 1.000 $, Nr. 671
New York, 1.6.1885 EF/VF

Pferdebahn auf der berühmtesten Straße Manhattans. Später in der Metropolitan Street Ry. aufgegangen. Herrliche Adlervignette mit US-Flagge. Originalsignatur von J.A. Richmond als Präsident, ab 1902 Präsident der Willard Storage Battery Co. of Cleveland. Als Trustee signierte das Papier auf der Rückseite Francis A. Palmer, Präsident der National Bank of New York, ein bekannter Wohltäter. Maße: 43 x 32 cm.



Nr. 646

Nr. 646 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Burlington & Missouri River Railroad Co. in Nebraska

93 shares à 100 $, Nr. 62
Boston, Mass., 20.11.1878 EF

Konzessioniert 1856 für den Bau einer 295 Meilen langen Bahn von Burlington, Ia. zum Missouri River. 1873 von der Chicago, Burlington & Quincy RR "geschluckt". Schöner braun/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Farmer auf einem von Pferden gezogenen Getreidemäher. Maße: 19,6 x 25,5 cm.

Nr. 647 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Cameron Petroleum Company

150 shares à 5 $, Nr. 364
Philadelphia, 8.5.1865 VF

Gegründet mitten im amerikanischen Sezessionskrieg, wie Hunderte anderer Ölgesellschaften auch, die nach den Ölfunden von Titusville im Venango County in Pennsylvania den größten Ölboom der Geschichte in Gang setzten. Zwei herrliche Vignetten mit aufschlussreichen Darstellungen der Ölfelder der Gesellschaft. Maße: 18,5 x 27,9 cm. Äußerst seltene Gründeraktie aus der Pionierzeit der Ölindustrie.



Nr. 647



Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Casino Airlink, Inc.

1 share à 10 $, Nr. 609
Nevada, 1.6.1999 EF/VF

Das größte Online-Casino im Web. Maße: 21,5 x 28 cm.

Nr. 649 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Checker Cab Manufacturing Corp.

10 shares à 5 $, Nr. 21706
New Jersey, 1.8.1941 VF

Die schon vor dem 1. WK existierende Checker Taxi Co. in Chicago erwarb ihre ersten Wagen 1917 von der Commonwealth Motor Co. Gemeinsam mit Commonwealth und dem russischstämmigen Industriellen Morris Mankin kam es 1923 zur Gründung einer neuen Checker Automobilfabrik. Zunächst erhielt die gelben Taxiwagen Vierzylindermotoren von Buda, dann Achtzylinder von Lycoming, ab 1947 Sechszylinder von Continental. Größere Wagen, Sechs- oder Achttürer für Hotel- und Flughafenservice, bekamen V8-Motoren von Chevrolet. Ab 1959 gab es den Checker erstmals für Privatkunden. Die in Kalamazoo, Michigan angesiedelte Autofabrik Checker stellte 1982 die Fahrzeugproduktion ein. Dekorativer Druck in lila/schwarz, Vignette mit Oldtimer und Allegorien. Maße: 20,3 x 30,8 cm. Bedeutender Autowert, keine 10 Stück bekannt.

Nr. 650 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Cherry Tree & Oil Creek Oil Co.

1000 shares à 5 $, Nr. 32
Pottsville, Pa., 22.5.1865 VF

Am 27.8.1859 gelang es Colonel E.L. Drake nach fast zwei Jahren Probebohrungen auf eine Erdölquelle in den Bergen nordwestlich von Pennsylvania zu stoßen, was die Geburtsstunde der Ölindustrie markiert. 1860-1867 brach daraufhin in Pennsylvania ein Ölboom aus. Sehr dekorative Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern in einem waldreichen Tal. Maße: 18,5 x 29,8 cm. Äußerst selten!



Nr. 651

Nr. 651 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Chicago, Milwaukee & Puget Sound Railway

1 share à 100 $, Nr. 66
Washington, 4.9.1922 VF+

Gegründet 1863 als Milwaukee & St. Paul Railway, aufgeteilt in 4 Untergesellschaften zum Eisenbahnbau und Betrieb in den Bundesstaaten South Dakota, Montana, Idaho und Washington. 1908 wurde die Milwaukee & St. Paul Railway of Was-



Nr. 649



Nr. 650

hington umbenannt zu Milwaukee & Puget Sound Railway. Die längste von ihr gebaute Strecke (Mobridge, S.D. - Maple Valley, Wash.) hatte eine Länge von 1.347 (!) Meilen. 1913 von der Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway übernommen worden. Dekorative Gestaltung mit Washington-Büste, von Fabelwesen flankiert. Goldgedecktes Prägedrucksiegel. Maße: 20,8 x 25,5 cm. **Ein wichtiges und überaus seltenes Papier.**

Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Chicago, Peoria & St. Louis Railway

5 % Gold Bond 100 $, Nr. 78D
1.1.1891 VF

Gründung 1909 in Illinois. Die Bahn hatte eine Streckenlänge von 255 Meilen, Hauptstrecke war die Linie Pekin - Granite City (179 Meilen). 1926 wurde der Betrieb eingestellt. Hervorragender braun/schwarzer Stahlstich mit zwei Eisenbahnen nebeneinander auf mehrgleisiger Strecke. Maße: 24 x 33,2 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Seit vielen Jahren nicht mehr angeboten!**

Nr. 653 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chicago, Rock Island & Pacific Rwy

5 % Debenture Bond 5000 $, Teilblankette, Nr. 503
1.9.1891 VF

Gegründet 1866 durch Fusion der Chicago & Rock Island RR (Illiois links des Mississippi, gegr. 1851) und der Mississippi & Missouri RR (Iowa rechts des Mississippi, gegr. 1852). Das Herzstück der 500 Meilen langen Hauptstrecke von Chicago, Ill. nach Council Bluffs, Ia. (500 Meilen) war die ab 1854 gebaute und schon 1868/69 teils auf Staatskosten durch eine Eisenkonstruktion ersetzte Brücke über den Mississippi bei Rock Island. Reorganisiert 1880 durch Fusion mehrerer Vorgängerbahnen. Die Bahn war Ausgangspunkt für die transkontinentale Strecke, die später die Union Pacific und die Central Pacific vollendeten und umfasste fast 7.500 Meilen. Links Zierleiste mit weiblicher Allegorie der Landwirtschaft. Maße: 24,7 x 35,5 cm. Nummeriertes Exemplar, nicht ausgegeben. Randverletzungen. Äußerst selten!



Nr. 653



Nr. 654

Nr. 654 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chicago, St. Louis & New Orleans RR

6 % Bond 1.000 $, Nr. 4991
Louisiana, Mississippi, Tennessee, Kentucky, 1.12.1877 EF

Auflage 8.000. Gründung 1877 durch Zusammenschluss der New Orleans, Jackson & Northern (gegr. 1852, eröffnet 1859) und der Central Mississippi RR (gegr. 1852, eröffnet 1860). Strecke East Cairo, Ky. nach New Orleans, La. (548 Meilen). Gehörte dann zur Illinois Central Railroad. Schöne runde Vignette: Schwanenmutter füttern Junge im Nest. Vorder- und rückseitig mit ausgezeichnet erhaltener **Originalunterschrift von Stuyvesant Fish**. Stuyvesant Fish (1851-1923), Banker, leitete ab 1887 die Illinois Central RR als Präsident, die unter seiner Führung aufblühte und zu einer der gewinnträchtigsten Bahnen des Landes aufstieg. 1906 verlor er seinen Einfluß und seine Posten, da er dem mächtigen Edward H. Harriman unterlag, seinem Gegner auf dem Finanzparkett. Maße: 25,8 x 36,5 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Chicago Terminal Transfer Railroad

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2640
New York, 11.6.1897 EF/VF

Gründung 1897 als Nachfolgegesellschaft der Chicago & Northern Pacific RR, die den Bahnhof von Chicago (Grand Central Station) baute und u.a. auch eine Ringeisenbahn um Chicago mit diversen Anschlußbahnen (Streckenlänge insgesamt 84 Meilen) betrieb. 1910 im Rahmen einer Zwangsversteigerung von der Baltimore & Ohio Railroad übernommen und in Baltimore and Ohio Chicago Terminal RR umbenannt. Der Bahnhof selbst wurde 1971 abgerissen. Schöne Stahlstich-Vignette des imposanten Hauptbahnhofs von Chicago. Maße: 38 x 25,4 cm. Mit anh. restlichen dekorativen Kupons (Frauenbüste), keine Entwertung.



Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Christmas Wonder Mining Co.

487868 shares à 1 $, Nr. 1162
Arizona, 9.7.1907 EF/VF

Silber- und Goldminengesellschaft, betrieb bis 1919 drei Goldminen in Wonder, Nevada. Ihre claims in dem Wonder Mining District grenzten im Norden an die Felder der Spider & Wasp-Gruppe. Ferner betrieb die Gesellschaft kleine Gruben, darunter die Nevadan, Silver Tip, Valley View, Pan Handle, Little Witch und Desert Queen. Vorliegendes Stück entsprach **48,79% des gesamten Stammkapitals**, nach heutiger Kaufkraft knapp 10 Mio. $. Herrliche Vignette mit Santa Claus, dem Weihnachtsmann. Maße: 21,1 x 30,7 cm. **Rarität.**



Nr. 657

Nr. 657 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cigar Machine Corp. of America

25 shares à 10 $, Nr. 3340
Baltimore, Md., 17.11.1914 EF/VF

Gründung 1911 unter den Gesetzen des Staates Delaware. Vignette mit Ansicht einer Maschine zur Zigarrenproduktion, die die Ges. 1915 nach Verbesserungen patentieren ließ. Maße: 20,8 x 28,7 cm. Anbei ein Firmenschreiben an den Inhaber der hier angebotenen Aktie („...We believe that you have made an investment in one of the most solid going concerns in the county...“



Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cincinnati Northern Railroad

35 shares à 100 $, Nr. 353
Ohio, 2.11.1901 VF

Gründung 1897 zur Übernahme der Ohio Division der Cincinnati, Jackson & Mackinaw Ry. Hauptstrecke von Franklin Junc., O. nach Jackson, Mich. (205 Meilen). 1901 übernahm die Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Ry. die Aktienmehrheit und die Betriebsführung, damit zuletzt Teil des mächtigen New-York-Central-Systems. Hochwertiger Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 19,7 x 30 cm.



Nr. 659 (Ausschnitt)

Nr. 659 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

City and County of San Francisco Airport Bond 1949

1,5 % Bond 1.000 $, Nr. 1256
California, 1.9.1950 VF

Schöne Flugzeug-Vignette. Maße: 36 x 25,3 cm.



Nr. 660

Nr. 660 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Clarksburg, Weston & Glenville Railroad & Transportation Company

11 shares à 50 $, Nr. 113
West Virginia, 28.12.1882 VF

Die 1878 gegr. Ges. baute und betrieb ab Septm 1879 die Strecke Clarksburg - Weston in West Virginia, 26 Meilen lang. Meisterhaft gestochene Eisenbahn-Vignette. Eingetragen auf A.A. Levis, einen der Direktoren der Gesellschaft. Maße: 18,3 x 29,9 cm. Linker Rand mit der üblichen Leimspur, Originalsignatur des Präsidenten A.H. Kunst ausschnittentwertet, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 661

Nr. 661 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cleveland & Toledo Railroad

150 shares à 50 $, Nr. 6984
Ohio, 15.7.1856 VF

Streckenlänge 162 Meilen. Im März 1869 Fusion mit der Cleveland, Painesville & Ashtabula RR zur Lake Shore RR. Nur zwei Monate danach erneut fusioniert zur Lake Shore & Michigan Southern RR. Vignette mit Zug unter einer Brücke. Maße: 15,8 x 25,9 cm.



Nr. 662 (Ausschnitt)

Nr. 662 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Colorado, Wyoming & Eastern Rwy

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 879
Colorado, 1.7.1914 EF/VF

Konzessioniert 1914 in Colorado für 50 Jahre unter Übernahme der Laramie, Hahn’s Peak & Pacific Ry. Strecke Coalmont, Colo. nach Laramie, Wyo. (111 Meilen). Grün/schwarzer Druck mit Personenzug-Vignette. Mit komplett anh. Kupons, nicht entwertet. Maße: 39,4 x 25,5 cm.



Nr. 663

Nr. 663 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Columbus & Xenia Railroad

1 share à 50 $, Nr. 100
Columbus, 1.9.1849 VF

Der erste Aktienausgabetag dieser Bahn! Die erste Eisenbahn im Staat Ohio war die 1836 gegründete „Little Miami Railroad“. Von den Ufern des Ohio River baute man sie nordwärts, und, ziemlich typisch für die damalige Zeit, erst während der Bau schon lief begann man zu überlegen, wohin die Bahn eigentlich führen sollte. Die Sache wurde nicht leichter, nachdem in der Panik von 1837 die Kurse der Eisenbahnaktien zusammenbrachen und zudem in Ohio die Möglichkeit zur Zeichnung von Eisenbahnaktien drastisch eingeschränkt wurde. Das verzögerte den Plan, die „Mad River & Lake Erie RR“ in Springfield, O. zu treffen um Jahre. Nachdem der Rat der Stadt Springfield wenig kooperativ war und der Fertigbau der MR&LE sich weiter verzögerte, gründete die LMRR 1844 als Ausweichroute in Ost-West-Richtung die Columbus & Xenia RR für die 1850 fertiggestellte 53 Meilen lange Strecke Columbus-Xenia, O. Dieser Bahnbau wurde auch nicht mehr gestoppt, nachdem die LMRR im Jahr 1846 und schließlich auch die MR&LE 1848 Springfield erreichte. Columbus, wo die LMRR und die C&X einen gemeinsamen Bahnhof hatten, wurde in den Folgejahren einer der bedeutendsten Eisenbahnknoten im Staat Ohio. 1868 wurde die C&X von der LMRR gepachtet und 1869 ganz übernommen. Mit vier schönen Kupferstich-Vignetten: Farmer schärft Sende, Personenzug am Feldesrand, Schmied mit Amboß, Portrait Christopher Columbus. Maße: 13,6 x 22,3 cm.

Nr. 664 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Connecticut Mining Company

400 shares à 2,50 $, Nr. 652
Philadelphia, 6.5.1864 VF

Die 1858 gegründete Gesellschaft betrieb Eisenerz- und Kupfergruben. Ab 1864 wurde die Ges. von der Eagle Harbor Mining Co. kontrolliert. Meisterhafter Stahlstich der ABNC mit vier feinen Vignetten, u.a. Bergleute beim Erzabbau mit Förderhaspel. Maße: 16,8 x 27,3 cm. **Ein herrliches Papier!**

Nr. 665 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Consolidated Telephone Company

100 shares à 10 $, Nr. 470
Newark, N.J., 7.2.1885 VF+

Frühe Telefongesellschaft aus der Zeit, als zunächst lokale Netze entstanden. Diese regionalen Telefongesellschaften gaben sehr oft (wie auch im vorliegenden Fall) statt Geld Aktien beim Erwerb des nötigen Grund und Bodens für die Telefonleitungen. Später sah die Branche einen gigantischen Konzentrationsprozess, in dem alle kleinen regionalen Gesellschaften von den Großen aufgesogen wurden. Grün/schwarzer Stahlstich mit großem Weißkopf-Seeadler, der Telephondrähte in seinen Klauen hält. Eingetragen auf Henry Seligman. Maße: 20,8 x 29,2 cm. **Nur 4 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!**



Nr. 664



Nr. 665



Nr. 666

Nr. 666 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Crescent City Oil Company

100 shares à 5 $, Nr. 112
Philadelphia, 1.12.1864 VF

1864 gegründete Ölgesellschaft im Venango & Warren Counties, Pennsylvania. Schöne Ölfeld-Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern, dahinter bewaldete Berge. Maße: 18,2 x 27,5 cm. Knickfalten stellenweise eingerissen.



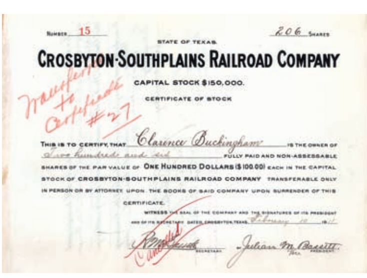
Nr. 667

Nr. 667 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cresson Springs Company

40 shares à 25 $, Nr. 29
Cambria County, Pa., 6.6.1866 VF+

Gegründet 1854 als Allegheny Mountain Health Institute für den Betrieb des Hotels “Mountain House”, 1861 umbenannt in Cresson Springs Resort, um Elliott Cresson zu ehren, einen der großen Pennsylvania RR Co.-Investoren. Die Pennsylvania RR Co. baute eine Bahnstrecke zu der Nobelherberge. Unter den Hotelgästen weilte auch der berühmte Stahlmagnat Andrew Carnegi. Feiner Druck mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 19,7 x 30 cm. Eingetragen auf Josef M. Pennock, den Präsidenten der Gesellschaft.



Nr. 668

Nr. 668 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Crosbyton-Southplains Railroad

206 shares à 100 $, Nr. 16
Crosbyton, Texas, 10.2.1911 EF/VF

Kleine, ab 1911 gebaute Zweigbahn, die von der schnurgeraden Hauptstrecke von der New Mexico/Texas-Staatsgrenze bei Texico nach Coleman beim bedeutenden Eisenbahnknoten Lubbock Jct. abzweigte und 38 Meilen genau nach Osten bis Crosbyton führte. Die Atchison, Topeka & Santa Fè RR war hier indirekt Alleinaktionär über die South Plains & Santa Fè RR. Maße: 18,4 x 24,8 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“. Rückseitig mehrere Steuermarken.

Nr. 669 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Crusader Aircraft Corporation

100 class A shares, Nr. 5397
Denver, Colorado, 13.3.1936 EF/VF

Die Gesellschaft, gegründet zu Beginn des 2. Weltkriegs, baute Kampfflugzeuge. Nach Kriegsende gingen die Aktvitäten auf LTV über. 1953 wurde der F-8 Crusader für die französische und die US-Marine entwickelt, mit doppelter Schallgeschwindigkeit damals das fortschrittlichste Kampfflugzeug überhaupt. Schöne Vignette mit antikem Lanzenreiter und Crusader-Flugzeug. Maße: 15,1 x 26,4 cm. **Äußerst selten und sehr günstig angeboten!**



Nr. 669



Nr. 670

Nr. 670 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cuban-American Petroleum Co.

200 shares à 1 $, Nr. 290
Arizona, 21.3.1917 EF/VF

Ölbohr-Gesellschaft in Arizona. Schöner grün/schwarzer Druck, drei Vignetten mit sprudelnden Ölquellen. Maße: 21,3 x 27,7 cm.



Nr. 671

Nr. 671 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

David Music Publishing Company

50 shares à 1 $, Nr. 11
Delaware, 29.8.1916 VF

Gründung dieses Musikverlages im Jahr 1915. Sehr dekorativer Stahlstich in blau/schwarz mit runder, allegorischer Vignette und Palmenwedel. Zwei David Originalunterschriften. Maße: 21 x 28,8 cm. Äußerst selten!

Nr. 672 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Denver & Rio Grande Railroad

100 common shares à 100 $, Nr. 2924
Denver, Colorado, 4.2.1896 EF

Die 1870 gegründete Gesellschaft unterhielt in den Rocky Mountains ein großartiges, 2.600 Meilen langes Netz von Normal- und Schmalspurbahnen

mit Endpunkten in Denver, Trinidad, Santa Fe und Salt Lake City. Die Übernahme der Denver & Rio Grande Western Ry. 1901 sowie der spätere Erwerb der Western Pacific Ry. überstieg die Finanzkraft der Denver & Rio Grande, im 1. Weltkrieg unterfiel sie der United States Railroad Administration und ging 1918 bankrott. 1920 wurde sie als Denver & Rio Grande Western RR (neu) reorganisiert und 1988 vom Mehrheitsaktionär (Anschutz-Konzern) mit der Southern Pacific RR zusammengelegt. Die noch in Betrieb befindlichen Strecken gehören heute zur Union Pacific RR, einige der attraktivsten Gebirgsstrecken (allen voran Durango-Silverton) werden jetzt als Museumsbahnen betrieben. Herrlicher ABNC-Stahlstich, Vignette mit Ansicht von Denver vor großartiger Gebirgskulisse. Maße: 18 x 27 cm. Lochentwertet. **Diese Emission ist äußerst selten!**



Nr. 672



Nr. 673

Nr. 673 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Detroit, Bay City & Western RR

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 425
Michigan, 1.10.1912 EF/VF

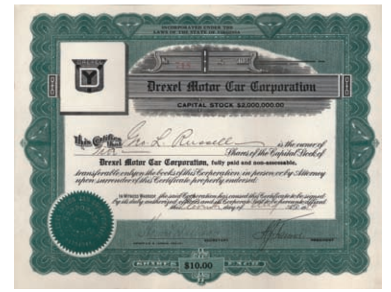
Auflage 1.250, tatsächlich ausgegeben 300. Konzessioniert 1907, Strecke Bay City - Histover, Mich. (99 Meilen). Die Gesellschaft besaß 9 Lokomotiven. Hochwertiger Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 36,9 x 24 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.

Nr. 674 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Drexel Motor Car Corp.

5 shares à 15 $, Nr. 718
Virginia, 11.8.1916 VF

Gegründet 1916 nach Übernahme der in Konkurs geratenen Farmack Motor Car Co., die 1915-1916 Touring, Roadster und Cabriolets unter der Marke Farmack in ihrem Werk in Chicago, Ill. baute. Drexel behielt die Produktpalette. Seine bis 1917 produzierten Modelle besaßen ebenfalls einen Vierzylinder-Farmer-Motor. Mit Drexel-Logo. Maße: 21 x 27,2 cm.



Nr. 674

Nr. 675 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Duesenberg Automobile & Motors

2,5 shares o.N., Nr. 2990
Delaware, 17.12.1923 EF

Seit 1913 bauten die Brüder Fred und August Duesenberg Rennwagen und Motoren unter dem eigenen Markenzeichen. Ende 1916 brachten sie das Modell A auf den Markt, das erste amerikanische Serienauto mit 8-Zylinder-Reihenmotor. 1928 stellte Duesenberg das Modell J vor, das aufwendigste Auto der Welt, ein Inbegriff von Luxus. Jedes einzelne Fahrgestell wurde auf der Rennstrecke von Indianapolis einer 500-Meilen-Testfahrt unterzogen. Danach wurden bei den renommiertesten Firmen in den Staaten und in Europa die Karosserien gefertigt. Schon die einfachste Ausführung kostete mehr als ein Rolls Royce oder ein Hispano Suiza. Neben einer von anderen Autos ganz unerreichten Leistung (187 km/h Spitze) hatte das Modell J auch den ersten Bordcomputer der Welt: eine von der Welle der Kraftstoffpumpe angetriebene Vorrichtung mit 24 Serien von Planetengetrieben bewirkte eine selbsttätige Schmierung aller Schmierstellen des Rahmens und brachte Kontrolllampen z.B. für Ölwechsel und Batteriewartung zum Leuchten. 1937 verließ der letzte Duesenberg die Fabrik. Sehr dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie, flankiert von zwei Erdkugeln, dahinter Das Kapitol in Washington, zu den Füssen der Göttin ein sitzender Jüngling. Unentwertete Originalsignaturen. Maße: 21,7 x 31,8 cm. **Ein automobiles Spitzenstück!**



Nr. 676

Nr. 676 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Dundee Coal Co.

20 shares à 50 $, Nr. 40
Wilkes Barre, 13.4.1857 VF

Gegründet 1855 von Alexander Gray. Die Gesellschaft besaß Kohlengruben bei Hanover im Luzerne County. Große Vignette mit Eingang zum Kohlenbergwerk und Kohlenzügen. Maße: 17,6 x 26 cm. Ganz kleiner Einriß am unteren Rand links hinterklebt.

Nr. 677 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

East Kentucky Coal, Lumber & RR

7 % Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 247
4.5.1874 VF

Auflage 3.000. Übergroßes Format, ganz in gold und schwarz gedruckt mit drei tollen Vignetten: Bergarbeiter unter Tage, Eisenbahn, Flößer. Maße: 32 x 43 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1876, keine Entwertung. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 678



Nr. 675

Nr. 678 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eastern Steamship Lines Inc.

10 shares common stock o.N., Nr. 667
Maine, 23.1.1923 EF/VF

Die 1917 gegründete Reederei war eine der wichtigsten Passagierlinien der Ostküste, die zwischen Portland/Maine im Norden und Miami/Florida im Süden alle bedeutenden Häfen bediente. 1962 als Eastern Steamstip Corp. reorganisiert. ABNC-Stahlstich mit großer Vignette eines Passagierdampfers. Maße: 20,4 x 30 cm.

Nr. 679 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 950,00 EUR

Edison Storage Battery Supply Co.

1 share à 100 $, Nr. 11
New Jersey, 21.6.1916 EF/VF

Eine der Firmen von Thomas Alva Edison (1847-1931). Edison begann als Zeitungsjunge, wurde dann Telegraphist und machte auf diesem Gebiet ab 1868 seine ersten Erfindungen. 1876 konstruierte er das erste Kohlenkörner-Mikrophon und vervollkommnete damit Alexander Graham Bells' Telefon. Es folgten die Erfindungen des Phonographen (1877) und der Kohlenfadenlampe (1879). Krönung von Edisons Schaffen auf dem Gebiet der Elektrizitätserzeugung war 1882 die Inbetriebnahme des ersten öffentlichen Elektrizitätswerkes der Welt in New York. Mit der Erfindung des Portlandzements bewies Edison, welche Vielfalt der Technik er beherrschte: Er gilt schlicht als der größte Erfinder aller Zeiten. Zur Finanzierung seiner Projekte gründete Edison mehrere kleinkapitalisierte Aktiengesellschaften, die er später in die Thomas A. Edison Inc. übertrug und dann in die Edison General Electric Co. einbrachte. **Eigenhändig unterschrieben von Thomas A. Edison** (Unterschrift lochentwertet). Maße: 21,2 x 26,4 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch, rückseitig zwei Steuermarken.



Nr. 677

Condition terminology for items:

UNC = Uncirculated
EF = Extremely Fine, minor folds
VF = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn

Nr. 680 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Elberton Air-Line Railroad

1 share à 100 $, Nr. 532
Georgia, 16.11.1903 EF

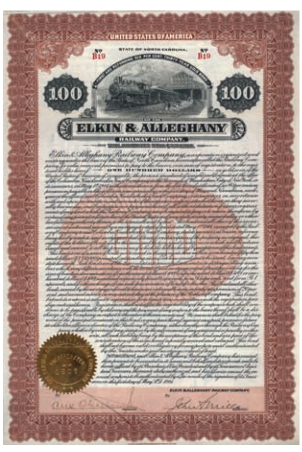
Konzessioniert 1871 für die 50 Meilen lange Bahn Toccoa-Elberton, Ga. (eröffnet Ende 1878). Eine der ganz wenigen US-Bahnen, die nie pleite machten und reorganisiert werden mussten. Großak-

Nr. 679

tionär war später die Southern Railway. Schöne große Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 18 x 27,2 cm. **Toperhaltung, äußerst selten!**



Nr. 680



Nr. 681

Nr. 681 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Elkin & Alleghany Railway

6 % Gold Bond 100 $, Nr. B19
North Carolina, 1.5.1914 VF

Gründung 1907. Strecke Elkin - Veneer, N.C. (15 Meilen). Zur Sicherung der First Mortgage Bonds mußte die Eisenbahn 1919 verkauft werden und wurde dann 1920 neu konzessioniert. Braun/schwarzer Stahlstich, imposante Vignette mit aus Bahnhofshalle fahrendem Zug. Maße: 37,3 x 25,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1916, keine Entwertung.



Nr. 682

Nr. 682 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Export Oil and Pipe Line Company

150 shares à 1$, Nr. 1496
Beaumont, Texas, 10.10.1901 EF/VF

Eine Gründung des bekannten US-Politikers Charles Arnette Towne. Sehr dekorativer Stahlstich, zwei Vignetten mit Frachtschiff am Kai und Zug im Güterbahnhof. Als Präsident signierte die Aktie eigenhändig Charles Arnette Towne (1858-1928), Senator, Gründer der „Central Asphalt & Refining Co.“ Maße: 20,4 x 28,4 cm.



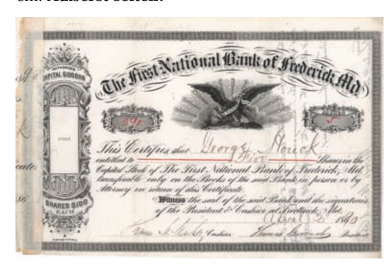
Nr. 683

Nr. 683 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Federal Adding Machine Corp.

15 shares à 10 $, Nr. 272
11.5.1922 EF

Kleine Fa. im Bundesstaate New Jersey, 1917 gegründet, die Büro- und Rechenmaschinen herstellte. Abb. einer Rechen- sowie Schreibmaschine, außerdem Abb. eines Adlers. Maße: 20,2 x 30,8 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 684

Nr. 684 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

First National Bank of Frederick, Md.

10 shares à 100 $, Nr. 291
5.3.1890 VF

Die Bank erhielt im Gründungsjahr 1865 das Privileg zur Ausgabe eigener Banknoten. In Frederick, nach Baltimore der zweitgrößten Stadt des Staates Maryland, waren bis 1935 nicht weniger als sechs „National Banks“ mit Banknotenprivileg tätig. Ausgegeben auf dem Aktienvordruck von 1865. Dekorativ gestaltetes Papier mit Adler-Vignette. Maße: 16,5 x 24,8 cm. Knickfalten, sonst gut erhaltenes Stück.



Nr. 685

Nr. 685 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Flint Motor Company

5 shares, Nr. 6865
Michigan, 5.9.1923 VF

Die Gesellschaft wurde 1922 in Michigan zur Produktion von Flint 6-Zylinder-Cars gegründet. Der Wagen hatte einen Sechszylindermotor von Continental und in einigen Versionen sogar hydraulische Vierradbremsen. 1925 übernahm sie die Produktion der “Road King” Trucks, die vorher bei der Mason Motor Truck Co. hergestellt wurden. Flint Motor Co. war eine Tochtergesellschaft von Durant Motors, Inc., W.C. Durant war ihr President. Violett/schwarzer Stahlstich mit großer allegorischer Vignette, Abb. der Fabrik, vor der viele Flint-Cars zur Abholung bereit stehen. Originalsignaturen. Maße: 22,2 x 29 cm. Ein wichtiger und recht seltener Automobil-Titel.



Nr. 686

Nr. 686 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grassy Island Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 26
Pennsylvania, 16.1.1899 EF

Diese kleine Insel-Eisenbahn im County von Lackawanna wurde bereits im Jahre 1887 errichtet. Das Kapital der Fa. betrug nur 10.000 $. Die Strecke (von Jessup nach Winton, Pa., 1 Meile lang) diente dem Transport von Kohle. Die Kohleverladestelle in Winton gehörte der Delaware, Lackawanna & Western RR. Sehr dekorative Wappen-Vignette mit zwei Hengsten, dahinter Attribute des Handels, der Landwirtschaft und der Industrie. Bis Anfang der 1930er Jahre wurden von der Ges. weniger als 100 Aktienzertifikate ausgegeben, wobei die Höhe des Kapitals unverändert 10.000$ betragen hatte. Maße: 19,2 x 24,1 cm. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken.



Nr. 687

Nr. 687 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Great Eastern Rock Oil Company

500 shares à 5 $, Nr. 9
Philadelphia, Pa., 11.11.1864 VF

Ölgesellschaft im Lawrence County, gegründet 1864. Wunderschön lithographierte Vignette: Eisenbahn mit Ölfässern beladen vor idyllischem See. Maße: 19,7 x 28 cm.



Nr. 688

Nr. 688 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Great Western Oil Company

110 shares à 10 $, Nr. 79
Philadelphia, Pa., 26.9.1864 VF

Gründung 1864. Schöne große Vignette: Arbeiter laden Ölfässer in einen Güterwagen, linker Rand mit Adler, Wappen von Pennsylvania und zwei Jagdhunden. Maße: 18,3 x 27,9 cm. Hochinteressanter Ölwert aus dem berühmten Venango County in Pennsylvania, damals Zentrum der Ölindustrie.



Nr. 689

Nr. 689 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hackettstown National Bank

2 shares à 50 $, Nr. 210
Hackettstown, N.J., 20.3.1889 VF

1855 gegründet als Hackettstown Bank, 1864 umbenannt in Hackettstown National Bank. Die Bank existierte bis weit in's 20. Jh. hinein. Sehr dekorativ mit drei Vign.: oben detaillierte Darstellung der Getreideernte, rechts weibliche Allegorie der Freiheit, unten ein kleiner Bienenstock. Maße: 17,3 x 26 cm.



Nr. 690

Nr. 690 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Hall-Anderson Gold Mining Co.

100 shares à 1 $, Nr. 100
New York, 27.6.1885 EF/VF

Gründung 1881, die Mine lag im Fifteen Mile Stream, Nova Scotia. Sehr dekorative Vignette mit Weißkopfseeadler, der seine Jungen im Horst füttert, und Bergbau-Vignette. Maße: 16,8 x 27 cm.



Nr. 691

Nr. 691 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Harrison Branch Company

200 shares à 50 $, Nr. 7
Hamilton Co., Ohio, 20.10.1864 VF+

Gegründet am 17.8.1864 als "not incorporated copartnership" zum Bau der 7,4 Meilen langen Zweigbahn von der Valley Jct. nach Harrison, O., von der Hauptstrecke der Cincinnati & Indiana RR abzweigend. 1871 incorporated als "Harrison Branch Railroad". Verpachtet bis 1866 an die Cincinnati & Indiana RR, bis 1871 und erneut 1876-80 an die Indiana, Cincinnati & Lafayette RR und bis 1876 an die Whitewater Valley RR. 1880 von der Cincinnati, Indianapolis, St. Louis & Chicago Ry. übernommen worden. Mit zwei Steuermarken. Maße: 18,4 x 21,3 cm.



Nr. 692

Nr. 692 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Housatonic Railroad Company

5 % Mortgage Bond 1.000 $, Teilblankette, Nr. 560
Hartford, Connecticut, von 1880 VF+

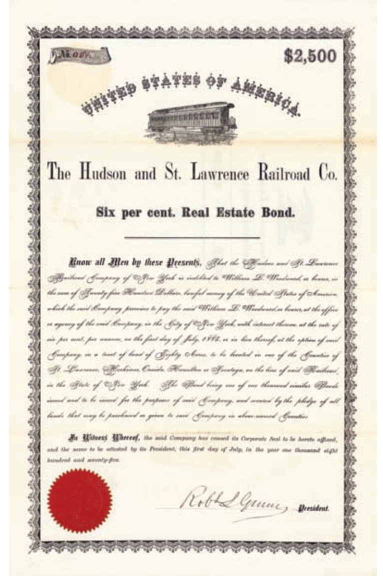
Eine der ältesten Bahnen der USA: konzessioniert bereits 1836 für die Hauptstrecke Bridgeport, Ct. zur Massachusetts Staatsgrenze (74 Meilen, eröffnet 1842). Querformat, große dreigeteilte Stahlstich-Vignette mit Dampfloks und Wappen. Maße: 25,8 x 34,5 cm. Fleck am rechten Rand.

Nr. 693 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

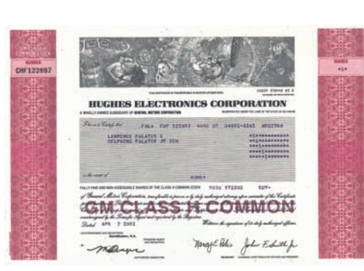
Hudson & St. Lawrence Railroad

7 % Bond 2.500 $, Nr. 51
New York, 1.7.1875 VF

Auflage 1.000. Gründung 1872, aber die Gesellschaft existierte nicht lange, sie ist in keinem Handbuch verzeichnet. Heute ist die Strecke ein Teil der Canadian Pacific Railway. Übergroßes Format mit schöner Eisenbahn-Vignette. Maße: 41,9 x 26,8 cm. Knickfalten am Rand etwas eingerissen. **Extrem seltenes Stück!**



Nr. 693



Nr. 694

Nr. 694 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hughes Electronics Corporation

1 share à 0.10 $, Nr. 134508
Delaware, 17.4.2002 EF

Gültige Aktie! Die 1936 von Howard Hughes gegründete Hughes Aircraft Company wurde zu einer der größten Rüstungs- und Luftfahrtgesellschaften der USA. 1953 gründete Hughes das Howard Hughes Medical Institute (HHMI) und fügte die Hughes Aircraft Co. dem Stiftungsvermögen zu. 1976 starb Hughes ohne ein Testament zu hinterlassen. 1985 verkaufte das HHMI Hughes Aircraft an General Motors. Die Firma wurde anschließend mit der ebenfalls zu General Motors gehörenden Delco Electronics zusammen gelegt und in Hughes Electronics umbenannt. Heute ist die Gesellschaft führender Anbieter im Bereich Rundfunk und Digital-Fernsehen, Satelliten, kabellosen Systemen und Netzwerken. Breite Vignette mit Szenen rund um die globale Kommunikation. Maße: 20,3 x 30,6 cm.

Nr. 695 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Imperial Storage Battery Company

50 shares à 100 $, Nr. 34
Maine, 2.3.1912 EF/VF

Gegründet 1910 zwecks Produktion von Akkumulatoren für Straßenbahnen, Automobile und Lastwagen. Toller graugrün/schwarzer Stahlstich, in der Vignette fahren Elektrofahrzeuge um die Erdkugel. Maße: 20,4 x 27,1 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. **Rarität, vermutlich ein Unikat!**



Nr. 695



Nr. 696

Nr. 696 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Industrial Exhibition Co. of New York

Premium Bond 20 $, Nr. 5848
20.6.1874 VF

Teil einer vom Staat New York genehmigten Prämienanleihe von 20 Mio. $, aufgelegt durch Morgenthau, Bruno & Co. Finanziert wurde das prachtvolle Gebäude für eine Industrieausstellung. Bei der Tilgung der Anleihe über 50 Jahre wurden hohe Preise ausgelost, außerdem konnten die Bonds beim Kauf von Eintrittskarten in Zahlung gegeben werden. Abb. des Ausstellungsgebäudes im Unterdruck. Maße: 13,9 x 23,5 cm. **Rar!**



Nr. 697

Nr. 697 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Iron City Sand & Gravel Company

50 pref. shares à 50 $, Nr. 201
Pennsylvania, 6.8.1931 EF/VF

Die Reederei betrieb eine Flotte von Flußdampfern, die als Schlepper, Bagger und für Gütertransporte im Binnenverkehr eingesetzt wurden. Detailreiche Vign. mit Abb. des Schleppers P.M. Pfeil, 1901 gebaut, benannt nach dem Firmengründer, 1933 während eines Unwetters auf dem Fluß Monongahela gesunken. Maße: 21,5 x 30,1 cm.

Nr. 698 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jackson Motors Corp.

8 shares à 10 $, Nr. 4080
Delaware, 12.11.1919 EF

Gründung 1919, Nachfolgeges. des Automobilherstellers Jackson Automobile Co. in Jackson, Michigan. Die Jackson-Fahrzeuge mauserten sich vom Einzylinder-Buggy (mit Motor unter dem Sitzbock, ab 1903) zu großen, eleganten Tourenwagen mit ohv-V8-Motoren (ab 1913). Im 1. WK reorganisiert zu Jackson Motor & Manufacturing Co., 1919 verschmolzen mit United Four Wheel Drive Truck Corp. und der Lamson Truck & Tractor Corp. zu Jackson Motors Corp. Adler-Vignette, Goldsiegel. Maße: 20,8 x 29,9 cm.



Nr. 698



Nr. 699

Nr. 699 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Jersey Well Oil Company

200 shares à 2 $, Nr. 561
Philadelphia, 22.3.1865 VF

Gründung 1865. Schöne Vignette mit Bohrtürmen und Öltanks in hügeliger Waldlandschaft. Maße: 17,8 x 27,8 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. Herrliches Papier aus der Pionierzeit der Ölindustrie.



Nr. 700

Nr. 700 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kanawha & West Virginia Railroad

41 shares à 100 $, Nr. 296
West Virginia, 14.7.1914 VF

Gegründet 1905 als Nachfolger der Imboden & Odell RR (gegründet 1903). Strecken: Charleston-Blakely, W.Va. (33 Meilen), Belva-Little Elk, W.Va. (4 Meilen). Kontrolliert durch den Alleinaktionär, die Kanawha & Michigan Ry. Grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, schöne Vignette mit Güterwagen vor Bergwerk. Maße: 20,7 x 30 cm.

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted



Nr. 701

Nr. 701 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

King Edward Silver Mines

100 shares à 5 $, Nr. 2926
20.3.1908 EF

Registriert 1906 mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Maine. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich mit ovaler Vignette: King Edward VII (1841-1910) in majestätischer Pose. Maße: 17,8 x 27 cm.



Nr. 702

Nr. 702 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

La Plata Mining and Smelting Co.

50 shares à 10 $, Nr. 646
New York, 6.3.1882 VF

Gegründet am 11.6.1879 in New York mit Firmensitz in London, Großbritannien. Bei der Gründung wurde die Firma Berdell, Witherell & Co., die eine konzessionierte Gold- und Silberr-Scheide-Anstalt in Leadville, Colorado betrieb. 1886 erfolgte die Reorganisation der Ges. unter dem Namen New La Platta Mining and Smelting Co., wobei der große Eisenbahn- und Bergbauspekulant *David H. Moffat Jr.* seine Finger im Spiel hatte. Sehr schöner Stahlstich der ABNC, Vignette mit Hüttenwerken, davor schwere Planwagen. Maße: 18 x 28,2 cm. **Rarität!**



Nr. 703

Nr. 703 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lake Superior Iron & Chemical Co.

45 shares à 10 $, Nr. 499 (321)
Michigan, 6.2.1913 VF+

Gegründet 1907 von Joseph Berry nach Verschmelzung einiger seiner Firmen, u.a. der Ashland Iron & Steel Co., Manistique Iron Co., Burrell

Chemical Co., Michigan Iron Co., Superior Chemical Co. Später reorganisiert zu Northern Iron & Chemical Co., aufgegangen in der Charcoal Iron Co. of America. Oberer See-Vign. mit Felswand, links ein Dampfer, Segler am Horizont. Der Obere See (engl. Lake Superior) ist der größte der fünf Großen Seen Nordamerikas. Maße: 23,2 x 29,5 cm.



Nr. 704

Nr. 704 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Lake Torpedo Boat Company

5 shares à 10 $, Nr. 751
Bridgeport, Conn., 12.8.1915 VF+

Gegründet 1913 zwecks Übernahme und Fortführung der 1901 von Simon Lake gegründeten Kriegswerft in Bridgeport, Connecticut. Simon Lake (1866-1945), Schiffsingenieur, Erfinder, baute das erste vollfunktionstüchtige Unterseeboot der Geschichte (Argonaut). Ab 1911 belieferte er auch die US-Navy mit seinen Torpedo-U-Booten. Zu seinen vielen Erfindungen (Lake besaß über 200 Patente) gehörte u.a. auch eine Vorrichtung zur Bergung gesunkener Schiffe. Die Lake Torpedo Boat Co. besaß auch die Aktienmehrheit der Tochtergesellschaften in England, Deutschland, Italien und Russland. Lake unterhielt eigene Verkaufsfilialen in Russland, Deutschland, Polen, Österreich und England. Dekorative Gestaltung mit Adler-Vignette, Goldsiegel, teilw. Golddruck. Original signiert von dem Präsidenten Herbert S. Miller (Simon Lake war zu dieser Zeit Vizepräsident und technischer Berater). Maße: 21 x 27,2 cm.



Nr. 705

Nr. 705 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Little Kanawha Navigation Co.

6 % Bond 100 $, Nr. 39
County of Wirt, West Virginia, 1.6.1869 VF

Gegründet 1847 zwecks Kanalisierung des Kanawha Flußes. Der Kanawha River ist ein 156 km langer Nebenfluß des Ohio Rivers in West Virginia. Als größter innerhalb des Bundesstaates liegender Wasserweg bildete der Fluß ab Mitte des 19. Jh. eine bedeutende Wirtschaftsregion. Der stark schwankende Wasserstand des Flusses verhinderte seine Verwendung als Verkehrsweg. Zuerst entfernte die Little Kanawha Navigation Co. die Felsen und die Baustümpfe am Unterlauf, Danach baute die Ges. Schleusen und Wehren, was den Fluß wenigstens teilweise schiffbar machte. Grossformatiges, sehr dekorativ gestaltetes Papier mit Abbildung eines Schaufelraddampfers. Originalsignaturen, papiergedecktes Prägesiegel des Staates West Virginia, rückseitig handschriftliche Vermerke über geleistete Zinszahlungen bis 1897. Maße: 25,5 x 38,8 cm. Knickfalten, oberer Rand links etwas verletzt, sonst tadellos. Äußerst selten.



Nr. 706

Nr. 706 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Long Island Electric Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 258
New York, 1.6.1895 EF/VF

Auflage 600. Gegründet 1894 zum Bau der 24 Meilen langen, z.T. zweigleisigen Bahnstrecke von Brooklyn nach Far Rockaway, N.Y. Zweigbahnen in den Ortschaften Jamaica, Far Rockaway und Hempstead wurden zusätzlich gebaut, 1897 war Betriebseröffnung. 1899 mit der New York & North Shore Ry. fusioniert. 1902 wurde die Strecke nördlich von Jamaica zwangsversteigert und der Queens Ry. übertragen. Dekorativ, Vignette mit elektrischer Vorortbahn. Maße: 40,7 x 26,7 cm. Anh. Kupons, mehrfach lochentwertet.

Nr. 707 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Louisville, Cincinnati & Charleston Rail Road

5 % Bond 250 £ sterling, Nr. 53
Charleston, 1.7.1838 VF

Konzessioniert 1836 zum Bau einer Eisenbahn von einer Station der uralten, bereits 1833 eröffneten 136 Meilen langen Charleston & Hamburg RR (South Carolina Canal and Railroad Co.) zu einem Punkt am Ohio River nahe Cincinnatti. Der Bahnbau ging, auch aus Mangel an ausreichenden finanziellen Mitteln, aber erst einmal nicht voran. 1843 wurden die SCC&RR und die zahlungsunfähig gewordene Louisville, Cincinnati & Charleston RR reorganisiert zur South Carolina RR. Diese wurde 1881 erneut reorganisiert als South Carolina Ry und ging später im System der Southern Ry auf. Sehr altes Stück, ausgeführt als Kupferstich mit drei Vignetten, davon zwei Uralt-Eisenbahnen, die eine genaue Vorstellung vom Rollmaterial dieser frühen Zeit geben. Mi ah. restlichn Kupons. Maße: 21,4 x 38 cm. **Eine ganz frühe eisenbahngeschichtliche Rarität.**



Nr. 708

Nr. 708 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Maryland, Delaware & Virginia Rwy

100 pref. shares à 50 $, Nr. 1147
Maryland, 9.3.1922 VF

Die Queen Anne's RR, konzessioniert 1894 in Maryland und 1895 in Delaware, baute die Bahn und eröffnete sie 1898. Strecken Love Point, Md. nach Lewes, Del. (73 Meilen) und Queenstown - Centerville, Md. (5 Meilen). Kontrolliert wurde die Bahn durch die Baltimore, Chesapeake & Atlantic Ry. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich, eindrucksvolle Vignette mit Güterzug am Kai, Lagerhäusern und Schiffen. Maße: 20,8 x 30 cm.

Nr. 709 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Maryland Freestone Mining and Manufacturing Company

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 188
1.1.1870 VF

Auflage 200. 1862 konzessionierte Minengesellschaft im Montgomery County, Maryland. Großes Querformat, altrosa/schwarzer Druck mit herrli-



Nr. 707

cher Vignette des Steinbruchs, Steinquader wird auf Pferdefuhrwerk abtransportiert. Maße: 30 x 36 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung. Knickfalten, sonst tadellos erhalten.



Nr. 709



Nr. 710

Nr. 710 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Massilon & Cleveland Railroad

20 shares à 50 $, Nr. 12
Pittsburgh, Pa., 13.11.1869 EF/VF

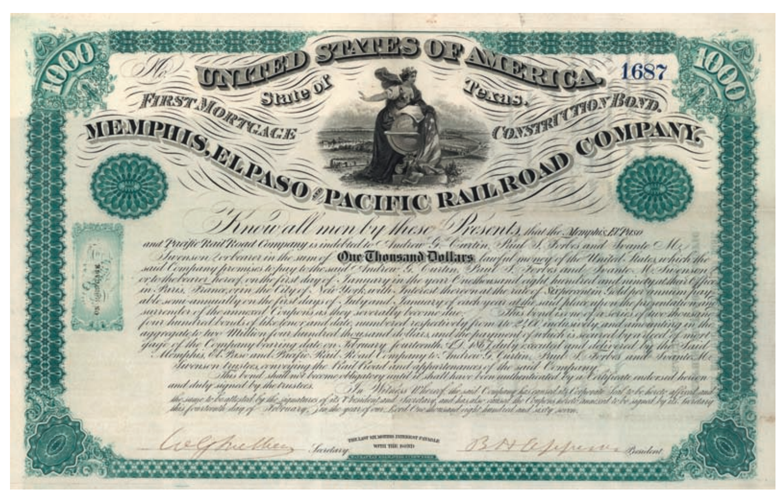
Gegründet 1868 zum Bau der 13 Meilen langen Bahn Massilon-Clinton, O., eröffnet 1870. Schon vor der Fertigstellung auf 99 Jahre an die Cleveland, Mr. Vernon & Delaware RR verpachtet. Vignette mit amerikanischem Wappenadler mit einem Ölzweig als Friedenssymbol auf der Weltkugel, aus den Wolken kommen die Fahnen der US-Bundesstaaten. Maße: 19,5 x 27 cm.

Nr. 711 **Schätzpreis: 365,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

McKean & Elk Land & Improvement Company

33 shares à 50 $, Nr. 199
Pennsylvania, 22.10.1860 VF

1856 gegründete Landerschließungs-Gesellschaft im Staat Pennsylvania. Hochwertiger Druck mit sechs gestochenen Vignetten: Schmied, Landwirtschaft, Holzfäller, rechts oben Portrait von William Penn. Maße: 15,2 x 25,2 cm. **Hochdekorativ und äußerst selten!**



Nr. 712

Nr. 712 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Memphis, El Paso & Pacific Railroad

6 % Mortgage Construction Bond 1.000 $, Nr. 1687
Texas, 14.2.1867 VF

Konzessioniert für den Bau einer Bahn von Texarkana zum Rio Grande. Der Bau der Bahn als Teil einer Transkontinental-Strecke war für den Staat von großem strategischen Interesse. Umfangreiche Landschenkungen (geschätzt 18 Mio. acres) verknüpfte der Kongress mit der Auflage, daß bei einer bestimmten Mindestbaulänge pro Jahr die Bahn binnen 10 Jahren fertig sein mußte.

Die Betriebseröffnung der ersten Strecke von 23 Meilen Länge zwischen Swanson's Landing und Marshall, Tex. fand am 1.2.1858 statt. Da die Lok zur Eröffnung nicht rechtzeitig mit dem Flußboot geliefert wurde, hatte man improvisieren müssen: der loklose Zug bestand aus 3 Wagen. Mitgeführt wurden 3 Ochsenpaare, die jedesmal vorgespannt wurden, wenn eine Steigung zu überwinden war. Bergab wurde die Geschwindigkeit mit der Handbremse reguliert.

1871 wurde die Gesellschaft mit der Southern Pacific und der Southern Transcontinental zur "Texas & Pacific RR" verschmolzen. Grossformatiges Papier. Hochdekorative Vignette mit weiblicher Allegorie der Freiheit mit einem Globus, im Hintergrund Landschaft mit dampfenden Eisenbahnen, als Stahlstich in grün/schwarz gedruckt. Maße: 23,4 x 37,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1873, keine Entwertung. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 713 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Mercantile Petroleum Company

1000 shares à 5 $, Nr. 60
Philadelphia, Pa., 28.12.1864 VF

Gegründet 1864 (mitten im amerikanischen Sezessionskrieg), wie dutzende anderer Ölgesellschaften auch, die nach den Ölfunden von Titusville im Venango-County den größten Ölboom der Geschichte in Gang setzten. Sehr dekoratives Papier mit großer Ölfeld-Vignette, links Fluß mit Schaufelraddampfer, rechts Eisenbahnen. Maße: 19,2 x 28,4 cm.



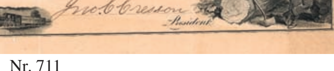
Nr. 714

Nr. 714 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Mergenthaler Linotype Co.

4 shares à 100 $, Nr. 230
Brooklyn, 4.2.1896 EF/VF





Nr. 711



Nr. 713

Gründung 1895. Der Uhrmacher Ottmar Mergenthaler (geb. 1854 in Bachtel/Württ., gest. 1899 in Baltimore) wanderte 1872 in die USA aus und erfand 1884 die "Linotype", die erste Setzmaschine zum Gießen ganzer Schriftzeilen. Bis dahin mussten Texte mühsam von Hand gesetzt werden, so dass diese Erfindung den Buchdruck vollkommen revolutionierte. Bis Ende der 20er Jahre waren ca. 40.000 dieser Maschinen in den USA und ca. 15.000 im Rest der Welt im Einsatz. 1909 wurde in Deutschland auch die Mehrheit an der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH erworben. Dekorativer Stahlstich, schöne Abb. einer Linotype. Mit **Originalsignatur von Philip T. Dodge** (1851-1931) als Präsident. Dodge war ursprünglich ein Patentanwalt, tätig für Remington Typewriter Company. Seine Technikbegeisterung bewog ihm sich beruflich zu verändern. Maße: 18,4 x 27 cm.



Nr. 715

Nr. 715 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Meriden Britannia Company

1 share à 25 $, Nr. 3206
Meriden, 14.11.1898 EF/VF

Die Firma entstand durch Fusion der 1847 gegründeten Roger Bros. mit dem Unternehmen des Handlungsreisenden Horace C. Wilcox. Weltgrößter Hersteller von goldenem und silbernem Tischgeschirr und Besteck. Über 4.000 Artikel wurden produziert. Später die International Silver Co. Schöne Vignette mit Werksansicht aus der Vogelperspektive. Maße: 17,3 x 25,6 cm.



Nr. 716

Nr. 716 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Middletown & Crawford Railroad

14 shares à 50 $, Nr. 57
Middletown, N.Y., 14.7.1871 VF

Gegründet 1868. Strecke Crawford Jct. nach Pine Bush (11 Meilen) im Staat New York. Mit herrlicher Eisenbahn-Vignette. Maße: 16,5 26,3 cm.

Nr. 717 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

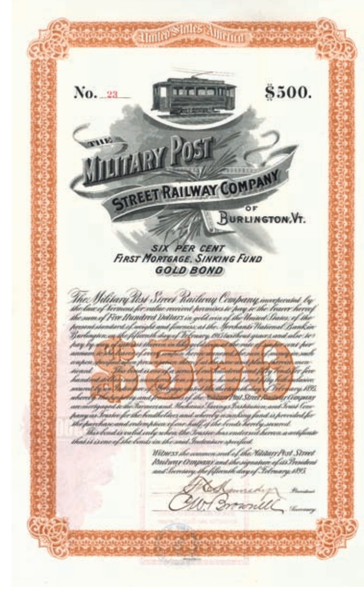
Milford & Matamoras Railroad

7 % First Mortgage Bond 1.000 $, Nr. 130
Pennsylvania, 1.9.1871 VF

Auflage 140. Die Bahn führte von Milford im Pike County, Pa. nach Matamoras, Pa. Von dort aus überquerte die Strecke den Delaware River und schloß bei Port Jervis an die Erie RR an. Die bereits seit 1854 betriebsfähige Delaware-Brücke wurde 1870 durch ein Unwetter zerstört. Die zu der Zeit von Jay Gould kontrollierte Erie RR machte keinerlei Anstalten, die Brücke wieder aufzubauen, womit die Milford & Matamoras RR praktisch abgeschnitten war. Als sich ihre Direktoren darüber bei Jay Gould beschwerten, ließ er mitteilen, man habe die Streckenrechte mitsamt Brücke an eine andere Firma verkauft. Einer der vielen Tricks von Gould, um sich bestehenden Verpflichtungen zu entziehen: Die angebliche Käuferin erwies sich als mittellose Briefkastenfirma. Eine neue Brücke wurde später etwas weiter flussaufwärts gebaut, doch die Milford & Matamoras RR ging während der brückenlosen Durststrecke pleite. Außergewöhnlich großes Querformat in grün/rosa/schwarz mit zwei tollen Landschaftsvignetten mit Eisenbahnen. Trockenprägesiegel mit Lok. Maße: 26,8 x 48 cm. Mit kpl. anh. Kupons, keine Entwertung. Knickfalten, keine Hinterklebungen. **Äußerst selten!**



Nr. 717



Nr. 718

Nr. 718 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Military Post Street Railway

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 115
Burlington, Vt., 15.2.1895 EF/VF

Auflage 150. Fährt man heute durch das eher beschauliche Burlington am Ostufer des wunderschönen Lake Champlain, so käme man kaum auf die Idee, daß es hier einmal eine Straßenbahn gegeben hat. Tatsächlich gab es aber sogar zwei Gesellschaften, die allerdings vornehmlich Güterverkehr betrieben: Die 5 Meilen lange Military Post Street Ry. sowie ihre Mehrheitsaktionärin, die Burlington Traction Co. mit 12 Meilen Streckenlänge (gegründet 1885 als Winooski & Burlington Horse RR). Beide Gesellschaften bezogen ihre Energie aus Wasserkraft, und beide hatten (so weit nördlich ein Muß) eigene Schneepflüge. Mit Abb. eines elektrischen Straßenbahnwagens. Maße: 40,5 x 25,3 cm. Knickfalten. **Äußerst selten!**



Nr. 719

Nr. 719 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Missoula & Bitter Root Valley RR

1 share à 100 $, Nr. 18
Helena, Mont. / New York, 7.5.1889 EF

Die 53 Meilen lange Bahn lief von der Northern-Pacific-Hauptstrecke von Missoula genau nach Süden am Fuße der Bitter Root Mountains entlang bis Grantsdale (später weiter bis Darby verlängert) Ab 1887 vom Hauser-Syndikat erbaut und 1888 an die Northern Pacific verkauft. Eingetragen auf Robert Harris und mit seiner eigenhändigen Signatur als Präsident. Robert Harris (1830-1894), bekleidete leitende Positionen in mehreren Eisen-

bahngesellschaften, u.a. war er Superintendent bei der Galveston, Houston & Henderson RR, ab 1876 Präsident der Chicago, Burlington & Quiny RR, ab 1878 Generalmanager der New York, Lake Erie & Western RR, im Januar 1884 löste er Henry Villard als Präsident der Northern Pacific Railway ab (bis 1888). 1893 wurde er als Vizepräsident der Northern Pacific eingesetzt. Maße: 15 x 21,5 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Aus dem NP-Archiv!



Nr. 720

Nr. 720 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Mobile & Birmingham Railroad

9 pref. shares à 100 $, Nr. 129
Mobile, Alabama, 20.12.1899 VF

Konzessioniert 1895 unter Übernahme der gleichnamigen Vorgänger-Gesellschaft. 150 Meilen lange Strecke von Mobile nach Marion Junction, Alabama. Ab 1899 für 99 Jahre an die Southern Railroad verpachtet. Herrlicher Stahlstich mit großer kreisrunder Dampflok-Vignette. Maße: 20,2 x 29,5 cm.



Nr. 721

Nr. 721 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile, Jackson & Kansas City RR

13 shares à 100 $, Nr. 170
Mobile, Ala., 10.9.1901 VF

Gegründet 1888 durch Zusammenschluß der Mobile, Hattiesburg & Jackson RR (Staat Alabama) und der Hattiesburg & Jackson RR (Staat Mississippi). Die Bahn betrieb 199 Meilen eigene Strecken (Hauptstrecke Mobile - Terminus Main Line, Ala.) und hatte weitere 202 Meilen (Terminus Main Line - Middleton, Miss.) gepachtet. Hochwertiger Stahlstich, große Vignette mit Eisenbahn und Hafenanlagen fast über die ganze Breite der Aktie. Maße: 18,6 x 27,9 cm. Kaum mehr als 10 Stücke bekannt.



Nr. 722

Nr. 722 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile, Jackson & Kansas City RR

100 shares à 100 $, Nr. 128
Mobile, Ala., 27.5.1903 EF/VF

Meisterhafte Stahlstich-Vignette mit Eisenbahn und Hafenanlagen fast über die ganze Breite der Aktie. Maße: 18,7 x 27,5 cm. Linker Rand knapp geschnitten.



Nr. 723

Nr. 723 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Moore Motor Vehicle Co.

1 pref. share à 10 $, Nr. 2671
Minneapolis, Minnesota, 31.8.1917 EF/VF

Gegründet 1916 von George L. Moore. Als Chefingenieur fungierte in dem Unternehmen der berühmte Rennfahrer Louis Disbrow. Der in Minneapolis gebaute Moore war ein aus Pontiac-Teilen zusammengewürfelter Wagen, der in knapp 620 Exemplaren entstand. Adler-Vignette. Original signiert von George L. Moore als Präsident. Maße: 20,8 x 27 cm.



Nr. 724

Nr. 724 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

National Union Bank of Maryland

6 shares à 75 $, Nr. 1469
Baltimore, Md., 14.2.1878 VF

Die 1865 gegründete Bank war eine von nicht weniger als 13 „National Banks" allein in der Stadt Baltimore mit Notenausgaberecht. Mit einem Banknotenumlauf von über 14 Mio. $ und im Laufe der Zeit 23 verschiedenen Typen war sie unter ihnen die größte. Erst 1929 verzichtete die Bank auf das Notenprivileg. Hochwertiger ABNC-Stahlstich. Maße: 15,7 x 24,5 cm. Kleine Randeinrisse hinterklebt, oberer Rand mit ganz kleiner Fehlstelle.


Nr. 725 (Ausschnitt)

Nr. 725 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

New England Motive Power Co.

200 shares à 25 $, Nr. 84
Boston, Mass., 2.10.1884 VF+

Bahnbetriebswerk, gegründet 1884, diente der Wartung von Lokomotiven und Triebwagen. Tolle Vignette mit Pferdekutschen, Eisenbahnen, vielen Fabriksgebäuden mit rauchenden Schloten. Maße: 16,4 x 26,7 cm.

Nr. 726 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

New York & Havre Steam Ship Co.

39 shares à 100 $, Nr. 556
New York, 6.8.1866 VF

Laut einem Artikel der New York Times vom 6.9.1867 war die New York & Havre Steamship Co. in diesem Jahr die einzige amerikanische Passagier-Linie nach England und Frankreich. Die transatlantischen Linien wurden sonst nur von ausländischen Schifffahrtsgesellschaften befahren. Daher waren auf der "Arago", die am 8.6.1867 in See stoch, unter den 200 Passagieren viele Prominente an Bord. Aber die Arago und die Fulton waren auch die letzten beiden Schiffe der amerikanischen Gesellschaft New York & Havre Steam Ship mit Atlantik-Passagierdienst. Der Betrieb wurde 1868 eingestellt. Tolle Vignette mit Schaufelraddampfer in bewegter See. Maße: 15 x 23,8 cm.



Nr. 726

Nr. 727

Nr. 727 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

New York Electric Vehicle Transportation Company

100 shares à 100 $, Nr. 494
New Jersey, 15.5.1899 EF/VF

Die Geschichte der New York Electric Vehicle Transportation Company ist gleichzeitig die Geschichte von Isaac Leopold Rice, Erfinder und Unternehmer. Obwohl bis heute fast unbekannt, übte er um die Jahrhundertwende einen enormen Einfluß auf die amerikanische Industrie aus. Rice wurde 1850 im bayrischen Wachenheim geboren und wanderte mit sechs Jahren in die USA ein. In den 80erJahren wurde er auf den Gebieten der Musik und Rechtswissenschaft bekannt. Sein Erfolg als Anwalt im Dienste mehrerer Eisenbahngesellschaften verhalf ihm zu seiner Berufung als Konsolidierungsspezialist von Patenten und Erfindungen, insbesondere auch für das aufstrebende Batteriegeschäft. Bis 1897 hatte Rice diese Industrie fast monopolisiert und war damit in der idealen Lage, das fast unbegrenzte Potential der Electric Carriage and Wagon Company, der Eignergesellschaft der ersten Taxiflotte Amerikas, auszuschöpfen. Diese erste amerikanische Taxi-Gesellschaft der in Philadelphia lebenden Henry Morris und Pedro Salom war der Hersteller des elektrisch betriebenen Electrobat-Wagens, der mit einer Goldmedaille bei dem Chicago Times-Herald Autorennen im Jahre 1895 ausgezeichnet wurde. Rice kaufte die Firma auf, nannte sie Electric Vehicle Company und setzte 100 Electrobat-Wagen in den Straßen von Manhattan ein. Diese Maßnahme gestaltete sich zu einem riesengroßen Erfolg. Die Fahrzeuge hatten einen Aktionsradius zwischen 20 und 100 Meilen, und leere Batterien konnten bei einer der zehn Service- und Ladestellen des Unternehmens gegen frische ausgetauscht werden. Die Ausgabe des hier angebotenen Zertifikats der New York Electric Vehicle Transportation Co., der größten Tochtergesellschaft der Electric Vehicle Company, erfolgte kurz nachdem Rice seinen Geschäftsanteil verkauft hatte. Die Käufer, unter anderem William C. Whitney und Thomas Fortune Ryan (Whitney-Ryan-Syndikat), erwarben weitere wichtige Automobilpatente und gaben schließlich vor, **Patentrechte auf die Erfindung des Automobils** zu besitzen. Fortan beschäftigten sie sich mit der Lizenzvergabe für die Erfindung des Automobils. Die Lizenzgebühren sprudelten bis 1911, dem Jahr, in welchem hauptsächlich durch den persönlichen Einsatz Henry Fords das Monopol gebrochen wurde. Die Electric Vehicle Company baute Fabriken in Hartford und New Haven für die Herstellung der Fahrzeuge, wovon einige auf dieser wunderschönen Copyright-Vignette abgebildet sind. Eines der ganz frühen automobilhistorischen Finanzdokumente mit hochaktuellem Bezug zur allgemeinen Straßenverkehrs- und Umweltsituation (Elektromobil). Maße: 20,6 x 29,6 cm. Unterer Rand links neben der aufgeklebten Steuermarke mit Leimspur, sonst tadellos erhaltenes Exemplar. Seit 1990 nur 4 Stücke bekannt geworden!



Nr. 728

Nr. 728 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Norfolk & Petersburg Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 90
Norfolk, Virginia, 7.9.1858 VF

Eine der ältesten Südstaaten-Bahnen, konzessioniert bereits 1851. Die 81 Meilen lange Strecke nur wenig südlich der späteren Konföderierten-Hauptstadt Richmond wurde 1854-57 fertiggestellt. 1870 Fusion mit der South Side RR und der Virginia & Tennessee RR zur "Atlantic, Mississippi & Ohio RR". Später im mächtigen System der Southern Railway aufgegangen. Dekorativ, mit Personenzug-Vignette. Maße: 19 x 25,1 cm.



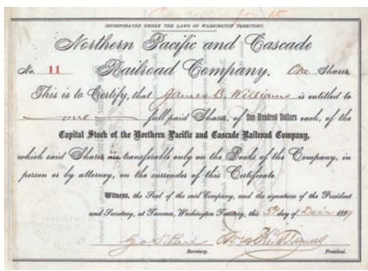
Nr. 729

Nr. 729 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

North & West Branch Railway

7 shares à 50 $, Nr. 253
Philadelphia, Pa., 24.6.1890 VF

Gründung 1881, Strecke Catawissa - Wilkesbarre, Pa. (43 Meilen). Später in der mächtigen Pennsylvania RR aufgegangen. Stahlstich der ABNC mit feiner Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,3 x 27,6 cm. Linker Rand mit Leimspur.



Nr. 730

Nr. 730 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Northern Pacific & Cascade Railroad

1 share à 100 $, Nr. 21
Tacoma, W.T./New York City, 8.5.1896 EF

Erbaut 1880-90, zur Zeit der Fertigstellung der Northern Pacific (1883), zum Bau einer 20 Meilen langen Stichbahn nach Wilkeson, die sich dort in den Westausläufern des Mt. Rainier (mit 4.400 m der höchste Berg der Cascade Mountains) weiter nach Burnett und Crocker verzweigte. Als Präsident unterschrieb die Aktie eigenhändig **Henry C. Rouse**, Konkursverwalter der Northern Pacific RR. Maße: 15,5 x 21,7 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Nur 22 Stücke wurden vor Jahren im NP-Archiv gefunden.



Nr. 731

Nr. 731 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Northern Pacific Railway

100 shares à 100 $, Nr. 79265
New York, 12.3.1912 VF

Gründung 1864. 1870 als Superior and St. Croix RR reorganisiert und Baubeginn der Strecke Duluth-Bismarck. 1883 Eröffnung der Strecke Ashland, Wisconsin nach Portland, Oregon. 1896 Reorganisation der bankrotten Northern Pacific Railroad durch J. P. Morgan und die Deutsche Bank und anschliessende Umbenennung in Northern Pacific Railway. 1957 kontrollierte die Gesellschaft ein Streckennetz von über 6.800 Meilen, das sich vorrangig über die Staaten Minnesota, North Dakota, Montana, Idaho, Washington und Wisconsin erstreckte. Herrlicher rostrot/schwarzer ABNC-Stahlstich, oben große Vignette mit NP-Signet, flankiert von Allegorien des Gewerbefleißes und der Landwirtschaft, unten Frontalansicht einer Dampflok. Maße: 20,2 x 29,4 cm.

Nr. 732 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Northway Motors

3 pref. share à 10 $, Nr. 20438
Massachusetts, 8.1.1921 EF

Eine Tochtergesellschaft von General Motors, gegründet 1917 von dem Automobilpionier Ralph Northway, der für Ford Produktionswerkzeuge erfand und sein bedeutender Zulieferer wurde. Hergestellt wurden vor allem Lieferfahrzeuge sowie Motoren für andere Konzernfirmen wie Oakland und Oldsmobile. Ab 1921 auch Bau von Touringwagen. Maße: 21,2 x 27,5 cm.



Nr. 732



Nr. 733

Nr. 733 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Oakland & Ottawa Rail Road

1 share à 100 $, Nr. 232
Detroit, 2.4.1855 VF

Konzessioniert 1848. Mit der (bereits 1834 gegründeten) Detroit & Pontiac RR 1855 fusioniert zur Detroit & Milwaukee Ry., so daß sich nun eine durchgehende 189 Meilen lange Strecke Detroit-Grand Haven, Mich. ergab (1858 in Betrieb genommen). 1860 Zwangsversteigerung, als Detroit & Milwaukee RR reorganisiert. 1873 erneut zahlungsunfähig, danach 1878 durch die Anleihegläubiger als Detroit, Grand Haven & Milwaukee Ry. weitergeführt. Mehrheitsaktionär war zuletzt die Great Western Ry. of Canada. Wappen mit zwei Hirschen, unten Lok-Vignette. Maße: 17,2 x 24 cm.



Nr. 734

Nr. 734 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Old Glory Gold Mining and Smelting Co.

59 shares à 1 $, Nr. 2065
Boston, Mass., 23.2.1897 VF

Das Bergwerkseigentum dieser Goldmine lag bei der Stadt Grants Pass im Josephine County im Südwesten des Staates Oregon, nahe der kalifornischen Grenze. Gold wurde hier am Josephine Creek im Jahr 1852 entdeckt, und bald war das Tal von einer Armee von Prospektoren übervölkert. Simples Goldwaschen brachte ihnen bis zu 100 $ am Tag, damals ein kleines Vermögen. Als diese leicht zu fördernden Schätze bald zur Neige gingen, wurden mit "hydraulic mining" die höher liegenden Bänke und alte trockene Flußbetten abgebaut, später verfolgte man in bermännischer Manier die goldführenden Quarzgänge. Die "Old Glory Mine" lag im Silver Creek District und war eine der eindrucksvollsten im ganzen Bezirk. 1500 Fuß unterhalb des den Grand Canyon umschließenden Gebirges hatte sich hier der Silver Creek tief in die Felsen eingegraben und dadurch reiche Quarzgänge in den Wänden der Schlucht sichtbar werden lassen. Das Bergwerk war sozusagen von der Natur selbst erschlossen worden, das zu Tage liegende Erz musste nur noch mit geringen Kosten abgebaut werden. Sehr schöner Druck mit 7 Bergbauvignetten. Das Prägesiegel ist mit einer rot/blau/weiß/roten US-Flagge und einer aufgehenden Sonne geschmückt. Maße: 20,4 x 25,7 cm. Seit Jahren eines von lediglich 3 uns bekannten Stücken.



Nr. 735

Nr. 735 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Omaha Bridge & Terminal Railway

1 share à 100 $, Nr. 166
Omaha, Nebraska, 7.11.1918 VF

Gründung 1890 zum Bau der 1893 fertiggestellten Eisenbahnbrücke über den Missouri zwischen den Staaten Iowa und Nebraska, außerdem Betrieb der über die Brücke führenden doppelgleisigen Eisenbahn von Omaha, Neb. nach Council Bluffs, Ia., mit ausgedehnten Bahnhofs- und Güterumschlagsanlagen auf beiden Seiten des Flusses. Alle nach Omaha und Council Bluffs führenden Eisenbahnen waren mit dieser Bahn verbunden und auch auf sie angewiesen, denn sie besaß die Exclusivrechte zur Erschließung des östlichen Gebietes von Omaha. Hochdekorativer ABN-Stahlstich mit Ansicht der von der Gesellschaft gebauten Eisenbahnbrücke über den Missouri. Maße: 18,6 x 27,3 cm. Entwertet. Seit der Gründung bis 1928 wurden weniger als 200 Aktienzertifikate ausgegeben, wovon nur wenige Stücke erhalten geblieben sind.



Nr. 736

Nr. 736 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Orinoco Steam Navigation Co.

1 share à 1.000 $, Nr. 80
New York, 1.5.1851 VF

Die 1847 mit Sitz in New York gegründete Gesellschaft erhielt von der Regierung von Venezuela auf 18 Jahre das alleinige Recht zum Betrieb der

Dampfschifffahrt auf den Flüssen Orinoco und Apure. Das Kapital bestand aus lediglich 300 shares. Kupferstich auf Pergament mit vier schönen Vignetten: Raddampfer, Fuhrwerk mit Baumwolle am Ufer, Göttinnen mit Speer, Schwert und Anker, Putte in einer Muschel. Maße: 18,8 x 26,4 cm. Die Originalsignaturen stellenweise korrodiert. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 737

Nr. 737 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Pacific Railroad (of Missouri)

100 shares à 100 $, Nr. 5400
29.6.1875 VF

Konzessioniert 1849. Die 283 Meilen lange Hauptstrecke von St. Louis nach Kansas City wurde erst 1865 eröffnet. Zwischendurch, als die Strecke gerade Dresden erreichte, verhinderte der Sezessionskrieg den Weiterbau. Die Bahn besaß immerhin über 100 Lokomotiven und fast 2.500 Waggons. 1872 für 999 Jahre an die Atlantic & Pacific RR verpachtet. Wegen nicht gezahlter Anleihezinsen 1876 in der Zwangsversteigerung auf die Nachfolgegesellschaft “Missouri Pacific Ry.” übergegangen. Sehr schöne Eisenbahn-Vignette, gedruckt von der renommierten Henry Seibert & Bros.-Druckerei. Maße: 18,5 x 29,3 cm.



Nr. 738

Nr. 738 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Pan Motor Company

15 shares à 5 $, Nr. 2225
St. Cloud, Minn., 20.8.1917 EF/VF

Samuel Connor Pandolfo gründete 1917 am Ufer des Mississippi die Stadt “Pan Town” (heute St. Cloud) mit allem was dazugehörte, einschließlich dem ersten Motel der Welt und einer Automobilfabrik. Die Fabrik wurde mit modernsten Maschinen ausgestattet. Der Werbekatalog für den “Pan” war das aufwendigste Druckwerk der Automobilgeschichte. Bei so viel Reklame ließen sich die Aktien der Firma wie warme Semmeln verkaufen. Das Geschäft mit den Autos ging aber gar nicht gut: In 5 Jahren verließen gerade einmal 737 Autos die Fabrik, die sich als grandioses Potemkinsches Dorf herausstellte. Pandolfo atmete anschließend gesiebte Luft. Dekorativ, mit Automobil-Vignette. Originalunterschrieben von Samuel Conner Pandolfo, dem größten Aktienschwindler in der Geschichte des Automobils. Maße: 20,8 x 27,7 cm. Sehr dekoratives Papier aus dem Gründungsjahr der Gesellschaft.



Nr. 742

Nr. 739 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Pan-American Exposition Company

5 shares à 10 $, Nr. 2703
New York, 24.5.1900 VF

Die 1897 gegründete Gesellschaft veranstaltete vom 1. Mai bis 2. November 1901 in Buffalo, New York eine Weltausstellung. Der US-Kongress steuerte 500.000 $ für die Abhaltung dieser Ausstellung bei. Die Ausstellung gelangte zur traurigen Berühmtheit, als ein Anarchist auf den damaligen Präsidenten William McKinley bei dessen Besuch der Weltausstellung ein tödliches Attentat verübte. Mit dem von Raphael Beck (1858-1947) entworfenem Logo der Weltausstellung: Nord- und Südamerika als zwei Frauen, die sich die Hände reichen. Goldsiegel mit geprägtem Frauenkopf mit Krone. Maße: 21,1 x 29 cm. Knickfalten, vereinzelt leicht fleckig.



Nr. 740

Nr. 740 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Peoples Railway Company

5 shares à 100 $, Nr. 390
Dayton, Ohio, 9.9.1902 EF/VF

Gründung 1896 durch Fusion der Wayne & Fifth Street RR mit der White Line Street Ry. Auf dem 31 Meilen langen Schienennetz waren über 100 Straßenbahnen unterwegs, der Fahrstrom kam aus einem eigenen Kraftwerk. Sehr hübsch gestaltet, Vignette mit elektrischer Straßenbahn. Mit Steuermarke. Maße: 23,7 x 29,2 cm. Nur zwei weitere Stücke sind uns seit langem bekannt.



Nr. 741

Nr. 741 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Petroleum Steam Barrel Company

2269 shares à 5 $ Nr. 234
Philadelphia, 28.9.1866 VF

1864 im Staat Pennsylvania gegründete Ölgesellschaft. Sehr dekorativ, Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks, Ölfässern in einem lieblichen Tal. Mit Steuermarke. Maße: 17,4 x 25,9 cm.

Nr. 742 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Philadelphia, Lancaster & Cherry Run Oil Company

200 shares à 5 $, Nr. 534
Philadelphia, Pa., 21.11.1865 VF

Gegründet 1865, um im berühmten Venango County nach Öl zu bohren. Das Gebiet um den Fluß Cherry Run wurde dabei von mehr als einem Dutzend Explorationsfirmen beackert. Herrliche, detailreiche Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks, Arbeitern mit Fässern, im Hintergrund eine Eisenbahn. Nebenvignette mit weiteren Bohrtürmen und Öltanks. Maße: 19 x 29,7 cm. Nur ein einziges weiteres Stück ist seit vielen Jahren bekannt.

Nr. 743 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Pittsburgh Aeroplane & Motor Co.

25 shares à 10 $, Nr. 485
Pennsylvania, 3.3.1921 EF/VF

Gegründet 1918, was vom Timing her nicht ganz glücklich war. Gerade war der 1. Weltkrieg vorbei, die Militärs der Kriegsparteien brauchten erst mal

You can see pictures of every lot in this auction catalogue on the internet:
www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/number.jpg
For example lot #739: www.gutowski.de/Katalog-58/Katalogbilder/739.jpg

keine Flugzeuge mehr, und um die wenigen zivilen Aufträge schlugen sich alle Hersteller. So nützte es dieser Firma auch wenig, daß ihr Chef Charles L. Sanford (der die Aktie auch als president original unterschrieben hat) Anfang 1920 das US-Patent für einen neuentwickelten Propeller erhielt: Die Firma ging bald wieder ein. Grün/schwarzer Sicherheitsdruck, schöne Vignette mit Weißkopf-Seeadler. Maße: 22 x 30,2 cm. Nur 4 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!



Nr. 743



Nr. 744

Nr. 744 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Port Angeles & Peninsular Railway

19.995 shares à 100 $, Nr. 12
Washington, 14.6.1906 EF

Zertifikat über **99,98% des gesamten Kapitals**, ausgestellt auf C. M. Levey, Trustee. Gegründet 1905 zur Erschließung der im äußersten Nordwesten des Staates Washington unterhalb von Vancouver Island liegenden Halbinsel, an deren Nordende Port Angeles liegt. Vordruck mit handschriftlichen Vervollständigungen und goldenem Prägesiegel. Maße: 30 x 20,7 cm. Diese „große“ Aktie verbriefte den gesamten NP-Anteil an der Bahn, daneben gab es nur 5 einzelne „voting shares“ für die Direktoren.

Nr. 745 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Puget Sound & Alaska Steamship Co.

5993 shares à 100 $, Nr. A153
New York / Washington, 21.9.1897 EF/VF

Seit 1883 war die Northern Pacific Railroad durchgehend befahrbar. Vordringliche Aufgabe war es nun, Verkehr auf die Schienen zu bringen. Der Nordwesten der USA um Seattle war zwar nun von seinem isolierten Dasein befreit und konnte seine Güter (vor allem Holz und Getreide) in die Oststaaten exportieren - aber das reichte für die NP noch lange nicht. So gründete sie zur weiteren Steigerung des Frachtaufkommens sogar eine eigene Schiffahrtslinie, die von Seattle aus durch den Puget Sound und an Vancouver Island vorbei Häfen bis hoch nach Alaska anlief. Auch hier finden wir wieder - bis hin zu John D. Rockefeller - einige besonders prominente NP-Aktionäre. Hochwertiger Stahlstich, herrliche Vignette mit Frachtdampfer in bewegter See. Ausgestellt auf die Northern Pacific Railway Co. Maße: 17,6 x 27,5 cm. Rückseitig mit insgesamt 12 Steuermarken (8 versch. Nominale, dabei auch die seltene 50$-Marke). **Rarität.**



Nr. 746

Nr. 746 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Pullman Southern Car Company

7 % Bond 500 $, Nr. 102
Kentucky, 15.7.1876 VF+

Auflage 1.000. Das Pullman-Zweigwerk in Kentucky wurde 1871 vornehmlich für die Fertigung von Salonwagen gegründet. Pullman, eines von 10 Kindern eines Mechanikers, wurde im Staat New York geboren. Mit 24 ging er nach Chicago und wurde Tiefbauunternehmer, doch seine Leidenschaft war die Entwicklung komfortabler Schlafwagen. 1858 baute er für die Chicago & Alton Railroad zwei normale Personenwagen in Schlafwagen um. Das Publikum war begeistert, aber die Bahngesellschaften mauerten. Enttäuscht ging Pullman 1859 nach Colorado und eröffnete im Zentrum des Gold- und Silberbergbaus einen Gemischtwarenladen. Seine Freizeit widmete er immer noch der Weiterentwicklung seines Schlafwagens; 1865 erhielt er ein Patent auf den “Pioneer”, der von den Reisenden so enthusiastisch begrüßt wurde, daß sich die Bahngesellschaften der Idee nicht länger verschließen konnten.

1867 gründete Pullman die “Pullman Palace Car Company”, die innerhalb weniger Jahren die größte Waggonbaufirma der Welt wurde. **Mit Originalunterschrift des großen Erfinders und Industriellen George Mortimer Pullman** (1831-97). Als Pullman starb, wurde er in einem Pullman-Schlafwagen begraben. Maße: 27 x 40,8 cm. Originalsignaturen nur leicht von der Lochentwertung berührt. Mit anh. restlichen dekorativen Kupons.



Nr. 747

Nr. 747 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Quartz Mountain Gold Mininig Co.

25 shares à 25 $, Nr. 34
Chicago, Ill., 20.9.1881 VF

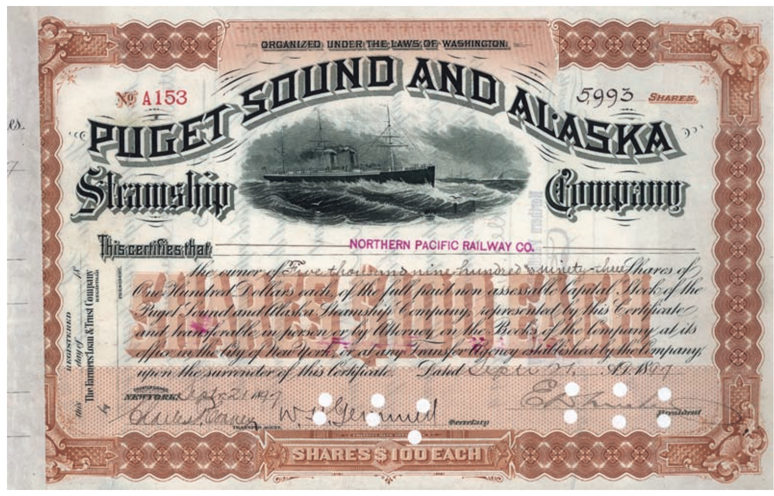
Zwei herrliche Vignetten: oben mittig Landschaft mit zwei Eisenbahnen, rechts unten ein Bergmann mit Ausrüstung, in der Hand ein Gewehr. Maße: 19,8 x 26,4 cm. **Einzelstück aus einer uralten Sammlung!**

Nr. 748 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Raleigh & Gaston Rail Road

5 shares à 100 $, Nr. 584
North Carolina, 19.4.1854 VF

Konzessioniert wurde diese Bahn im US-Bundesstaat North Carolina bereits 1839. Mit der Betriebseröffnung Raleigh-Gaston (am Roanoke River) im April 1840 war dies die zweite Eisenbahn im Staat North Carolina (nur die Wilmington & Raleigh RR war gerade mal einen Monat schneller). 1851 reorganisiert, 1852 Verlängerung bis Weldon (Gesamtlänge nun 97 Meilen). 1900 Fusion mit der Seaboard Air Line RR, damit am Ende Teil des Southern-Railway-Systems geworden (heute CSX Transportation). Die alte Raleigh-Gaston-Strecke ist heute die „Norlina Subdivision“ von CSX. Originalunterschrift Lawrence O’Brien Branch (1820-1862) als Präsident. Branch war Jurist, Politiker und Eisenbahn-Präsident. Er kämpfte während des Bürgerkrieges in New Bem, Cedar Mountain, Second Bull Run, Chantilly und Harpers Ferry. Bei Antietam, als er seine Truppen um sich sammelte, wurde er von einem Scharfschützen der Unions getötet. Große Holzstich-Vignette mit einer sehr frühen Dampflok und Waggons mit Passagieren. Maße: 20 x 27,3 cm. **Äußerst selten**!



Nr. 745



Nr. 748



Nr. 751





Nr. 749

Nr. 749 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Reliance Gold and Silver Mining Company of Colorado

7 % Gold Bond 100 $, Nr. 202
New York, 1.8.1867 VF+

Auflage 500. 1867 konzessionierte Gold- und Silbermine in Colorado. Ausgegeben im Jahr der Gründung der Gesellschaft, die Anleihe war dinglich gesichert auf dem Goldbergwerkseigentum in Colorado. Großes Querformat, Vignette mit Stollenmundloch, Erzfuhrwerk und Übertageanlagen und dem Wahlspruch “all for our country”, und damit mussten sich die Gläubiger auch trösten, denn die Initiatoren handelten wohl mehr nach “all for our eigene Tasche”: Schon nach zwei Jahren wurden keine Zinsen mehr bezahlt. Maße: 33,6 x 41 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 750

Nr. 750 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Richmond, Fredericksburg & Potomac Railroad Company

8 % Convertible Loan 1.000 $, Nr. 1
Virginia, 1.11.1871 VF

Auflage 150. **Anleihe Nr. 1!** Eine uralte und eminent wichtige Bahn! Konzessioniert 1834, die zunächst 75 Meilen lange Strecke von Richmond nach Acquia Creek in Virginia ging schon Anfang 1837 in Betrieb. In Richmond (zwischenzeitlich die Hauptstadt der Konföderierten Staaten von Amerika) wurde gemeinsam mit der Richmond & Petersburg RR (später: Atlantic Coast Line RR) das im Sezessionskrieg dann völlig zerstörte Union Depot betrieben. 1872 wurde, zeitgleich mit der Fertigstellung der Potomac RR, die Strecke um wenige Meilen bis Quantico, Va. verlängert. Durch die fusionsweise Übernahme der Washington Southern Ry. befand sich ab 1920 die gesamte 109 Meilen lange Eisenbahn von Washington, D.C. nach Richmond, Va. im Besitz der R.F.&P.RR. Es war und ist dies eine der wichtigsten und am häufigsten befahrenen Eisenbahnen der USA. Über 150 Jahre lang existierte die R.F.&P.RR. eigenständig; ihre Mitbenutzung war für mehrere große Bahngesellschaften lebenswichtig, so daß nie eines der großen Systeme die alleinige Kontrolle bekam. Die Aktienmehrheit lag später bei der 1901 gegründeten Zwischenholding Richmond-Washinton Co. (die nur den Zweck hatte, im gemeinsamen Interesse 1.) der Atlantic Coast Line RR, 2.) der Baltimore & Ohio RR, 3.) der Chesapeake & Ohio Ry., 4.) der Pennsylvania RR, 5.) der Seaboard Air Line Ry. und 6.) der Southern Ry. die Kontrolle über die R.F.&P.RR. auszuüben). Heute gehört die Bahn Washington-Richmond der CSX Transportation Company. Die Anleihe von 150.000 $ finanzierte die 1872 in Betrieb gegangene, näher an Washington heranführende Streckenverlängerung. Das Stück konnte vom Inhaber bis 1889 jederzeit in 10 Aktien gewandelt werden. Kleine Vignette mit weiblicher Allegorie der Freiheit. Maße: 21,8 x 30,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Extrem selten!**

Nr. 751 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Richmond, Fredericksburg & Potomac Railroad Company

5 shares à 100 $, Nr. 265
Virginia, 23.2.1889 VF+

Guaranteed Stock! Diese ursprünglich 1866 kreierte Aktiengattung war mit einer Dividendengarantie von 7 % ausgestattet. Kleine Vignette mit Personenzug aus der Vogelperspektive, Kinder winken am Bahndamm. Maße: 22,3 x 29,6 cm. Extrem selten, nicht einmal bei COX katalogisiert!

Nr. 752 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Rio Grande, Mexico & Pacific Railroad

9 shares à 100 $, Nr. 34
Santa Fé, New Mexico, 27.7.1888 EF/VF

Die 1881 gegründete Bahn war eingebunden in das mächtige Atchison, Topeka & Santa Fé-System. Sie



Nr. 752

betrieb die 129 Meilen lange Strecke von San Marcial nach Deming in New Mexico, ferner die überaus wichtige 20 Meilen lange Anschlußbahn von Rincon, N.M. an das Netz der Texas State Line. Durch die neue Bahnverbindung von Kansas City über den Ranton-Pass nach Santa Fè verlor der ab 1822 besonders durch William Becknell berühmt gewordene "Santa Fé Trail", die alte mit Zugtieren betriebene Handelsstraße, fast völlig seine Bedeutung. 1881 wurde durch die Verbindung mit der Southern Pacific Railway in Deming, N.M. der Zugang zur Pazifikküste hergestellt. Als Präsident **original unterschrieben von William B. Strong** (1837-1914). William Barstow Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt. Maße: 19,7 x 27,8 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 753

Nr. 753 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rockford, Beloit & Janesville Rwy

5 shares à 5 $, Nr. 135
Illinois, 30.11.1927 EF/VF

Gegründet 1905 zum Bau einer Überlandstraßenbahn im dicht besiedelten Gebiet an der Staatsgrenze zwischen Illinois und Wisconsin. Bereits 1906 von der Rockford & Interurban Ry. absorbiert worden, die damit auf ein Streckennetz von 100 Meilen kam. Das System war nicht profitabel, wurde von den Investoren aber doch bis zum Konkurs 1925 am Leben erhalten. Als Nachfolger wurde dann die alte Rockford, Beloit & Janesville Ry. reaktiviert, die aber ebenso scheiterte: Die Strecke Beloit-Janesville wurde 1929 und die Strecke Rockford-Beloit 1930 stillgelegt, 1931/32 wurden die Schienen abgebaut. Maße: 22 x 30,2 cm. Unentwertet, bei Cox ist nur eine 1905er Anleihe notiert, aus einer alten Sammlung, höchstwahrscheinlich ein **Unikat**.



Nr. 754

Nr. 754 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rossia Insurance Co. of America

100 shares à 10 $, Nr. 2549
Connecticut, 22.11.1929 EF/VF

Die Rossia-Versicherung startete ihr US-Geschäft 1904 (als dritte russische Versicherung, nach der Salamander-Versicherung 1899 und der Moskowischen Feuer-Assekuranz 1900). Bei Ausbruch der Oktober-Revolution war sie eine der 9 auch in den USA tätigen russischen Versicherungsgesellschaften und von diesen mit einem Anteil von 1/3 am US-Geschäft aller russischen Versicherungen die größte (ihr Geschäftsvolumen war fas 3 mal so groß wie das der zweitgrößten Salamander-Versicherung). in den USA wurde speziell die Feuerversicherung und die Schifffahrtsrückversicherung betrieben. Bereits 1915 gliederte die Rossia ihr US-Geschäft in eine eigene Tochtergesellschaft mit Sitz im US-Bundesstaat Connecticut aus, weshalb sie in den USA unbeeinträchtigt von den Revolutionsfolgen weiterarbeiten und im April 1925 sogar noch die insolvent gewordene "First Insurance Co. of Hartford" übernehmen konnte. Schon 1914 hatte man in Hartford an der Farmington Avenue Ecke Broad Street, gekrönt von einer großen Statue von Katharina der Großen, ein prächtiges Verwaltungsgebäude neu erbaut (das später von der Metropolitan District Commission benutzt wurde). Nach dem "schwarzen Freitag" 1929 zur Verlustabdeckung Herabsetzung des Aktiennennwertes von 10 $ auf 5 $. Im März 1939 umbenannt in "Northeastern Insurance Co. of Hartford", nachdem bereits 1933 im "Litvinov Assignment" die Sowjets auf alle Forderungen aus ehemals russischem Besitz in den USA verzichtet hatten. Ende der 1940er Jahre verlegte die Ges. ihren Sitz nach Iowa und schied erst 1994 aus dem Versicherungsmarkt aus. ABNC-Sicherheitsdruck in weinrot, tolle 9 cm breite Vignette eines Weißkopf-Seeadlers. Maße: 17,7 x 27,9 cm.



Nr. 755

Nr. 755 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rossia Insurance Co. of America

100 shares à 5 $, Nr. 4468
Connecticut, 29.3.1937 EF

ABNC-Sicherheitsdruck in orange. Maße: 17,9 x 27,9 cm.



Nr. 756

Nr. 756 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Roswell Railroad

350 shares à 100 $, Nr. 5
Georgia, 20.8.1879 VF

Konzessioniert 1863 für die 9,8 Meilen lange Schmalspurbahn Chamblee-Roswell, Ga. (eröffnet 1881, umgebaut auf Normalspur 1903). Diese kleine Bahn hatte überhaupt nur 400 shares ausgegeben. **Dieses share certificate mit der niedrigen No. 5 verbriefte 87,5% des Kapials dieser Eisenbahngesellschaft!** Maße: 17,5 x 25,4 cm. Knickfalten, rechte obere Ecke mit kleiner Verletzung, sonst tadellos. Schon wegen der hier verbrieften Kapitalmehrheit per se ein Unikat, aber auch generell die größte Seltenheit aus dem Southern-Railway-Archiv: Mit Ausgabedatum vor 1900 wurden von dieser Bahn überhaupt nur 2 Stücke gefunden!



Nr. 757

Nr. 757 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Salem & Pennsgrove Traction Co.

6 % Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 605
New Jersey, 1.12.1915 EF-

Auflage 715. Gründung 1915. Sehr dekorative Vignette mit Abbildung eines Eisenbahnwaggons. Guillochenrand in Blaudruck. Maße: 37 x 24,7 cm. Anh. Restkupons.



Nr. 758

Nr. 758 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Sanborn, Cooperstown & Turtle Mountain Railway Co.

75 shares à 100 $, Nr. 19
Sanborn, Dakota, 15.1.1883 EF/VF

Konzessioniert 1882 zum Bau einer rd. 200 Meilen langen Bahn von Sanborn nach Turtle Mountain, Dakota. Tatsächlich in Betrieb ging 1883 aber nur der 37 Meilen lange Abschnitt Sanbury-Cooperstown (nordwestlich von Fargo). Die Bahn gehörte ebenso wie sechs weitere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die NP inne, die später auch Alleinaktionärin war. Schöne große Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug und dem Raddampfer "Argus". Maße: 23,5 x 28,7 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.

Nr. 759 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Sealshipt Oyster System

50 shares à 100 $, Nr. 538
New York, 20.4.1912 EF

Gegründet 1901 in New Mexico, neugegründet 1910 in New York. Zweck der Gesellschaft: Züchtung, Sammlung, Vertrieb und Verkauf von Austern. Besitztum: 30.000 acres Austernbänke auf Long Island, in Stratford Shoal, South Norwalk und New Haven, Conn.; Narragansett Bay, R.I. und Cape Cod, Mass. 14 Lager- und Verpackungsstationen und eine Flotte von 40 Austern-Booten gehör-

ten der Gesellschaft. Grün/schwarzer Stahlstich, herrliche Vignette eines Austernfangbootes in einer Austernschale sowie Vignette einer Konservendose. Maße: 20,3 x 29,7 cm.



Nr. 760

Nr. 760 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Sievern & Knoxville Railroad

1 share à 100 $, Nr. 18
South Carolina, 19.6.1901 VF

Gegründet 1899, Strecke Batesburg - Sievern, S.C. (17 Meilen). Brauner Druck mit großer Personenzug-Abbildung. Maße: 20,6 x 26,2 cm. Nur 13 Stücke wurden bereits vor Jahren im Archiv der Southern RR gefunden.



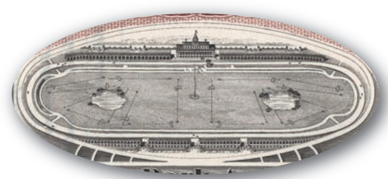
Nr. 761

Nr. 761 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

South Side Milling and Mining Co.

1000 shares à 10 $, Nr. 287
Leadville, Colorado, 22.5.1882 VF+

Eine Mine aus dem berühmten Colorado-Gebiet. Herrliche Gestaltung mit goldenem Unterdruck, Vignette mit imposanter Landschaftsansicht, Übertageanlagen der Mine. Maße: 19,4 x 25,8 cm.



Nr. 762 (Ausschnitt)

Nr. 762 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Speedway Park Association

25 shares à 10 $, Nr. 237
Chicago, Ill., 10.3.1915 EF

Als Schauplatz von Autorennen hat Chicago über ein Jahrhundert Tradition: 1895 fand hier das allererste Autorennen der USA statt, ein Straßenrennen von Jackson Park nach Evanston. 1915 eröffnete die Speedway Park Association in Maywood die erste Autorennstrecke in Chicago, viele andere folgten wegen des großen Erfolges: Der zwei Meilen lange Ovalkurs in Maywood besaß eine Fahrbahn aus Holzplanken und an den beiden Längsseiten ausgedehnte Zuschauertribünen. 1915 bis 1918 gab es hier regelmäßig Autorennen im Indianapolis-Stil. Große Vignette mit Ansicht der Rennstrecke und der Zuschauertribünen aus der Vogelperspektive. Der Platz wurde übrigens optimal ausgenutzt: Im Inneren des Ovals ist außerdem ein Golfplatz mit 18 Kurzbahnen skizziert. Maße: 21,9 x 30,3 cm. Seit Jahren sind weltweit nur 7-8 Stücke bekannt.



Nr. 759



Nr. 763

Nr. 763 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sprint Corporation

1 share, Nr. 169376
Kansas, 27.6.2002 EF

Gültige Aktie! Eine der größten Nachrichtentechnikfirmen der Welt, gegründet 1899 unter der Firma Brown Telephone Co. in der Kleinstadt Abilene in Kansas. In den 20er Jahren änderte die Firma ihren Namen zu United Utilities, ab 1972 United Telecommunications. Nach Übernahme durch Southern Pacific Railroad wurde die Gesellschaft zu Southern Pacific Information Network umorganisiert. 1986 Fusion mit US Telecom zu United Telecom, 1991 in Sprint Corporation umbenannt. Ab 2005 agiert die Gesellschaft als Sprint Nextel (gegr. 1987). Übrigens, die Idee und die Ausführung, Mobiltelefone mit Fotokameras auszustatten, stammt von Sprint. Dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie vor Erdkugel. Maße: 20,4 x 30,6 cm.

Nr. 764 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

St. Louis, Fort Scott & Wichita RR

100 shares à 100 $, Nr. 2096
Wichita, Kansas, 26.4.1887 EF/VF

Gegründet 1880 zum Bau der (mit der McPherson-Branch) über 300 Meilen langen Bahn von Fort Scott über Eldorado nach Kiowa, Kansas, 1881-84 schrittweise eröffnet. 1890 als Fort Scott, Wichita & Western RR reorganisiert und an die Missouri Pacific Ry. verkauft worden. ABNC-Stahlstich mit zwei wunderschön feinen Vignetten von pflügenden und erntenden Farmern. Maße: 18 x 26,3 cm.



Nr. 764



Nr. 765

Nr. 765 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

St. Louis, Lawrence & Denver RR

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 69
Lawrence, Kansas, 1.5.1871 VF

Strecke Pleasant Hill - Lawrence (61 Meilen). Teil der Pacific Railroad of Missouri, die auch für Kapital und Zinsen dieser Anleihe garantierte. Große Eisenbahn-Vignette. Maße: 29,4 x 43,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 766

Nr. 766 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Standard Telephone Company

1 pref. share, Nr. 1141
Chicago, 31.1.1930 EF/VF

Telekommunikations-Wert. Allegorische Vignette mit altem Telefonapparat, flankiert von zwei weiblichen Allegorien in erotischer Stellung. Maße: 23,2 x 31 cm.



Nr. 767

Nr. 767 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Subaru of America

100 shares à 1 cent, Nr. 2569
Pennsylvania, 29.7.1968 EF/VF

US-Niederlassung des japanischen Automobilherstellers, 1968 gegründet. Seit 1988 betreibt die Firma in Ohio ein Werk mit Isuzu als Joint-Venture, in dem u.a. der Subaru Outback gefertigt werden. Seit 2007 werden dort im Auftrag auch Toyota Camry-Modelle gefertigt. Adler-Vignette. Maße: 20,4 x 30,2 cm.



Nr. 768

Nr. 768 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Sullivan Railroad

1 share à 100 $, Nr. 258
10.4.1849 VF

Gründung 1847. Strecke von Windsor nach Bellows Falls, Vt. (26 Meilen). Später an die Vermont Central RR verpachtet. Sehr schöner, alter Bahnwert mit vier Kupferstich-Vignetten. Originalsignatur von Henry Hubbard als Präsident (strichentwertet). H. Hubard (1784-1857) Senator, war 1842-1844 Gouverneur von New Hampshire. Maße: 13,6 x 22,2 cm. **Ein herrliches Papier, günstig angesetzt!**



Nr. 769

Nr. 769 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Swan Creek Railway

1 share à 100 $, Nr. 43
Toledo, Ohio, 15.12.1881 VF

Die Gesellschaft mit ihrer Strecke Swan Creek Junc.-Fancette, Tenn. (17 Meilen) war Bestandteil der Louisville & Nashville RR. Holzstich-Vignette mit Eisenbahn am Kai, Raddampfer. Maße: 16,8 x 25,8 cm.



Nr. 770

Nr. 770 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Taunton Branch Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 1217
Boston, 10.2.1869 VF

Bereits in den 1830er Jahren gegründete Bahn. Strecke Taunton-Mansfield, Mass. (11 Meilen), Erweiterung 1871 Junction-Attleboro, Mass. (9 Meilen). 1874 wurden die New Bedford RR und die Taunton Branch RR zusammengeschlossen zur New Bedford RR. Die Bahn wurde verpachtet an die Boston, Clinton & Fitchburg RR und 1876 fusionierten die beiden Bahnen zur Boston, Clinton, Fitchburg & New Bedford RR. Diese wiederum war an die Old Colony RR verpachtet. Zwei Vignetten: Personenzug in weitläufiger Landschaft, Weißkopf-Seeadler auf Wappenschild. Maße: 19,5 x 24,2 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 771

Nr. 771 **Schätzpreis: 380,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Texas Electric Railway

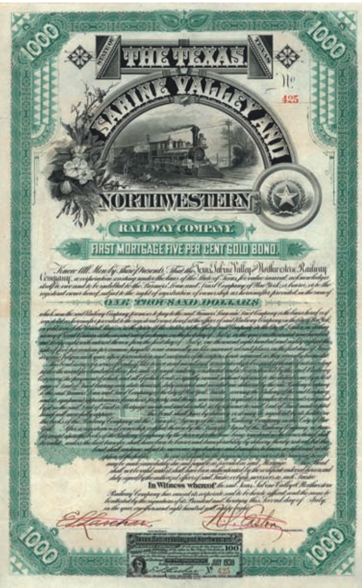
6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 410
Texas, 1.1.1917 VF

Die 1916 gegründete texanische Straßenbahn war im Betrieb bis 1948, wobei die Zentrale in Dallas sich befand, Strecken: Sherman-Denison, Ennis-Corsicana, Hilsboro-Waco, insgesamt 226 Meilen



Nr. 773

lang. Ausgesprochen schöne detailreiche und kräftige Stahlstichvignette: Straßenbahn mit Passagieren beim Einsteigen, Pferdegespann, im Hintergrund Lokomotive auf einer Brücke. Maße: 37 x 24,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 772

Nr. 772 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Texas, Sabine Valley & Northwestern Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 422
Texas, 2.7.1888 VF

Auflage 475. Projektiert war eine 350 Meilen lange Strecke vom Sabine Pass nach Red River. Fertiggestellt war zur Jahrhundertwende erst das Teilstück Longview-Boren, Tx. (40 Meilen). Entsprechend schlecht war die finanzielle Lage: 1 Mio. $ waren verbaut, aber für Fracht und Fahrkarten wurden gerade 30.000 $ im Jahr eingenommen. 1893 Konkurs. Stahlstich mit herrlicher Eisenbahn-Vignette und Lone Star. Maße: 36,8 x 23,5 cm. Mit anh. dekorativen Kupons mit Frauen-Portrait.

Nr. 773 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Tuckerton Railroad Company

673 pref. shares à 50 $, Nr. 235
New Jersey, 20.12.1918 VF

Gegründet 1866. Die Strecke Whitings-Tuckerton, New Jersey (29 Meilen) ging am 1.11.1871 in Betrieb. 1880 insolvent und und unter gleichem Namen reorganisiert. Ab 1909 auch Betriebsführung auf der 12 Meilen langen Strecke Manahawken-Beach Haven der Philadelphia & Beach Haven RR. Obwohl die kleine Bahn überhaupt nur 7 Waggons besaß, die von 3 Lokomotiven bewegt wurden, bewahrte sie jahrzehntelang ihre Unabhängigkeit. Aktionäre waren lokale Geschäftsleute und Farmer. Hochdekorative Eisenbahn-Vignette. Maße: 20,8 x 27,4 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 774 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Tunnel Railroad of St. Louis

50 shares à 100 $, Nr. 97
Mo., 17.2.1903 VF

Gegründet 1881, nachdem der Vorgänger Konkurs gegangen war. Immerhin 1 1/4 Mio. $ waren in der nur 1 Meile langen unterirdischen Bahnstrecke verbaut worden. Börsennotiert in London. Schöne Vignette mit aus einem Tunnel kommenden Personenzug. Ganz in braun gedruckt. Maße: 17 x 28 cm.



Nr. 774



Nr. 775

Nr. 775 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Union Canal Co. of Pennsylvania

6 % Bond 500 $, Nr. 366
Philadelphia, 1.11.1853 VF

Gegründet im April 1811. Bereits im Jahre 1690 wurde von William Penn, dem Gründer der Kolonie Pennsylvania vorgeschlagen eine Kanalstrecke zwischen Susquehanna Süd-Pennsylvania zu bauen. Die 1792 angefangenen Bauarbeiten während der George Washington-Administration, wurden wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen. 1795 genehmigte die Regierung von Pennsylvania eine Lotterie, um Mittel für den Bau des Kanals einzusammeln. Von den 33 Mio. $, die diese Lotterie erbrachte, erreichten nur 270.000 $ das Kanalunternehmen. Erst mit Finanzierung durch die 1811 gegründete AG konnte der Kanal 1828 festgestellt werden (77 Meilen). Der Kanal war für den Staat Pennsylvania so wichtig, daß er das Unternehmen für 25 Jahre von jeglichen Steuern befreite. Der Bau der Libanon Valley RR 1857 schmälerte kontinuierlich die Einnahmen der Kanalges, was zur Schließung des Kanals 1881 führte. Stahlstich mit 6 herrlichen Vignetten. Maße: 23,8 x 39,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 776

Nr. 776 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Union Coal Company

42 shares à 50 $, Nr. 638
New York, 17.4.1865 VF+

Hervorgegangen aus der Howard Coal & Iron Company, 1864 reorganisiert als Kohlelieferant der Delaware & Hudson Railway, 1868 aufgegangen in der Baltimore Coal & Union Railroad Company. Toller Stahlstich mit unwahrscheinlich feiner Vignette der Bergwerksanlage und weiblicher Allegorie. Mit Steuermarke. Maße: 16,4 x 28,5 cm.



Nr. 777

Nr. 777 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Union Passenger Railway Company of Philadelphia

7 % Loan 1.000 $, Nr. 112
Philadelphia, Pa., 1.4.1871 VF+

Gründung 1864, Betrieb von Straßenbahnen in Philadelphia mit zusammen 56 Meilen Streckenlänge. Herrliche Lithographie von American Bank Note Co. mit sechs Vignetten, mit eingedruckter Steuermarke (imprinted revenue). Namenspapier. Maße: 22 x 37,4 cm. Links mit angeklebtem "stub".



Nr. 778

Nr. 778 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

United States Automotive Corp.

1 pref. share à 100 $, Nr. 9200
Delaware, 11.3.1921 EF/VF

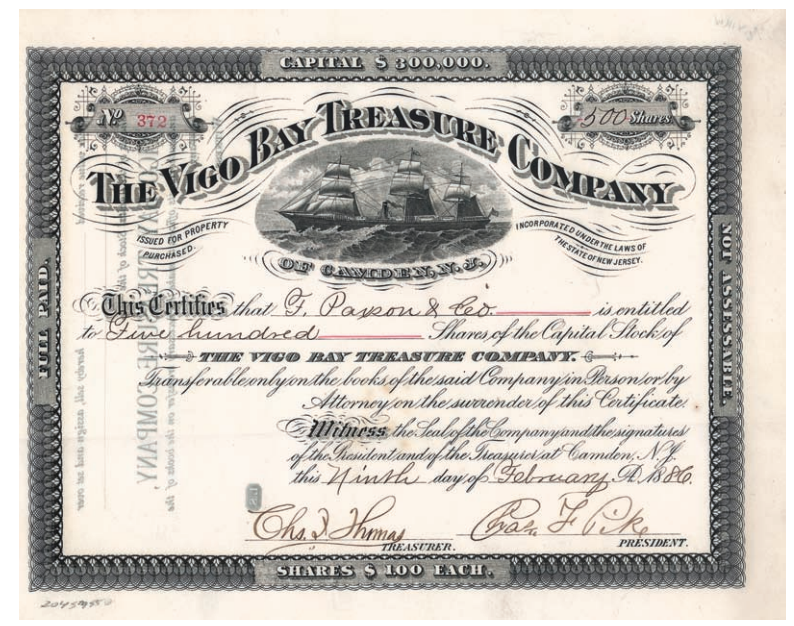
Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Orange/schwarzer Stahlstich mit Abb. des "Minute Man". Originalsignaturen. Maße: 20,2 x 30,5 cm.

Nr. 779 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

United States Motor Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. 1168
New Jersey, 7.10.1910 EF

Gründung 1910. Die Brüder Benjamin und Frank Briscoe bauten ab 1904 zusammen mit Jonathan Dixon Maxwell kleine, sehr zuverlässige Zweizylinder-Automobile, die ab 1905 nur noch den Namen Maxwell trugen. Benjamin Briscoe versuchte 1910 einen Großkonzern zu gründen, die United States Motor Co., die nicht nur Maxwell umfassen sollte, sondern auch Courier, Stoddard-Dayton und Columbia. Einschließlich aller Zulieferer kam der Briscoe-Konzern auf 120 Gesellschaften. Nachdem zwei der Investoren, die auch General Motors finanzierten, sich zerstritten haben, wurde die Gesellschaft 1913 liquidiert. Die Maxwell-Gesellschaft überlebte als einzige die Liquidation des Konzerns und wurde Anfang der 20er Jahre von Chrysler übernommen. Schöner Stahlstich der ABNC mit eindrucksvoller Wappenadler-Vignette. Maße: 19,9 x 28 cm.



Nr. 780

Nr. 780 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Vigo Bay Treasure Company

500 shares à 1 $, Nr. 372
Camden, N.J., 9.2.1886 EF

Zweck der 1884 gegründeten Gesellschaft war es, den Schatz von Vigo (Spanien) aus der berühmten Schlacht von 1702, zu finden. Die spanische Flotte segelte am 24.7.1702 von Havana in Cuba zurück nach Cadiz mit einer riesengroßen Ladung Silber, um die Schatztruhen von Philip V. von Spanien wieder aufzufüllen. Die Flotte war gut bewacht durch spanische (unter Manuel de Velasco) und französische Kriegsschiffe (unter Francois de Rousselet Chateau-Renault). Velasco sandte ein schnelles spanisches Schiff nach Sevilla, um den Behörden von der Ankunft der Flotte zu berichten. Kurz nachdem die Nachricht ankam, kam es zwischen Frankreich/Spanien auf der einen und Britanien/ Niederlanden auf der anderen Seite zum Krieg, der als Spanischer Erbfolgekrieg bekannt wurde. Chateau-Renault und de Velasco entschieden, nach Norden, nach Vigo zu segeln. Am 23.9. erreichten sie die Vigo Bay, wo sie den kleinen Hafen von Redondela verbarrikadierten. Vieles von dem Silber wurde ausgeladen und ins Inland gebracht. Nach dem mißglückten Angriff von Admiral Sir George Rooke auf Cadiz wollte dieser nach England zurückkehren. Er bekam mit, dass die Silber-Flotte in der Vigo Bay ankerte. Schnurstracks segelte er dorthin und fand 16 spanische Schiffe vor, die von der gleichen Anzahl französischer Kriegsschiffe geschützt wurden. Die englisch/niederländische Flotte griff am 22.10. an. Die spanisch/französische Flotte hatte keine Chance und Chateau-Renault befahl, die französischen und spanischen Schiffe in Brand zu setzen und zu versenken. Eines der kapitulierenden spanische Schiffe, die “Tauro” wurde nach England gebracht und es wurde gesagt, die Ladung hatte noch einen Wert von 200.000 £. Der ursprüngliche Wert der Ladung soll 1.000.000 £ betragen haben, aber der größte Teil wurde vor dem Angriff entladen. Die “Santo Cristo de Maracaibo” sollte ebenfalls als Prise nach England gebracht werden, aber nach Verlassen von Vigo fuhr sie auf einen Felsen und sank. Die Ladung wurde nie geborgen. Die Vigo Bay Treasure Company versuchte den Schatz wiederzufinden. Herrliche detaillierte Vignette mit Dreimaster in bewegter See. Maße: 20,3 x 25,4 cm. **Seit Jahren sind nur zwei Stücke bekannt!**



Nr. 781

Nr. 781 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Virginia Midland Railway

6 % Income Bond 577,5 $, Nr. 62
New York, 23.5.1882 VF

Nachfolger der Orange & Alexandria RR (gegr. 1848) und der Manassas Gap RR (gegr. 1850). Hauptstrecke Alexandria - Danville, Va. mit 233 Meilen, dazu die Branchen Strasburg, Harrisburg, Front Royal, Gordonsville, gepachtet: Charlottsville & Rapidan RR und Franklin & Pittsylvania Narrow-Gauge RR. Insgesamt 412 Meilen. Gehörte dann zur Southern Ry. Schöne Vignette mit Adler auf Weltkugel, Eisenbahn in einer Kurve. Maße: 16 x 28,7 cm.



Nr. 782

Nr. 782 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Virginia & Tennessee Railroad

6 % Bond 1.000 $, Nr. 1218
Lynchburg, 1.1.1853 VF+

Gegründet 1849. Strecke Lynchburg, Va. nach Bristol an der Grenze zu Tennessee (204 Meilen). In der kurzen Zeit von 1853 bis 1864 hatten sich Zahl der Passagiere und Frachtaufkommen fast verzehntfacht. Nach Ende des Bürgerkrieges brach ab 1866 das Geschäft völlig ein. Außerdem waren 1 Mio. $ Forderungen an die Konföderation abzuschreiben. Die Gesellschaft konnte deshalb rd. 200.000 $ Zinsen auf ihre Anleihen nicht mehr zahlen. 1870 mit drei weiteren Gesellschaften zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR fusioniert. Sehr dekorativer Druck mit sechs Vignetten. Rückseitig **original signiert von dem Stahlkönig Abram Stevens Hewitt** (1822-1903) als Trustee (unentwertet). Hewitt, ein bedeutender Politiker und Industrieller, bündelte seine Unternehmungen in der Firma Copper, Hewitt & Co., damals größte Stahlfabrik des Kontinents. 1855 heiratete er die Tochter von Peter Copper, in dessen Werkstatt die allererste amerikanische Dampflokomotive, die Tom Thumb, gebaut wurde. Ab 1870 ging Hewitt in die Politik und wurde zum bedeutender Vertreter der Demokratischen Partei. Maße: 24,5 x 37,8 cm. Mit anhängenden sehr dekorativen Kupons (Lok + 2 Frauen-Vignetten).



Nr. 783

Nr. 783 **Schätzpreis: 190,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Walla Walla Valley Traction Co.

100 common shares à 100 $, Nr. 8
Washington, 27.12.1906 EF

Gegründet 1905 zum Bau der 8 Meilen langen Straßenbahn in Walla Walla (einer Station an einer Nebenlinie der Northern Pacific ganz im Südosten des Staates Washington) sowie der 14 Meilen langen Überlandstraßenbahn nach Milton, Oregon. Die Bahnen sowie die beiden firmeneigenen Kraftwerke waren an die Northwestern Gas & Electric Co. verpachtet. Blaugrün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit elektrischer Überland-Straßenbahn. Maße: 19,8 x 28,3 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 784

Nr. 784 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Waltham National Bank

15 shares of the Capital Stock, Nr. 477
Waltham, 1.10.1877 VF

Bedeutende Regionalbank in Waltham, Massachusetts. Die Stadt am Charles River wurde durch die Waltham Watch Co. bekannt, die hier von 1854 bis 1957 existierte. Die Waltham National Bank übernahm 1922 die insolvente Automobilfabrik Metz und reorganisierte sie zu Motor Manufacturers Inc. of Waltham. Schöne Gestaltung mit zwei Vignetten, links Wappenschild mit Indianer, oben mittig ein Adler. Maße: 15,5 x 25,2 cm.



Nr. 785

Nr. 785 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Western Railroad Co. of Alabama

8 % Bond 1.000 $, Nr. 87
Montgomery, Ala., 2.1.1871 VF

Auflage 100. Gegründet 1870 nach Verschmelzung der Montgomery & West Point RR mit der Western of Alabama RR. Hauptstrecke von West Point nach Montgomery, Alabama, 88 Meilen. Streckenlänge insgesamt 160 Meilen. Wunderschöne Eisenbahn-Vignette von Henry Seibert & Bros., als Lithographie ausgeführt. Maße: 28,5 x 42,2 cm. Großflächige Rasterentwertung. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 786

Nr. 786 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wheeling Terminal Railway

10 shares à 100 $, Nr. 33
West Virginia, 26.3.1920 VF+

Gründung am 20.6.1900, eingetragen in West Virginia und Ohio, als Nachfolger der Wheeling Bridge & Terminal Ry. Gleislänge 21 Meilen. Mit toller Eisenbahn-Vignette. Maße: 20,8 x 27 cm.



Nr. 787

Nr. 787 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Williams Valley Railroad

3 shares à 50 $, Nr. 277
Tower City, Pa., 28.5.1892 VF

Konzessioniert 1891 für die am 1.7.1892 eröffnete 12 Meilen lange Bahn von der Brookside-Kohlenmine im Schuylkill County nach Lykens, Pa. Die Bahn besaß nur eine einzige Lokomotive, die auf der Lokalbahn mit drei angemieteten Personenwagen vor allem Bergarbeiter zur Arbeit beförderte. Holzstich-Vignette mit Allegorien auf Handel und Landwirtschaft, hübsche Umrandung aus Lilien und Blumengirlanden. Maße: 19,4 x 26 cm.



Nr. 788

Nr. 788 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Woodstown & Swedesboro Railroad

10 shares à 25 $, Nr. 17
Camden, N. J., 20.5.1882 VF

Konzessioniert 1871. Streckenlänge 11 Meilen, Betriebsführung durch die West Jersey RR. Sehr schöne Personenzug-Vignette. Maße: 18,5 x 26,7 cm. Linker Rand mit Leimspur.

Nr. 789 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Yellow Cab Company

100 shares à 25 $, Specimen
Nevada, ca. 1945 EF

Die Gründung dieses Taxiunternehmens erfolgte 1935. Herrlicher graublau/schwarzer Stahlstich mit vollbesetztem Taxi. Maße: 20 x 30. Linker Rand mit Abheftlochung. **Nur 2 Archiv-Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!**

versch. Länder



Nr. 790

Nr. 790 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A.D. Sedinenit Kolonialisti

Aktie 1.000 Lewa, Blankette
Warna, 1.8.1923 EF

Handelsgesellschaft in der bulgarischen Hafenstadt Warna. Von hier aus fahren Fähren nach Odessa und Istanbul. Sehr dekorativ mit Hermes-Vignette und Jugendstilverzierungen, Farblithographie. Maße: 18,6 x 26,8 cm. Mit anh. Kupons. Nur das eine Stück wurde gefunden!



Nr. 791



Nr. 789

Nr. 791 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A/S "Laferme" Tallinna

Aktie 50 EKr., Nr. 3963
Reval, von 1921 EF

Gründeraktie, Auflage 500. Gegründet 1921 mit einem Kapital von 200.000 Estnischen Kronen (in 1er, 10er, und 20er Aktien) zur Übernahme der Revaler Niederlassung der Gesellschaft der Tabaksfabrik "Laferme" in St. Petersburg, nachdem Estland unabhängig geworden war. Die Tabakfabrik "Laferme" gehörte nicht nur zu den größten Arbeitgebern von St. Petersburg, sondern besaß Zweigwerke auch in Warschau, Odessa und Dresden. Sie produzierte u.a. die bis heute sehr beliebte Zigarettenmarke "Prima". Nach dem Zusammenbruch des Sowjetunion sicherten sich "Ligett-Ducat", der größte russische Zigarettenproduzent, und die "Tabakprom", eine Vereinigung von 16 führenden Tabakfabriken des Landes, die Rechte an der "Prima"-Marke, um die heute auch die deutsche "Reemtsma" buhlen soll. Zweisprachig estnisch/deutsch. Maße: 30 x 22,4 cm.

Nr. 792 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

A/S Nationaltheatret

Aktie 100 nkr, Nr. 3862
Christiania, Oktober 1898 VF

Gründeraktie, Auflage 4.500. Das Nationaltheater, vom Architekten Henrik Bull entworfen, wurde von 1891-1899 erbaut und 1899 in Oslo eröffnet. Es ist das größte und bedeutendste Sprechtheater Norwegens. Mit seinen Klassikerinszenierungen - vor allem Stücke von Henrik Ibsen - hat es sich einen internationalen Bekanntheitsgrad erworben. Besonders in den sechziger und siebziger Jahren und seit etwa 1990 hat das Nationaltheater auch systematisch die Gegenwartsdramatik gefördert. Das Theatergebäude steht seit 1983 unter Denkmalschutz. Links und rechts flankieren die Statuen von Henrik Ibsen und Björnstjeme Björnson den Eingang des Gebäudes. Herrliche Abb. des neo-klassizistischen Gebäudes des Nationaltheaters. Maße: 40,4 x 25 cm. Mit anh. Statuten. Knickfalten eingerissen.

Nr. 792

Nr. 793 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

A/S Ringnes Bryggeri

Aktie 2.000 nkr, Nr. 1759
Christiania, 1.12.1918 VF+

Die größte norwegische Brauerei wurde bereits 1877 errichtet, AG seit 1900, heute im Besitz der dänischen Carlsberg-Gruppe. Originalsignaturen. Maße: 37,5 x 23,9 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1928.


ARGENTINE REPUBLIC TEN YEAR SINKING FUND EXTERNAL LOAN 4½% BOND

Nr. 794

Nr. 794 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Argentine Republic Ten Years Sinking Fund External Loan

4,5 % Bond 1.000 $, Nr. 13484
New York, 1.11.1938 VF

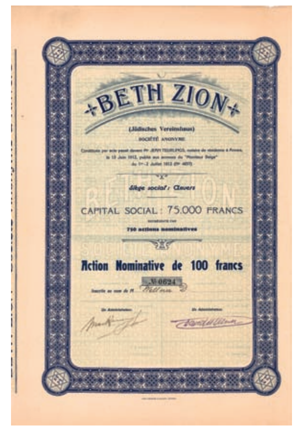
Meisterhafte Stahlstichvignette mit Wappen, flankiert von zwei weiblichen Allegorien. Teil einer von J. P. Morgan arrangierten 10-jährigen Anleihe von 25 Mio. $. Maße: 38,2 x 25 cm. Nicht entwertet und mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941.

Nr. 795 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Beth Zion (Jüdisches Vereinshaus)

Action 100 BFrs., Nr. 2
Antwerpen, von 1912 VF

Gründeraktie, Auflage 750. Gegründet 1912 für die Durchführung von kulturellen und sportlichen Aktivitäten innerhalb der jüdischen Gemeinde von Antwerpen. Noch heute existierende Vereinigung, allerdings nicht mehr in der AG-Form. Schöne Gestaltung, Davidstern in den Eckvignetten. Rückseitig Statuten. Namenspapier, eingetragen auf David Wellner. Maße: 37,6 x 24,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 795

Nr. 796 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Canadian Pacific Railway

10 shares à 100 $, Nr. 405279
Montreal, 25.1.1907 VF

Gegründet 1881, Eröffnung der transkontinentalen Hauptstrecke von Montreal zur Pazifikküste 1886. Das weitverzweigte System von Halifax an der Ostküste bis Vancouver/Victoria an der Westküste hat eine Gesamtlänge von über 18.000 Meilen! Noch weiter westlich geht es per Frachtschiff weiter nach Alaska, Europa, Japan und China (die Tochter CP Ships wurde erst 2006 an Hapag-Lloyd verkauft). Neben der Canadian National Railway ist die Gesellschaft die einzige transkontinentale Eisenbahn in Kanada. Ausgestellt auf das Berliner Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., das für die CP auch als deutsche Zahlstelle fungierte. Mit deutschem Börsensteuerstempel und den rückseitigen Vermerken der Dividendenzahlungen der Berliner Zahlstelle wird ganz hervorragend die starke Beteiligung deutschen Kapitals in einer der wichtigsten Bahnen des nordamerikanischen Kontinents dokumentiert. Das deutsche Eigentum wurde übrigens nach dem verlorenen 1. Weltkrieg entschädigungslos enteignet, weshalb einige ganz wenige CP-Stücke - wie das vorliegende - unentwertet erhalten blieben. Maße: 19,1 x 28,6 cm. Nur 4 Stücke von dieser Variante aus der Zeit zwischen Jahrhundertwende und Beginn des 1. Weltkrieges wurden Mitte der 1990er Jahre gefunden.

Nr. 797 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Canadian Pacific Railway

10 shares à 100 $, Nr. 648566
Montreal, 3.12.1913 VF

Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor. Maße: 19,2 x 28,5 cm. Knickfalten, sonst tadelloses Stück. Nur 8 Stücke von dieser Variante aus der Zeit zwischen Jahrhundertwende und Beginn des 1. Weltkrieges wurden Mitte der 1990er Jahre gefunden.



Nr. 798

Nr. 798 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Gén. des Huitrières d'Ostende

Action 100 BFrs., Nr. 612
Brüssel, 22.4.1882 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000. Die Gesellschaft betrieb an der Kanalküste vor Ostende eine Austernfarm. Sehr schöne Umrandung mit Austernschalen und einem Fischkutter. Maße: 23,4 x 32 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Nur 8 Stück wurden im Frühjahr 2000 auf einer Tauschbörse in Belgien gefunden.

Nr. 799 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Consolidated Diamond Mines of South-West Africa Ltd.

75 Shares à 10s , Nr. 15913
Kimberley / London, 15.8.1950 VF+

7,5 % Cumulative Pref. Shares. Im Mai 1908 entdeckte der einheimische Bahnarbeiter Zacharias einen Diamanten nahe Lüderitzbucht in Deutsch-Südwestafrika und meldete das seinem Bahnmeister August Stauch von der Deutschen Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft. Stauch quittierte sofort den Dienst, steckte eine große Zahl claims ab und wurde durch Diamanten zunächst ein unglaublich reicher Mann, ehe er sich in der Weltwirtschaftskrise ruinierte und bettelarm in seiner Heimat Thüringen starb. Niemand hatte bis dahin in Deutsch-Südwest Diamantenfunde für möglich gehalten, und so setzte sofort ein ungeheurer Boom ein, jeder wollte reich werden. Dem "großen Nachbarn" De Beers in Südafrika war die plötzliche Konkurrenz vor der eigenen Haustür ein Dorn im Auge und der Oppenheimer-Clan setzte alles daran, auch die Vorkommen in Deutsch-Südwest unter seine Kontrolle zu bringen. Der Ausgang des 1. Weltkriegs spielte De Beers die Beute dann im Schlaf zu: Nach der Besetzung von Deutsch-Südwest durch südafrikanische Truppen konnte sich De Beers die Fundgebiete bei Lüderitzbucht unter den Nagel reißen und gründete hierfür Anfang 1920 als Tochtergesellschaft die "Consolidated Diamond Mines of South-West Africa", die im wesentlichen die Aktivitäten der 1908 von den Deutschen in Lüderitzbucht gegründeten "Vereinigte Diamantminen AG" weiterführte. Die oberirdischen Vorkommen waren bald ausgebeutet: 1932 wurde der Betrieb eingestellt und nur 1935-38 noch einmal kurz wieder aufgenommen. Die Ges. existierte aber weiter, denn sie besaß außerdem eine 20 %ige Beteiligung an der "Diamonds Corp.", der zentralen Verkaufsgesellschaft des De-Beers-Konzerns. Maße: 27,5 x 35,2 cm.



Nr. 799



Nr. 800

Nr. 800 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Egyptian Improvements Corporation S.A. Immobilière Egyptienne

Action 4 £, Nr. 23998
Kairo, 15.4.1906 EF/VF

Gründeremission, Auflage 25.000. Immobiliengesellschaft mit Sitz in Kairo, 1906 gegründet. Wunderschöne Jugendstilgestaltung mit altägyptischen Motiven, gedruckt von "Atar" in Genf. Maße: 29 x 41,2 cm. Anh. Restkupons.



Nr. 796



Nr. 801

Nr. 801 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Estados Unidos de Venezuela

Deuda por Reclamationes Espanolas 500 Venezolano, Specimen
Caracas, von 1872 VF+

Ein Venezolano war 5 Bolivares wert. Die Anleihe wurde ausgegeben in einer Phase der wirtschaftlichen Erholung des Landes unter General Guzman (1870 an die Macht geputscht), obwohl gerade 1872 der General Salazar putschte (erschossen). Verspielte Zierumrandung im Historismusstil mit floralen Elementen, zwei Schiffsdarstellungen und Wappen mit Putti. Das herrliche Papier stammt aus der Werkstatt von Graveur Stern und trägt den Künstlernamen. Als ungültig gekennzeichnet. Maße: 28 x 32 cm. Rechter Rand nicht glatt, sonst tadellos erhaltenes Paper. Nur zwei Exemplare wurden archiviert!



Nr. 802

Nr. 802 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Finska-Angfartygs-AB

Aktie 1.000 Fmk., Specimen
Helsinki, 31.3.1920 EF

Schifffahrtslinie in Skandinavien, existiert auch heute noch als Effoa. Herrliche Gestaltung mit Segelschiff in tosender See, Umrandung mit Blumen und Amphoren. Maße: 21,5 x 29,1 cm. Doppelblatt, perforiert als Entwertung. **Äußerst selten!**



Nr. 803



Nr. 804

Nr. 803 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Fischerei AG Ochrid

Aktie 3 x 250 Dinar, Nr. 5581
Belgrad, 1.0.1924 EF

Gegründet 1921 zwecks Hebung der Fischerei am Ohrid- und Preßpa-See in Jugoslawien. **Kunst auf Wertpapieren!** Herrlicher farbenfroher Fischerei-Titel, entworfen (und in der Platte signiert) von dem bekannten serbischen Maler und Graphiker Dragoslav Stojanovic. 1891 geboren, studierte er in Belgrad, München und Paris, arbeitete dann in Magdeburg und Paris. Er zählt zu den wichtigsten Künstlern des Landes. Auf der oberen Vignette ist das 905 gegründete Kloster Sveti Naum zu sehen. Es ragt über dem Ochrid-See in Makedonien. Abgebildet sind auf weiteren Vignetten noch verschiedene Fische wie z.B. Aale, Lachse und Karpfen sowie das Dampfschiff "Sharan". Originalunterschriften. Maße: 21,2 x 26,5 cm. Kpl. Kuponbogen anh.

Nr. 804 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Havana Central Railroad

3 shares à 100 $, Nr. 4337
New Jersey, 26.1.1914 EF

Gegründet 1905 nach Übernahme einer Konzession der Insular Railway für den Bau einer 120 Meilen langen Eisenbahnstrecke von Havanna ins Landesinnere. Bis 1918 wurde eine Strecke von 73 Meilen betrieben, wobei 10 elektrische und 5 Dampflokomotiven ihren Dienst versahen. Großaktionär: United Railways of the Havana & Regla Warehouse Ltd. Druck in altrosa/schwarz. Hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien mit Stromgenerator, dahinter Straßenbahnwagen. Ausgestellt auf **Baron Bruno Schroder** und rückseitig mit seiner eigenhändigen Signatur versehen (kräftige, unentwertete Originalunterschrift). Baron Bruno Schroder, einer der bedeutendsten englischen Privatbankiers, Inhaber des 1804 gegründeten Bankhauses "J. Henry Schroder & Co.". 1936 gründeten Baron Bruno Schroder und Avery Rockefeller (Enkel von William Rockefeller, John D. Rockefellers Bruder) eine Investmentbank "Schroder Rockefeller & Co.". Maße: 19,1 x 27,8 cm. **Äußerst seltener Autograph!**



Nr. 805

Nr. 805 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Herrschaft Gödemesterháza und Georg Grassi Forstindustrie AG (Gödemesterháza Uradalmi és Grassl György Erdöipar Részvénytársas ÁG)

Aktie 100 x 20 Pengö, Nr. 16001-16100
Palotailva, 27.9.1942 EF

Auflage 200. Gründung 1918. Besitztum der Gesellschaft: Anlage im Ausmaß von 25 Kat.-Joch, eigene 70 km lange Waldbahn. Erzeugnisse: Fichten- und Tannenschnittmaterial, Hobelware, Kisten. Großformatig, sehr dekorativ, riesige fotografische Ansicht des Sägewerks mit Holzlagerplatz und Eisenbahn. Maße: 25,7 x 36,2 cm. Doppelblatt.

Nr. 806 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

I.O.S. Ltd. (Investors Overseas Services)

100 shares à 25 cents, Nr. 5715
22.7.1970 EF

1956 gründete Bernhard Cornfeld die IOS zum Investmentverkauf an amerikanische Soldaten im Ausland (seit 1960 AG) und machte sie in weniger als einem Jahrzehnt zum größten Investment-Fonds der Welt außerhalb der Vereinigten Staaten. Gesellschaftssitz war Panama, Verwaltungssitz Genf,

seit 1967 fungierte als Konzernspitze die nach kanadischem Recht gegründete I.O.S. Ltd. Erstmals propagierte hier jemand gezielt die Teilhabe am Börsenspiel für den kleinen Mann. Dessen Traum von Reichtum und sorglosem Leben stellte der notorische Playboy Cornfeld gern nach außen dar: Sein Konterfei mit den schönsten Mädchen der Welt am Pool unter karibischer Sonne gehörte damals zum Standardprogramm der Regenbogenpresse, und sogar der stocksteife Brockhaus von 1970 widmet der IOS eine ganze Viertelseite. Mit dem Flaggschiff "Fund of Funds" wurde schon damals eine Idee geboren, die uns jetzt 40 Jahre später noch einmal als letzter Schrei verkauft wird: Der Dachfonds. Größte Stärke der IOS (seinerzeit in Deutschland durch zwei Fondsgesellschaften und die Orbis Bank in München vertreten) war ein glänzend und straff organisierter weltweiter Vertrieb mit 12.000 Mitarbeitern. Weniger glänzend waren am Ende die Anlageresultate: Als die IOS 1975 krachend zusammenbrach, verloren Millionen von Kleinsparern ihre Ersparnisse. Das meiste Geld war zuvor in dem undurchsichtigen Netz von fast 60 IOS-Tochter- und Enkelfirmen versickert. Violett/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit barbusigem Mädchen auf einen Globus gelehnt, flankiert von Industrieanlagen mit rauchenden Schloten. Faksimile-Unterschrift des berühmt-berüchtigten Playboys Bernhard ("Bernie") Cornfeld. Maße: 19,5 x 28,8 cm. Mit anh. dekorativen Kupons (Frauenbüste).


TEMPORARY CERTIFICATE
$200.
IMPERIAL JAPANESE GOVERNMENT
FOUR PER CENT STERLING LOAN OF 1905.
SPECIMEN

Nr. 807

Nr. 807 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Japanese Government

4 % Bond 200 £, Specimen
New York, 18.12.1905 VF+

Nullgeziffertes Specimen aus dem aufgelösten ABNC-Archiv. Maße: 22 x 27,5 cm. Nur 3 Stücke wurden 2004 gefunden.


"איסמר" חברה למסחר ולהשקעות בע"מ
60.000

Nr. 808

Nr. 808 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

"ISMAR" Handels- und Investitionsgesellschaft AG

14 shares à 1 IL, Nr. 616
Jerusalem, 20.3.1957 VF

Gründung 1956 mit einem Kapital von 60.000 IL. Firmensitz in Jerusalem. Aktientext nur hebräisch. Maße: 24,2 x 26,5 cm. Knickfalten. Äußerst selten.



Nr. 809 (Ausschnitt)

Nr. 809 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kingdom of Bulgaria

7, 5 % Bond 500 $, Nr. 29
15.11.1928 VF

Stabilisation Loan. Grün/schwarzer Stahlstich von Bradbury, Wilkinson & Co. mit allegorischer Vignette. Maße: 46,2 x 29,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons, lochentwertet.

Nr. 810 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Kongelige octrojerede almindelige Brand-Assurance Compagnie

Actie Serie A. 100 Rigsdaler, Nr. 1145
Kopenhagen, 11.12.1798 EF/VF

Gründeraktie. Auf Anordnung des dänischen Königs Christian VII. wurde 1798 die Allgemeine Brand-Assekuranz-Kompanie gegründet. Bereits 1813 hatte sich das Kapital der außerordentlich erfolgreich arbeitenden Gesellschaft verdoppelt. Nach diversen erfolgreichen Fusionen im 19. und 20. Jahrhundert eine der ältesten, bedeutendsten, vor allem aber langlebigsten Versicherungsgesellschaften der ganzen Welt. Nachdem der gesamte dänische Aktienmarkt Ende der 80er Jahre auf eine Verbriefung der Stücke verzichtete, blieben nur sehr wenige Aktien unserem Markt erhalten. Alle anderen Urkunden wurden vernichtet. Mit

Serie A.
№ 1145
BORTFALDET
Vi underskrevne Directeurer for det Kongelige octroierede almindelige Brand-Assurance Compagnie paa Vare og Effecter tilstaae hermed og vitterlig giöre, at Herr Assessor J. A. Mühlenstedt i Kiöbenhavn interesserer udi dette Compagnie for Een Actie, for hvilken Een Actie er indskudt til Compagniets Fond den Summa Eet Hundrede Rigsdaler dansk Courant.
Thi kiendes Hr Assessor J. A. Mühlenstedt eller hvo dette Actie-Brev med lovlig Adkomst i hænde haver, for en virkelig Interessent i bemeldte Compagnie, og altsaa bör, pro rata af foranförte Capital, være deelagtig, saavel i alle forefaldne Skaders Erstatning, som i Compagniets gandske Fond, de ved Octrojen forundte Fordeele, de indkommende Renter, og de Gevinster der kunde falde, og til Uddeeling imellem Interessenterne bestemmes, alt saaledes som Octrojens 7de Post foreskriver.
Dette Actie-Brev kan, paa Forlangende, efter Octrojens 30 § transporteres. For hver Transport erlægges til Bogholderen 24 Skilling for en heel Actie og 12 Skilling for en halv Actie.
Det Kongelige octrojerede almindelige Brand-Assurance Compagnie paa Vare og Effecter den 11te December 1798.
DET KONGEL. OCTROYEREDE ALMINDELIGE BRAND ASSURANCE COMPAGNIE PAA VARE OG EFFECTER
TEGNINGSRETTEN BENYTTET 1951
TEGNINGSRETTEN BENYTTET 1960
TEGNINGSRETTEN BENYTTET 1965
TEGNINGSRETTEN BENYTTET 1969
Een Actie i det kongelige octroierede almindelige Brand-Assurance-Compagnie paa Vare og Effecter.

Nr. 810

Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig zahlreiche Übertragungen. Lochentwertet, wie alle bekannten Stücke. Maße: 34,1 x 21,6 cm.



Nr. 811

Nr. 811 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Manila Railway Co. (1906)

4 % A Debenture Bond 50 £, Nr. 24880
Manila, 25.9.1908 EF/VF

Auflage 5.000. Gründung 1888 als englische Gesellschaft zur Übernahme einer Konzession, die 1887 vom spanischen Gouvernment für eine Strecke von 196 km über 99 Jahre erteilt wurde. Die spanische Regierung zahlte regelmäßig die vertragsmäßig vereinbarten Zuschüsse. 1898 wurden die Philippinen nach dem Seesieg des Admirals G. Dewey über die Spanier bei Manila an die USA abgetreten, die die Verpflichtungen der Manila Railway gegenüber nicht erfüllten. 1903 wurde die Konzession von der Philippinischen Regierung übernommen. Nach langwierigen, aber ergebnislosen Verhandlungen mit den USA, wurde 1906 eine neue Eisenbahngesellschaft in New Jersey, USA, gegründet, die Manila Railway Co. (1906), die von der englischen Gesellschaft die Liegenschaften und die technische Ausrüstung übernommen hatte. Ihre Aktivitäten dauerten bis 1917 an. Großformatiges Papier, dekorativer Stahlstich mit Dampflok-Vignette. Maße: 43,5 x 27,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Feine Perforationsentwertung.



Nr. 812

Nr. 812 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

N.V. Uitgevers-Maatschappij ELSEVIER

Aandel 1.000 hfl., Nr. 149
Rotterdam, 15.6.1882 VF/F

Auflage 200. Der heute **weltweit führende Wissenschaftsverlag** wurde 1880 gegründet von Jacobus George Robbers in Rotterdam. Namenspatron war Lodewijk Elsevier, der im 16. Jh. in Rotterdam einen Bücherverlag aufbaute. 1937 Joint venture mit Nordesmann Publishing Co. und Aufbau einer eigenen Niederlassung in New York. 1951 Gründung der Elsevier Press Inc. in Houston, Texas. Ab 1955 eigene Papierproduktion mit einer Papierfabrik in Neuseeland (ab 1960 auch in Kanada). 1962 Gründung der U.S. Elsevier Publishing Co. und kurz danach der UK Elsevier Publishing Co. Heute verlegt Elsevier in 86 Standorten weltweit rund 1.800 Fachzeitschriften und mehr als 2.200 Bücher jährlich, verteilt auf 86 Standorte. Die Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung von 100.000 auf 300.000 fl. Originalsignaturen (lochentwertet). Maße: 18,7 x 26,8 cm. Ränder durchgehend mit einem Filmstreifen hinterklebt. **Wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutend und äußerst selten.**



Nr. 813

Nr. 813 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nortel Networks Corp.

1 share, Nr. 236300
Denver, Colorado, 11.9.2002 UNC/EF

Gründung 1895 von Alexander Graham Bell in Brantford, Ontario als Northern Electric & Manufacturing Co. Hauptprodukte in dieser Zeit waren Telefone, Grammofone und Notrufsäulen für Polizei und Feuerwehr. 1976 Änderung des Firmennamens in Northern Telecom Limited. Zu diesem Zeitpunkt strebte Nortel die Marktführerschaft im Bereich digitaler Kommunikation an. 1998 Aufkauf der Firma Bay Networks und Namensänderung zu Nortel Networks mit Ausrichtung auf Internet und Mobilfunk. 2002 nach Entdeckung von Unregelmäßigkeiten in der Bilanzierung in eine Reihe von Finanzskandalen verwickelt. Dekorative Vignette mit einem adretten Nortel-Angestellten an einem Großrechner. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 20,4 x 30,4 cm.



Nr. 814

Nr. 814 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

O.Y. Pyynikki Osakekirja

Aktie 100 Fmk., Nr. 7
Tampere, 31.12.1919 EF

Traditionsreiche Brauerei, bereits 1854 gegründet, 1897 in eine AG umgewandelt. Brauereibetrieb bis 1992. Schöne Gestaltung mit einem Humpen, vom Hopfen umrahmt. Originalsignaturen. Maße: 21,2 x 26,7 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 815 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

O.Y. Pyynikki Osakekirja

Aktie 10 x 100 Fmk., Nr. 24091-24100
Tampere, 19.12.1928 EF

Gleiche dekorative Gestaltung mit einem Humpen wie das Los davor. Originalsignaturen. Maße: 21,3 x 26,8 cm. Doppelblatt.



Nr. 816

Nr. 816 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Pakistan International Airlines

100 shares à 10 Rs., Nr. 3494
Air Port Karachi, 1.8.1962 EF/VF

Die in ihrer heutigen Form 1955 gegründete PIA ist die größte pakistanische Fluggesellschaft. Bereits 1946 erkannte Muhammed Ali Jinnah, der als Gründer Pakistans gilt, die Notwendigkeit einer Airline. Mit Hilfe erfahrener Industrieller gründete er 1946 die Orient Airways, die zunächst mit drei DC-3 von Kalkutta aus nach Akyab und Rangun flog. Kurz darauf wurde der Staat Pakistan gegründet und die Orient Airways verlegte ihren Sitz in dessen Hauptstadt Karatschi. 1951 gründete die pakistanische Regierung die Pakistan International Airlines, die jedoch nur in Ostpakistan (dem heutigen Bangladesh) operierte. Mit der Vereinigung von Orient Airways und PIA wurde 1955 auch der internationale Flugverkehr nach London aufgenommen. 1960 erhielt die PIA als erste asiatische Fluglinie überhaupt die Boeing 707, mit der ab 1961 regelmäßig auch New York angeflogen wurde. Ab 1964 flog die PIA als erste Airline eines nicht-kommunistischen Landes auch China an. Heute besteht die Flotte aus 40 Flugzeugen, mit denen in Europa, Amerika und Asien 34 internationale Destinationen sowie 21 innerpakistanische Städte bedient werden. Maße: 25,4 x 33 cm.



Nr. 817

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen!

Nr. 817 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Republic of Colombia

3 % Bond 1.000 $, Nr. 46587
1.10.1940 EF/VF

Grün/schwarzer Stahlstich der ABNC mit Allegorie, Wappen von Kolumbien. Maße: 38,3 x 25,2 cm. Signaturen lochentwertet.



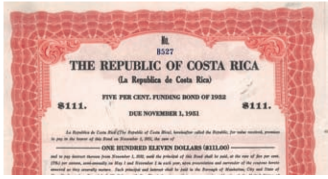
Nr. 818

Nr. 818 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Republic of Colombia Department of Antioquia

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
New York, 1.7.1925 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Laufzeit bis 1.7.1945. Hochwertige ABNC-Stahlstichvignette mit weiblicher Allegorie der Seefahrt. Maße: 38,1 x 25,3 cm. Mit anh. dekorativen Kupons (Frauenbüste). Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.



Nr. 819 (Ausschnitt)

Nr. 819 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Republic of Costa Rica

5 % Funding Bond 111 $, Nr. 527
New York, N.Y., 1.9.1932 EF/VF

Maße: 38,1 x 25,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung.



Nr. 820

Nr. 820 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

S.A. de Desechements & Exploitations "LYSSIMACHIA"

Action 100 Drachmen, Nr. 719
Athen, 1.11.1926 EF

Gegründet am 20.7.1926 zwecks Trockenlegung und landwirtschaftliche Nutzung des Lysimachia-Sees, in der Präfektur Ätolien-Akarmanien gelegen. Der Lysimachia-See ist einer der größten Seen in Griechenland. Durch Bewässerungsmaßnahmen wurde das Landschaftsbild rund um den See nachhaltig verändert. Hier spielte insbesondere der Anbau von Tabakpflanzen rund um Agrinio eine hervorgehobene Rolle. Zweisprachig griechisch/französisch. Unten Landkarte mit Darstellung der beiden Seen Lysimachia und Trichonida. In der Vergangenheit waren beide Seen zu einem großen See vereinigt. Durch die Trockenlegungsmaßnahmen konnte zwischen den beiden Seen eine Nationalstraße gebaut werden. Maße: 26 x 36 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 821

Nr. 821 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. de Régie Co-Intéressée Libano-Syrienne des Tabacs et Tombacs

Action 268 x 1.000 FF, Nr. 388
Paris, 12.2.1940 EF/VF

Die Gesellschaft hatte das ausschließliche Recht auf Ankauf, Bearbeitung und Verkauf des in Republik Libanon produzierten Tabaks. Libanon wurde mit Syrien 1920 französisches Mandat, seit 1926 unter eigener Verwaltung. Die Mandatsrechte wurden 1944 auf die libanesische Regierung übertragen. Aktientext französisch/arabisch. Maße: 24 x 31,8 cm. Dabei Vignettenblatt der Ges. als Werbung für die Zigarettenmarke AMIR. Äußerst selten!

Nr. 822 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

S.A. des Hauts-Fourneaux et Aciéries de Steinfort

Action 500 Frs., Nr. 26706
Steinfort, 1.7.1917 EF

Auflage 14.000. Das 1846 erbaute Hüttenwerk von Steinfort nahm durch die Eröffnung der Eisenbahnlinien Luxemburg-Brüssel (1859) und Petingen-Steinfort-Ettelbrück (1873) einen großen Aufschwung. Die Bergwerke, Hochofenwerke, Schmieden und Eisengießereien der früheren Kommanditgesellschaft Jules Collart & Cie. in Steinfort wurden 1912 in diese AG überführt, deren Hauptaktionär die "Felten & Guilleaume Carlswerk AG" aus Köln war (die ihre Beteiligung zwar 1919 als Folge des 1. Weltkrieges verlor, jedoch knüpfte dieses Engagement den Kontakt zu dem späteren Luxemburger Stahlkonzern ARBED, der dann seinerseits jahrzehntelang die Aktienmehrheit bei F&G hielt und diese Beteiligung erst 1979 an Philipps verkaufte). Wegen des deutschen Großaktionärs wurde das Steinforter Stahlwerk 1919 als "Feindvermögen" demontiert und nach Valenciennes verbracht. Erst 1929 konnte ein neues Thomas-Stahlwerk eröffnet werden, das wegen der Weltwirtschaftskrise aber nur ganze drei Jahre produzierte und 1932 schon wieder geschlossen wurde. Die 1923 der Hütte angeschlossene Ziegelei und Zementfabrik ereilte das gleiche Schicksal 1934. Maße: 23 x 35 cm. Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 823 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

S.A. Metallurgique de Sambre et Moselle (Hüttenverein Samber und Mosel)

1/3 d'Action Ordinaire 500 Fr., Nr. 33910/2
Montigny sur Sambre, von 1908 EF

Der Hüttenverein wurde 1898 gegründet zum Betrieb von Hochöfen und Gießereien und Abbau von Steinkohle in den Minen Marange, Germania, Jaumont. Montigny sur Sambre ist eine Stadt im Hennegau in Belgien, vor allem bekannt für Steinkohlenbergbau. Schöne Vignette mit Hammer, Amboß und anderen Werkzeugen. Maße: 29,5 x 36,2 cm. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupon.



Nr. 824

Nr. 824 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

S.A. par Actions pour la Construction du Port de Varna

Action 1.000 FF, Nr. 1379
Sofia, 23.2.1899 EF/VF

Gründeraktie. Auflage 1.400. Warna (Varna), gelegen am Schwarzen Meer, zählt mit über 3 Mio. Einwohnern zu den bedeutenden Kultur- und Wirtschaftszentren Bulgariens. Die wechselvolle Geschichte dieser Stadt begann im 6 Jh. v. Chr. als griechische Gründung mit dem Namen Odessos. Von 1391 an war die Siedlung türkisch und ab 1878 wieder bulgarisch. Neben dem Schiffbau kommt dem Hafen von Warna für den Personen- und Gütertransport größte Bedeutung zu. Hier legt auch die Eisenbahnfähre nach Iljitschowsk (Ukraine) ab. Er ist der wichtigste Handelshafen zwischen der Donau und dem Bosporus, verfügt über eine große Tiefe und ist ganzjährig eisfrei. Von Warna, bereits im Mittelalter Treffpunkt der Kaufleute aus Venedig und Dubrovnik (früher Ragusa), werden heute jährlich über 2 Mio. t Frachten, vornehmlich aus Südbulgarien, exportiert: Getreide, Tabak, Wein, Holz u.a. Zweisprachig. Herrliche, großformatige Gestaltung, sieben runde Vignetten in der Blattwerkumrandung mit Dampfschiff, Eisenbahn, Gleisen, Kränen. Maße: 34,7 x 39,4 cm.

Nr. 825 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

S.A. Syriennè pour la Fabrication de la Bière

Aktie 200 syr. £, Nr. 11026
Aleppo, von 1959 VF

Brauerei in der nordsyrischen Stadt Aleppo, wo noch heute gutes Bier gebraut wird (Scharq). Es gibt sonst nur noch eine andere Brauerei in Syrien, in Damaskus. Dekorativ. Fast vollständig in arabisch, nur Firmenname und Nennwert auch in französisch. Maße: 28,5 x 35 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Linke obere Ecke mit kleiner Verletzung.



Nr. 826

Nr. 826 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.N.I.C. Soc. Nationala pentru Imbunatatirea Rasei Cailor S.A.

Aktie 1.500 Lei, Nr. 2537
Bukarest, von 1937 EF/VF

Die "Nationale Gesellschaft zur Verbesserung der Pferderassen S.N.I.C." wurde gegründet 1922. Sie besaß ca. 70 ha Weideland in Floreasca, wo sie auch eine Rennbahn besaß. Die Gesellschaft bezweckte die Förderung aller Unternehmungen, welche auf die Verbesserung der Pferderasse in Rumänien hinzielen. Für die Aktienausgabe wurden die Vordrucke von 1935 verwendet, nachdem sie überdruckt wurden (die letzte Kapitalerhöhung wurde 1926 durchgeführt). Sehr dekorative Aktiengestaltung mit großer Darstellung des Anwesens in Floreasca. Jugendstilelemente im Unterdruck. Rückseitig mehrere Liquidationsstempel bis 1947. Mit anh. restlichen Kupons ab 1939. Maße: 38,8 x 26 cm. Nur zwei Stücke wurden gefunden, dieses ist das letzte, dem Markt zur Verfügung stehende Stück. Anh. Restkupons.

Nr. 827 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Skibsaksjeselskapet VIGRID

Aktie 50 nkr, Nr. 170
Tönsberg, 25.1.1936 EF

Gründeraktie, Auflage 6000. Gegründet am 25.1.1936 von der norwegischer Reederei Bruun & von der Lippes zwecks Ankauf und Betrieb des Dampfers "M/S Vigrid" (4.765 BRT). Das Schiff, benannt nach dem altnordischen mythologischen Schlachtfeld "Wigrid", wurde 1922 von der Deutsche Werft AG in Hamburg gebaut. 1938 wurde das Schiff an die Gdynia America Shipping Lines Ltd. verkauft und verkehrte zwischen Gdynia in Polen und New York, USA. 1941 wurde "Vigrid" torpediert und versank mit einigen Passagieren, dabei auch Krankenschwestern des US-Roten Kreuzes. Hochdekorativ mit Frontalansicht des Schiffsrumpfes von unten, daneben Möwen über Meereswogen. Originalsignaturen der Reeder Bruun und von der Lippes. Maße: 19,7 x 28,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons, Statuten liegen bei. Entwertungsstempel.

Nr. 828 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Civile des Jeux de Spa

Action über 2.400stel Anteil, Nr. 1869
Spa, 15.5.1859 EF

Gründeraktie. Bereits im 16. Jh. war Spa in der belgischen Provinz Lüttich "der" Badeort der großen Welt. Nichts beweist seine Bedeutung besser als die Tatsache, daß im angelsächsischen Sprachgebrauch das Wort Spa die allgemeine Bezeichnung für einen Badeort wurde. Im 18. Jh. kam Spa zu seiner größten Blüte, die anschließenden Wirren der französischen Revolution waren eine nur vorübergehende Beeinträchtigung. Die zahlreich versammelten Reichen und Schönen ihrer Zeit wollten sich auch amüsieren, weshalb die Möglichkeiten zum Spielen (namentlich das Hasardspiel). In Spa profitierten sogar die Kapuzinermönche von der Glücksspielsucht, indem sie Geld gegen Schuldscheine verliehen. Das heutige Casino von Spa wurde 1906-1908 von dem Architekten Alban Chabon umgebaut. Schöne florale Umrandung. Die hier angebotene dekorative Aktie der Spielbank von Spa wurde eigenhändig von den Direktoren der Gesellschaft signiert. Maße: 38 x 24,5 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 828



Nr. 829

Nr. 829 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. des Port et Terrains de Matanzas (Ile de Cuba) S.A.

Action 500 FF, Nr. 19538
Paris, 15.6.1882 EF

Die in Frankreich finanzierte Immobiliengesellschaft betrieb den Hafen von Matanzas auf Kuba. Die 102 km östlich von Havanna gelegene Stadt war ein wichtiger Umschlagplatz für Sklaven, Tabak, Kaffee und Zuckerrohr. Im 19. Jh. wurde Matanzas zur Hauptstadt des Zuckers mit mehr als der Hälfte der Gesamtproduktion Kubas. Im Kuba des 19. Jh. entwickelte sich die Stadt aufgrund der Exporte von Zucker in die USA mit atemberaubender Geschwindigkeit. Diese Blüte hatte sie dem Hafen zu verdanken. Wunderschöne graphische Gestaltung mit zwei großen Ansichten der Bucht von Matanzas. Original signiert. Maße: 21,8 x 31,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 830 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

St. Petersburger AG der Chocoladenfabrik "Victoria"

Aktie 100 Rubel, Nr. 9963
Wilna, von 1911 EF

Auflage 6.000. Gegründet 1901 mit einem Kapital von 400.000 Rubel Börsennotierung ab 1911 in Paris und in St. Petersburg. Kapitalerhöhung von 600.000 Rubel auf 1,2 Mio. Rubel Aktientext russisch/deutsch/ französisch, rückseitig Statuten. Maße: 33,4 x 25,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 831 (Ausschnitt)

Nr. 831 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

State Mortgage Bank of Jugoslavia

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 6723
Belgrad, 1.4.1927 VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, schöne Vignette: Mütter mit Kindern, Landwirtschaft und Bildung symbolisierend. Die Anleihe war bis 1957 fällig. 1967 unterbreitete die Sozialistische Bundesrepublik Jugoslawien den Anleihegläubigern eine Regulierung, wonach diese Anleihe zukünftig mit 3 resp. 3,5 % zu verzinsen war. Für die über weitere 50 Jahre laufende Rückzahlung wurde ein Tilgungsfonds eingerichtet. Maße: 38,3 x 24,5 cm. Rechter Rand knapp geschnitten, da die alten Kupons abgetrennt wurden. Das vorliegende Stück ist unentwertet, hat einen neuen Kuponbogen nach der Schuldenregulierung mit Kupons ab Nr. 33 (fällig ab 1984) und muss nach den Umschuldungsbedingungen bis heute bedient werden.



Nr. 832

Nr. 832 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

"Zastava" AG für die Herausgabe von serbischen Büchern und Zeitungen ("Zastava" D.D. za izdavanije srpskich knjiga i novina)

Aktie 250 Dinar, Nr. 519
Novisad, 11.1.1920 EF

Gründung 1920 nach Übernahme der Buchdruckereiunternehmung "Zastava" AG. Herausgegeben wurde das Tagblatt "Zastava", ein Sprachorgan einer radikalen politischen Partei. Die Ges. beschäftigte 60 Mitarbeiter. Ab 1929 erschien die Zeitung nur noch zweimal wöchentlich. Sehr dekorativ mit vier Photovignetten mit Ansichten aus den Produktionsräumen, Jugendstilverzierungen. Maße: 24,8 x 26,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons ab 1923. **Äußerst selten!**

Index nach Regionen (Deutschland)

Nach Postleitzahlen

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 58. Gutowski-Fernauktion am 26. Januar 2015

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 17,5% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon / e-Mail:

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

den,

Ort Datum Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 58. Auktion am 26. Januar 2015, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.

Auktionshaus Gutowski
E-Mail gutowski@mail.de

MAIL / FAX BID

Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel
Germany

Name ______________________

Adress ______________________

City /zip-code ______________________

Country ______________________

E-Mail ______________________

58th Auction • January 26th 2015

You may send your bid by fax:

++49 - 53 31 - 97 55 55

from USA: 01149 - 53 31-97 55 55

Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €	Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (included VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price). International bidders can transfer the money to my bank account.

.... Date

.... Bidder's signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)